CITROËN

CITROËN C3

BEDIENUNGSANLEITUNG

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Zugang zur online Bedienungsanleitung



Die **Bedienungsanleitung** ist auf der CITROËN-Website im Bereich „MyCitroën“ unter folgender Adresse verfügbar: http://service.citroen.com/ddb/

Wählen Sie aus:
- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Direkter Zugang zur vollständigen **Kurzanleitung**.

Dieses Lesezeichen zeigt an, dass die aktuellen Informationen zur Verfügung stehen.

Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für den C3 entschieden haben.

Diese Dokumente enthalten Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Die Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich.
Automobiles CITROËN behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne den vorliegenden Leitfaden aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese Bedienungsanleitung an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

In diesem Dokument finden Sie alle Anleitungen und Empfehlungen, die Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug in allen Lebenslagen perfekt nutzen zu können. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Serviceheft vertraut zu machen, um Informationen zu Gewährleistung, Service und Pannendienst für Ihr Fahrzeug zu erhalten.

Kennzeichnung

Warnhinweise zur Sicherheit

Zusatzinformationen


Beitrag zum Umweltschutz


Linkslenker


Rechtslenker

Übersicht

Sparsame Fahrweise

Sparsame Fahrweise 6

1 Bordinstrumente

Kombiinstrumente 8
Kontrollleuchten 12
Anzeigen 26
Kilometerzähler 32
Funktionseinstellungen für Fahrzeuge ohne Bildschirm 33
Monochrombildschirm C 33
Touchscreen 35
Bordcomputer 40
Einstellung Datum und Uhrzeit 42

2 Öffnen und Schließen

Fernbedienung 44
Keyless-System 46
Notverfahren 49
Türen 51
Kofferraum 52
Zentralverriegelung 52
Alarmanlage 54
Elektrische Fensterheber 55

3 Ergonomie und Komfort

Rücksitze 60
Lenkradverstellung 61
Innen- und Außenspiegel 62
Belüftung 63
Heizung/manuelle Klimaanlage 65
Automatische Klimaanlage 66
Beschlag entfernen/Entfrosten vorn 69
Beschlag entfernen/Entfrosten der Heckscheibe 69
Deckenleuchte 70
Panorama-Glasdach 70
Kofferraumbeleuchtung 71
Inneneinrichtung 71
Kofferraumausstattung 74
Hintere Ablage (Nutzfahrzeug) 75

4 Beleuchtung und Sicht

Lichtschalter 77
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) 79
Scheinwerfer-Einschaltautomatik 79
Tagfahrlicht / Standlicht 80
Automatische Umschaltung Fernlicht 82
Leuchtweitenregulierung der Scheinwerfer 83
Scheibenwischerschalter 84
Wischautomatik 86

5 Sicherheit

Warnblinker 88
Hupe 88
Notfall oder Pannenhilfe 88
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 92
Sicherheitsgurte 94
Airbags 97
Kindersitze 100
Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags 102
ISOFIX-Kindersitze 109
i-Size-Kindersitze 113
Kindersicherung 116

6 Fahrbetrieb

Fahrempfehlungen 118
Starten / Ausschalten des Motors mit dem Schlüssel 120
Starten / Ausschalten des Motors mit dem Keyless-System 122
Feststellbremse 125
5-Gang-Schaltgetriebe 125
Automatikgetriebe (EAT6) 126
Schaltanzeige 129
Berganfahrassistent 130
STOP & START 131
Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Hinweisschildern 133
Geschwindigkeitsbegrenzer 137
Geschwindigkeitsregelung 139
Warnung Kollisionsgefahr und Active Safety Brake 142
Einschlaf-Verhinderung 145
Warnung bei unbeabsichtigtem Spurwechsel 147
Toter-Winkel-Assistent 148
Einparkhilfe 150
Rückfahrkamera 152
Reifendrucküberwachung 153
ConnectedCAM Citroën™ 155

7 Praktische Tipps

Kraftstofftank 158
Sicherung gegen Falschtanken (Diesel) 159
Kompatibilität von Kraftstoffen 160
Schneeketten 161
Anhängerbetrieb 162
Energiesparmodus 163
Austausch eines Scheibenwischerblattes 164
Dachträger 164
Motorhaube 165
Motoren 167
Füllstandskontrollen 168
Kontrollen 170
AdBlue® (Motoren BlueHDi) 172
Schutz AIRBUMP® 175

8 Bei einer Panne

Leer gefahrener Tank (Diesel) 176
Reifenpannenset 177
Reserverad 179
Austausch der Glühlampen 184
Austausch einer Sicherung 189
12V-Batterie 195
Abschleppen 199

9 Technische Daten

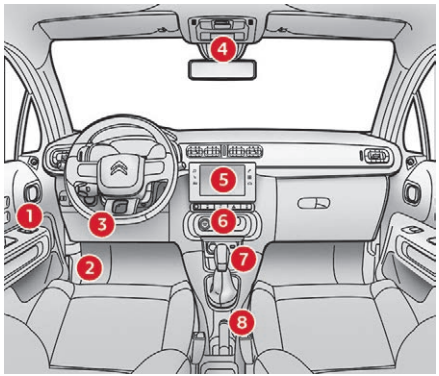
Allgemeines 201
Fahrzeugabmessungen 204
Kenndaten 205

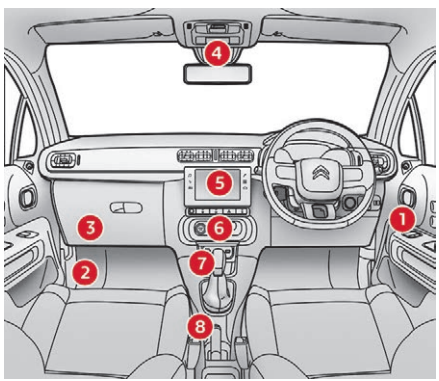
Audio und Telematik

CITROËN Connect Nav
CITROËN Connect Radio
Audiosystem Bluetooth

Stichwortverzeichnis

Fahrersitz





1

Außenspiegel
Toter-Winkel-Assistent
Elektrische Fensterheber

2

Öffnen der Motorhaube

3

Sicherungen am Armaturenbrett

4

Deckenleuchte
Innenspiegel
Not- oder Pannenhilferuf
ConnectedCAM Citroën™

5

Touchscreen
Monochrombildschirm C
Einstellung von Datum und Uhrzeit

6

Belüftung
Heizung
Manuelle Klimaanlage
Automatische Klimaanlage
Beschlag entfernen/Entfrosten vorne
Beschlag entfernen/
Entfrosten der Heckscheibe

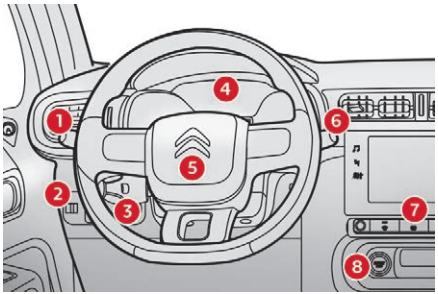
7

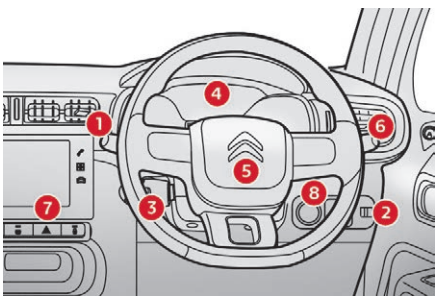
5-Gang-Schaltgetriebe
Automatikgetriebe
Gangwechselanzeige
Berganfahrassistent
STOP & START

8

Manuelle Feststellbremse

Fahrersitz (Fortsetzung)





1
Betätigung Scheinwerfer / Lichthupe Fahrtrichtungsanzeiger

2
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

3
Geschwindigkeitsbegrenzung Geschwindigkeitsregelung Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung

4
Kombiinstrumente Kontrollleuchten Anzeigen Gesamtkilometerzähler

5
Lenkradverstellung Hupe

6
Scheibenwischerschalter Bordcomputer

7
Zentralverriegelung Warnblinkanlage

8
Starten / Ausschalten des Motors

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Frühes Schalten in einen höheren Gang bei Beschleunigung.

Mit einem Automatikgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen: sobald die Aufforderung im Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.
Bei Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal.
Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO_2-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.
Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter „Cruise“ vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.
Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und öffnen Sie die Lüftungsauslässe.
Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos...).
Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht wurde.

Schalten Sie die Entfrostung und die Beschlagentfernung aus, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.
Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele, usw.) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, also von Kraftstoff, einzuschränken.
Schalten Sie Ihre tragbaren Geräte vor dem Verlassen der Fahrzeugs aus.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; stellen Sie die schwersten Gepäckstücke hinten in den Kofferraum, möglichst dicht an die Rücksitze.
Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger ...). Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer.
Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beachten Sie das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.
Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

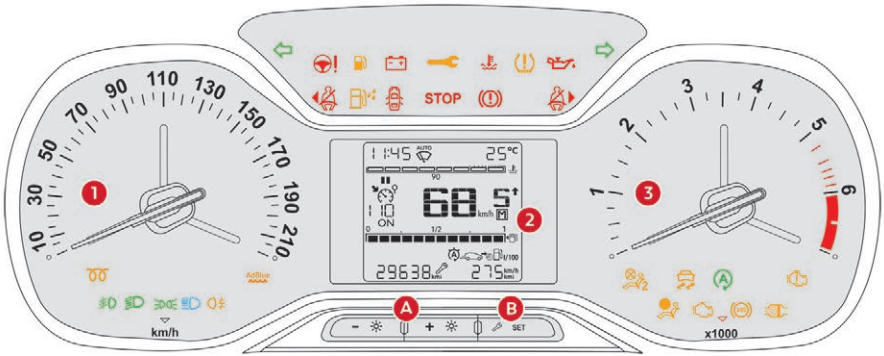
Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter...) regelmäßig und befolgen Sie den Wartungsplan des Herstellers.

Bei einem BlueHDi-Dieselmotor verschmutzt Ihr Fahrzeug die Umwelt, wenn das SCR-System defekt ist. Besuchen Sie so bald wie möglich einen CITROËN-Fachhändler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sicherzustellen, dass die Stickstoffoxid-Emissionen Ihres Fahrzeugs den Abgasnormen entsprechen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3 000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

LCD-Kombiinstrument – Piktogramm



Bordinstrumente

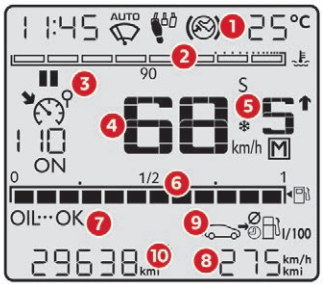
1. Geschwindigkeitsanzeige (mph oder km/h).
2. Anzeigefeld
3. Drehzahlmesser (x 1 000 U/min).

Bedienungstasten

A. Allgemeiner Helligkeitsregler
Je nach Version: Navigieren in einem Menü, einer Liste; ändern eines Werts.

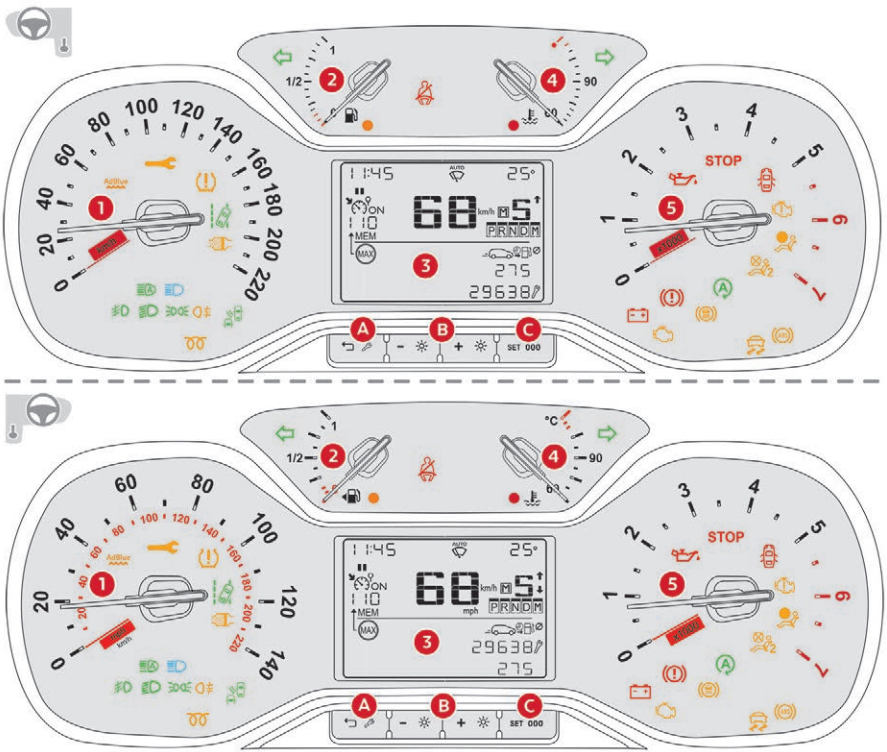
B. Aufrufen der Wartungsinformationen oder der Reichweite bis zur nächsten Wartung des SCR-Systems und des AdBlue®-Füllstands.
Rückstellung der ausgewählten Funktion (Wartungsanzeige oder Tageskilometerzähler)
Je nach Version: Eingabe im Konfigurationsmenü (lange gedrückt halten), Bestätigung einer Auswahl (kurz drücken).

Anzeige



1. Außentemperatur
2. Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur
3. Einstellwerte des Geschwindigkeitsbegrenzers oder -reglers
4. Digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph).
5. Gangwechsel- und/oder Wählhebelstellungsanzeige, Schalt-, Sport- und Schneemodus bei Automatikgetriebe
6. Kraftstoffstand
7. Ölstandsanzeige (erscheint einige Sekunden nach Einschalten der Zündung und erlischt dann).
8. Wartungsanzeige oder Reichweite bis zur nächsten Wartung in Verbindung mit dem AdBlue® und dem SCR-System (km oder Meilen), Tageskilometerzähler (km oder Meilen).
9. Bordcomputer
10. Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)

LCD-Kombiinstrument – Text



Bordinstrumente

1. Geschwindigkeitsanzeige (mph oder km/h).
2. Kraftstoffstandsanzeige
3. Anzeigefeld
4. Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur
5. Drehzahlmesser (x 1 000 U/min).

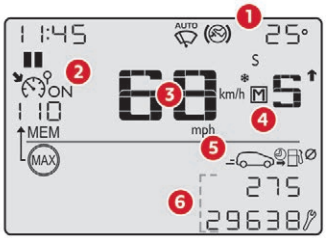
Bedienungstasten

A. Rückstellung der Wartungsanzeige Aufrufen der Wartungsinformationen oder der Reichweite bis zur nächsten Wartung des SCR-Systems und des AdBlue®-Füllstands. Je nach Version: zu einer Ebene höher zurückkehren, aktuelle Funktion abbrechen.

B. Allgemeiner Helligkeitsregler
Je nach Version: Navigieren in einem Menü, einer Liste; ändern eines Werts.

C. Rückstellung des Tageskilometerzählers
Je nach Version: Eingabe im Konfigurationsmenü (lange gedrückt halten), Bestätigung einer Auswahl (kurz drücken).

Anzeige



1. Außentemperatur
2. Einstellwerte des Geschwindigkeitsbegrenzers oder -reglers
   von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagene Geschwindigkeit
3. Digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph).
4. Gangwechsel- und/oder Wählhebelstellungsanzeige, Schalt-, Sport- und Schneemodus bei Automatikgetriebe
5. Bordcomputer und Zeitzähler des STOP & START.
6. Anzeige: Tageskilometerzähler (km oder Meilen), Wartungsanzeige oder Reichweite bis zur nächsten Wartung in Verbindung mit dem AdBlue® und dem SCR-System (km oder Meilen), Gesamtkilometerzähler, Warnmeldungen oder Funktionsstatus.

Wenn Ihr Fahrzeug nicht über ein Audiosystem oder einen Touchscreen verfügt, können Sie einige Funktionen stattdessen mit diesem Bildschirm konfigurieren.
Weitere Informationen zum **Konfigurieren der Ausstattung bei Fahrzeugen ohne Bildschirm** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Kontrollleuchten

Optische Anzeigen informieren den Fahrer darüber, dass ein System in Betrieb ist, abgeschaltet ist (Kontrollleuchten Ein/Aus) oder eine Störung (Warnleuchte) aufweist.

Beim Einschalten der Zündung

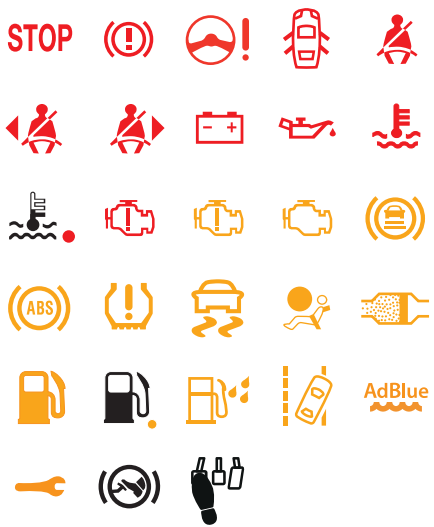
Bestimmte Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Sobald der Motor gestartet ist, müssen diese erlöschen.
Erlöschen sie nicht, lesen Sie, bevor Sie losfahren, die Beschreibung der betreffenden Warnleuchte durch.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Bestimmte Warnleuchten können auf zweierlei Art leuchten: ständig (ununterbrochen) oder blinkend. Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet.
Im Falle einer Anomalie kann die Leuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung aufleuchten.

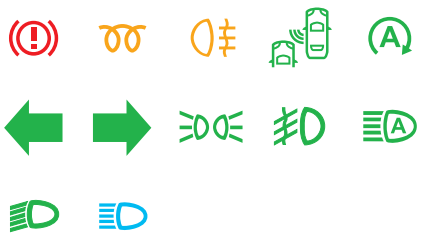
Warnleuchten

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine der Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Anomalie hin, auf die der Fahrer reagieren muss.
Bei jeder Anomalie, die zum Aufleuchten einer Warnleuchte führt, muss eine zusätzliche Diagnose anhand der damit verbundenen Meldung durchgeführt werden.
Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Betriebskontrollleuchten

Das Aufleuchten einer der folgenden Leuchten zeigt an, dass das betreffende System aktiviert ist.



Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte weist darauf hin, dass das betreffende System bewusst ausgeschaltet wurde.
Dieses kann in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signaltons und dem Erscheinen einer Meldung erfolgen.



Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
STOP	**STOP**	Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, einem akustischen Signal und einer Meldung	Das Aufleuchten der Kontrollleuchte steht in Verbindung mit einer schwerwiegenden Fehlfunktion des Motors, des Bremssystems, der Servolenkung etc. oder einem schwerwiegenden elektrischen Defekt.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und setzen Sie sich mit einem CITROËN-Händler oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung.
	Feststellbremse	Ununterbrochen.	Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.	Lösen Sie die Feststellbremse, damit die Warnleuchte erlischt; halten Sie die Fußbremse gedrückt. Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen. Für weitere Informationen zur **Feststellbremse** siehe entsprechende Rubrik.
	Bremsen	Ununterbrochen.	Starkes Absinken des Füllstands der Bremsflüssigkeit im Bremskreis.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Füllen Sie eine von CITROËN empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
+ ABS		Ununterbrochen in Verbindung mit der ABS-Warnleuchte.	Der elektronische Bremskraftverteiler (EBV) weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Servolenkung*	Ununterbrochen.	Weist auf einen schwerwiegenden Defekt der Servolenkung hin.	Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

* Nur auf dem LCD-Piktogramm-Kombiinstrument.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Tür(en) nicht geschlossen**	Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Tür.	Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h ist eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen.	Schließen Sie die betreffende Tür bzw. den Kofferraum.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Tür sowie einem akustischen Signal.	Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h ist eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen.	
	**Sicherheitsgurt(e) nicht angelegt / gelöst****	Ununterbrochen oder blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal.	Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde gelöst.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie die Schlosszunge im Gurtschloss einrasten.
	**Sicherheitsgurt vorne links nicht angelegt bzw. gelöst***		Der Sicherheitsgurt vorne links wurde nicht angelegt oder wurde gelöst.	
	**Gurt vorne rechts nicht angelegt / gelöst**		Der Beifahrer-Sicherheitsgurt rechts wurde nicht angelegt oder wurde gelöst.	
	**Batterieladung**	Ununterbrochen.	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.).	Die Warnleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

* Nur auf dem LCD-Kombiinstrument mit Piktogramm.

** Nur auf dem Kombiinstrument mit LCD-Text.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Motoröldruck**	Ununterbrochen.	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Parken Sie das Fahrzeug, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	**Maximale Kühlmitteltemperatur**	Ununterbrochen.	Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat, und füllen Sie gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nach. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	**Motorselbstdiagnose**	Ununterbrochen.	Das Abgasreinigungssystem weist einen Defekt auf.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich umgehend an einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Blinkt.	Störung des Motormanagementsystems.	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
		Ununterbrochen, in Verbindung mit der Service-Warnleuchte.	Es wurde ein kleinerer Defekt des Motors festgestellt.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
		Ununterbrochen in Verbindung mit der STOP-Warnleuchte.	Es wurde eine schwerwiegender Defekt des Motors festgestellt.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Warnung Kollisionsgefahr / Active Safety Brake**	Blinkt.	Das System ist aktiviert.	Das System bremst kurz ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.	Das System ist defekt.	Lassen Sie das System von einem CITROËN-Händler oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	**Warnung Kollisionsgefahr / Active Safety Brake**	Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.	Das System wurde über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert.	Weitere Informationen zum **Warnung Kollisionsgefahr-**/ Active Safety Brake-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	**Antiblockiersystem (ABS)**	Ununterbrochen.	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	**Reifendruck**	Ununterbrochen, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung.	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist zu niedrig.	Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Die Kontrolle sollte vorzugsweise bei kalten Reifen durchgeführt werden. Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden. Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
		Blinkt und leuchtet dann ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Warnleuchte.	Das System weist eine Fehlfunktion auf: die Reifendruckkontrolle ist nicht mehr sichergestellt.	Kontrollieren Sie so schnell wie möglich den Reifendruck. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)**	Blinkt.	Das DSC-/ASR-System ist in Betrieb.	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur.
		Ununterbrochen.	Es liegt ein Defekt des DSC-/ASR-Systems vor.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	**Airbags**	Zeitweise eingeschaltet.	Die Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf und erlischt dann.	Nach dem Starten des Motors muss die Warnleuchte erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Ununterbrochen.	Eines der Airbag- oder Gurtstraffersysteme weist eine Funktionsstörung auf.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	**Beifahrer-Airbag**	Ununterbrochen.	Der Schalter, der sich auf der rechten Seite des Armaturenbretts befindet, steht auf „**OFF**“. Der Schalter im Handschuhfach steht auf „**OFF**“. Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Sie können einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ montieren, außer im Fall einer Funktionsstörung des Airbags (Airbag-Warnleuchte leuchtet).	Stellen Sie den Schalter auf die Position „**ON**“, um den Beifahrer-Front-Airbag zu aktivieren. Installieren Sie in diesem Fall keinen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Partikelfilter (Diesel)**	Ununterbrochen, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Gefahr einer möglichen Verstopfung des Partikelfilters.	Dies weist auf eine beginnende Sättigung des Partikelfilters hin.	Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Warnleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen. Für weitere Informationen zu den **Kontrollen** und insbesondere denen zum Partikelfilter siehe entsprechende Rubrik.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signalton und der Meldung, dass der Additiv-Füllstand des Partikelfilters zu niedrig ist.	Dies weist auf das Erreichen des Mindestfüllstands im Additivtank hin.	Sorgen Sie dafür, dass der Tank schnell durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt aufgefüllt wird. Weitere Informationen zu **Überprüfung der Füllstände** und insbesondere des Füllstands des Additivs siehe entsprechende Rubrik.
	**Mindestfüllstand**	Ununterbrochen, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung.	Beim ersten Aufleuchten bleiben Ihnen noch **ca. 5 Liter** Kraftstoff im Tankbehälter. Ab diesem Moment fährt das Fahrzeug auf Reserve.	Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben. Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Warnleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder auf. Das akustische Signal und die Meldung werden in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich „0“ nähert. Fassungsvermögen des Tanks: - Benzinmotor: etwa 45 Liter. - Dieselmotor: ca. 42 oder 50 Liter (je nach Version). Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, da sonst die Abgasreinigungs- und die Einspritzanlage beschädigt werden können.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Wasser im Dieselölfilter***	Ununterbrochen.	Der Dieselölfilter enthält Wasser.	Es besteht das Risiko, dass das Kraftstoffeinspritzsystem bei Dieselmotoren beschädigt wird. Wenden Sie sich schnell an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	**Warnung bei unbeabsichtigtem Spurwechsel****	Blinkt (orange) in Verbindung mit einem akustischen Signal.	Auf der rechten Seite wurde eine Fahrbahnmarkierung überfahren. Auf der linken Seite wurde eine Fahrbahnmarkierung überfahren.	Drehen Sie das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung, um wieder in die richtige Spur zu kommen. Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
		Ununterbrochen.	Der aktive Spurhalteassistent ist defekt.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

* Nur auf dem LCD-Kombiinstrument mit Piktogramm.

** Nur auf dem Kombiinstrument mit LCD-Text

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
AdBlue	**AdBlue® (BlueHDi Diesel)**	Ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die verbleibende Reichweite beträgt zwischen 600 km und 2 400 km.	Füllen Sie baldmöglichst AdBlue® nach. Sie können bis zu 10 Liter AdBlue® in den Tank einfüllen.
		Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die Reichweite beträgt zwischen 0 km und 600 km.	Füllen Sie **unbedingt** den Tank mit AdBlue® auf, damit Sie nicht **mit leer gefahrenem Tank liegen bleiben**. Sie können bis zu 10 Liter AdBlue® in den Tank einfüllen.
		Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt.	Der AdBlue®-Behälter ist leer: Die vorgeschriebene Anlasssperre verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie **unbedingt** AdBlue® auffüllen. Es ist **unbedingt** erforderlich eine AdBlue®-Mindestmenge von 4 Litern in den Tank einzufüllen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
AdBlue + +	**Abgasreinigungssystem SCR (BlueHDi Diesel)**	Ununterbrochen ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung.	Es wurde eine Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems SCR erkannt.	Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.
		Blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der verbleibenden Reichweite.	Nach Bestätigung der Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems können Sie bis zu 1 100 km fahren, bevor die Wegfahrsperre des Motors ausgelöst wird.	Wenden Sie sich **unverzüglich** an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, **um eine Panne zu verhindern.**
		Blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung.	Sie haben die maximal zulässige Fahrstrecke nach Bestätigung der Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems überschritten: die Anlasssperre verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich **unbedingt** an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Weitere Informationen zum Nachfüllen sowie zu **AdBlue® und zum SCR-System** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Service**	Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.	Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung im Kombiinstrument die Ursache fest. Bestimmte Störungen können Sie selbst beheben, zum Beispiel eine offene Tür oder den Beginn der Sättigung des Partikelfilters (sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, regenerieren Sie den Filter, indem Sie mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, bis die Warnleuchte erlischt). Wenden Sie sich in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einem Defekt der Reifendrucküberwachung, an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.	Es wurden ein oder mehrere größere Probleme erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung im Kombiinstrument die Ursache fest und wenden Sie sich in jedem Fall an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einer blinkenden und dann ständigen Anzeige des Wartungsschlüssels.	Das Wartungsintervall wurde überschritten.	Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDi-Dieselmotor. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Vorglühen (Dieselmotor)**	Ununterbrochen.	Beim Einschalten der Zündung mit dem Schlüssel im Zündschloss oder bei Betätigung der Taste „**START/ STOP**“ ist zum Erreichen der Motorbetriebstemperatur ein Vorglühen des Motors erforderlich.	Die Leuchtdauer der Kontrollleuchte ist von den Witterungsverhältnissen abhängig (bis zu ca. 30 Sekunden unter erschwerten winterlichen Bedingungen). Warten Sie beim Anlassen mit dem Schlüssel bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Bei Verwendung von Keyless-System: Wenn die Kontrollleuchte erlischt, wird der Motor sofort gestartet. Bei Modellen mit Automatikgetriebe muss das Bremspedal betätigt sein, damit der Motor gestartet wird. Bei Verwendung von Keyless-System: Wenn die Kontrollleuchte erlischt, wird der Motor sofort gestartet. Bei Modellen mit Schaltgetriebe muss das Kupplungspedal betätigt sein, damit der Motor gestartet wird. Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie die Zündung aus und wieder ein, warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt und versuchen Sie erneut, den Motor zu starten.
	**Nebelschlussleuchte**	Ununterbrochen.	Die Nebelschlussleuchte wird mit Hilfe des Rings am Lichtschalter eingeschaltet.	Drehen Sie den Ring am Lichtschalter nach hinten, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.
	**System Toter-Winkel-Assistent***	Ununterbrochen.	Die Funktion wurde aktiviert.	Für weitere Informationen zum **System Toter-Winkel-Assistent** siehe entsprechende Rubrik.

* Nur auf dem Kombiinstrument mit LCD-Text.

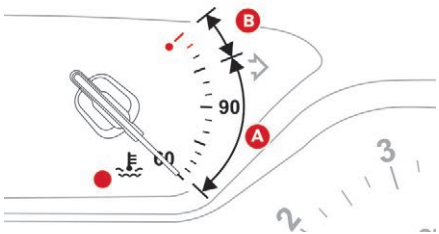
Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**STOP & START**	Ununterbrochen.	Das STOP & START-System hat den Motor bei stehendem Fahrzeug (rote Ampel, Stau usw.) in den Modus STOP versetzt.	Sobald Sie weiterfahren möchten, erlischt die Warnleuchte und der Motor kehrt automatisch in den Modus START zurück.
		Die Leuchte blinkt einige Sekunden lang und erlischt dann.	Der Modus STOP ist zurzeit nicht verfügbar. Oder Der Modus START wurde automatisch ausgelöst.	Weitere Informationen zum **STOP & START**-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	**Linker Blinker**	Blinkt mit akustischem Signal.	Der Lichtschalter wurde nach unten gedrückt.	
	**Rechter Blinker**	Blinkt mit akustischem Signal.	Der Lichtschalter wurde nach oben gedrückt.	
	**Standlicht**	Ununterbrochen.	Der Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „Standlicht“.	
	**Nebelscheinwerfer**	Ununterbrochen.	Die Nebelscheinwerfer wurden mit Hilfe des Rings am Lichtschalter eingeschaltet.	Drehen Sie den Ring am Lichtschalterhebel zweimal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

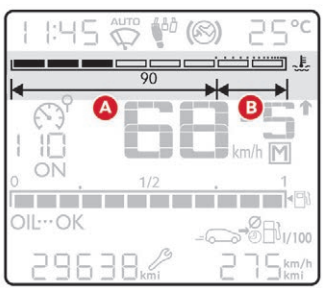
Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Automatische Umschaltung Fernlicht**	Ununterbrochen.	Die Funktion wird über das Menü **Fahrzeug / Fahrbeleuchtung** auf dem Touchscreen aktiviert. Der Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „AUTO“.	Die Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet, steuert je nach Lichtverhältnissen und Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts bzw. des Abblendlichts. Weitere Informationen zur Funktion **Automatische Umschaltung Fernlicht** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	**Abblendlicht**	Ununterbrochen.	Der Lichtschalter befindet sich in der Position „Abblendlicht“.	
	**Fernlicht**	Ununterbrochen.	Sie haben den Lichtschalter zu sich heran gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.
	**Bremse treten**	Ununterbrochen.	Unzureichender Druck auf das Bremspedal.	Treten Sie beim Automatikgetriebe bei laufendem Motor vor dem Lösen der Feststellbremse auf die Bremse, um den Gangwählhebel zu lösen und die Position **P** zu verlassen. Wenn Sie die Feststellbremse lösen möchten, ohne dabei auf die Bremse zu treten, bleibt diese Warnleuchte eingeschaltet.
	**Fuß auf dem Kupplungspedal***	Ununterbrochen.	Im STOP-Modus des STOP & START-Systems wird der Übergang in den START-Modus abgelehnt, da das Kupplungspedal nicht vollständig durchgetreten ist.	Die Kupplung muss vorher vollständig durchgetreten werden, um den Übergang des Motors in den START-Modus zu ermöglichen.

* Nur auf dem LCD-Kombiinstrument mit Piktogramm.

Anzeigen

Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur





Wenn die Anzeige bei laufendem Motor:
- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch; die Warnleuchte für die Kühlflüssigkeitstemperatur und die **STOP**-Warnleuchte schalten sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm ein.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.
Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

! Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube und prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand.

i Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Wartungsanzeige

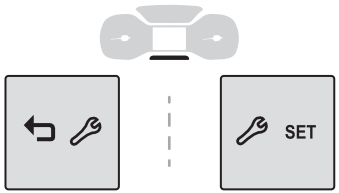
Warnung und Anzeige		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Wartungsschlüssel	Ununterbrochen, zeitweise beim Einschalten der Zündung.	Nächste Wartung zwischen 1 000 km und 3 000 km.	Die Wartungsanzeige wird einige Sekunden im Kombiinstrument angezeigt und verschwindet dann. Je nach Version: - In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl. - Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Entfernung (in Kilometern oder Meilen) sowie die Zeit bis zur Fälligkeit der nächsten Wartung an. Der Wartungsschlüssel wird nach einigen Sekunden ausgeblendet. Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.
		Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung.	Nächste Wartung in weniger als 1 000 km.	Die Wartungsanzeige wird einige Sekunden im Kombiinstrument angezeigt und verschwindet dann. Je nach Version: - In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl. - Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung an. Der Wartungsschlüssel leuchtet und zeigt damit an, dass sehr bald eine Wartung erforderlich ist. Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.

Warnung und Anzeige		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Wartungsschlüssel	Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung.	Das Wartungsintervall wurde überschritten.	Die Wartungsanzeige wird einige Sekunden im Kombiinstrument angezeigt und verschwindet dann. Je nach Version: - In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die Kilometerzahl, die nach Erreichen des Wartungstermins gefahren wurde. Dem Wert wird das Zeichen „-“ vorangestellt. - Eine Warnmeldung zeigt an, dass die Fälligkeit überschritten wurde. Der Wartungsschlüssel leuchtet, bis die Wartung ausgeführt wurde. Bei Überschreitung der Fälligkeit wird eine Warnmeldung ausgelöst.
		Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung, in Verbindung mit der Service-Warnleuchte.	Wartungstermin für Diesel BlueHDI-Versionen überschritten.	Die Wartungsanzeige wird einige Sekunden im Kombiinstrument angezeigt und verschwindet dann. Je nach Version: - In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die Kilometerzahl, die nach Erreichen des Wartungstermins gefahren wurde. Dem Wert wird das Zeichen „-“ vorangestellt. - Eine Warnmeldung zeigt an, dass die Fälligkeit überschritten wurde. Der Wartungsschlüssel leuchtet, bis die Wartung ausgeführt wurde. Bei Überschreitung der Fälligkeit wird eine Warnmeldung ausgelöst.

i Die angezeigte Entfernung (in km oder Meilen) wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit dem letzten Service verstrichenen Zeit berechnet.

Rückstellung der Wartungsanzeige

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige zurückgesetzt werden.
Wenn Sie die Inspektion Ihres Fahrzeugs selbst vorgenommen haben, schalten Sie die Zündung aus:



- ☞ Drücken Sie auf diesen Knopf und halten Sie ihn gedrückt.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt rückwärts zu zählen.
- ☞ wenn in der Anzeige =0 erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

ℹ Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen müssen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens fünf Minuten, damit die Rückstellung auf null registriert wird.

Abruf des Wartungshinweises

Sie können den Wartungshinweis jederzeit abrufen.

- ☞ Auf diese Taste drücken.

Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

Ölstandsanzeige

(je nach Ausführung)

Bei den mit einem elektrischen Ölmessstab ausgestatteten Versionen wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden die Konformität des Motorölstands im Kombiinstrument angezeigt.

ℹ Die Ölstandsanzeige ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagerecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölstand korrekt

Der korrekte Ölstand wird je nach Kombiinstrument durch „**ÖL OK**“ oder die Mitteilung „**Ölstand korrekt**“ angezeigt.

Ölmangel

Der Ölmangel wird je nach Kombiinstrument durch das Blinken von „**OIL**“ oder die Anzeige der Meldung „**Ölstand inkorrekt**“ in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und einem akustischen Signal angezeigt.
Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmessstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.
Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Fehlfunktion des elektronischen Ölmessstabs

Der Ölmangel wird je nach Kombiinstrument durch das Blinken von „**OIL**“ oder die Anzeige der Meldung „**Messung Ölstand ungültig**“ in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und einem akustischen Signal angezeigt.

! Bei einer Fehlfunktion des elektrischen Ölmessstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht.
Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mithilfe des im Motorraum befindlichen Ölmessstabs kontrollieren.
Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Reichweitenanzeige des AdBlue®

Diese Reichweitenanzeige ist nur bei den BlueHDi-Dieselversionen vorhanden.
Dieses System überwacht den Füllstand des AdBlue®-Tanks und erkennt eine Störung des SCR-Abgasreinigungssystems, um eine Luftverschmutzung zu verhindern. Beim Einschalten der Zündung zeigt diese Anzeige die verbleibenden Kilometer an, bis die Anlasssperre das Fahrzeug blockiert.

Wenn die Gefahr besteht, wegen AdBlue®-Mangels nicht starten zu können

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist.

Reichweite von mehr als 2 400 km
Beim Einschalten der Zündung wird die Reichweite nicht automatisch im Kombiinstrument angezeigt.

SET Nach kurzer Betätigung dieser Taste wird die Reichweite mit der folgenden Meldung angezeigt: „AdBlue:

SET 000 Reichweite über 2 400 km“. Sofern es der Füllstand des AdBlue-Tanks erlaubt, erscheint zusätzlich die Meldung, dass Sie mindestens 10 Liter nachfüllen können.

Reichweite zwischen 2 400 und 600 km

AdBlue

Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte, es ertönt ein Warnsignal und im Kombiinstrument wird die Anzeige „NO START IN“ und eine Entfernung eingeblendet, die die Reichweite des Fahrzeugs vor der Anlasssperre des Motors in Kilometern oder Meilen anzeigt – (Bsp.: „NO START IN 1,500 km“ bedeutet „Nach 1 500 km wird die Anlasssperre aktiviert“).

Während der Fahrt wird diese Meldung alle 300 km erneut angezeigt, bis der Tank nachgefüllt wurde.
Die Tankreserve wurde erreicht, es wird empfohlen, den Tank schnellstmöglich zu befüllen.
Es wird empfohlen, nicht mehr als 10 Liter AdBlue zu tanken.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue®**, dem **SCR-System** und insbesondere zum Nachfüllen von AdBlue® siehe entsprechende Rubrik.

Reichweite unter 600 km



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte, die Service-Warnleuchte leuchtet auf, es ertönt ein Warnsignal und es wird vorübergehend die Meldung „NO START IN“ eingeblendet und es wird eine Strecke im Kombiinstrument angezeigt, die die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt, z. B. bedeutet „NO START IN 300 km“ „Anlassen unzulässig in 300 km“.

Während der Fahrt wird diese Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt, bis der AdBlue-Tank aufgefüllt wurde.
Der Tank muss unbedingt aufgefüllt werden, bevor er ganz leer ist, ansonsten kann der Motor nach dem nächsten Anhalten nicht mehr gestartet werden.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue® (Motoren BlueHDi)** und insbesondere zum Nachfüllen siehe entsprechende Rubrik.

Fahrzeugpanne wegen AdBlue®-Mangel



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt die Warnleuchte und die Warnleuchte für SERVICE leuchtet auf, es ertönt ein Warnsignal und die Meldung „NO START IN“ und 0 Meilen oder Kilometern werden am Kombiinstrument eingeblendet – („NO START IN 0 km“ bedeutet „Anlasssperre“).

Der AdBlue®-Behälter ist leer: die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre verhindert das erneute Starten des Motors.

! Um den Motor wieder starten zu können, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie mindestens 4 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.

Für weitere Informationen zu den **AdBlue® (BlueHDi-Motoren)** und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Bei einer Störung des Abgasreinigungssystems SCR

! Wurden nach der Bestätigung einer Störung des SCR Abgasreinigungssystems weitere 1 100 km zurückgelegt, wird automatisch die Anlasssperre des Motors aktiviert. Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Im Fall einer Störung



Die AdBlue - sowie die SERVICE-Warnleuchten und Selbstdiagnose-Warnleuchte leuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung „Fehler Abgasreinigung“ auf. Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, wenn die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

i Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm bei der nächsten Fahrt nach der Selbstdiagnose des SCR-Systems deaktiviert.

Während einer noch zulässigen Fahrstrecke (zwischen 1 100 km und 0 km)



Wird eine Störung des SCR-Systems bestätigt (nach 50 km) in Verbindung mit der ständigen Anzeige der Störungsmeldung), leuchten die Warnleuchten für SERVICE und Motorselbstdiagnose permanent, und die Warnleuchte AdBlue blinkt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und der temporären Anzeige einer Meldung im Kombiinstrument von „NO START IN“, die die Restreichweite in Meilen oder Kilometern vor Einschalten der Anlasssperre angibt – (z. B.: „NO START IN 600 km“ bedeutet „Nach 600 km wird die Anlasssperre aktiviert“).
Während der Fahrt erscheint diese Anzeige wiederholt alle 30 Sekunden, solange die Störung des Emissionsschutzsystems SCR fortbesteht.
Beim Einschalten der Zündung wird der Alarm erneut ausgegeben.
Suchen Sie so bald wie möglich einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
Tun Sie dies nicht, werden Sie Ihr Fahrzeug nicht mehr starten können.

Anlasssperre



Bei jedem Einschalten der Zündung leuchten die Kontrollleuchten für SERVICE und Motorselbstdiagnose, die Kontrollleuchte AdBlue blinkt und im Kombiinstrument wird vorübergehend die Anzeige „NO START IN“ und 0 km oder Meilen eingeblendet – („NO START IN 0 km“ bedeutet „Anlasssperre“).

! Sie haben die zulässige Fahrgrenze überschritten: Die automatische Anlasssperre verhindert ein erneutes Starten des Motors.

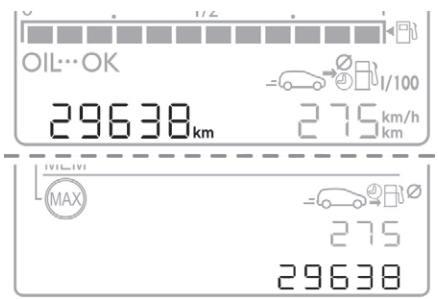
Um den Motor wieder anlassen zu können, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kilometerzähler

Gesamtkilometerstand und Tageskilometer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

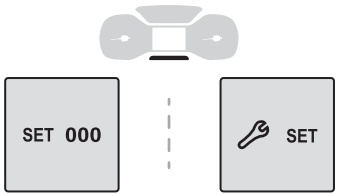
i Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit ändern müssen: die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km oder Meilen).
Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

Gesamtkilometerzähler



Er misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.

Tageskilometerzähler



Er misst die Strecke, die seit der Rückstellung der Anzeige auf null durch den Fahrer zurückgelegt wurde.

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null

☞ Bei eingeschalteter Zündung den Knopf drücken, bis Striche erscheinen.

Funktionseinstellungen für Fahrzeuge ohne Bildschirm

Wenn Ihr Fahrzeug nicht über ein Audiosystem oder einen Touchscreen verfügt, können Sie einige Funktionen stattdessen immer noch mit dem **LCD-Textkombiinstrument** konfigurieren.

Bedientasten

SET 000 Durch langes Drücken dieser Taste gelangen Sie zum Konfigurationsmenü. Ein kurzes Drücken wird als Bestätigung gewertet.

− ☼ + ☼ Durch Drücken einer dieser Tasten können Sie sich in einem Menü, einer Liste bewegen, einen Wert ändern.

⮌ 🔧 Durch Drücken dieser Taste gelangen Sie wieder eine Ebene höher oder brechen die aktuelle Funktion ab.

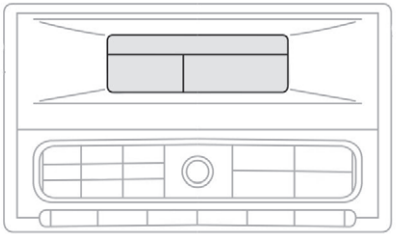
Anzeigemenüs

- BELEUCHTUNG:
  - TAGFAHRLICHT,
  - AUTOM LICHT (Automatisches Einschalten der Scheinwerfer),
  - NACHLEU FUNKT (Nachleuchtfunktion),
  - EINSTIEGSBEL (Einstiegsbeleuchtung),
- FAHRUNTERST:
  - REIFENDRUCK (Reinitialisierung des Systems der Reifendrucküberwachung),
  - WARN.AUFMERKS. (Müdigkeitserkennungssystem),
  - EMPF GESCHW (Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung),
  - WARN KOLLIS (Warnung Kollisionsgefahr),
  - EINPARKHILFE (Einparkhilfe).

Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

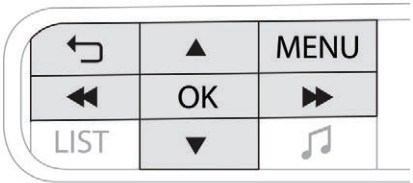
Monochrombildschirm C

Bildschirmanzeigen



Der Bildschirm liefert folgende Informationen:
- Uhrzeit,
- Datum,
- Außentemperatur (blinkt bei Glatteisgefahr),
- grafische Einparkhilfe,
- aktuell verwendete Audioquelle,
- Informationen zu Telefon oder Freisprecheinrichtung,
- Warnmeldungen,
- Einstellungsmenüs für Bildschirm und Fahrzeugausstattung.

Bedienelemente



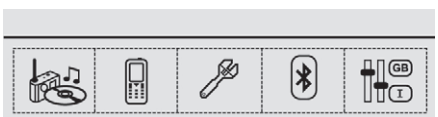
Vom Bedienfeld Ihres Audiosystems können Sie folgende Tasten betätigen:

- ☞ die Taste MENU, um zum **Hauptmenü** zu gelangen,
- ☞ die Tasten „▲“ oder „▼“, um die einzelnen Menüpunkte auf dem Bildschirm durchlaufen zu lassen,
- ☞ Taste „◀◀“ oder „▶▶“, um eine Einstellung zu ändern,
- ☞ die Taste OK, um Ihre Auswahl zu bestätigen

oder

- ☞ die Taste Return, um den laufenden Vorgang abzubrechen.

Hauptmenü



- ☞ Drücken Sie die Taste MENÜ, um zum **Hauptmenü** zu gelangen:
  - „Multimedia“,
  - „Telefon“,
  - „Bordcomputer“,
  - „Verbindungen“,
  - „Benutzeranpassung-Konfiguration“,
- ☞ Drücken Sie die Tasten „◀◀“ oder „▶▶“, um das gewünschte Menü auszuwählen und bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken der Taste OK.

Menü „Multimedia“



Wenn das Autoradio eingeschaltet ist, können Sie anhand dieses Menüs die Radiofunktionen (RDS, Auto. Frequenzsuche DAB / FM, Anzeige RadioText (TXT)) aktivieren bzw. deaktivieren oder den Wiedergabemodus des Mediums (Normal, Zufallsauswahl, Zufallsauswahl alle, Wiederholung) auswählen.
Einzelheiten zur Anwendung „Multimedia“ finden Sie im Abschnitt „Audio und Telematik“.

Menü „Telefon“



Wenn das Autoradio eingeschaltet ist, können Sie anhand dieses Menüs einen Anruf tätigen und die verschiedenen Telefonverzeichnisse abfragen.
Einzelheiten zur Anwendung „Telefon“ finden Sie im Abschnitt „Audio und Telematik“.

Menü „Bordcomputer“



Mit Hilfe dieses Menüs können Sie Informationen über den Zustand des Fahrzeugs abrufen.

Journal Warnmeldungen

Es gibt einen Überblick über die Warnmeldungen der Funktionen und zeigt sie auf dem Multifunktionsbildschirm an.

Menü „Verbindungen“



Wenn das Audiosystem eingeschaltet ist, können Sie anhand dieses Menüs ein Bluetooth-Gerät (Telefon, Mediaplayer) verbinden und den Verbindungsmodus definieren (Freisprechen, Wiedergabe von Audiodateien).
Einzelheiten zur Anwendung „Verbindungen“ finden Sie im Abschnitt „Audio und Telematik“.

Menü „Benutzeranpassung-Konfiguration“



Anhand dieses Menüs haben Sie Zugriff auf folgende Funktionen:
- „Fahrzeugparameter definieren“,
- „Konfiguration Anzeige“.

Fahrzeugparameter definieren

Dieses Menü ermöglicht es Ihnen, je nach Version und/oder Vertriebsland, folgende Funktionen zu aktivieren/deaktivieren:
- Fahrbeleuchtung
  - „Tagesfahrlicht“.
- Komfortbeleuchtung
  - „Nachleuchtfunktion“,
  - „Einstiegsbeleuchtung“.
- Komfort
  - Aufpumpen der Reifen,
  - Einschlaf-Verhinderung,
  - Einparkhilfe.
- Fahrunterstützung
  - „Geschwindigkeitsempfehlungen“,
  - „Toter-Winkel-Assistent“.

Für weitere Informationen zu den einzelnen Funktionen siehe entsprechende Rubriken.

Konfiguration der Anzeige

Mit diesem Menü können Sie die Sprache der Bildschirmanzeige in einer definierten Liste ändern.
Mit Hilfe dieses Menüs können Sie folgende Einstellungen vornehmen:
- „Wahl der Einheiten“,
- „Einstellung Datum und Uhrzeit“,
- „Benutzerdefinierte Anzeige“,
- „Auswahl der Sprache“.

! Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer die Funktionen, die seiner besonderen Aufmerksamkeit bedürfen, nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.

Touchscreen

Der Touchscreen ermöglicht den Zugang zu:
- Bedienelementen für Heizung/Klimaanlage,
- Menüs zur Einstellung der Fahrzeugfunktionen und -systeme,
- Bedienelementen für Audiosystem und Telefon sowie Anzeige der zugehörigen Informationen

und je nach Ausstattung ermöglicht es Folgendes:
- die Anzeige von Warnmeldungen und der grafischen Einparkhilfe,
- die permanente Anzeige der Uhrzeit und Außentemperatur (eine blaue Warnleuchte erscheint bei Gefahr von Glatteis),
- den Zugang zu Internetdiensten und Bedienelementen des Navigationssystems sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen.

! **Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.**
Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Allgemeine Funktionsweise

Empfehlungen

Die Verwendung ist bei allen Temperaturen möglich.
Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.
Benutzen Sie ein weiches sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.

Allgemeine Hinweise

Nutzen Sie die Tasten auf beiden Seiten des Touchscreens, um zu den Menüs zu gelangen und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.
Einige der Funktionen können auf einer oder auf zwei Seiten erscheinen.
Um eine Funktion zu aktivieren/deaktivieren, drücken Sie auf OFF/ON.
Um eine Einstellung (Beleuchtungsdauer ...) zu ändern oder zu zusätzlichen Informationen zu gelangen, drücken Sie auf das Piktogramm der Funktion.

Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.

Verwenden Sie diese Taste zum Bestätigen.

Verwenden Sie diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Menüs



Radio Media
Siehe Rubrik „Audio und Telematik“.

Mirror Screen oder Navigationssystem*
Siehe Rubrik „Audio und Telematik“.

Klimaanlage
Mit dieser Funktion können die verschiedenen Temperatureinstellungen, die Gebläsestärke etc. geregelt werden.

Für weitere Informationen über die **Heizung**, die **manuelle Klimaanlage** und die **automatische Klimaanlage** siehe die entsprechenden Abschnitte.

Telefon
Siehe Rubrik „Audio und Telematik“.

Anwendungen
Hiermit werden die verfügbaren vernetzten Dienste angezeigt.
Siehe Rubrik „Audio und Telematik“.

Fahrzeug oder Fahren*
Ermöglicht das Aktivieren, Deaktivieren und Einstellen verschiedener Funktionen.

Die über dieses Menü erreichbaren Funktionen sind auf zwei Registerkarten verteilt: „**Andere Einstellungen**“ und „**Schnellzugriffe**“.

Lautstärke/Stummschaltung
Siehe Rubrik „Audio und Telematik“.

Sie können auch mit drei Fingern auf den Touchscreen drücken, um das Menükarussell anzuzeigen.

* Je nach Ausstattung

Obere Leiste

Bestimmte Informationen werden dauerhaft in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Aufruf der Informationen der Klimaanlage und Zugriff auf ein vereinfachtes Menü (nur Einstellung von Temperatur und Gebläsestärke).
- Informationsüberblick der Menüs **Radio Media**, **Telefon** sowie Navigationshinweise*.
- Benachrichtigungsbereich (SMS und E-Mail)*.



- Zugang zu den **Einstellungen**.

Menü „Fahrzeug“ / Menü „Fahrbeleuchtung“

Registerkarte „Andere Einstellungen“

Die Funktionen sind in 3 Familien unterteilt.

CITROËN Connect Nav:

Familien	Funktion
„**Sicherheit**“ 	- „Heckscheibenwischer bei Rückwärtsgang“ Aktivierung/ Deaktivierung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs, wenn die vorderen Scheibenwischer aktiviert sind. - „Active Safety Brake“: Aktivierung/Deaktivierung des Active Safety Brake. - „Einschlaf-Verhinderung“: Aktivierung/Deaktivierung des Systems zur Müdigkeitserkennung. - „Anzeige empfohlene Geschwindigkeit“: Aktivierung/ Deaktivierung der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung.
„**Fahrbeleuchtung**“ 	- „Tagfahrlicht“ (LED-Tagfahrlicht) je nach Verkaufsland. - „Kurvenlicht“: Aktivierung/Deaktivierung des Abbiegelichts.
„**Komfortbeleuchtung**“ 	- „Nachleuchtfunktion“: Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Nachleuchtfunktion. - „Einstiegsbeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Einstiegsbeleuchtung. - „Ambientebeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Ambientebeleuchtung und Helligkeitseinstellung.

* Je nach Ausstattung

CITROËN Connect Radio:

Familien	Funktion
Beleuchtung 	- „Nachleuchtfunktion“: Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Nachleuchtfunktion. - „Einstiegsbeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Einstiegsbeleuchtung. - „Tagfahrlicht“ (LED-Tagfahrlicht) je nach Verkaufsland.
Komfortbeleuch. 	- „Heckscheibenwischer mit Rückwärtsgang“: Aktivierung/ Deaktivierung der Kopplung des Heckscheibenwischers an den Rückwärtsgang.
Sicherheit 	- „Automatischer Bremsassistent“: Aktivierung/Deaktivierung des automatischen Bremsassistenten. - „Einschlaf-Verhinderung“: Aktivierung/Deaktivierung des Systems zur Müdigkeitserkennung. - „Anzeige empfohlene Geschwindigkeit“: Aktivierung/ Deaktivierung der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung.

Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Registerkarte „Schnellzugriffe“

Funktion	Anmerkung
„**Stop & Start**“	Aktivierung/ Deaktivierung der Funktion.
„**Einparkhilfe**“	Aktivierung/ Deaktivierung der Funktion.
„**Antischlupfregelung**“	Aktivierung/ Deaktivierung der Funktion.
„**Toter-Winkel-Assistent**“	Aktivierung/ Deaktivierung der Funktion.
„**Reifendrucküberwachung zurückstellen**“	Setzt das Reifendruck-kontrollsystem zurück.
„**Diagnose**“	Zusammenfassung der aktuellen Warnungen.

Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Menü „Einstellungen“

CITROËN Connect Nav

Taste	Anmerkung
	Themenauswahl
	Audio-Einstellungen (Stimmung, Verteilung, Lautstärke, Sprachlautstärke, Klingeltonlautstärke)
	Bildschirm ausschalten
OPTIONS	Touchscreen-Einstellungen

Touchscreen-Einstellungen



Die über die obere Menüzeile zugänglichen Funktionen sind in der unten stehenden Tabelle angegeben. Diese Einstellungen sind auch über die Taste „**OPTIONEN**“- im Menü „**Einstellungen**“ zugänglich.

Taste	Anmerkung
	Wahl der Einheiten: - Temperatur (Grad Celsius oder Grad Fahrenheit) - Distanzen und Verbrauch (l/100 km, mpg oder km/l)
	Auswahl der Sprache auf dem Touchscree.
	Einstellung Datum und Uhrzeit Optionale GPS-Synchronisation
	Einstellung der Anzeigeparameter (Scrollen durch den Text, Animationen usw.) und der Helligkeit
	Auswahl und Einstellung von drei Benutzerprofilen

CITROËN Connect Radio

Taste	Anmerkung
	Ausschalten des Bildschirms (schwarzer Bildschirm) Um auf die aktuelle Anzeige zurückzugelangen, drücken Sie auf den schwarzen Bildschirm oder die Taste **MENU**.
	Einstellung der Helligkeit der Ambientebeleuchtung des Kombiinstruments
	Auswahl und Einstellung von drei Benutzerprofilen
	Touchscreen-Einstellungen
WIFI	Aktivierung und Konfiguration der Einstellungen für Wi-Fi

Touchscreen-Einstellungen

Die über die obere Menüzeile zugänglichen Funktionen sind in der unten stehenden Tabelle angegeben. Diese Einstellungen sind auch über die Taste „**OPTIONEN**“- im Menü „**Einstellungen**“ zugänglich.

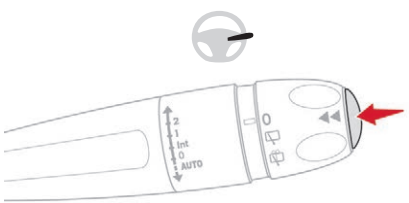
Taste	Anmerkung
	Einstellung der Anzeigeparameter (Scrollen durch den Text, Animationen usw.) und der Helligkeit
	Wahl der Einheiten: - Temperatur (Grad Celsius oder Grad Fahrenheit) - Distanzen und Verbrauch (l/100 km, mpg oder km/l)
F GB	Auswahl der Sprache auf dem Touchscreen
8	Einstellung Datum und Uhrzeit

Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

Datenanzeige

Die Anzeigen erfolgen nacheinander.
- Tageskilometerzähler
- Reichweite
- Momentaner Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Zeitzähler von STOP & START
- Informationen über die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung



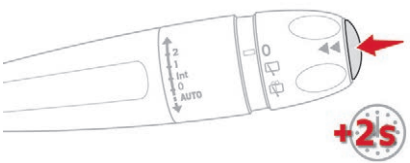
☞ Drücken Sie diese Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels**.



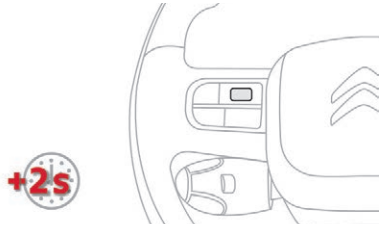
☞ Drücken Sie auf den Knopf am Lenkrad.

Rückstellung der Strecke auf null

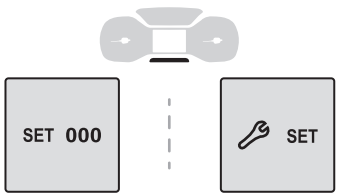
Die Rückstellung erfolgt dann, wenn die Strecke angezeigt wird.



☞ Halten Sie diese Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels** länger als zwei Sekunden lang gedrückt.



☞ Halten Sie den Knopf auf dem Lenkrad länger als zwei Sekunden lang gedrückt.



☞ Halten Sie diese Taste länger als zwei Sekunden lang gedrückt.

Ein paar Begriffserläuterungen…

Reichweite

(km oder Meilen)

Strecke, die (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten gefahrenen Kilometer) noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann.

ℹ Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.
Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

! Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

Berechnet seit den letzten verstrichenen Sekunden.

ℹ Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten im Bordcomputer.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)

Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten im Bordcomputer.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)

Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten im Bordcomputer.

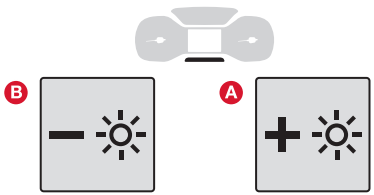
Zeitzähler STOP & START
(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Es erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde.
Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

Helligkeitsregler

System, mit dem manuell die Lichtintensität des Kombiinstruments und des Touchscreens je nach Helligkeit draußen angepasst werden kann. Funktioniert nur bei eingeschalteten Scheinwerfern (mit Ausnahme des Tagfahrlichts) und im Nachtmodus.

Zwei Tasten



Drücken Sie bei eingeschaltetem Licht auf Knopf **A**, um die Helligkeit der Bedienungseinheit und der Ambientebeleuchtung zu erhöhen, oder auf Knopf **B**, um sie zu verringern.
Lassen Sie die Taste los, sobald die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Touchscreen

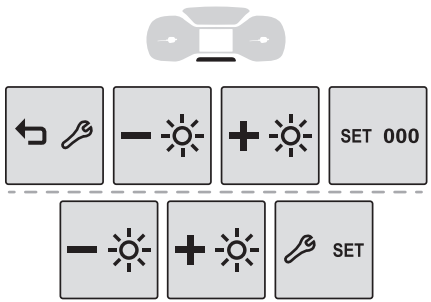


- ☞ Im Menü „**Einstellungen**“, wählen Sie „**Helligkeit**“ aus.
- ☞ Stellen Sie durch Druck auf die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors die Helligkeit ein.

i Die Helligkeit kann für den Modus Tag (Lichtschalter in Position „**0**“) und Modus Nacht (Lichtschalter in einer anderen Position) unterschiedlich eingestellt werden.

Einstellung Datum und Uhrzeit

Ohne Audiosystem



Sie können Datum und Uhrzeit in der Anzeige des Kombiinstruments einstellen.

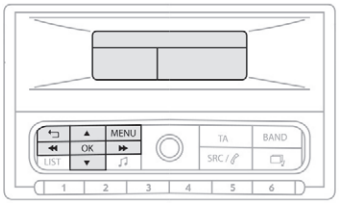
SET 000 / SET
☞ Halten Sie diese Taste gedrückt.

☞ Drücken Sie auf eine der Tasten, um die zu ändernde Einstellung auszuwählen.

SET 000 / SET
☞ Drücken Sie kurz auf diese Taste, um zu bestätigen.

☞ Drücken Sie auf eine der Tasten, um die Einstellung zu ändern, und erneut, um die Änderung zu bestätigen.

Mit Audiosystem



- Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um zum Hauptmenü zu gelangen.
- Drücken Sie die Taste „⏮“ oder „⏭“, um das Menü „Benutzeranpassung-Konfiguration“ auszuwählen, und dann die Taste **OK**.
- Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“, um das Menü „Konfiguration Anzeige“ auszuwählen, und dann die Taste **OK**.
- Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“, um die Zeile „Einstellung Datum und Uhrzeit“ auszuwählen, und dann die Taste **OK**.
- Drücken Sie die Tasten „⏮“ oder „⏭“, um das gewünschte Menü auszuwählen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken der Taste „**OK**“.
- Stellen Sie die Parameter einzeln ein und bestätigen Sie durch Drücken der Taste **OK**.
- Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“, dann die Taste **OK**, um das Feld **OK** anzuwählen und zu bestätigen, oder die Taste **Return**, um die Einstellung rückgängig zu machen.

Mit CITROËN Connect Radio

- Wählen Sie das Menü Einstellungen.
- Wählen Sie „**Systemkonfiguration**“ aus.
- Wählen Sie „**Datum und Uhrzeit**“ aus.
- Wählen Sie „**Datum**“ oder „**Uhrzeit**“ aus.
- Wählen Sie das Anzeigeformat.
- Ändern Sie Datum und/oder Uhrzeit mit der Zahlentastatur.
- Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

Mit CITROËN Connect Nav

Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die Synchronisation mit dem GPS deaktiviert ist.

- Wählen Sie das Menü Einstellungen.
- Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.
- Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“ aus.
- Wählen Sie die Registerkarte „**Datum**“ oder „**Uhrzeit**“ aus.
- Stellen Sie Datum und/oder Uhrzeit mit der Zahlentastatur ein.
- Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

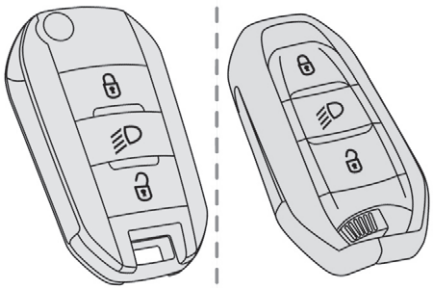
Weitere Einstellmöglichkeiten

Hier besteht folgende Auswahl:
- Ändern des Anzeigeformats für die Uhrzeit (12h/24h).
- Ändern der Zeitzone.
- Aktivieren oder Deaktivieren der Synchronisierung mit dem GPS (UTC).

Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht selbstständig (je nach Land).
Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

Fernbedienung

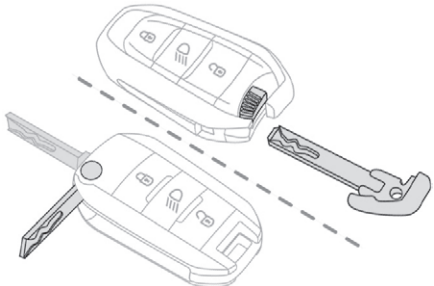
Allgemeines



Mit der Fernbedienung können je nach Version aus der Ferne die folgenden Funktionen genutzt werden:

- Entriegelung / Verriegelung / Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs,
- Öffnen des Verschlusses des Kraftstofftanks,
- Beleuchtung aus der Ferne,
- Aktivierung / Deaktivierung der Alarmanlage,
- Ortung des Fahrzeugs,
- Wegfahrsperre des Fahrzeugs.

Unter normalen Betriebsbedingungen wird die Nutzung der Fernbedienung empfohlen.

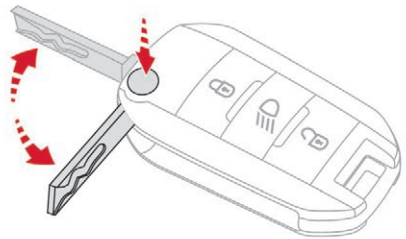


Mit dem in der Fernbedienung integrierten Schlüssel können folgende Funktionen genutzt werden:

- Entriegelung / Verriegelung / Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs,
- Aktivierung / Deaktivierung der mechanischen Kindersicherung,
- Aktivierung / Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags,
- Notverriegelung der Türen,
- Einschalten der Zündung und Starten / Ausschalten des Motors.

Notfallverfahren ermöglichen das Verriegeln / Entriegeln des Fahrzeugs im Fall einer Funktionsstörung der Fernbedienung, der Zentralverriegelung, der Batterie...
Für weitere Informationen zu **Notfallverfahren** siehe entsprechenden Abschnitt.

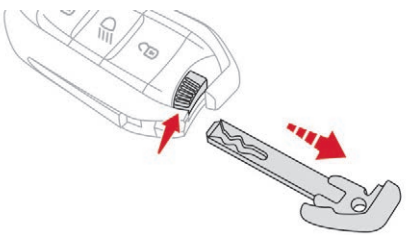
Ausklappen des Schlüssels



Ausführung ohne Keyless-System

☞ Drücken Sie diese Taste; der Schlüssel wird ausgeklappt.

Um ihn wieder einzuklappen, drücken Sie zuerst diese Taste, um den Mechanismus nicht zu beschädigen.



Ausführung mit Keyless-System

☞ Halten Sie diesen Knopf gezogen, um den Schlüssel aus dem Gehäuse zu lösen.

Halten Sie diesen Knopf gezogen, um den Schlüssel wieder einzuschieben.

Entriegelung des Fahrzeugs



☞ Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Beim Drücken der Entriegelungstaste signalisiert das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden:
- die Entriegelung des Fahrzeugs für die Versionen ohne Alarm,
- die Deaktivierung der Alarmanlage (Modelle mit Alarmanlage).

Fahrzeug verriegeln

Einfache Verriegelung



☞ Auf diese Taste drücken.

Beim ersten Drücken der Verriegelungstaste leuchten die Fahrtrichtungsanzeiger einige Sekunden lang, um Folgendes zu signalisieren:
- Verriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage)
- Aktivierung der Alarmanlage (Modelle mit Alarmanlage)

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist, erfolgt die Verriegelung nicht. Allerdings wird der Alarm, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von ca. 45 Sekunden komplett aktiviert.
Im Falle einer versehentlichen Entriegelung ohne eine anschließende Betätigung der Türen oder des Kofferraumes wird das Fahrzeug nach Ablauf von ca. 30 Sekunden wieder automatisch verriegelt. Wenn zuvor die Alarmanlage aktiviert war, wird diese ebenfalls wieder aktiviert.

Sicherheitsverriegelung



☞ Drücken Sie ein erstes Mal auf diese Taste.
☞ Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden erneut auf die Taste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Bei den Versionen ohne Alarm wird die Sicherheitsverriegelung durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden beim zweiten Drücken auf die Verriegelungstaste bestätigt.

Die Sicherheitsverriegelung blockiert den Öffnungsmechanismus der Türen von innen.
Die Sicherheitsverriegelung deaktiviert außerdem die Zentralverriegelungstaste am Armaturenbrett.
Lassen Sie deshalb niemanden im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

Orten des Fahrzeugs

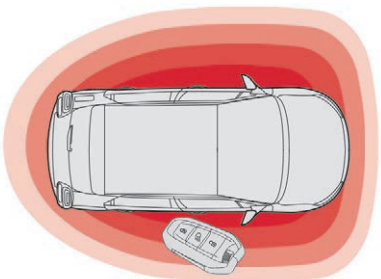
Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug insbesondere bei ungünstigen Lichtverhältnissen aus größerer Entfernung erkennen.



☞ Auf diese Taste drücken.

Das Standlicht und das Abblendlicht leuchten für die Dauer von 30 Sekunden auf.
Ein erneutes Drücken vor Ende der Zeitschaltung führt zum sofortigen Ausschalten der Beleuchtung.

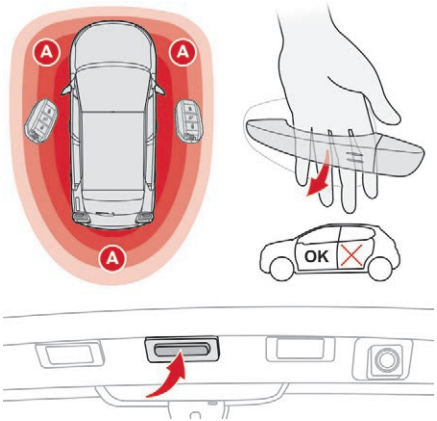
Keyless-System



System, mit dem sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten lässt, indem man den elektronischen Schlüssel bei sich trägt.

Der elektronische Schlüssel kann auch als Fernbedienung genutzt werden.
Für weitere Informationen zum Thema **Fernbedienung**, siehe entsprechende Rubrik.

Entriegelung des Fahrzeugs



☞ Greifen Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel in dem Erkennungsbereich **A** befinden, mit der Hand hinter den Türgriff einer der vorderen Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln oder drücken Sie den Öffner der Heckklappe.

Das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden signalisiert:
- das Entriegeln des Fahrzeugs bei Fahrzeugen ohne Alarmanlage,
- die Deaktivierung des Alarms bei den anderen Versionen.

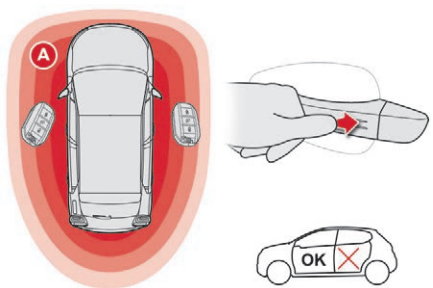
Wenn eine der Türen oder der Kofferraum immer noch offen sind oder wenn ein elektronischer Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeug gelassen wurde, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.
Der Alarm (wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist) wird trotzdem nach ca. 45 Sekunden vollständig aktiviert.
Im Falle der versehentlichen Entriegelung und ohne irgendeine Betätigung der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs.
Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird der Alarm ebenfalls automatisch reaktiviert.

Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems, und sei es auch nur kurzzeitig.
Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless Systems bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

! Um die Batterieladung des elektronischen Schlüssels und der Fahrzeugbatterie zu erhalten, werden die „Keyless“-Funktionen bei Nichtverwendung ab 21 Tagen in einen langfristigen Standby-Modus gesetzt.
Um diese Funktionen wiederherzustellen, müssen Sie auf eine der Tasten der Fernbedienung drücken oder den Motor mit dem elektronischen Schlüssel im Lesegerät starten.
Für weitere Informationen zum **Anlassen mit Keyless-System**, siehe entsprechenden Abschnitt.

Fahrzeug verriegeln

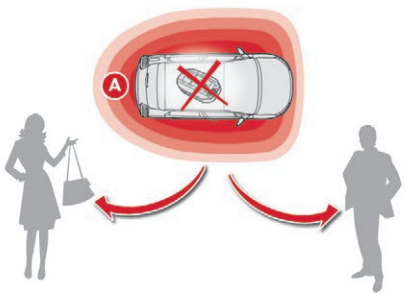
Einfache Verriegelung



☞ Drücken Sie, während sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befindet, mit dem Finger auf den Griff einer der Vordertüren (an den Markierungen), um das Fahrzeug zu verriegeln.

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn sich einer der Schlüssel im Innern befindet.

i Das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden signalisiert:
- Verriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage)
- Aktivierung der Alarmanlage (Modelle mit Alarmanlage).

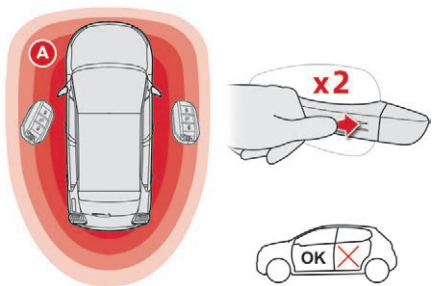


! Aus Gründen der Sicherheit und des Diebstahlschutzes sollten Sie niemals Ihren elektronischen Schlüssel im Fahrzeug liegen lassen, selbst wenn Sie sich in Fahrzeugnähe aufhalten.
Es wird empfohlen, diesen bei sich zu tragen.

! Die Ansammlung von Schmutz (wie Wasser, Staub, Schlamm, Salz …) auf der Innenseite des Türgriffs kann die Erkennung beeinträchtigen.
Wenn durch die Reinigung der Innenseite des Türgriffs mit einem Tuch die Erkennung nicht wieder hergestellt werden kann, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Eine plötzliche Wasserzuführung (Wasserstrahl, Hochdruckreinigung …) kann vom System als Wunsch, in das Fahrzeug einzusteigen, ausgelegt werden.

Sicherheitsverriegelung

! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt.
Die Sicherheitsverriegelung deaktiviert außerdem die Zentralverriegelungstaste am Armaturenbrett.
Lassen Sie deshalb niemanden im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.



☞ Drücken Sie, während sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befindet, mit dem Finger auf den Griff einer der Vordertüren (an den Markierungen), um das Fahrzeug zu verriegeln.
☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf den Türgriff, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

! **Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels**
Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen CITROËN-Vertragspartner.
Der CITROËN-Vertragspartner kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Fernbedienung
Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen.
Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Möglicherweise wird sie funktionslos. Sie müsste in diesem Fall reinitialisiert werden.
Die Fernbedienung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

Fahrzeug verriegeln
Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.
Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

Elektrische Störungen
Beim elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet: z.B. Telefon, Laptop, starke Magnetfelder usw.

Diebstahlsicherung
Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.
Bei den Versionen mit Zündung per Schlüssel denken Sie daran, den Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu sperren.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens
Lassen Sie die Schlüssel von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes speichern, um sicher zu gehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

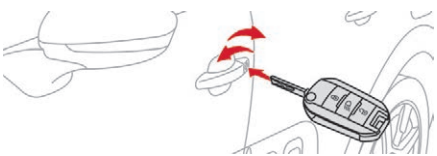
Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

Notverfahren

Komplettentriegelung / -verriegelung mit dem Schlüssel

Diese Verfahren müssen in den folgenden Fällen angewendet werden:
- verbrauchte Batterie der Fernbedienung,
- Funktionsstörung der Fernbedienung,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Im ersten Fall können Sie auch einen Wechsel der Fernbedienungsbatterie vornehmen.
Siehe entsprechende Rubrik.
Im zweiten Fall können Sie auch eine Reinitialisierung der Fernbedienung vornehmen.
Siehe entsprechende Rubrik.



- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach vorne, um das Fahrzeug zu entriegeln, oder nach hinten, um es zu verriegeln.
- ☞ Drehen Sie innerhalb von 5 Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Bei den Versionen ohne Alarm wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden bestätigt, dass der Vorgang abgeschlossen ist.

> **i** Wenn der Alarm aktiviert ist, ertönt die Sirene beim Öffnen der Tür; bei Einschalten der Zündung schaltet die Sirene ab.

> **i** Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert.

Ohne Zentralverriegelung

Diese Verfahren müssen in den folgenden Fällen angewendet werden:
- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen.

Fahrertür

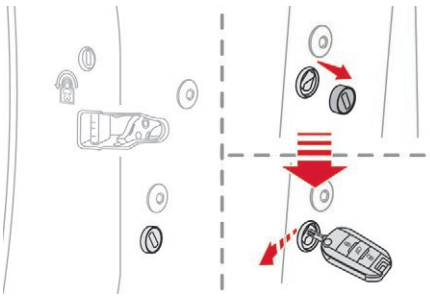
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln, oder nach vorn, um es zu entriegeln.

Beifahrertüren

Entriegelung einer Tür
- ☞ Ziehen Sie am Innenhebel, um die Tür zu öffnen.

Verriegelung
- ☞ Öffnen Sie die Türen.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist.

Siehe entsprechenden Abschnitt.

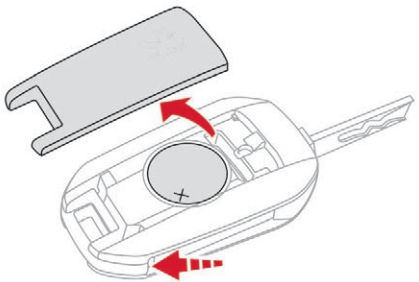


- ☞ Entfernen Sie die schwarze Abdeckung an der Schmalseite der Tür mithilfe des Schlüssels.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel vorsichtig in den Hohlraum und schieben Sie, ohne den Schlüssel zu drehen, den Riegel seitlich in Richtung Innenseite der Tür.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel ab und bringen Sie die Abdeckung wieder an.
- ☞ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

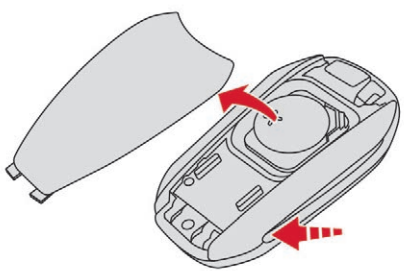
Wechsel der Batterie

Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Ausführung ohne Keyless-System
Batterietyp: CR1620/3 Volt



Ausführung mit Keyless-System
Batterietyp: CR2032/3 Volt



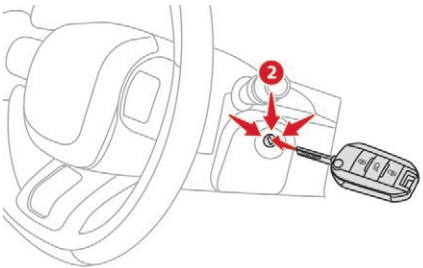
- ☞ Öffnen Sie den Deckel mit Hilfe eines kleinen Schraubenziehers an der Einkerbung.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Entnehmen Sie die entladene Batterie aus dem Gehäuse.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der Polarität in das Gehäuse ein.
- ☞ Haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.

Nach dem Batteriewechsel muss die Fernbedienung neu initialisiert werden.
Weitere Informationen zur Neuinitialisierung der Fernbedienung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.

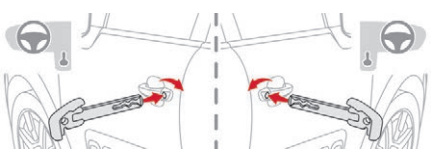
Modelle ohne Keyless-System



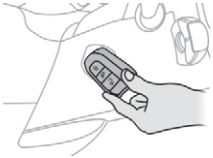
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel auf Position **2 (Zündung)**.
- ☞ Drücken Sie für ein paar Sekunden auf das geschlossene Vorhängeschloss.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.

Die Fernbedienung ist nun wieder komplett betriebsbereit.

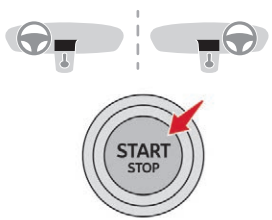
Version mit Keyless-System



- ☞ Stecken Sie den mechanischen Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) in das Schloss, um Ihr Fahrzeug zu öffnen bzw. zu schließen.



- Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
- Modelle mit Schaltgetriebe: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal durch.
- Modelle mit Automatikgetriebe: Stellen Sie den Wählhebel auf **P** und treten Sie das Bremspedal durch.



- Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste „**START/STOP**“ drücken.

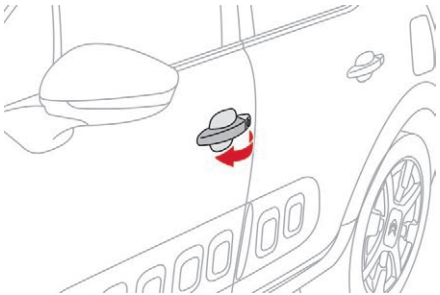
Der elektronische Schlüssel ist nun wieder komplett betriebsbereit.

Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Türen

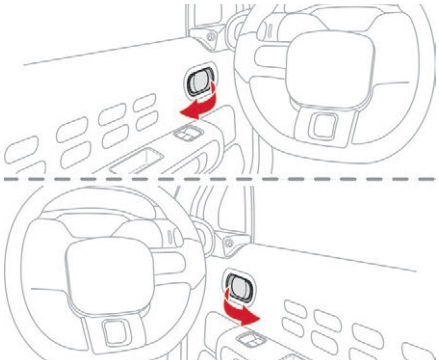
Öffnen

Von außen



- Ziehen Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless-Systems im Erkennungsbereich befindet am Türgriff.

Von innen



- Ziehen Sie am Innengriff einer Tür; das gesamte Fahrzeug wird somit entriegelt.

Schließen

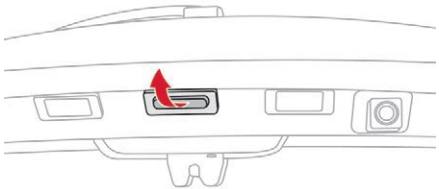
Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist:



- schaltet sich bei laufendem Motor oder während der Fahrt (bei unter 10 km/h) für die Dauer einiger Sekunden diese Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Warnmeldung ein,
- ist bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) neben der Kontrollleuchte und der Warnmeldung auch ein akustisches Signal für die Dauer von einigen Sekunden zu hören.

Kofferraum

Öffnen



☞ Bei entriegeltem Fahrzeug oder mit dem elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems im Erkennungsbereich, drücken Sie auf die mittlere Betätigung der Heckklappe.
☞ Heben Sie die Klappe an.

Schließen

☞ Ziehen Sie den Kofferraumdeckel an einem der Griffe auf der Innenseite herunter und schließen Sie ihn.

Wenn die Kofferraumklappe nicht richtig geschlossen ist:



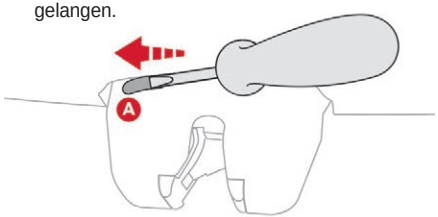
- **bei laufendem Motor** leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung für einige Sekunden,
- **während der Fahrt** (Geschwindigkeit über 10 km/h) leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung für einige Sekunden.

Notbedienung

Zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung.

Entriegeln

☞ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.



☞ Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um die Heckklappe aufzuschließen.
☞ Schieben Sie den Riegel nach links.

Wiederverriegelung nach Schließen

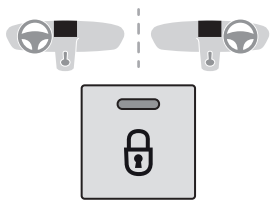
Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum verschlossen, wenn die Funktionsstörung anhält.

Zentralverriegelung

Mit dieser Funktion können Sie gleichzeitig die Türen und den Kofferraum aus dem Inneren des Fahrzeugs verriegeln oder entriegeln.

Manueller Modus

Verriegeln



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

i Wenn eine der Türen offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung von innen nicht.

Feststellbremse lösen

☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Die rote Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Im Fall von Verriegelung / Sicherheitsverriegelung von außen
Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder sicherheitsverriegelt ist, blinkt die rote Kontrollleuchte, und die Taste ist wirkungslos.

- ☞ Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie den Innenhebel einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- ☞ Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das Keyless-System oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatikmodus

Dieser Modus entspricht der automatischen Zentralverriegelung während der Fahrt, auch automatische Sicherheitsverriegelung (Überfallschutz) genannt.
Für weitere Informationen zur **automatischen Sicherheitsverriegelung** siehe entsprechenden Abschnitt.

Automatische Sicherheitsverriegelung

Diese Funktion ermöglicht die automatische und gleichzeitige Ver- bzw. Entriegelung von Türen und Kofferraum während der Fahrt, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet.

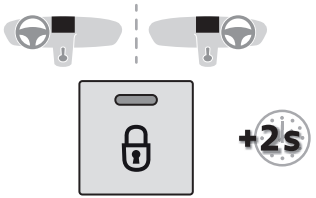
Betätigung

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen sind, funktioniert die automatische Zentralverriegelung nicht.

Ein Rückstoßgeräusch erklingt zusammen mit dem Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument, dem Ertönen eines akustischen Signals und der Anzeige einer Warnmeldung.

Transport langer oder sperriger Gegenstände
Wenn Sie mit offenem Kofferraum fahren möchten, müssen Sie auf die Betätigung der Zentralverriegelung drücken, um die Türen zu verriegeln. Ansonsten werden jedes Mal, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird, das Rückstoßgeräusch sowie die Warnmeldung erzeugt.
Durch Drücken der Betätigung der Zentralverriegelung kann das Fahrzeug entriegelt werden.
Bei über 10 km/h sind die Türen vorübergehend entriegelt.

Aktivierung/Deaktivierung



Diese Funktion können Sie dauerhaft aktivieren bzw. deaktivieren.

- ☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf diese Taste, bis ein akustisches Signal ertönt und eine entsprechende Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Bei einem Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen den Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeug erschweren.

Alarmanlage

(Je nach Land, in dem das Produkt verkauft wurde.)
System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch. Die Alarmanlage hat folgende Schutzfunktionen:

- Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug (verriegelt oder entriegelt).
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum, die Motorhaube usw. zu öffnen.

Autoprotect-Funktion

Das System prüft den Status seiner Komponenten.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

! Für Arbeiten an der Alarmanlage wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Einschalten

☞ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“.

Das Überwachungssystem ist aktiviert. Die Kontrollleuchte der Verriegelungstaste am Armaturenbrett blinkt einmal pro Sekunde und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten ca. 2 Sekunden lang.

i Nach der Verriegelungsanforderung des Fahrzeugs wird der Rundumschutz nach einer Verzögerung von 5 Sekunden aktiviert.
Wenn ein Öffner (Tür, Kofferraum usw.) nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt, sondern der Rundumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung

☞ Entriegeln Sie das Fahrzeug per „Keyless-System“.

Das Überwachungssystem ist deaktiviert:
Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

i Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen ebenfalls automatisch reaktiviert.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.
Die Schutzfunktionen bleiben bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.
Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“ zeigt die Kontrollleuchte durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:
☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür auf.
☞ Öffnen Sie die Tür; der Alarm wird ausgelöst.
☞ Schalten Sie die Zündung ein; der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

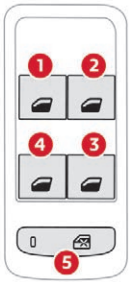
Abschließen des Fahrzeugs ohne Alarmaktivierung

☞ Stecken Sie den Schlüssel (in der Fernbedienung eingebaut) in das Schloss in der Fahrertür und verriegeln Sie das Fahrzeug (einfache Verriegelung oder Sicherheitsverriegelung)

Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung sowie 10 Sekunden lang danach die Kontrollleuchte der Taste blinkt, weist dies auf einen Systemfehler hin. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Elektrische Fensterheber



1. Elektrischer Fensterheber, vorne links.
2. Elektrischer Fensterheber, vorne rechts.
3. Elektrischer Fensterheber hinten rechts
4. Elektrischer Fensterheber hinten links
5. Deaktivieren der Fensterheberschalter hinten.

Manuelle Funktion

Zum Öffnen bzw. Schließen des Fensters Schalter behutsam drücken oder ziehen. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatischer Betrieb (je nach Version)

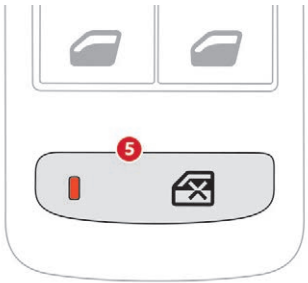
Zum Öffnen bzw. Schließen des Fensters Schalter über den Widerstand hinaus drücken oder ziehen. Das Fenster öffnet bzw. schließt sich vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

i Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. eine Minute nach dem Abziehen des Schlüssels betriebsbereit.
Danach lassen sie sich nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

Einklemmsicherung (je nach Ausführung)

Trifft das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.
Wenn sich das Fenster beim automatischen Schließen nicht schließen lässt, drücken Sie auf den Schalter, bis es ganz offen ist, und ziehen Sie ihn dann sofort, bis es geschlossen ist. Halten Sie den Schalter nach dem Schließen noch etwa eine Sekunde lang fest.
Während dieses Vorgangs zur Aktivierung der Funktion ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

Deaktivierung der Fensterheberschalter hinten



Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter **5**, um die Fensterheber an den Hintertüren unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren.

Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte sind die Fensterheberschalter hinten deaktiviert. Bei ausgeschalteter Kontrollleuchte lassen sich die Schalter betätigen.

Reinitialisieren der Fensterheber

Nach dem Wiederanschließen der Batterie muss die Einklemmsicherung reinitialisiert werden. Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.
Für alle Fenster:

- Fahren Sie die Fenster vollständig herunter und dann vollständig nach oben. Es wird sich bei jeder Betätigung einige Zentimeter bewegen. Setzen Sie diesen Vorgang fort, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.
- Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.
Wenn der Fahrer die Fensterheber für die Beifahrerseite und die hinteren Fenster betätigt, muss der Fahrer sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird.
Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitfahrer die Fensterheber richtig bedienen.
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte unbedingt besonders auf mitfahrende Kinder.
Beim Schließen der Fenster mit Hilfe des elektronischen Schlüssels oder des „Keyless-Systems“ sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und sonstige Personen in Nähe der Fenster achten.

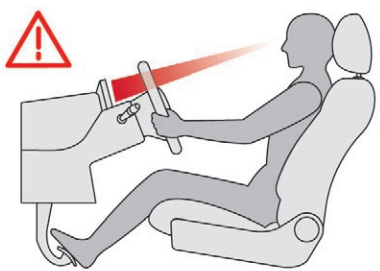
Vordersitze

! Aus Sicherheitsgründen müssen Einstellungen des Fahrersitzes unbedingt bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Richtige Sitzposition beim Fahren

Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedienungseinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

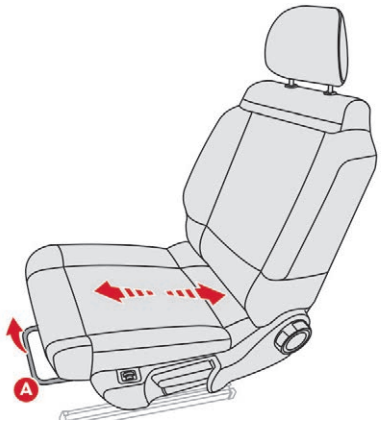
- Höhe der Kopfstütze,
- Neigung der Rückenlehne,
- Höhenverstellung der Sitzfläche,
- Längsverstellung des Sitzes,
- Höhenverstellung des Lenkrads,
- Außen- und Innenspiegel.



! Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

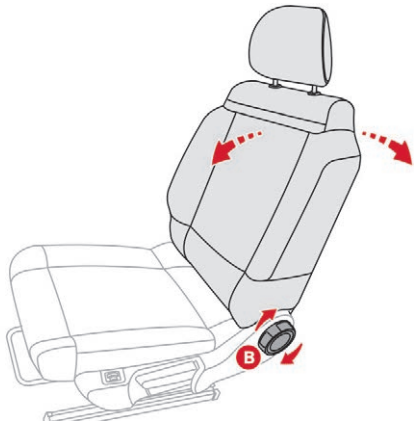
Einstellungen

Längsverstellung



☞ Heben Sie den Bügel **A** an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

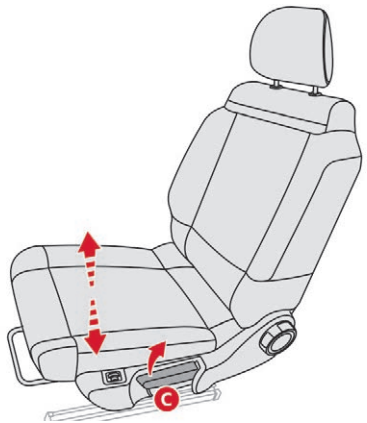
Neigung der Rückenlehne



☞ Drehen Sie das Einstellrad **B**, um die Rückenlehne einzustellen.

Höhe

(nur Fahrerseite)

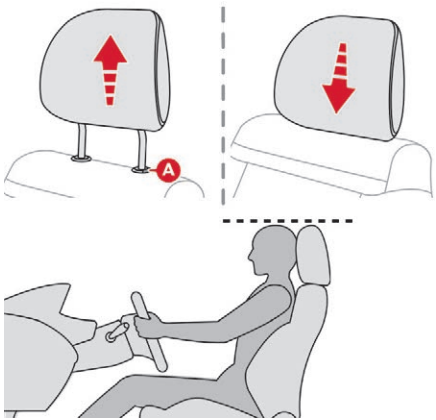


☞ Ziehen Sie den Hebel **C** hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Kopfstützen vorn

Höhenverstellung



Nach oben:

☞ Ziehen Sie die Kopfstützen bis zur gewünschten Höhe heraus und lassen Sie sie einrasten.

Nach unten:

☞ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** und drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Höhe herunter.

! Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.

Entfernen einer Kopfstütze

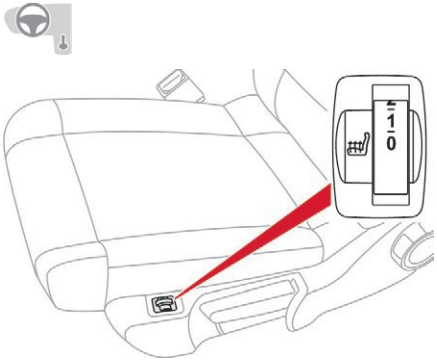
☞ Heben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag an.
☞ Drücken Sie dann auf die Arretierung **A**, um die Kopfstütze zu entriegeln und herauszunehmen.
☞ Aus Sicherheitsgründen ist die Kopfstütze zu verstauen.

Wiedereinbau der Kopfstütze

☞ Schieben Sie die Stäbe der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
☞ Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
☞ Drücken Sie auf Stift **A**, um die Kopfstütze zu lösen und drücken Sie sie nach unten.
☞ Stellen Sie die Höhe richtig ein.

! Fahren Sie niemals mit ausgebauter Kopfstütze; die Kopfstützen müssen immer an Ihrem Platz und dem auf diesem Platz sitzenden Insassen entsprechend eingestellt sein.

Sitzheizung



☞ Verwenden Sie bei laufendem Motor den Einstellknopf zum Einschalten und Einstellen der gewünschten Heizstufe:

0 : Aus.
1 : Schwach.
2 : Mittel.
3 : Stark.

Die Vordersitze können separat beheizt werden.

Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.
Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.
Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben. Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.

! Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die Funktion nicht über einen längeren Zeitraum auf der höchsten Stufe zu verwenden.
Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.
Bei Verwendung von wärmeisolierenden Materialien wie Sitzkissen oder Sitzbezügen kann das System überhitzen.
Verwenden Sie die Funktion nicht:
- wenn Sie feuchte Kleidung tragen,
- wenn ein Kindersitz eingebaut ist.

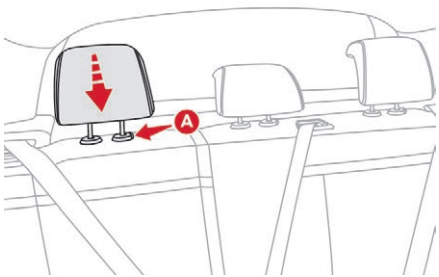
Um die Wirksamkeit des Heizelements im Sitz zu erhalten:
- stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Sitz ab,
- knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
- legen Sie keine scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab,
- verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf dem Sitz.

Um Kurzschlüssen vorzubeugen:
- verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel für die Pflege des Sitzes,
- verwenden Sie niemals die Funktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Rücksitze

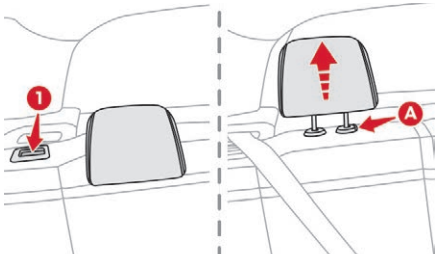
Die Rückbank mit festen Sitzflächen und umklappbaren Rückenlehnen im Verhältnis 2/3 -1/3 bietet variable Lademöglichkeiten im Kofferraum.

Kopfstützen hinten



Die Kopfstützen haben zwei Positionen:

- **hoch**, bei Benutzung:
  - ☞ Heben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag an.
- **tief**, zum Verstauen, wenn die Sitze nicht besetzt sind:
  - ☞ Drücken Sie hierzu auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.



Die hinteren Kopfstützen sind ausbaubar.

Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor:

- ☞ Entriegeln Sie die Lehne mithilfe der Betätigung **1**.
- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne leicht nach vorne.
- ☞ Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- ☞ Drücken Sie dann auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und ziehen Sie die Kopfstütze vollständig aus der Rückenlehne heraus.
- ☞ Verstauen Sie die Kopfstütze.

Um die Kopfstütze wieder einzubauen:

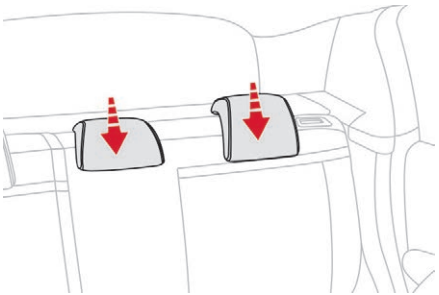
- ☞ Schieben Sie die Stäbe der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- ☞ Drücken Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag herunter.
- ☞ Drücken Sie auf die Arretierung **A**, um die Kopfstütze zu lösen und drücken Sie sie nach unten.

! Nehmen Sie bei ausgebauten Kopfstützen keine Fahrgäste auf den Rücksitzen mit.
Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein.
Die Kopfstütze des mittleren Sitzes kann nicht auf einem äußeren Platz eingebaut werden und umgekehrt.

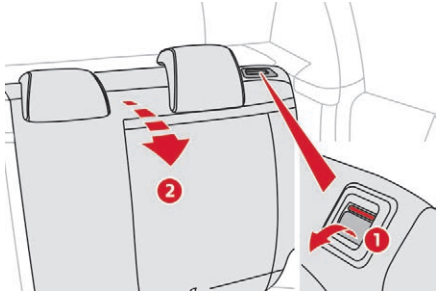
Umklappen der Rückenlehnen

! Ein Umklappen der Rückenlehnen darf nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Zunächst:



- ☞ senken Sie die Kopfstützen der Rückenlehnen ab,
- ☞ schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne,
- ☞ überprüfen Sie, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (Kleidung, Gepäck ...),
- ☞ überprüfen Sie, dass die Sicherheitsgurte richtig entlang der Rückenlehnen anliegen.

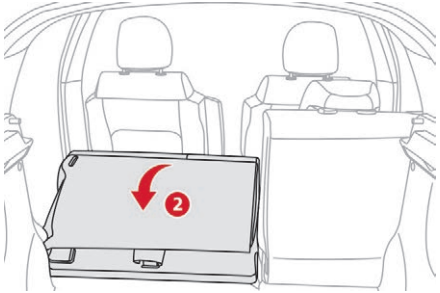


- Drücken Sie den Hebel **1** zur Entriegelung der Rückenlehne.
- Bringen Sie die Rückenlehne **2** in die waagerechte Position.

Bei entriegelter Rückenlehne ist die rote Markierung im Entriegelungshandhebel sichtbar.

Rückenlehnen wieder zurückklappen

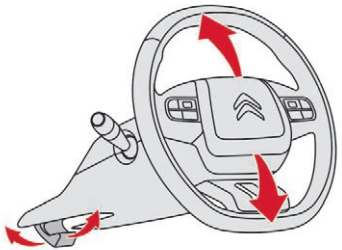
Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte richtig vertikal an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.



- Stellen Sie die Rückenlehne **2** wieder in die aufrechte Position und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
- Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung im Entriegelungshebel **1** nicht mehr zu sehen ist.
- Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Manövers nicht eingeklemmt werden.

Achtung, eine schlecht verriegelte Rückenlehne beeinträchtigt die Sicherheit der Fahrgäste bei einem abrupten Bremsvorgang oder im Falle eines Aufpralls.
Der Inhalt des Kofferraums kann nach vorne ins Fahrzeug geschleudert werden – Verletzungsgefahr!

Lenkradverstellung

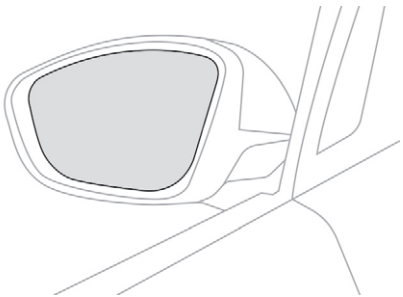


- Ziehen Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel, um das Lenkrad zu entriegeln.
- Stellen Sie das Lenkrad entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu verriegeln.

Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen dieser Art nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Innen- und Außenspiegel

Außenspiegel



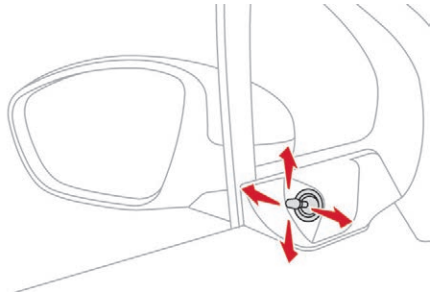
Einstellbare Spiegel für die seitliche Sicht nach hinten, was beim Überholen oder Einparken wichtig ist. Zum Parken bei beengten Platzverhältnissen können die Spiegel auch eingeklappt werden.

Beschlagfreihalten – Entfrosten

Das Beschlagfreihalten / Entfrosten der Außenspiegel erfolgt bei laufendem Motor durch Drücken der Betätigung für die Heckscheibenheizung.

Für weitere Informationen zum **Beschlagfreihalten / Entfrosten** der Heckscheibe, siehe entsprechenden Abschnitt.

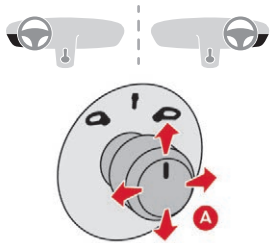
Manuelles Einstellen



☞ Verstellen Sie den Hebel in vier Richtungen, um den Außenspiegel in die gewünschte Position zu bringen.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Spiegel so eingestellt sein, dass der „tote Winkel“ reduziert wird.
Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Elektrische Einstellung



☞ Drehen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
☞ Verstellen Sie den Schalter in alle vier Richtungen, um den Spiegel einzustellen.
☞ Stellen Sie den Schalter wieder in die Mitte.

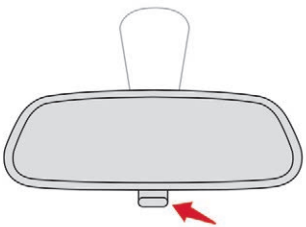
Manuelles Einklappen

Sie können die Spiegel manuell einklappen (Hindernis beim Parken, enge Garage ...).
☞ Klappen Sie den Spiegel in Richtung Fahrzeug.

Innenspiegel

Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge etc. vermindert.

Ausführung mit manueller Einstellung



Einstellung

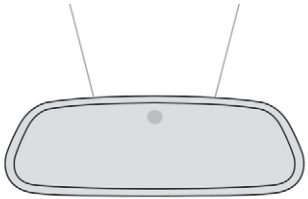
☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position „Tag“ nach Bedarf ein.

Umstellung Tag/Nacht

☞ Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.

☞ Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Ausführung mit elektrochromem, automatischem Spiegel



Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

ⓘ Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Belüftung

Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Aufbereitung der Luft

Die eintretende Luft gelangt auf verschiedenen Wegen ins Fahrzeuginnere, je nachdem, welche Einstellungen der Fahrer vorgenommen hat:

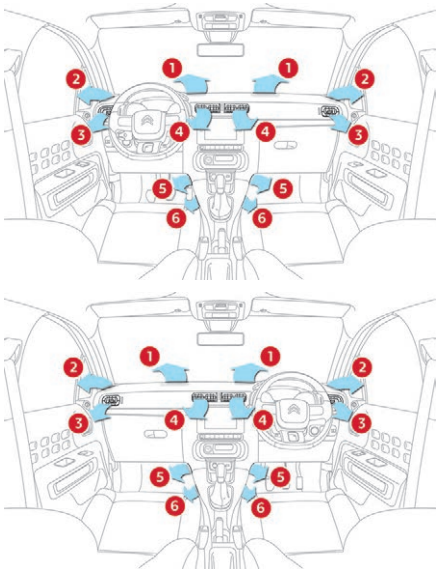
- direkt (bei geöffnetem Frischlufteinlass),
- über den Heizkreislauf (bei eingeschalteter Heizung),
- über ein Kühlsystem (bei eingeschalteter Klimaanlage).

Steuerteil der Betätigungen

Je nach Ausstattung sind die Kontrollen für dieses System über das Menü „**Klimaanlage**“ auf dem Touchscreen oder über die Mittelkonsole unter dem Audiosystem zugänglich.

Die Regler zum Beschlagentfernen/Entfrosten der Heckscheibe befinden sich unter dem Touchscreen oder auf der Mittelkonsole unter dem Audiosystem.

Luftverteilung



1. Düsen zum Beschlagentfernen/Entfrosten der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Beschlagentfernen/Entfrosten der vorderen Seitenscheiben
3. Einstellbare und verschließbare seitliche Belüftungsdüsen
4. Einstellbare und verschließbare zentrale Belüftungsdüsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Hinterer Luftaustritt

Tipps für Belüftung und Klimaanlage

Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:

- ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- ☞ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden. Er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zweimal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- ☞ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen. Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).
- ☞ Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im Serviceheft stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.
- ☞ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.
Um ein Beschlagen der Scheiben sowie eine Verschlechterung der Luftqualität zu vermeiden:

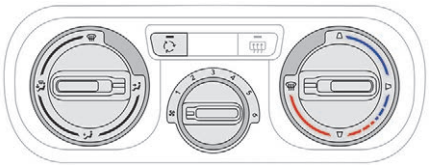
- Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschalteter Belüftung zu fahren.
- Lassen Sie die Umluftfunktion nicht für längere Zeit eingeschaltet.

Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

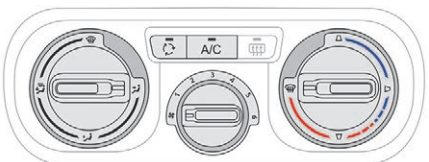
Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus – dies ist völlig normal.

STOP & START
Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.
Um den im Fahrzeuginnenraum gewünschten Klimakomfort zu erhalten, können Sie die STOP & START-Funktion zeitweise deaktivieren.
Weitere Informationen zum **STOP & START**-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Heizung/manuelle Klimaanlage



Die Heizungsanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.



Die manuelle Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor.

Temperatureinstellung

☞ Drehen Sie den Schalter von blau (kalt) nach rot (warm), um die Temperatur Ihren Wünschen entsprechend einzustellen.

Einstellung der Gebläsestärke

☞ Drehen Sie das Einstellrad, um die gewünschte Gebläsestärke einzustellen.

Vermeiden Sie es, zu lange mit ausgeschalteter Lüftung zu fahren (es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und sich die Luftqualität verschlechtert).

Einstellung der Luftstromverteilung

Zentrale Düse und seitliche Belüftungsdüsen

Fußraum

Windschutzscheibe und Fußraum

Windschutzscheibe

Die Luftverteilung kann durch Platzieren des Schalters auf eine Zwischenposition angepasst werden.

Frischluftzufuhr / Umluftbetrieb

Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen ins Fahrzeuginnere gelangen.
Diese Funktion ermöglicht auch die Innenraumluft schneller zu erwärmen oder abzukühlen.



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um den Modus Frischluftzufuhr im Innenraum zu wählen.

Wenn die Kontrollleuchte erloschen ist, ist die Funktion Frischluftzufuhr von außen aktiviert.
Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, ist die Funktion Umluftbetrieb aktiviert, die Frischluftzufuhr von außen wird deaktiviert.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.
Sie ermöglicht es Ihnen:
- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Einschalten

A/C

☞ Drücken Sie diese Taste, um die Klimaanlage einzuschalten.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Einstellung der Gebläsestärke deaktiviert ist.

Ausschalten

A/C

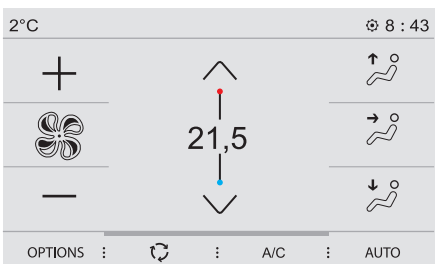
☞ Drücken Sie erneut diese Taste, um die Klimaanlage auszuschalten.

Automatische Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch bei eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen.
Aktivierung der Klimaanlage, Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrgastraum werden automatisch geregelt.



☞ Wählen Sie das Menü **Klimaanlage** auf dem Touchscreen aus, um die Bedientasten des Systems anzuzeigen.



Temperatureinstellung



☞ Drücken Sie diese Taste, um den Wert zu erhöhen.



☞ Drücken Sie diese Taste, um den Wert zu verringern.

Der angezeigte Wert entspricht einem Komfortniveau und nicht einer bestimmten Temperatur.

Automatikprogramm „Komfort“

Aktivierung / Deaktivierung

AUTO

☞ Drücken Sie die Taste **AUTO**, um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Die Klimaanlage arbeitet im Automatikprogramm: je nach dem von Ihnen gewählten Komfortniveau, regelt das System auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Luftmenge und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

Einstellung des Automatikprogramms

OPTIONS

☞ Auf die Sekundärseite gelangen Sie durch Drücken dieser Taste. Um das Automatikprogramm „Komfort“ einzustellen, wählen Sie eine der drei Einstellungen aus.



☞ Um eine bestehende Einstellung zu ändern, drücken Sie nacheinander die Taste, um auf den gewünschten Einstellungsmodus zuzugreifen:

„**Soft**“: sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.

„**Normal**“: bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe (Standardeinstellung).

„**Fast**“: sorgt vorzugsweise für eine dynamische und effiziente Luftverteilung.

Diese Einstellung ist ausschließlich an den Modus AUTO gebunden. Bei Deaktivierung des Modus AUTO bleibt jedoch die zuletzt gewählte Einstellung erhalten.
Die Änderung der Einstellung reaktiviert nicht den Modus AUTO, falls dieser zuvor deaktiviert wurde.

i Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Komfortwert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller das gewünschte Komfortniveau zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Manuelle Einstellung

Sie können die Gebläsestärke oder die Luftverteilung manuell einstellen:
Sobald Sie eine Einstellung ändern, wird das Automatikprogramm „Komfort“ deaktiviert.

AUTO

☞ Durch Drücken auf die Taste **AUTO** aktivieren Sie wieder das automatische Komfortprogramm.

Einstellung der Gebläsestärke

\+
−

☞ Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.

Das Symbol der Gebläsestärke (Propeller) füllt sich nach und nach entsprechend der Menge der gewünschten Luft.
Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus.
Neben dem Ventilator wird „**OFF**“ angezeigt.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Gebläse zu fahren (die Scheiben können beschlagen und die Luftqualität kann sich verschlechtern).

Einstellung der Luftstromverteilung

Sie können die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum mit diesen drei Tasten einstellen:



Windschutzscheibe



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

Jedes Drücken einer Taste aktiviert oder deaktiviert die Funktion.

Die drei Tasten können gleichzeitig betätigt werden. In diesem Fall werden die Luftströme der mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen sowie diejenigen im Fußraum begünstigt.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:
- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Einschalten

A/C ☞ Drücken Sie diese Taste, um die Klimaanlage einzuschalten.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Einstellung der Gebläsestärke deaktiviert ist.

Ausschalten

A/C ☞ Drücken Sie erneut diese Taste, um die Klimaanlage auszuschalten.

Frischluftzufuhr / Umluftbetrieb

Der Einlass von Frischluft vermeidet und entfernt die Bildung von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben.
Durch die Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.

Kurzzeitig ermöglicht diese Funktion auch, die Innenraumluft sehr schnell zu erwärmen oder abzukühlen.



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Innenraumluft umwälzen zu lassen.
☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um den Außenlufteinlass zu ermöglichen.

Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum den Umluftbetrieb zu benutzen (die Scheiben könnten beschlagen und die Luft schlechter werden).

Belüftung bei eingeschalteter Zündung

Bei Einschalten der Zündung können Sie je nach Batterieladestand die Belüftungsanlage verwenden, um die **Gebläsestärke** und die **Luftverteilung** im Fahrgastinnenraum einzustellen.

Durch diese Funktion wird die Klimaanlage nicht aktiviert.

Beschlag entfernen – Entfrosten vorn



Dieses Symbol auf der Bedienfront weist auf die Betätigung zum raschen Abtrocknen oder Abtauen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster hin.
Im Winter die seitlichen Belüftungsdüsen zu den Seitenfenstern ausrichten, um deren Abtrocknen oder Abtauen zu optimieren.

Mit Bedienungsfeld an der Mittelkonsole

Einschalten

☞ Stellen Sie die Betätigungen für Temperatur und Luftdurchsatz auf das vorgesehene Symbol.
☞ Stellen Sie die Betätigung für die Luftverteilung auf die Position „Windschutzscheibe“.

Ausschalten

☞ Stellen Sie die Betätigung für die Luftverteilung auf die Position **Ventilator**.

Mit Touchscreen

Einschalten



☞ Auf diese Taste drücken.
Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet.

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

Ausschalten

☞ Um sie auszuschalten, drücken Sie diese Taste erneut.
Die Tastenbeleuchtung erlischt.

ⓘ Solange die Funktion Abtrocknen unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der Modus STOP nicht verfügbar.

Beschlagentfernen/ Entfrosten der Heckscheibe

Einschalten



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und, je nach Ausführung, die Außenspiegel abzutauen. Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

Ausschalten

Die Scheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

☞ Die Heizung kann durch erneutes Drücken auf diesen Knopf auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet. Die Kontrollleuchte des Knopfs erlischt.

Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

ⓘ Das Beschlagentfernen – Entfrosten der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

Deckenleuchte



1. Deckenleuchte
2. Kartenleseleuchten

Deckenleuchte

In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Abziehen des Zündschlüssels,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.

Dauernd ausgeschaltet

Dauernd eingeschaltet

Im Modus „dauernd eingeschaltet“ variiert die Leuchtdauer je nach Einsatzbedingungen:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

Kartenleseleuchten

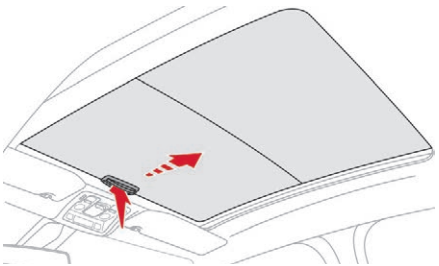
☞ Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

Panorama-Glasdach

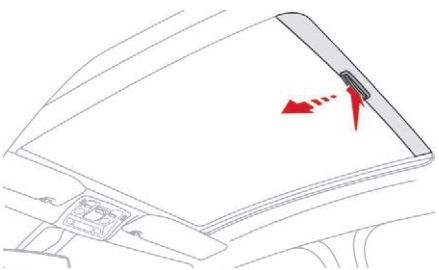
Es enthält eine schließende, zweiteilige Klappe, die den thermischen und akustischen Komfort im Fahrgastraum verbessert.

Öffnen



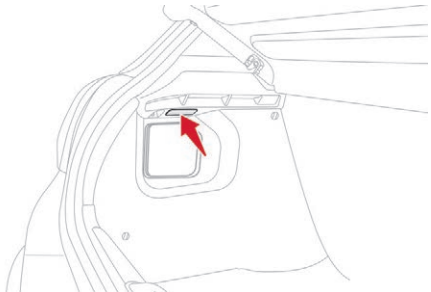
☞ Ziehen Sie die Jalousie nach hinten, bis sie einrastet.

Schließen



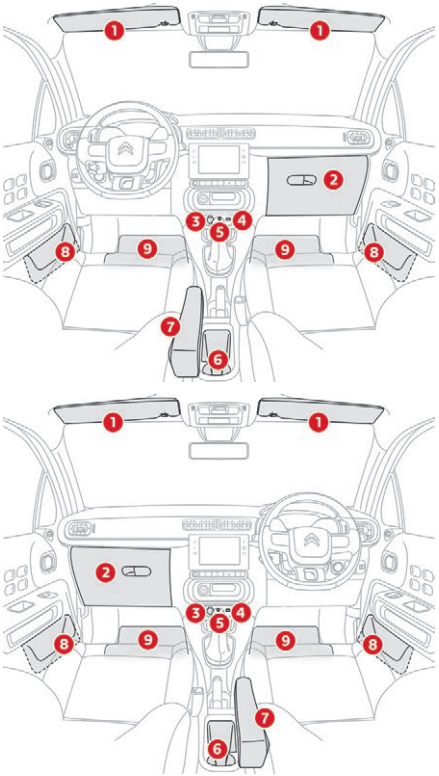
☞ Ziehen Sie die Jalousie nach vorne, bis sie einrastet.

Kofferraumbeleuchtung



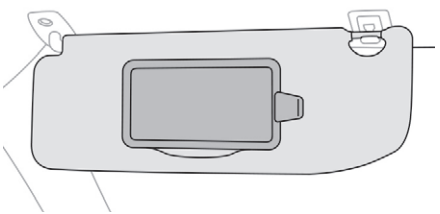
Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn er wieder geschlossen wird.
Es gibt unterschiedliche Leuchtdauern:
- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

Inneneinrichtung



1. **Sonnenblende**
2. **Handschuhfach**
3. **12-V-Anschluss (max. 120 W)**
4. **USB-Anschluss**
5. **Klinken-Anschluss**
6. **Offenes Staufach mit doppeltem Dosenhalter**
7. **Armlehne vorne**
   (je nach Ausführung)
8. **Staufächer**
9. **Fußmatten**
   (je nach Ausführung)

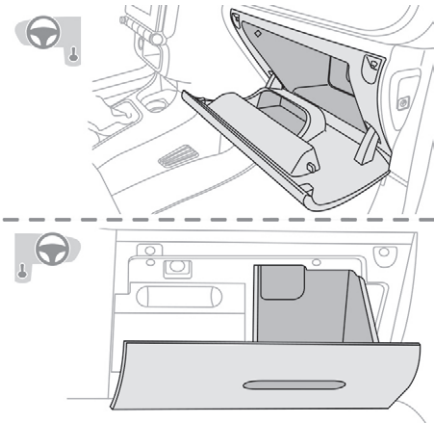
Sonnenblende



Die Sonnenblende auf der Fahrerseite ist mit einem Make-up - Spiegel mit Abdeckung und einem Kartenhalter (oder Ticketfach) ausgestattet.

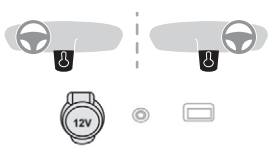
! Nichts an der Sonnenblende auf der Beifahrerseite fixieren oder anhängen; dies könnte zu Verletzungen beim Entfalten des (im Dach angebrachten) Front-Airbags führen.

Handschuhfach



Im Handschuhfach können Sie eine Wasserflasche, Borddokumente des Fahrzeugs oder Sonstiges verstauen.

12-V-Anschluss

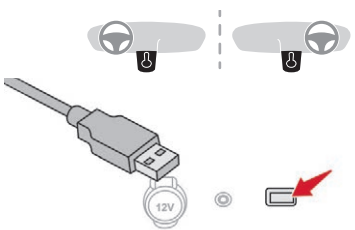


☞ Um ein Zubehörteil mit 12 V Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Verschlusskappe und verwenden Sie den richtigen Adapter.

! Beachten Sie die maximale Leistung des Anschlusses (ansonsten besteht die Gefahr der Beschädigung Ihres tragbaren Gerätes).

! Der Anschluss eines von CITROËN nicht zugelassenen elektrischen Geräts, wie z. [geschütztes Leerzeichen] B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschluss

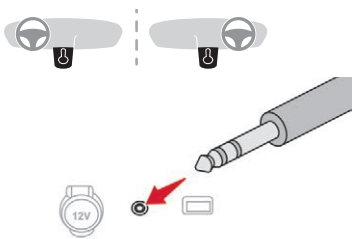


An ihm lässt sich ein tragbares Gerät oder ein USB-Stick anschließen.
Er liest die an das Audiosystem weitergeleiteten Audiodateien zwecks Wiedergabe über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs.
Sie können diese Dateien entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder das Audiosystem steuern.

i Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen.
Eine Meldung erscheint, wenn der Verbrauch des tragbaren Geräts höher als die vom Fahrzeug zur Verfügung gestellte Amperezahl ist.

Für weitere Details über die Verwendung dieser Ausstattung siehe Zusatz „Audio und Telematik“.

Anschluss für Zusatzgeräte (AUX)

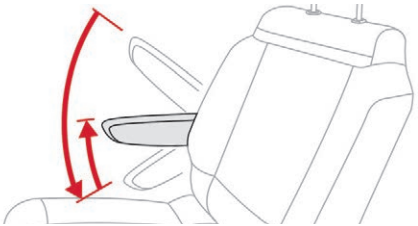


An diesem Anschluss lässt sich ein tragbares Abspielgerät anschließen und Audiodateien können über die Lautsprecher des Fahrzeugs abgespielt werden.
Die Verwaltung der Dateien erfolgt über Ihr tragbares Gerät.

Für weitere Details über die Verwendung dieser Ausstattung siehe Zusatz „Audio und Telematik“.

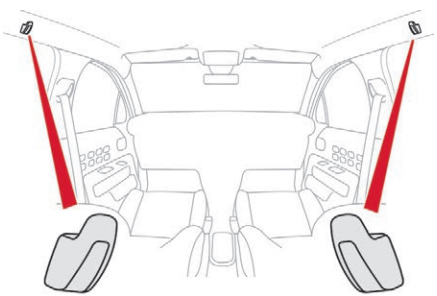
Armlehne vorne

Höhenverstellung



- Klappen Sie die Armlehne vollständig herunter.
- Heben Sie sie wieder bis zur gewünschten Höhe an (tief, mittel oder hoch).
- Zum Absenken in die tiefste Position bringen Sie sie in die höchste Position, heben sie leicht an und lassen sie dann herunter.

Kleiderhaken



Sie befinden sich oberhalb jeder Hintertür.

Fußmatten

Anbringen

Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die mitgelieferten Befestigungen.
Die anderen Fußmatten werden einfach auf den Bodenbelag gelegt.

Entfernen

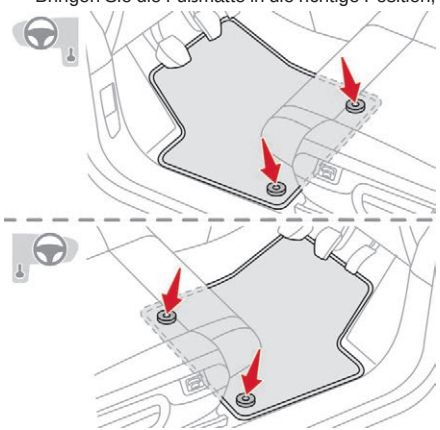
Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:

- schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- lösen Sie die Befestigungen,
- entfernen Sie die Fußmatte.

Wiedereinbau

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder anzubringen, gehen sie wie folgt vor:

- Bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position,



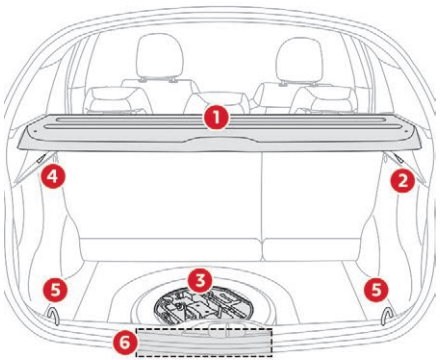
- Drücken Sie die Befestigungen an.
- Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte sicher befestigt ist.

! Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- Benutzen Sie nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

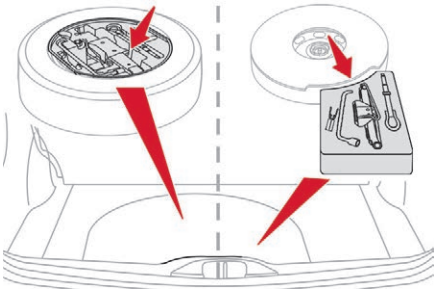
Die Verwendung einer nicht von CITROËN zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.
Die von CITROËN zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Kofferraumausstattung



1. Hintere Ablage
2. Haken
3. Staufach unter dem Kofferraumboden
4. Beleuchtung
5. Befestigungsösen
6. Warndreieck

Staukasten



☞ Heben Sie den Kofferraumbelag an, um an den Staukasten zu gelangen.

Je nach Ausrüstung enthält dieser spezielle Fächer für:
- Abschleppöse,
- provisorisches Reifenpannenset,
- Warndreieck,
- ...

! Für die Ausführungen mit Staukasten: Dieser muss unbedingt vor Beladen des Kofferraums eingesetzt werden.

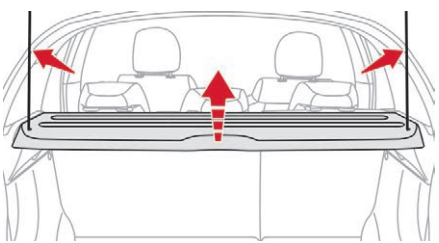
Haken



Hier können Einkaufstaschen aufgehängt werden.

! Achten Sie darauf, lediglich leichte Taschen aufzuhängen.

Ablage hinten



Zum Ausbauen:
☞ haken Sie die beiden Kordeln aus,
☞ heben Sie die Ablage an und entfernen Sie sie.

Zum Verstauen haben Sie mehrere Möglichkeiten:
- entweder aufrecht hinter den Vordersitzen
- oder flach hinten im Kofferraum.

Warndreieck

Schalten Sie aus Sicherheitsgründen die Warnblinkanlage ein und ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste über, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzubauen.

Das Dreieck kann an der Rückwand des Kofferraums verstaut und mit Riemen befestigt werden.

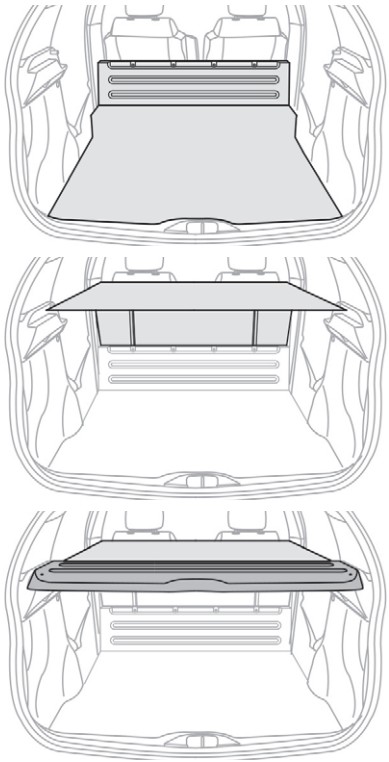
Aufbau des Warndreiecks

Siehe Benutzerhandbuch, das mit dem Dreieck geliefert wird.

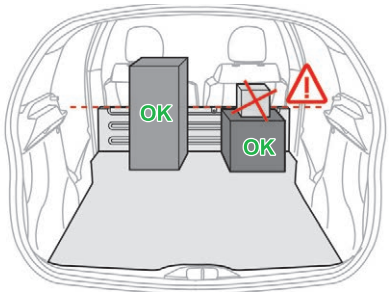
Aufstellen des Warndreiecks

☞ Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

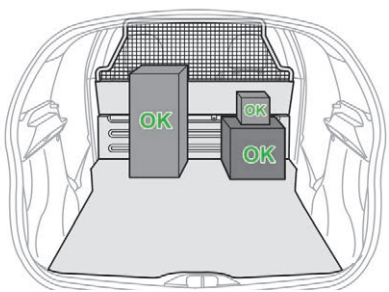
Hintere Ablage (Nutzfahrzeug)



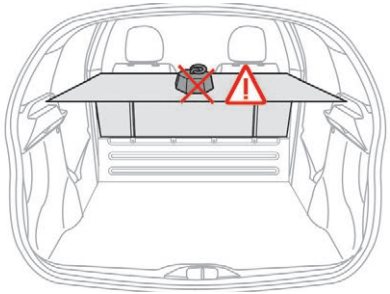
Sie ermöglicht, den Fahrzeuginnenraum zusätzlich zur vorhandenen Ablage abzudecken.



! Keine Gegenstände auf der Ladetrennwand ablegen.



Wenn Ihr Fahrzeug über ein Schutzgitter verfügt, können Sie Gegenstände auf der Ladetrennwand platzieren.



! Harte oder schwere Gegenstände sollten nicht auf der hinteren Ablage platziert werden.
Sie können bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu gefährlichen Geschossen werden.

Zugriff auf das Reserverad bei Nutzfahrzeugen:
- Entfernen Sie das Staufach sorgfältig.
- Heben Sie den Klappboden an.
- Entfernen Sie den Keil.

Lichtschalter

Hauptbeleuchtung

Die Front- und Heckleuchten des Fahrzeugs dienen dazu, die Sicht des Fahrers den jeweiligen Witterungsbedingungen anzupassen:
- Standlicht, um gesehen zu werden,
- Abblendlicht, um zu sehen, ohne andere Fahrer zu blenden,
- Fernlicht, um auf freier Strecke weit sehen zu können.

Zusatzbeleuchtung

Weitere Beleuchtungsmöglichkeiten (je nach Version) werden für besondere Fahrbedingungen angeboten:
- eine Nebelschlussleuchte,
- Nebelscheinwerfer,
- Tagfahrlicht, um am Tage besser gesehen zu werden,
- Nachleuchtfunktion, um das Aussteigen aus dem Fahrzeug zu erleichtern,
- Parklicht für die seitliche Kennzeichnung des Fahrzeugs.

Programmierung

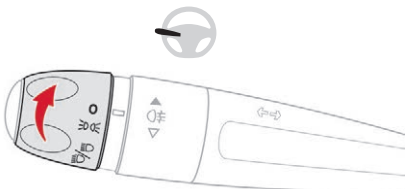
Sie können bestimmte Funktionen einstellen:
- Nachleuchtfunktion,
- Einstiegsbeleuchtung,
- Tagfahrlicht.

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

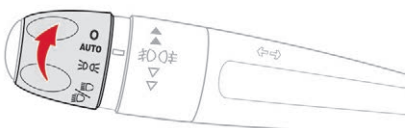
Reisen ins Ausland
Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wenn eine oder mehrere Glühlampen ausfallen, wird eine Meldung angezeigt, die Sie zur Überprüfung der betreffenden Lampen auffordert.

Ohne Einschaltautomatik



Mit Einschaltautomatik

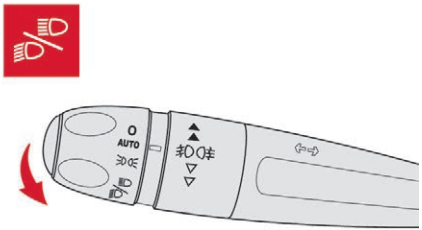


Ring zur Bedienung der Hauptbeleuchtung

Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.

O	Schweinwerfer ausgeschaltet / Tagfahrlicht
	Nur Standlicht
	Abblend- oder Fernlicht
AUTO	Einschaltautomatik der Beleuchtung

Umschalten von Abblend- auf Fernlicht



Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht vorübergehend einschalten („Lichthupe“), indem er den Hebel anzieht.

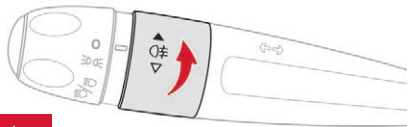
Anzeige

Durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird bestätigt, dass die ausgewählte Beleuchtung eingeschaltet ist.

Ring zum Einschalten der Nebelleuchten

Sie funktionieren zusammen mit Abblend- und Fernlicht.

Nur Nebelschlussleuchte



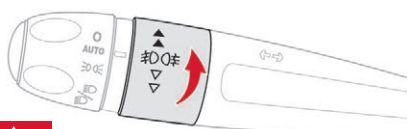
Sie funktioniert zusammen mit dem eingeschalteten Standlicht.

- ☞ Zum Einschalten drehen Sie den Ring nach vorne.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) bleiben Nebelleuchten und Abblendlicht eingeschaltet.

- ☞ Zum Ausschalten drehen Sie den Ring nach hinten.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte



Drehen Sie den Ring und lassen Sie ihn los:

- ☞ einmal nach vorn, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
- ☞ ein zweites Mal nach vorne, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten,
- ☞ einmal nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten,
- ☞ ein zweites Mal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

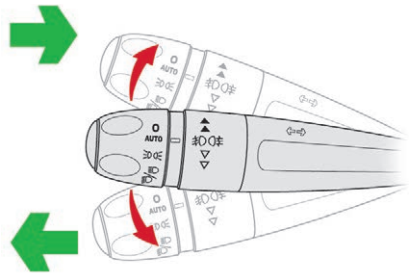
- ☞ Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

! Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden.
Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten von Hand eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert.
Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung
Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Lichter automatisch aus, mit Ausnahme des Abblendlichtes bei aktivierter automatischer Nachleuchtfunktion.

Einschalten der Beleuchtung nach dem Ausschalten der Zündung
Um den Lichtschalter zu reaktivieren, stellen Sie den Ring in die Position **0** – Leuchten ausgeschaltet, dann in die Position Ihrer Wahl.
Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist.
Mit Ausnahme des Standlichtes schaltet sich die Beleuchtung nach maximal dreißig Minuten automatisch aus, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



- Links: Drücken Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach unten.
- Rechts: Drücken Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben.

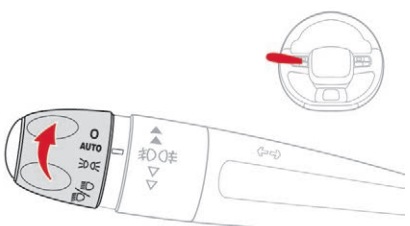
Drei Blinkzeichen

- Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken 3 Mal.

Scheinwerfer-Einschaltautomatik

Mit Hilfe eines Helligkeitssensors werden die Lichtverhältnisse überwacht und bei schwachem Außenlicht werden automatisch und ohne Zutun des Fahrers die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Abblendlicht eingeschaltet. Die Beleuchtung kann auch im Falle von Regenerkennung gleichzeitig mit den Scheibenwischern eingeschaltet werden.
Sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind, wird auch die Beleuchtung wieder automatisch ausgeschaltet.

Aktivierung



- Drehen Sie den Ring auf „**AUTO**“.

Wenn die Funktion aktiviert wird, wird auch eine Meldung angezeigt.

Ausschalten

☞ Drehen Sie den Ring in eine andere Position.
Das Deaktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

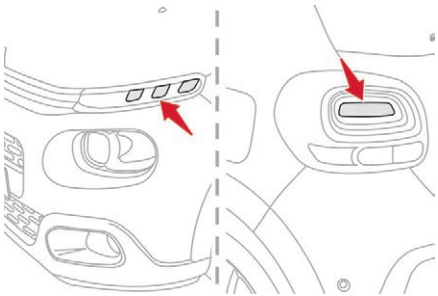
Funktionsstörung

Bei einem Defekt des Sensors für Sonneneinstrahlung schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung auf. Wenden Sie sich hierzu an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Der mit dem Regensensor gekoppelte Sensor für Sonneneinstrahlung, der sich oben in der Mitte an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel befindet, darf nicht verdeckt werden. Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr gesteuert.

Bei Nebel oder Schnee geht der Sensor für Sonneneinstrahlung möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. In diesem Fall wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.

Tagfahrlicht / Standlicht

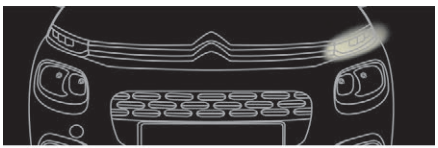


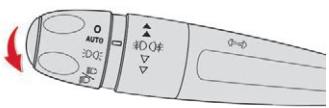
Die Scheinwerfer und Rückleuchten leuchten beim Anlassen des Motors automatisch auf.
Sie gewährleisten folgende Funktionen:
- Tagfahrlicht (Lichtschalter auf Position „**0**“ oder „**AUTO**“ bei ausreichender Helligkeit),
- Standlicht (Lichtschalter auf Position „**AUTO**“ bei unzureichender Helligkeit oder „Nur Standlicht“ oder „Abblend-/Fernlicht“).

Für das Tagfahrlicht sind die Dioden heller.

Parkleuchten

Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.





☞ Je nach Version, betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel (Blinkerbetätigung) je nach Straßenseite nach oben oder unten (z.B. beim Parken auf der rechten Seite, nach unten drücken, die Parkleuchten schalten sich links ein).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Blinkers im Kombiinstrument angezeigt.
Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

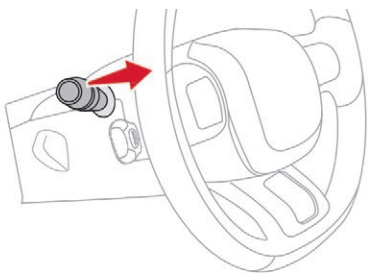
Nachleuchtfunktion

Automatisch

Wenn die Funktion der automatischen Einschaltung der Scheinwerfer aktiviert ist (Beleuchtungsregelung in der Position AUTO), bleibt bei geringem Umgebungslicht das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung eingeschaltet.

Die Aktivierung oder die Deaktivierung, wie auch die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über das Menü zur Einstellung des Fahrzeugs einstellbar.

Manuell



Das kurze Nachleuchten des Abblendlichts nach dem Ausschalten der Zündung dient dazu, dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.

Einschalten

- ☞ Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichthupe mit dem Lichtschalter.
- ☞ Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion ausgeschaltet.

Ausschalten

Die manuelle Nachleuchtefunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Automatische Einstiegsbeleuchtung

Wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Scheinwerfer“ aktiviert ist, schalten sich bei geringer Helligkeit während der Entriegelung des Fahrzeugs das Standlicht, und das Abblendlicht automatisch ein.

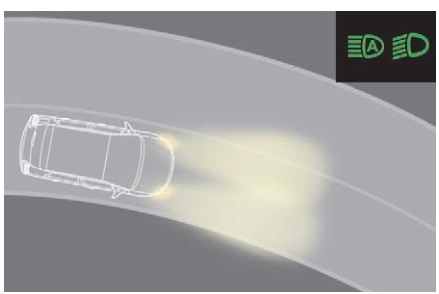
Die Aktivierung oder Deaktivierung sowie die Dauer der Einstiegsbeleuchtung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

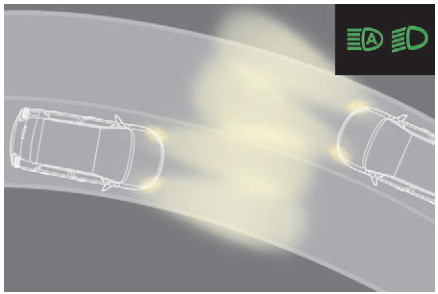
Automatische Umschaltung Fernlicht

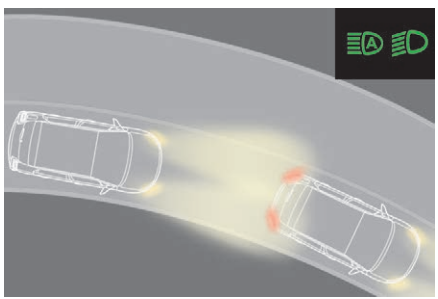
System, das über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Lichtverhältnissen und Verkehrsbedingungen automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht umschaltet.

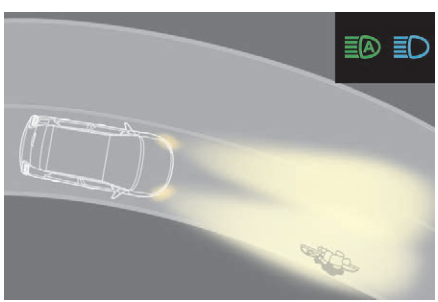
Dieses System ist eine Fahrhilfe.
Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Beachtung der Straßenverkehrsordnung.

Das System ist ab 25 km/h aktiv.
Wenn Sie mit weniger als 15 km/h fahren, ist das System nicht mehr aktiv.









Aktivierung/Deaktivierung

☞ Drehen Sie den Ring am Lichtschalterhebel auf „**AUTO**“.

☞ Wählen Sie im Menü **Fahrzeug / Fahrbeleuchtung** die Registerkarte „**Schnellzugriffe**“ und anschließend „**Automatische Fernlichtumschalt.**“.

☞ Betätigen Sie die Lichthupe (über den Widerstand hinaus), um die Funktion zu aktivieren.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:

- das Abblendlicht bleibt eingeschaltet: Aufleuchten dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:

- automatisches Einschalten des Fernlichts: Aufleuchten dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.
Sobald das Fahrzeug das Gebiet mit dichtem Nebel verlässt, wird die Funktion automatisch reaktiviert.

Diese Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Funktion deaktiviert ist.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

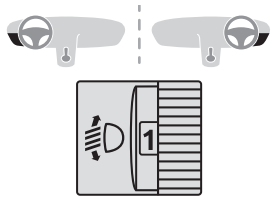
☞ Eine Betätigung der Lichthupe hebt die Funktion auf und das System wechselt in den „Automatikmodus der Beleuchtung“:
- leuchteten die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Abblendlicht“, so wechselt das System in das Fernlicht,
- leuchteten die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Fernlicht“, so wechselt das System in das Abblendlicht.

Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion wieder aktiviert.

Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:
- bei schlechten Sichtverhältnissen (Schnee, Starkregen usw.)
- wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmiert, beschlagen oder (durch einen Aufkleber) verdeckt ist
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln befindet.

Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.
Das System erkennt keine:
- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger
- Fahrzeuge, deren Beleuchtung verdeckt ist (beispielsweise durch eine Leitplanke auf der Autobahn)
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

Leuchtweitenregulierung der Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

0. Fahrer oder Fahrer + Beifahrer
-. Fahrer + Beifahrer + Fahrgäste hinten
1. Fahrer + Beifahrer + Insassen hinten + Last im Kofferraum
-. Fahrer + Beifahrer + Insassen hinten + Last im Kofferraum
2. Nur Fahrer + maximal zulässige Beladung des Kofferraums.

Die Ausgangsstellung ist 0.

Scheibenwischerschalter

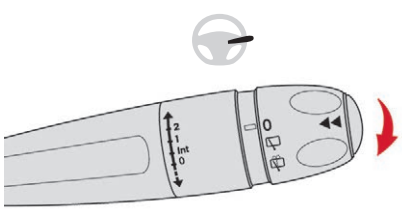
Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten, entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

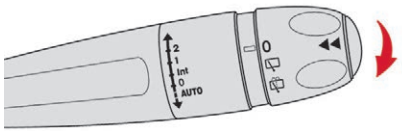
Manuelle Bedienung

Die Frontscheibenwischer werden vom Fahrer direkt betätigt.

Ausführung mit manueller Wischschaltung



Mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

Wahlbetätigung der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken der Betätigung auf die gewünschte Position.

2 Schnelles Wischen (starker Niederschlag)

1 Normales Wischen (mäßiger Regen)

Int Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)

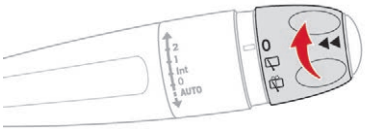
0 Aus

↓ Kurzwischen (nach unten drücken oder Betätigung kurz zu sich heranziehen, dann loslassen)

oder

AUTO ↓ Wischautomatik (kurz nach unten drücken und dann wieder loslassen) oder Kurzwischen (kurz die Betätigung zu sich heranziehen)

Heckscheibenwischer



Ring zum Einschalten des Heckscheibenwischers:

0 Aus

Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)

Scheibenwischer und Waschanlage ein (für eine begrenzte Dauer)

Rückwärtsgang

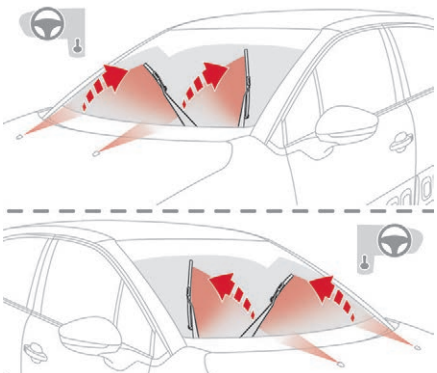
Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich auch automatisch der Heckscheibenwischer ein.
Das Ein- oder Ausschalten dieser automatischen Funktion ist **nur** über den Touchscreen parametrierbar:

- Wählen Sie im Menü **Fahrzeug** / **Fahren** die Registerkarte „**Andere Einstellungen**“ aus.
- Wählen Sie „**Komfortbeleuch.**“/ „**Sicherheit**“ und dann „**Heckscheibenwischer mit Rückwärtsgang**“ / „**Heckscheibenwischer im Rückwärtsgang**“ aus.

Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

Bei starkem Schneefall oder Frost und bei Benutzung eines Fahrradträgers am Kofferraum schalten Sie bitte die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers aus.

Scheibenwaschanlage Frontscheibe



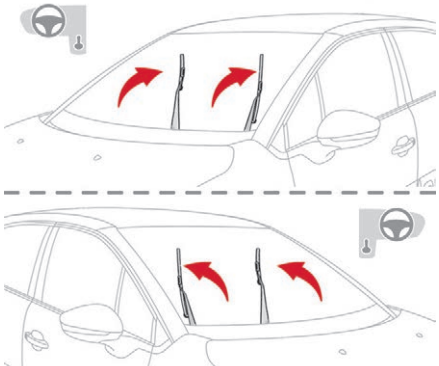
Ziehen Sie den Hebel des Scheibenwischers zu sich heran. Die Scheibenwaschanlage und danach der Scheibenwischer werden für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

Die Düsen des Scheibenwischers sind nicht einstellbar. Versuchen Sie nicht, sie einzustellen (sie könnten dabei beschädigt werden).

Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist.
Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn keine Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefriert und Ihre Sicht beeinträchtigt. Verwenden Sie im Winter immer für niedrige Temperaturen geeignete Flüssigkeiten.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

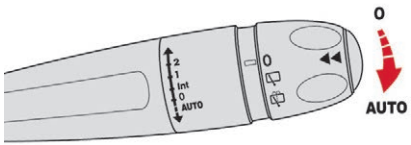
In dieser Position lassen sich die Wischerblätter des Frontscheibenwischers abnehmen.
So können die Wischerblätter gereinigt oder ausgewechselt werden. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position im Winter von der Windschutzscheibe abgehoben werden.



- Durch Betätigung des Scheibenwischerschalters innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung werden die Scheibenwischer senkrecht gestellt.
- Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:
- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Scheibenwischerautomatik



Die Scheibenwischer werden automatisch ohne Zutun des Fahrers eingeschaltet, sobald Regen erkannt wird (Sensor hinter dem Innenspiegel) und passen ihre Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.

Einschalten

AUTO

Drücken Sie den Schalter kurz herunter.
Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung.
Dieses Symbol wird zusammen mit einer Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Ausschalten

AUTO

Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2).
Dieses Symbol wird auf dem Kombiinstrument nicht mehr angezeigt.
Stattdessen wird eine Meldung angezeigt.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeitet der Scheibenwischer im Intervallbetrieb.
Lassen Sie die Wischer von einem CITROËN-Händler oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Decken Sie den mit dem Helligkeitssensor gekoppelten Regensensor, der sich in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel befindet, nicht ab.
Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage die Wischautomatik aus.
Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! Etiketten sind an verschiedenen Stellen an Ihrem Fahrzeug befestigt. Sie enthalten Sicherheitswarnungen sowie Identifizierungsinformationen für Ihr Fahrzeug. Entfernen Sie sie auf keinen Fall: Sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des CITROËN-Händlernetzes.

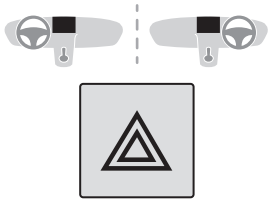
! **Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:**

- Der Einbau eines nicht von CITROËN empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des CITROËN-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über die geeigneten Werkzeuge hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von CITROËN vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

! **Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen**
Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit Außenantenne müssen Sie sich unbedingt bei den CITROËN-Vertragspartnern über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

Warnblinker



☞ Durch Drücken dieses roten Schalters beginnen alle vier Fahrtrichtungsanzeiger zu blinken.

Er funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik der Warnblinkanlage

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein.

Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

☞ Sie können sie auch durch Drücken der Taste ausschalten.

Hupe



☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Notruf oder Pannenhilferuf (Typ 1)



Notruf mit Lokalisierung



Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden.

Durch Blinken der grünen LED und eine Ansage wird bestätigt, dass der Ruf an den Dienst „Notruf mit Lokalisierung“ abgesetzt wurde*.



Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die grüne LED erlischt.

Die grüne LED leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist.

Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

„Notruf mit Lokalisierung“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug, tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt**. Und leitet – wenn nötig – die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

* Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.
Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist in den Verkaufsstellen oder auf www.citroen.de verfügbar.

Funktionsweise des Systems



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.



Die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt und erlischt dann: Das System weist eine Fehlfunktion auf.

Die orangefarbene Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen: Die Notbatterie ist auszutauschen. In beiden Fällen könnten die Dienstleistungen Not- und Pannenhilferuf nicht funktionieren.
Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Fachwerkstatt.

i Die Fehlfunktion des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

Pannenhilferuf mit Lokalisierung



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**.



Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.

Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

** Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.
Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste-Dienste ist bei den Vertragspartnern oder auf der nationalen Website verfügbar.

Geolokalisierung



Sie können die Geolokalisierung durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“, gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zum Bestätigen deaktivieren.



Um die Geolokalisierung zu reaktivieren, drücken Sie erneut gleichzeitig die Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“, gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zur Bestätigung.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertragspartner überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen.
In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

Wenn Sie das Angebot Citroën Connect Box einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

Notruf oder Pannenhilferuf (Typ 2)



Notruf mit Lokalisierung

SOS

Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden.
Durch Blinken der grünen Diode und eine Stimm-Ansage wird bestätigt, dass die „Notruf mit Lokalisierung“-Telefonzentrale angewählt wurde*.

SOS

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.
Die grüne Diode erlischt.

Die grüne Diode leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist.
Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

„Notruf mit Lokalisierung“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug, tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt** und leitet – wenn nötig – die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wird, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

* Je nach allgemeinen Nutzungsbedingungen und Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.
Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist von den Händlern zu erfahren oder auf der nationalen Website zu finden.

Funktionsweise des Systems



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.

Für alle Länder außer Russland, Weißrussland und Kasachstan.



Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt und dann erlischt, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die rote Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

Für Russland, Weißrussland und Kasachstan.



Wenn die rote Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

In beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren.
Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Fachwerkstatt.

Die Fehlfunktion des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

Pannenhilferuf mit Lokalisierung



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**.



Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.

Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

** Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.
Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertragspartnern oder auf der nationalen Website verfügbar.

Geolokalisierung



Sie können die Geolokalisierung durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“, gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zum Bestätigen deaktivieren.



Um die Geolokalisierung zu reaktivieren, drücken Sie erneut gleichzeitig die Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“, gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zur Bestätigung.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht innerhalb des Markenverbunds gekauft haben, bieten wir Ihnen an, die Konfiguration dieser Dienste von einem unserer Vertragspartner überprüfen und von diesem ggf. abändern zu lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

Wenn Sie das Angebot Citroën Connect Box einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent (BA),
- Antriebsschlupfregelung (ASR) oder Traktionskontrolle,
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Dieses System sorgt für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und trägt zu einer besseren Kurvensteuerung bei, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.
Der elektronische Bremskraftverteiler sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt.

Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft das DSC-System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)



Beim konstanten Leuchten dieser Warnleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.



Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**- und ABS-Leuchte gekoppelten Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.
Wenden Sie sich in beiden Fällen umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System prüfen zu lassen.

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.
Im Betrieb unter normalen Bedingungen bewirkt das ABS möglicherweise, dass das Bremspedal leicht vibriert.

Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.

Lassen Sie die Systeme nach einem Aufprall von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Antriebsschlupfregelung (ASR) / Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Betätigung

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.
Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion.



Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung des ASR-Systems mit dem Touchscreen

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das ASR-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden. Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.



Die Funktion wird im Touchscreen im Menü **Fahrzeug/Fahren** reaktiviert.
Sie wird durch Anzeige einer Meldung signalisiert.

ASR-Reaktivierung über den Touchscreen

Das System wird nach jedem erneuten Einschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch erneut aktiviert.
Unterhalb von 50 km/h können Sie das System manuell reaktivieren:



Die Funktion wird auf dem Touchscreen im Menü **Fahrzeug/Fahren** reaktiviert.
Dies wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signalton und einer Meldung zeigt eine Funktionsstörung des Systems an.

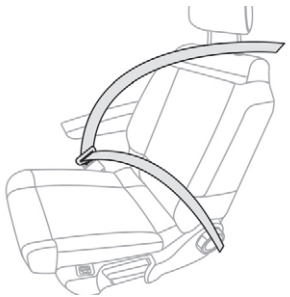
Lassen Sie das System von einem CITROËN-Händler oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Lassen Sie das System nach einem Aufprall von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! **ASR / DSC**
Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.
Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.
Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der CITROËN-Händler eingehalten werden.
Um von der Wirksamkeit dieser Systeme bei winterlichen Bedingungen zu profitieren, ist es unbedingt erforderlich, das Fahrzeug mit vier Winterreifen auszurüsten, die es dem Fahrzeug ermöglichen, die neutralen Fahreigenschaften beizubehalten.

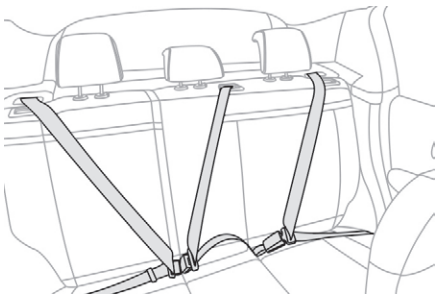
Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne



Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.
Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen.
Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Sicherheitsgurte hinten



Jeder Rücksitz verfügt über einen Dreipunktgurt mit Aufroller.
Die äußeren Sitzplätze sind mit Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Verriegelung

- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Entriegelung

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Sicherheitsgurt nicht angelegt/gelöst

LCD-Kombiinstrument – Piktogramm



A. Warnleuchte für nicht angelegten/abgelegten Gurt vorne links

B. Warnleuchte für nicht angelegten/abgelegten Gurt vorne rechts

LCD-Kombiinstrument – Text



C. Warnleuchte für nicht angelegte/abgelegte Gurte vorne und hinten



1. Warnleuchte für Gurt vorne links
2. Warnleuchte für Gurt vorne rechts
3. Warnleuchte für Gurt hinten rechts
4. Warnleuchte für Gurt hinten Mitte
5. Warnleuchte für Gurt hinten links

Ab etwa 20 km/h beginnt/beginnen diese Warnleuchte(n) 2 Minuten lang zu blinken und ein Warnsignal ertönt. Nach Ablauf der 2 Minuten bleiben diese Warnleuchten eingeschaltet, bis der Fahrer oder Beifahrer bzw. der/die Mitfahrer im Fond seinen/ihren Gurt angelegt hat/haben.

Warnleuchte(n) für Gurt vorne

Beim Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchten **A** und/ oder **B** oder **C** im Kombiinstrument und die Warnleuchten (**1** oder **2**) in der Anzeige für die Sicherheitsgurte und den Beifahrer-Airbag rot auf, wenn der Fahrer und/oder der Beifahrer, bzw. der oder die Mitfahrer im Fond den Gurt nicht angelegt bzw. abgelegt hat/haben.

Warnleuchte(n) für Gurt hinten

Die Warnleuchten (**3** bis **5**) in der Anzeige für Beifahrer-Airbag und -Sicherheitsgurt leuchten rot auf, wenn einer oder mehrere Gurte auf den Rücksitzen abgelegt werden.

Empfehlungen

! Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.
Schnallen Sie sich – auch auf kurzen Strecken – immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.
Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.
Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird.
Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.
Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:
- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist im CITROËN-Händlernetz sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im CITROËN-Händlernetz erhältlichen Textilreiniger.
Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Empfehlungen für die Beförderung von Kindern
Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.
Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.
Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.
Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

Bei einem Aufprall
Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.
Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem CITROËN-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

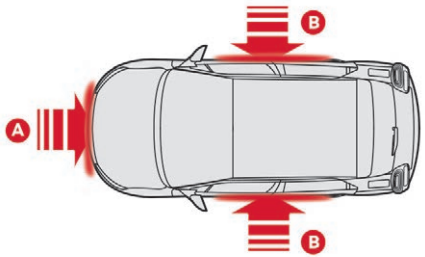
Allgemeines

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind (mit Ausnahme des Gurts des hinteren Mittelsitzes).
Bei einem Aufprall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einer schwächeren Kollision, einem Heckaufprall und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs können sich die Airbags u. U. nicht entfalten; in diesen Fällen trägt der Sicherheitsgurt zu Ihrem Schutz bei.

Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.
Ein Airbag entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Zuge desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

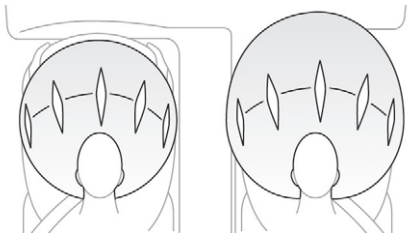
Aufprallerfassungsbereiche



A. Vorderer Aufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

Beim Auslösen der Airbags kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen leichte Reizungen hervorrufen.
Der mit dem Auslösen eines bzw. mehrerer Airbags verbundene Knall kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten und vorübergehenden Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



Dieses System schützt bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich.
Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs.

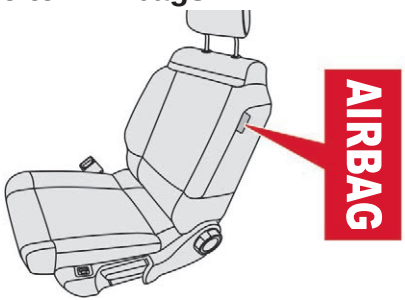
Auslösung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, mit Ausnahme des Beifahrer-Front-Airbags, wenn dieser deaktiviert ist.
Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.

Funktionsstörung

Wenn diese Warnleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, müssen Sie das System unbedingt von einem CITROËN-Händler oder in einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen lassen. Die Airbags werden bei einem Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

Seiten-Airbags



Dieses System bietet Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz und soll die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken.
Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnengestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag einseitig ausgelöst.
Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des Beifahrers und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.
Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst.
Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung

Wenn diese Warnleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, müssen Sie das System unbedingt von einem CITROËN-Händler oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.
Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Hinweise

Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.
Sitzen Sie normal und gerade.
Schnallen Sie den Gurt richtig an.
Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände [geschütztes Leerzeichen]...), kleben und befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.
Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.
Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.
Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem CITROËN-Händler bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.
Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Front-Airbags
Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.
Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.
Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.
Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.
Befestigen oder bringen Sie nichts am Lenkrad oder am Armaturenbrett an, dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

Kopf-Airbags
Bringen Sie nichts am Dach an bzw. hängen Sie nichts am Dach auf, da dies bei der Entfaltung des Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.
Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dach montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Seiten-Airbags
Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Auslösen der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an Ihren CITROËN-Vertragspartner.

Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung, usw.), da dies zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann, wenn sich der Seitenairbag entfaltet.
Sitzen Sie mit dem Oberkörper nicht näher an der Tür als nötig.
Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.
Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!
Diese Arbeiten dürfen ausschließlich von Vertretern des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

Obwohl CITROËN bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs darauf bedacht war, Ihren Kindern besondere Sicherheit zu bieten, hängt diese Sicherheit natürlich auch von Ihnen ab.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

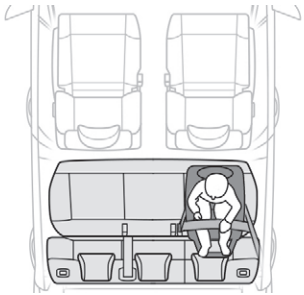
- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße bis 1,50 m in zugelassenen, ihrem Gewicht** entsprechenden Kindersitzen auf den mit einem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.*
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**

CITROËN empfiehlt Ihnen, Kinder auf den **Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:
- **„entgegen der Fahrtrichtung“** bis 3 Jahre,
- **„in Fahrtrichtung“** ab 3 Jahre.

* Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Beachten Sie die geltende Gesetzgebung Ihres Landes.

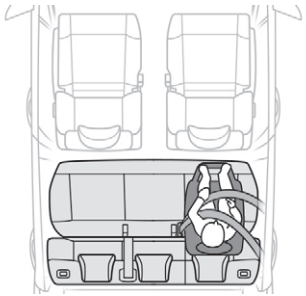
Kindersitz hinten

„Entgegen der Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorn und richten Sie die Rückenlehne auf, damit der Kindersitz nicht mit dem Vordersitz des Fahrzeugs in Berührung kommt.

„In Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ **auf einem Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig gespannt ist.
Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Wenn nötig, den Vordersitz des Fahrzeugs entsprechend verstellen.

Platz hinten in der Mitte

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

Kindersitze vorne

(Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.)

„Entgegen der Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz **entgegen der Fahrtrichtung** auf dem **Beifahrersitz** eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs in die hinterste Längsposition und mit gerader Rückenlehne eingestellt werden.

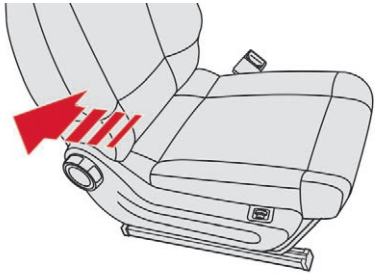
! Der Beifahrer-Airbag muss deaktiviert werden. Andernfalls **kann das Kind schwere oder sogar tödliche Verletzungen beim Entfalten des Airbags erleiden**.

„In Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz in Fahrtrichtung auf dem **Beifahrersitz vorne** installiert wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste Längsposition, stellen Sie die Lehne senkrecht und lassen Sie den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert.

! Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist.
Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Verstellen Sie ggf. den Beifahrersitz.

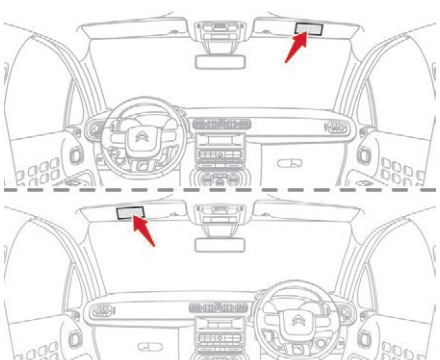


Beifahrersitz in maximaler Längseinstellung nach hinten

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags

! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.





Dieser Warnhinweis befindet sich auch auf beiden Seiten der Beifahrer-Sonnenblende.
Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.

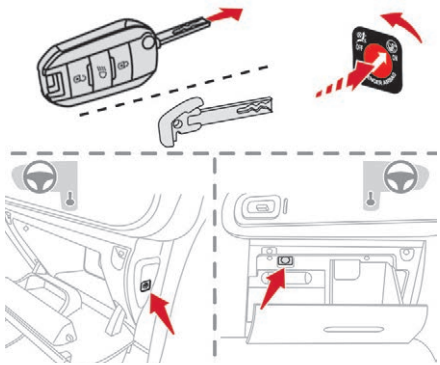
Beifahrer-Airbag OFF (DEAKTIVIERT)



i Zu weiteren Informationen bezüglich der **Airbags** siehe den entsprechenden Abschnitt.

Deaktivieren des Beifahrer-Airbags

Nur der Beifahrer-Front-Airbag kann deaktiviert werden.



- Stecken Sie **bei ausgeschalteter Zündung** den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags.
- Drehen Sie ihn auf OFF.
- Ziehen Sie den Schlüssel in dieser Stellung ab.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte in der Anzeige der Kontrollleuchten für Sicherheitsgurte oder im Kombiinstrument auf. Sie bleibt während der ganzen Dauer der Deaktivierung des Airbag erleuchtet.

! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz einbauen.
Andernfalls kann das Kind schwere oder sogar tödliche Verletzungen beim Entfalten des Airbags erleiden.

Reaktivieren des Beifahrer-Airbags

Drehen Sie, sobald Sie den **entgegen der Fahrtrichtung** montierten Kindersitz **bei ausgeschalteter Zündung** entfernen, den Schalter wieder auf ON, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.



Bei Einschalten der Zündung leuchtet diese Warnleuchte in der Anzeige der Warnleuchten für Sicherheitsgurte oder im Kombiinstrument etwa eine Minute lang auf, um die Aktivierung des Front-Airbags anzuzeigen.

AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلاس الطفل الوجه باتجاه الوراء على مقعد سيارة مجهّز بوسادة أمان هوائية أمامية مفعّلة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه .
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumisťujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNÉHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage „seljaga sõidusuunas“ lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkä ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGZSÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.
LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.

LV	NEKAD NEuzstādiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghaliex tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøreretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji „tyłem do kierunku jazdy" na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTEĽNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitev lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedište koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

Kindersitz-Empfehlungen von CITROËN

CITROËN bieten eine Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



L1
„RÖMER Baby-Safe Plus“
Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L5
„RÖMER KIDFIX XP“
Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

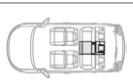
Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L6
„GRACO Booster“
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze **(a)** je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Sitz			**Beifahrer-Front-Airbag**	**Gewicht des Kindes**/Richtalter **Unter 13 kg** (Klasse 0 **(b)** und 0+) Bis ca. 1 Jahr	**Von 9 bis 18 kg** (Klasse 1) 1 bis ca. 3 Jahre	**15 bis 25 kg** (Klasse 2) 3 bis ca. 6 Jahre	**22 bis 36 kg** (Klasse 3) 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (c)	Beifahrersitz		Deaktiviert „OFF“	**U**	**U**	**U**	**U**
			Aktiviert „ON“	**X**	**UF**	**UF**	**UF**
Reihe 2**(d)**	Platz hinter dem Fahrer			**U**	**U**	**U**	**U**
	Platz hinter dem Beifahrer			**U**	**U**	**U**	**U**
	Mittlerer Rücksitz **(e)**			**U**	**U**	**U**	**U**

U: Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

UF: Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „in Fahrtrichtung“, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

X: Für den Einbau eines Kindersitzes aus der angegebenen Gewichtsklasse nicht geeigneter Platz.

(a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der sich in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt installieren lässt.

(b) Gruppe 0: von der Geburt bis 10 kg. Babyschalen und Babytragetaschen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut werden.

(c) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.

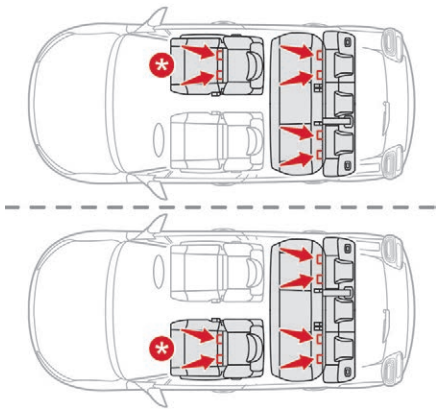
(d) Um einen Kindersitz auf dem Rücksitz entgegen der Fahrtrichtung oder in Fahrtrichtung zu installieren, richten Sie die Rückenlehne auf, um ausreichend Platz zum Kindersitz und zu den Beinen des Kindes zu lassen.

(e) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf diesem Sitz montiert werden.

Entfernen Sie die Kopfstütze vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz und verstauen Sie sie.
Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

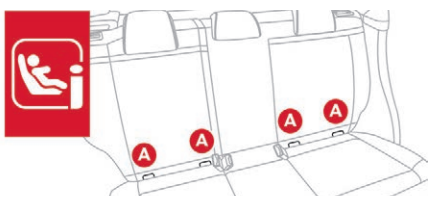
„ISOFIX“-Halterungen

Für Ihr Fahrzeug gelten die **aktuellen gesetzlichen Bestimmungen für** ISOFIX-Kindersitze.
Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den ISOFIX-konformen Halterungen ausgerüstet:

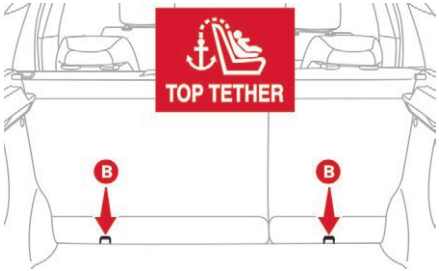


***** Je nach Version.

Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:



- zwei durch eine Markierung gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Rückenlehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,



- eine durch einen Aufkleber gekennzeichnete Öse **B**, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des **Top Tether** dient.

Durch diese Vorrichtung wird bei einem Frontalaufprall verhindert, dass der Kindersitz zu stark nach vorne kippt.
Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.
Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich in die beiden Ösen **A** einklinken lassen.
Manche Sitze verfügen auch über einen **Top Tether**, der an der Öse **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz am **TOP TETHER** zu befestigen:

☞ Entfernen Sie die vordere Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz und verstauen Sie sie (die Kopfstütze wieder einsetzen, sobald der Kindersitz entfernt worden ist).
☞ Führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne des Sitzes und zentrieren Sie ihn zwischen den Öffnungen für die Kopfstützenstangen.
☞ Befestigen Sie die Halterung des Top Tether an der Öse **B**.
☞ Ziehen Sie den oberen Gurt stramm.

Beim Einbau eines ISOFIX Kindersitzes auf dem linken Sitz der Rückbank sollten Sie vor dessen Befestigung den Sicherheitsgurt in Richtung Fahrzeugmitte drücken, damit die Funktion des Sicherheitsgurtes nicht beeinträchtigt wird.

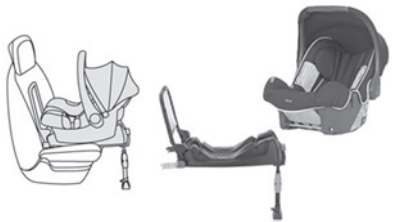
Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie die Einbaumöglichkeiten für ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug.

ISOFIX-Kindersitze, empfohlen von CITROËN

CITROËN bietet Ihnen ein Sortiment von für Ihr Fahrzeug erhältlichen und zugelassenen ISOFIX-Kindersitzen an.

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

„RÖMER Baby-Safe Plus und seine ISOFIX-Basis“ (Größenklasse: **E**)
Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg

Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ mit Hilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** zu befestigen ist. Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt. Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktsicherheitsgurt an dem Fahrzeugsitz befestigt.

„RÖMER Duo Plus ISOFIX“ (Größenklasse: **B1**)
Klasse 1: von 9 bis 18 kg

Einbau nur „in Fahrtrichtung“. Wird an den Ösen **A** sowie der Öse **B**, dem sogenannten TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt. Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen. Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Übersicht über die Einbaupositionen von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.
Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

			Gewicht des Kindes/Richtalter										
			Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		**Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+)** Bis ca. 1 Jahr			**Von 9 bis 18 kg (Klasse 1)** 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ ISOFIX-Kindersitz			**Babyschale**		Entgegen der Fahrtrichtung			Entgegen der Fahrtrichtung		In Fahrtrichtung		
ISOFIX-Größenklasse			**F**	**G**	**C**	**D**	**E**	**C**	**D**	**A**	**B**	**B1**
Sitz		**Beifahrer-Front-Airbag**										
Reihe 1 **(a)**	ISOFIX-Beifahrersitz*	Deaktiviert „OFF“	**X**		**IL**			**IL**		**IUF/IL**		
		Aktiviert „ON“	**X**		**X**			**X**		**IUF/IL**		
	Kein ISOFIX-Beifahrersitz*	Deaktiviert „OFF“	Kein ISOFIX									
		Aktiviert „ON“	Kein ISOFIX									
Reihe 2	Platz hinter dem Fahrer		**X(1)**		**IL(3)**	**IL**		**IL(3)**	**IL**	**IUF/IL**		
	Platz hinter dem Beifahrer		**X(1)**		**IL(2)**	**IL**		**IL(2)**	**IL**	**IUF/IL**		
	Hinterer Mittelsitz		**Kein ISOFIX**									

* Je nach Ausführung.

(a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines **I**SOFIX-**U**niversalsitzes „in **F**ahrtrichtung“, der mit dem oberen Gurt (Top Tether) befestigt wird.

IL: Geeigneter Platz für den Einbau eines **I**SOFIX-**H**alb**U**niversalsitzes, entweder:

- „entgegen der Fahrtrichtung“ mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß,
- entgegen der Fahrtrichtung mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Wie der obere Gurt mit den **ISOFIX-Halterungen** befestigt wird, ist in der entsprechenden Rubrik nachzulesen.

X: Ungeeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes oder einer ISOFIX-Babyschale der angegebenen Gewichtsklasse.

(1): Beim Einbau einer Babyschale auf diesem Platz können eventuell ein oder mehrere Sitzplätze dieser Reihe nicht mehr benutzt werden.

(2): Stellen Sie den Vordersitz in die vorderste Position.

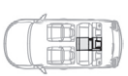
(3): Stellen Sie den Vordersitz in die höchste Position.

! Die Kopfstütze vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz entfernen und verstauen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Übersicht über die Einbaupositionen von i-Size-Kindersitzen

Die i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Riegel, die in den beiden Ösen **A** einrasten müssen.
Ferner verfügen die i-Size-Kindersitze über:
- einen oberen Gurt, der in der Öse **B** befestigt wird,
- oder einen mit dem i-Size-Sitz kompatiblen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht.

Dieser verhindert, dass der Kindersitz bei einer Kollision nach vorn kippt.
Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

	Sitz		Beifahrer-Front-Airbag	i-Size-Kindersitz
Reihe 1 **(a)**	ISOFIX-Beifahrersitz*		Deaktiviert „OFF“	i-U
			Aktiviert „ON“	i-UF
	Kein ISOFIX-Beifahrersitz*		Deaktiviert „OFF“	Kein i-Size
			Aktiviert „ON“	Kein i-Size
Reihe 2	Platz hinter dem Fahrer			i-U
	Platz hinter dem Beifahrer			i-U
	Hinterer Mittelsitz			Kein i-Size

* Je nach Ausführung.

i-U: Geeignet für die i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“, die in oder entgegen der Fahrtrichtung montiert werden.

i-UF: Nur geeignet für i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“, die in Fahrtrichtung montiert werden.

X: Ungeeigneter Platz für i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“.

(a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

! Entfernen Sie die Kopfstütze vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz und verstauen Sie sie.
Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Empfehlungen

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.
Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, da dies den Kindersitz destabilisieren kann.
Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.
Auf den Rücksitzen lassen Sie immer genügend Platz zwischen dem Vordersitz und:
- einem Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“,
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz „in Fahrtrichtung“.

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ darauf, dass er sich mit der Lehne möglichst nahe an der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet, diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.

Sie müssen die Kopfstütze entfernen, wenn Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren.
Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Kindersitz vorne

Die Gesetzgebung zum Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz vorne ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.
Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung dort eingebaut ist.
Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Einbau einer Sitzerhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.
Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.
CITROËN empfiehlt Ihnen, eine Sitzerhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

Lassen Sie sicherheitshalber:
- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

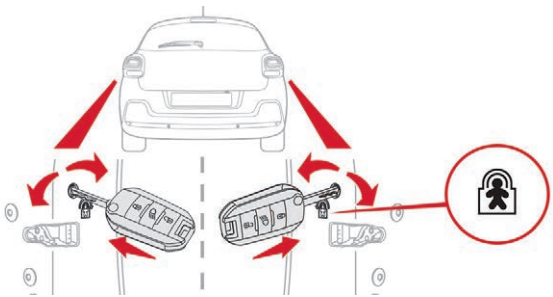
Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.
Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.
Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Mechanische Kindersicherung



Mechanismus, der das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert.
Die rote Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen.
Sie ist durch einen Aufkleber an der Karosserie gekennzeichnet.

Schließen des Sicherheitsgurts



☞ Drehen Sie den **roten** Schalter mit dem Zündschlüssel oder dem integrierten Schlüssel (je nach Ausführung) bis zum Anschlag:
- an der linken hinteren Tür nach rechts
- an der rechten hinteren Tür nach links

Entriegelung

☞ Drehen Sie den **roten** Schalter mit dem Zündschlüssel oder dem integrierten Schlüssel (je nach Ausführung) bis zum Anschlag:
- an der linken hinteren Tür nach links
- an der rechten hinteren Tür nach rechts

! Verwechseln Sie nicht die Betätigung der Kindersicherung (rot) mit der Betätigung der Notverriegelung (schwarz).

Elektrische Kindersicherung



Sperrschalter, mit dem aus der Entfernung die Türgriffe der hinteren Türen blockiert werden, so dass ein Öffnen der Türen von innen unmöglich ist.

Einschalten



☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf diese Taste.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf und es wird eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung bestätigt.
Diese Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.
Es ist nach wie vor möglich, die Türen von außen zu öffnen.

Deaktivierung

☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung erneut diese Taste.

Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt in Verbindung mit einer Meldung, mit der die Deaktivierung bestätigt wird.
Diese Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist.

! Jeder davon abweichende Betriebszustand der Kontrollleuchte weist auf eine Funktionsstörung der elektrischen Kindersicherung hin.
Lassen Sie sie von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht.
Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung.
Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Fahrempfehlungen

Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.
Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.
Fahren Sie bei schlechtem Wetter vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und halten Sie einen größeren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein.

! Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Vergiftungsgefahr!
Unter sehr kalten Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) sollte der Motor vor der Fahrt etwa 4 Minuten lang warmlaufen, um eine korrekte Funktion der mechanischen Komponenten wie Motor und Getriebe zu garantieren und deren Lebensdauer zu verlängern.

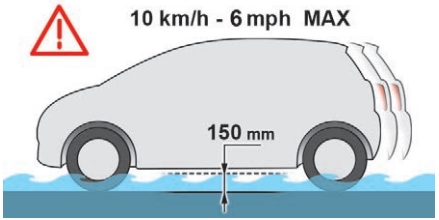
Wichtig!

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse – Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems!
Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Sie sollten deshalb Ihr Fahrzeug niemals an leicht entzündlichen Stellen (trockenes Gras, Blätter ...) parken oder mit laufendem Motor abstellen. Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P.**

Fahren auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Straße befahren müssen:
- Stellen Sie sicher, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- Deaktivieren Sie die Funktion STOP & START.
- Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Fahren Sie unter keinen Umständen schneller als 10 km/h.
- Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen.
Bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschleppen/Anhängerbetrieb

Beim Abschleppen und beim Anhängerbetrieb wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht. Außerdem ist vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit erforderlich.

Verteilung der Lasten

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1 000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

Bitte halten Sie die maximal zulässige Anhängelast ein.

Seitenwind

☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Windempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur.
Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

☞ Verlangsamen Sie das Tempo, um die Motordrehzahl zu verringern.

Die maximal zulässige Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab.
Behalten Sie auf jeden Fall die Kühlflüssigkeitstemperatur im Auge.



☞ Halten Sie beim Aufleuchten dieser Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte schnellstmöglich an und stellen Sie den Motor ab.

Neues Fahrzeug
Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1 000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

Bremsen

Im Anhängerbetrieb verlängert sich der Bremsweg. Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

☞ Überprüfen Sie die Beleuchtung und die Signalanlage des Anhängers sowie die Leuchtweiteneinstellung der Fahrzeugscheinwerfer.

Weitere Informationen zur **Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Bei der Montage einer Original-Anhängerkupplung von CITROËN wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert, um das akustische Signal zu vermeiden.

Bei zu hoher Außentemperatur wird empfohlen, den Motor noch für 1 bis 2 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs laufen zu lassen, um seine Abkühlung zu erleichtern.

Diebstahlsicherung

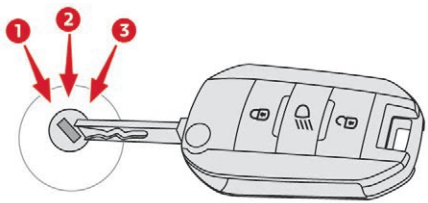
Elektronische Anlasssperre

Die Schlüssel enthalten einen elektronischen Chip mit einem Geheimcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.
Ein paar Sekunden nach dem Abstellen der Zündung sperrt dieses System das Motorsteuersystem und verhindert somit, dass der Motor im Falle eines Einbruchs gestartet wird.
Wenn das System fehlschlägt, wie in einer Nachricht angegeben, startet der Motor nicht.
Wenden Sie sich an den CITROËN-Vertragspartner.

! Aus Gründen der Sicherheit und des Diebstahlschutzes sollten Sie niemals Ihren elektronischen Schlüssel im Fahrzeug liegen lassen, selbst wenn Sie sich in Fahrzeugnähe aufhalten.
Es wird empfohlen, diesen bei sich zu tragen.

Starten / Ausschalten des Motors mit dem Schlüssel

Schlüsselanlasser



Es gibt 3 Positionen:
- Position **1 (Aus)**: Einstecken und Abziehen des Schlüssels, Lenkradschloss verriegelt.
- Position **2 (Zündung ein)**: Lenkradschloss entriegelt, Zündung eingeschaltet, Vorglühen bei Dieselmotoren, Starten des Motors.
- Position **3 (Starten)**.

Position Zündung

Ermöglicht die Nutzung der elektrischen Ausrüstungen des Fahrzeugs und das Aufladen von Zusatzgeräten.
Sobald der Füllstand der Batterie die Reserveschwelle erreicht, schaltet das System auf den Energiesparmodus um: Die Stromversorgung wird automatisch abgebrochen, um die Ladung der Batterie zu erhalten.

i Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Schlüssel oder an der Fernbedienung, da sonst das Schlüsselblatt beschädigt werden kann.

! Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

Starten des Motors

Bei angezogener Feststellbremse:
- ☞ Drücken Sie bei einem **Schaltgetriebe** in Leerlaufstellung fest auf das Kupplungspedal.
- ☞ Drücken Sie beim **Automatikgetriebe** im Modus **N** oder **P** fest auf das Bremspedal.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss, das System erkennt den Startcode.
- ☞ Entriegeln Sie die Lenkradsäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.

i Es kann vorkommen, dass Sie zum Bewegen des Lenkrads viel Kraft aufwenden müssen (z.B. bei eingeschlagenen Reifen).

☞ Lassen Sie bei einem **Benzinmotor** den Motor an, indem Sie den Schlüssel bis auf Position **3** drehen, bis der Motor startet und ohne zu beschleunigen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.
☞ Drehen Sie beim **Dieselmotor** den Schlüssel bis auf Position **2**, Zündung, um das Vorglühen der Zündkerzen des Motors zu aktivieren.

Warten Sie das Verlöschen dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument ab und betätigen Sie den Anlasser, indem Sie den Schlüssel zur Position **3** bis zum Starten des Motors drehen, ohne das Gaspedal zu betätigen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.

Bei winterlichen Bedingungen leuchtet die Warnleuchte länger auf. Bei warmem Motor leuchtet sie gar nicht auf.

Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet. Warten Sie einen Moment, bevor Sie den Motor erneut starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter: Anlasser oder Motor könnten beschädigt werden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Geschwindigkeit.

Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Gase wie Kohlenmonoxid aus. Tödliche Vergiftungsgefahr!
Bei sehr kalten Bedingungen (Temperatur unter -23 °C) sollte der Motor etwa 4 Minuten warm laufen, bevor Sie losfahren, um eine korrekte Funktion der mechanischen Komponenten wie Motor und Getriebe zu garantieren und deren Lebensdauer zu verlängern.

Ausschalten des Motors

☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
☞ Stellen Sie den Schlüssel im Leerlauf auf Position **1**.
☞ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
☞ Um die Lenksäule zu verriegeln, bewegen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

Um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen, bevor der Motor ausgeschaltet wird.

☞ Überprüfen Sie, dass die Handbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang.

Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus. Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, behalten Sie den Schlüssel bei sich und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Energiesparmodus

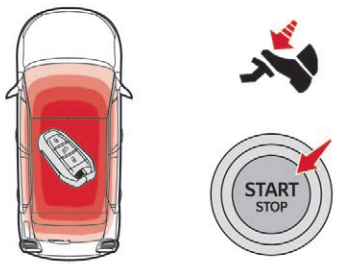
Nach dem Ausschalten des Motors (Position **1-Aus**) können Sie noch für maximal 30 Minuten Funktionen wie die Audio- und Telematikanlage, die Scheibenwischer, das Abblendlicht, die Deckenleuchten usw. benutzen.

Weitere Informationen zum **Energiesparmodus** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Schlüssel vergessen
Wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position **2 (Zündung ein)** steckt, wird die Zündung nach Ablauf einer Stunde automatisch ausgeschaltet.
Um sie wieder einzuschalten, drehen Sie den Schlüssel in Position **1 (Stop)** und dann erneut in Position **2 (Zündung ein)**.

Starten / Ausschalten des Motors mit dem Keyless-System

Starten des Motors



- Modelle mit **Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- Drücken Sie, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet, das Kupplungspedal voll durch.

oder

- Modelle mit **Automatikgetriebe**: Stellen Sie den Wählhebel auf **P** oder **N**.
- Drücken Sie, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet, das Bremspedal voll durch.

START STOP

- Drücken Sie kurz auf die Taste „**START/STOP**“ und halten Sie das Pedal gedrückt, bis der Motor startet.

Die Lenksäule wird entriegelt und der Motor wird gestartet.
Dieselmotoren starten bei Minustemperaturen und/oder bei kaltem Motor erst, wenn die Vorglüh-Warnleuchte erloschen ist.

Wenn diese Warnleuchte nach dem Drücken der Taste „**START/STOP**“ aufleuchtet:

- Modelle mit **Schaltgetriebe**: Treten Sie das Kupplungspedal voll durch, bis die Warnleuchte erlischt. Drücken Sie nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**“ bis der Motor vollständig läuft.

oder

- Modelle mit **Automatikgetriebe**: Treten Sie das Bremspedal voll durch, bis die Warnleuchte erlischt. Drücken Sie nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**“ bis der Motor vollständig läuft.

Der elektronische Schlüssel des „Keyless-Systems“ muss sich unbedingt im Erkennungsbereich befinden.
Bei Nichterkennung des elektronischen Schlüssels in diesem Bereich erscheint eine Meldung.
Verschieben Sie den Schlüssel in diesen Bereich, um den Motor starten zu können.
Falls dies nicht gelingt, siehe den Abschnitt „Schlüssel nicht erkannt – Notstarten“.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, erscheint eine Erinnerungsmeldung im Kombiinstrument.
In bestimmten Fällen muss beim Drücken der Taste „**START/STOP**“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen.
Eine Meldung gibt an, wenn dies erforderlich ist.

Aus Sicherheitsgründen, verlassen Sie das Fahrzeug niemals, wenn der Motor noch läuft.

Ausschalten des Motors

- Halten Sie das Fahrzeug an, Motor im Leerlauf.
- Modelle mit **Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- Modelle mit **Automatikgetriebe**: Stellen Sie den Wählhebel auf **P** oder **N**.

START STOP

- Drücken Sie, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet, die Taste „**START/STOP**“.

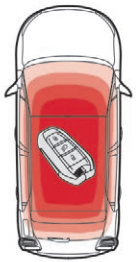
Der Motor wird ausgeschaltet und die Lenksäule gesperrt.

Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.

Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

Einschalten der Zündung (ohne Starten)





Wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeuginnenraum befindet, kann durch Drücken der Taste „**START/STOP**“ und **ohne Betätigung der Pedale** die Zündung eingeschaltet werden.
Hiermit kann auch Zubehör aktiviert werden (z. B. Audiosystem, Beleuchtung...).

START STOP

- Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“. Das Kombiinstrument wird eingeschaltet, aber der Motor nicht gestartet.
- Drücken Sie diese Taste erneut, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

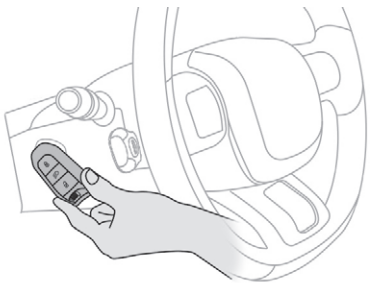
Bei eingeschalteter Zündung schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie zu halten.

Schlüssel nicht erkannt

Notstart

An der Lenksäule ist ein Lesegerät für den Notstart angebracht, das ein Starten des Motors ermöglicht, wenn das System den Schlüssel im Erkennungsbereich nicht erkennt oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels entladen ist.

☞ Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät.



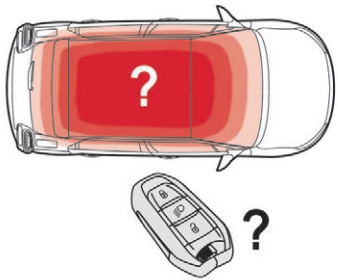
☞ Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schaltgetriebe ausgestattet ist, schieben Sie den Schalthebel in den Leerlauf und treten Sie das Bremspedal ganz durch.

☞ Wenn Ihr Fahrzeug über ein Automatikgetriebe verfügt, wählen Sie die Wahlhebelstellung **P** und drücken Sie dann kräftig auf das Bremspedal.

☞ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“.

Der Motor wird gestartet.

Notausschaltung



Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird oder sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung im Kombiinstrument.



☞ Um das Ausschalten des Motors zu bestätigen, drücken Sie ungefähr 5 Sekunden lang auf die Taste „**START/STOP**“.

Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des elektronischen Schlüssels bitte an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Notausschaltung



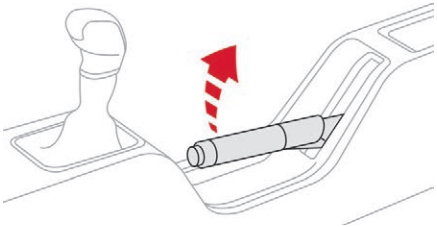
Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden.

Drücken Sie dazu ca. 5 Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

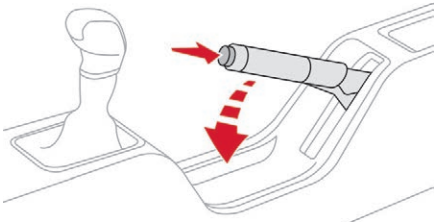
Feststellbremse

Verriegelung



☞ Ziehen Sie die Feststellbremse, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Entriegeln



☞ Ziehen Sie leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf die Entriegelungstaste und drücken Sie dann den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.

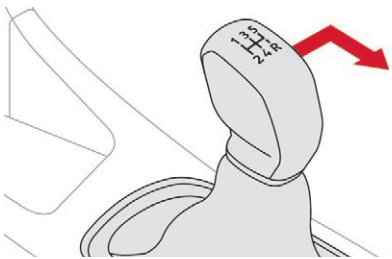
Ein Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der **STOP**-Leuchte während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm, weist darauf hin, dass die Bremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.

! Lassen Sie bei eingeschalteter Zündung Kinder nicht alleine im Fahrzeug, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

! Beim Parken im Anhängerbetrieb an starkem Gefälle oder wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein und legen Sie einen Gang ein (bei einem Schaltgetriebe) oder wählen Sie beim Automatikgetriebe den Modus **P** aus).
Im Anhängerbetrieb ist das Parken Ihres Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12 % zulässig.

5-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des Rückwärtsgangs



☞ Die Kupplung ganz durchdrücken.
☞ Schieben Sie den Gangschalthebel ganz nach rechts und dann nach hinten.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
- den Schalthebel immer in den Leerlauf
- und treten Sie die Kupplung.

Automatikgetriebe (EAT6)

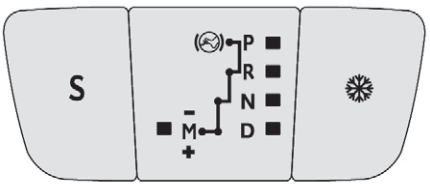
Das 6-Gang-Automatikgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer vollautomatischen Schaltung mit einem Sport- und einem Schnee-Programm oder die Möglichkeit, die Gänge von Hand zu schalten.
Sie haben die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:

- **Automatikbetrieb** mit elektronischer Steuerung der Stufen durch das Getriebe, mit Programm **Sport** für einen dynamischeren Fahrstil oder Programm **Schnee** für besseres Fahrverhalten bei schlechter Bodenhaftung,
- **Manueller Betrieb** mit stufenweiser Gangwahl durch den Fahrer.



1. Gangwählhebel
2. Taste „**S**“ **(Sport)**
3. „❄“ **(Schnee)** Taste
4. Aufgedruckte Positionen des Gangwählhebels (Siebdruckverfahren)

Gangwählhebelpositionen



P. Parkstellung
- Fahrzeug im Stillstand, mit angezogener oder gelöster Feststellbremse.
- Starten des Motors.

R. Rückwärtsgang
- Rückwärts fahren, Fahrzeug im Stillstand, Motor im Leerlauf.

N. Leerlauf
- Fahrzeug im Stillstand, mit angezogener Feststellbremse.
- Starten des Motors.

D. Automatikbetrieb

M + / -. Manueller Betrieb mit Gangwahl der sechs Gänge durch den Fahrer

☞ Nach hinten ziehen, um in den höheren Gang zu schalten.

Oder

☞ nach vorne schieben, um in den niedrigeren Gang zu schalten.

Anzeigen im Kombiinstrument



Wenn Sie den Wählhebel zur Auswahl einer Position bewegen, wird die zugehörige Anzeige im Kombiinstrument angezeigt.

P.	Parken
R.	Rückwärtsgang
N.	Leerlauf
D.	Drive (Fahren im Automatikbetrieb)
S.	**Sport**-Programm
❄.	**Schnee**-Programm
1 2 3 4 5 6.	Bei Handbetrieb verwendete Gänge
-.	Fehleranzeige im manuellen Betrieb

Bremse treten



☞ Treten Sie die Bremse, wenn diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet (z.B. beim Starten des Motors).

Starten

☞ Ziehen Sie die Handbremse an.
☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **P** oder **N**.
☞ Starten Sie den Motor.

Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Warnmeldung in der Anzeige.

☞ Treten Sie bei laufendem Motor auf das Bremspedal.
☞ Lösen Sie die Feststellbremse.
☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **R**, **D** oder **M**.
☞ Lassen Sie das Bremspedal langsam los.

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

Wenn während der Fahrt der Gangwählhebel versehentlich auf **N** gestellt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, um zu beschleunigen.
Bei Temperaturen unter -23 °C muss der Motor vier Minuten im Leerlauf betrieben werden, um eine ordnungsgemäße Funktion und die Langlebigkeit von Motor und Getriebe zu gewährleisten.

Wenn der Motor im Leerlauf dreht, der Gangwählhebel auf **R**, **D** oder **M** steht und die Bremsen gelöst sind, setzt sich das Fahrzeug in Bewegung, auch wenn kein Gas gegeben wird.
Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt bei laufendem Motor im Fahrzeuginneren.
Bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Gangwählhebel auf **P**.

Automatische Betätigung

☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **D** zum **automatischen** Schalten in sechs Gängen.

Das Getriebe arbeitet nun im autoadaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbeladung am besten geeigneten Gang.
Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Wählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.
Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit die Motorbremse wirksam werden kann.

Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen nicht in den höheren Gang.

Stellen Sie den Gangwählhebel niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
Stellen Sie den Gangwählhebel niemals auf **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.

Programme Sport und Schnee

Diese beiden Spezialprogramme ergänzen den Automatikbetrieb unter besonderen Betriebsbedingungen.

Programm Sport „S“

☞ Drücken Sie auf die Taste S, sobald Sie den Motor gestartet haben.

Das Getriebe steuert die Gänge automatisch so, dass die Motorleistung im Hinblick auf eine dynamische Fahrweise voll ausgeschöpft wird.



S erscheint im Kombiinstrument.

Programm Schnee „❄“

☞ Drücken Sie die Taste „❄“, sobald Sie den Motor gestartet haben.

Das Getriebe passt sich den Fahrbedingungen auf rutschiger Fahrbahn an.
Dieses Programm erleichtert das Anfahren und den Antrieb bei geringer Bodenhaftung.



❄ erscheint im Kombiinstrument.

Rückkehr zum Standard-Automatikbetrieb

☞ Sie können das Programm jederzeit verlassen und wieder in den auto-adaptiven Betrieb umschalten, indem Sie erneut die ausgewählte Taste drücken.

Manueller Betrieb

☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **M**, um **stufenweise** in sechs Gängen zu schalten.
☞ Bewegen Sie den Gangwählhebel zum **+** Zeichen, um in den höheren Gang zu schalten.
☞ Bewegen Sie den Gangwählhebel zum - Zeichen, um in die niedrigeren Gang zu schalten.

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen, andernfalls übernimmt vorübergehend die Schaltautomatik die Kontrolle.



D verschwindet aus der Anzeige, stattdessen erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge im Kombiinstrument.

Bei über- oder untertourigem Fahren blinkt der gewählte Gang für die Dauer einiger Sekunden, danach wird der tatsächlich eingelegte Gang angezeigt.
Sie können jederzeit von **D** (Automatikbetrieb) auf **M** (manueller Betrieb) umschalten.
Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in den ersten Gang.
Die Programme Sport und Schnee funktionieren nicht im manuellem Betrieb.

Fehleranzeige im manuellen Betrieb



Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Wählhebel zwischen zwei Schaltpositionen).

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor ausschalten, können Sie den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen.
Ziehen Sie in beiden Fällen die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Wenn der Gangwählhebel nicht auf **P** steht, erscheint beim Öffnen der Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung eine Warnmeldung auf dem Bildschirm.
☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **P**; die Meldung verschwindet.
Auf überschwemmter Straße oder beim Durchqueren einer Furt stets im Schritttempo fahren.

Funktionsstörung



Wenn bei eingeschalteter Zündung diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf dem Bildschirm aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im Getriebe vor.

In diesem Fall schaltet das Getriebe auf Notbetrieb und bleibt im 3. Gang blockiert. Beim Schalten von **P** nach **R** und von **N** nach **R** spüren Sie gegebenenfalls einen starken Ruck, durch den das Getriebe jedoch nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.

Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften.
Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen:
- wenn Sie gleichzeitig Gas- und Bremspedal betätigen,
- wenn Sie bei leerer Batterie den Wechsel des Gangwählhebels von der Position **P** in eine andere erzwingen.

Um den Kraftstoffverbrauch bei längerem Halt mit laufendem Motor (zum Beispiel im Stau ...) zu begrenzen, stellen Sie den Gangwählhebel auf **N** und ziehen Sie die Feststellbremse an.

! Versuchen Sie niemals durch Anschieben des Fahrzeugs mit Automatikgetriebe den Motor zu starten.

Schaltanzeige

(Je nach Motor.)
System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen. Sie können dieser Empfehlung nachkommen, ohne die Zwischengänge einzulegen.
Die Schaltempfehlungen sind nicht als bindend zu betrachten. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachgeht oder nicht.
Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

i Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Modus aktiv.

Bei den Versionen Diesel BlueHDi mit Schaltgetriebe kann dieses System Ihnen unter bestimmten Fahrbedingungen vorschlagen, in den Leerlauf zu schalten, damit der Motor in den Standby-Modus (STOP-Modus des STOP & START) übergehen kann. In diesem Fall erscheint **N** im Kombiinstrument.

Beispiel:
- Sie befinden sich im dritten Gang.
- Sie treten auf das Gaspedal.
- Das System schlägt Ihnen vor, einen höheren Gang einzulegen.



Die Informationen werden in Form eines Pfeils im Kombiinstrument angezeigt.

i Das System passt seine Gangwahlempfehlungen in Übereinstimmung mit den Fahrbedingungen (Steigung, Last usw.) und den Anforderungen des Fahrers (Leistung, Beschleunigung, Bremsen usw.) an.
Das System empfiehlt nie:
- den ersten Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen,
- einen niedrigeren Gang einzulegen.

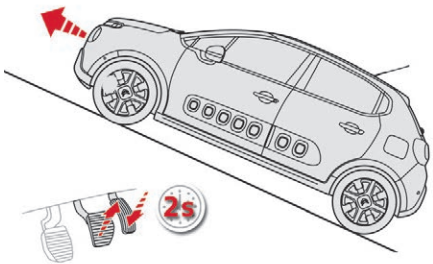
i Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann der Pfeil in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Gang angezeigt werden.

Berganfahrassistent

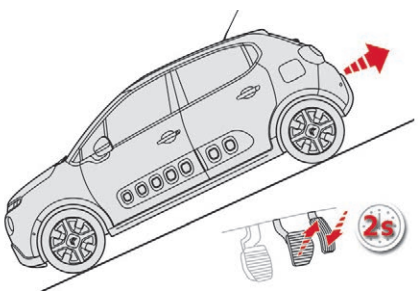
Dieses System hält Ihr Fahrzeug kurzzeitig (etwa 2 Sekunden lang) beim Anfahren am Berg still, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.
Es ist nur dann aktiviert, wenn:
- das Fahrzeug mit dem Fuß auf dem Bremspedal angehalten wird,
- bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- die Fahrertür geschlossen ist.

! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird.
Wenn Sie bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse von Hand an. Kontrollieren Sie anschließend, ob die Kontrollleuchte der Feststellbremse ständig aufleuchtet.

! Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden. Der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs unterbricht seine Funktion.



Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:
Beim Schaltgetriebe, wenn der erste Gang eingelegt oder der Schalthebel im Leerlauf ist.
Beim Automatikgetriebe, wenn **D** oder **M** ausgewählt ist.



Im Gefälle wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung



Bei einer Störung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf. Lassen Sie das System von einem CITROËN-Händler oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

STOP & START

Die STOP & START-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (z.B. an Ampeln, im Stau etc.) kurzzeitig in Standby (Modus STOP). Der Motor springt dann automatisch wieder an (Modus START), wenn Sie weiterfahren möchten.
Der Neustart erfolgt sofort, zügig und geräuscharm.
Mit Hilfe des STOP & START-Systems, das sich insbesondere für den Stadtverkehr eignet, können der Kraftstoffverbrauch, die Abgasemissionen und der Geräuschpegel bei stehendem Fahrzeug reduziert werden.

Übergang des Motors in den STOP-Modus

Bei einem mit **Schaltgetriebe** ausgestatteten Fahrzeug im Stillstand, leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf und der Motor geht automatisch in den Standby-Modus über, wenn Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf schieben und Sie das Kupplungspedal loslassen.

Bei einem mit **Automatikgetriebe** ausgestatteten Fahrzeug im Stillstand, leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf und der Motor geht automatisch in den Standby-Modus über, wenn Sie das Bremspedal getreten halten oder den Gangwählhebel in die Position **N** stellen.

Zeitzähler STOP & START
(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Es erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde.
Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs deaktiviert.
Durch STOP & START werden Fahrzeugfunktionen wie die Bremsanlage, die Servolenkung usw. nicht verändert.

Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt aus.

Besondere Bedingungen: STOP-Modus nicht verfügbar

Der STOP-Modus wird in den folgenden Fällen nicht aktiviert:

- wenn das Fahrzeug an starkem Gefälle steht (steigend oder abfallend),
- wenn die Fahrertür offen ist,
- wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt gelöst hat,
- wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h seit dem letzten Starten nicht überschritten wurde,
- wenn der Betrieb des Motors erforderlich ist, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrechtzuerhalten,
- wenn die Funktion „Beschlagentfernen“ aktiviert ist,
- wenn bestimmte Bedingungen (Ladezustand der Batterie, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur usw.) den Motorbetrieb erfordern, damit Systemfunktionen genutzt werden können.

In diesem Fall blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Dies ist ganz normal.

Übergang des Motors in den START-Modus

Bei einem **Schaltgetriebe** erlischt diese Warnleuchte im Kombiinstrument und der Motor startet automatisch neu, wenn das Kupplungspedal **ganz** durchgetreten ist.

Bei einem **Automatikgetriebe** erlischt diese Warnleuchte und der Motor startet automatisch erneut, wenn:

- Sie das Bremspedal loslassen und den Gangwählhebel in Position **D** oder **M** bringen,
- Position **N** eingelegt ist und das Bremspedal nicht getreten wird und Sie dann den Gangwählhebel auf **D** oder **M** stellen,
- Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Besondere Bedingungen: Automatisches Auslösen des START-Modus

Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts wird der START-Modus automatisch ausgelöst, wenn:
- die Fahrertür geöffnet wird,
- der Fahrer-Sicherheitsgurt gelöst wird,
- die Geschwindigkeit von 3 km/h überschritten wird,
- bestimmte Bedingungen (Ladezustand der Batterie, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Einstellung der Klimaanlage usw.) den Motorbetrieb erfordern, damit System- oder Fahrzeugfunktionen genutzt werden können.

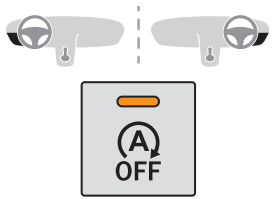
In diesem Fall blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Dies ist ganz normal.

Deaktivierung/ Reaktivierung

In bestimmten Fällen (z.B. der Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum) kann es sinnvoll sein, das STOP & START-System zu deaktivieren.
Die Anforderung zur Deaktivierung kann jederzeit, nach Einschalten der Zündung, durchgeführt werden.
Wenn der Motor im Modus STOP steht, wird er sofort wieder gestartet.
Das STOP & START-System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch reaktiviert.

Mit der Taste am Armaturenbrett



☞ Drücken Sie auf diesen Knopf.
Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte in der Taste und die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Durch erneutes Drücken dieser Taste wird die Funktion reaktiviert.
Die Kontrollleuchte erlischt in Verbindung mit einer Meldung, mit der die Deaktivierung bestätigt wird.

Öffnen der Motorhaube
Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des Modus START verbunden ist, zu vermeiden.



! **Fahrweise auf überschwemmten Straßen**
Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das STOP & START-System zu deaktivieren.
Für weitere Informationen zu den **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Systems blinkt die Kontrollleuchte im Schalter ECO OFF für einen Moment und leuchtet dann dauerhaft.
Lassen Sie eine Überprüfung durch einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Tritt im STOP-Modus eine Funktionsstörung auf, stirbt der Motor möglicherweise ab.
Alle Kontrollleuchten des Kombiinstruments leuchten auf.
Sie müssen die Zündung ausschalten und den Motor neu starten.

! Das STOP & START-System erfordert eine 12-V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.
Jeder Eingriff an diesem Batterietyp muss ausschließlich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.
Für weitere Informationen zur **12V-Batterie**, siehe entsprechenden Abschnitt.

Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Hinweisschildern

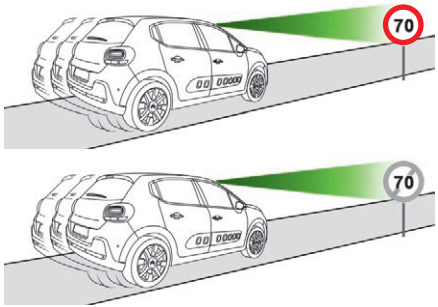
Mit diesem System kann die von der Kamera erkannte erlaubte Höchstgeschwindigkeit im Kombiinstrument angezeigt werden.
Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt.
Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Verkehrsschild für Autos (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren.
Sie muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden.
Damit das System richtig funktioniert, muss, wenn Sie das Land wechseln, die Geschwindigkeitseinheit im Kombiinstrument derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.

! Das automatische Lesen der Verkehrsschilder ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt.
Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems.
Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.
Der Fahrer muss sich an die Straßenverkehrs-ordnung halten und muss unter allen Umständen seine Geschwindigkeit den Wetter- und Verkehrsbedingungen anpassen.
Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt.
Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

i Um die einwandfreie Funktion des Systems sicherzustellen: achten Sie darauf, das Sichtfeld der Kamera regelmäßig zu reinigen.

Allgemeine Hinweise

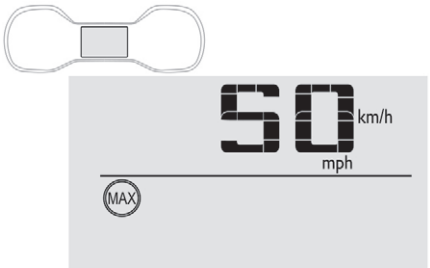


Mithilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe erkennt dieses System Straßenschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und den Aufhebungen dieser Grenzen und liest diese.
Das System berücksichtigt außerdem die Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems.

Aktivieren/Deaktivieren

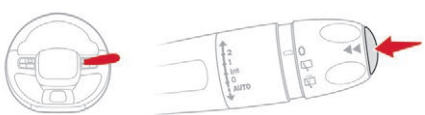
Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Anzeigen im Kombiinstrument



Das System ist aktiviert. Im Kombiinstrument wird „MAX“ angezeigt.
Die zur Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung gehörige Information wird nach den Daten des Bordcomputers angezeigt.

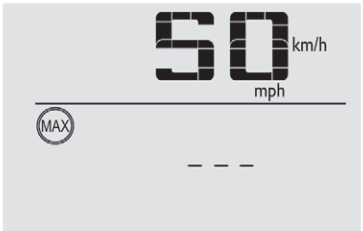
So schalten Sie die Anzeige ein:



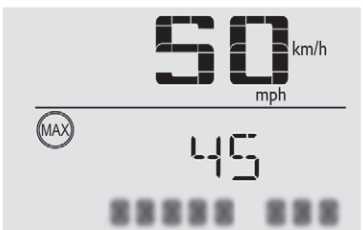
☞ Drücken Sie diesen Knopf, der sich am Ende des Scheibenwischerhebels befindet.



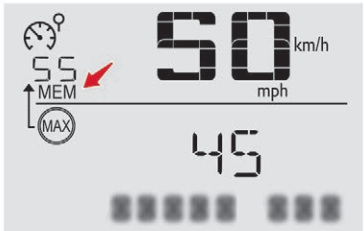
☞ Drücken Sie auf den Knopf am Lenkrad.



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den erkannten Wert an, und es wird eine Meldung angezeigt.



Der Fahrer kann die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an die vom System gegebenen Informationen anpassen.
Eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm, und die Anzeige „MEM“ blinkt.
Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler aktiviert – das System schlägt vor, eine Geschwindigkeit einzustellen.

i Um aktuelle Information en über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

Funktionsgrenzen

Die Vorschriften für die Geschwindigkeitsbegrenzungen sind für jedes Land spezifisch.
Unter folgenden Umständen berücksichtigt das System Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht:
- Unwetter (Regen, Schnee),
- Luftverschmutzung,
- Anhänger, Wohnwagen,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer usw.

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- schlechte Sichtbedingungen (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall oder Regen, Nebel),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- Funktionsstörung der Kamera,
- fehlerhafte oder überholte Kartendaten,
- Schilder verdeckt (andere Fahrzeuge, Vegetation, Schnee),
- Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen, die nicht der Norm entsprechen, beschädigt oder verformt sind.

Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Diese Speicherung erfolgt zusätzlich zur Anzeige der **Erkennung der Geschwinigkeitsbegrenzung**.



Der Fahrer kann wählen, die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs der vorgeschlagenen Geschwindigkeit anzupassen, indem er auf den Speicherknopf des Geschwindigkeitsbegrenzers und des Geschwindigkeitsreglers drückt.
Diese Geschwindigkeit ersetzt die eingestellte Geschwindigkeit des Begrenzers und/oder Reglers.

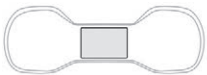
> Für weitere Informationen über den **Geschwindigkeitsbegrenzer**, den **Geschwindigkeitsregler** siehe die entsprechende Rubrik.

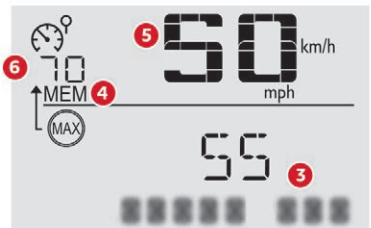
Schalter am Lenkrad



1. Auswahl des Modus Begrenzer/Regler
2. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Anzeigen im Kombiinstrument





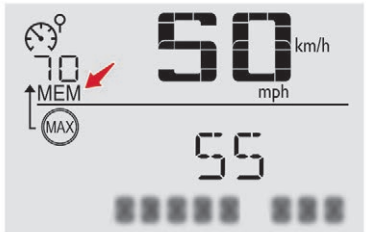
3. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung
4. Speichern der Geschwindigkeit
5. Aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs
6. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung

Speichern der Geschwindigkeit



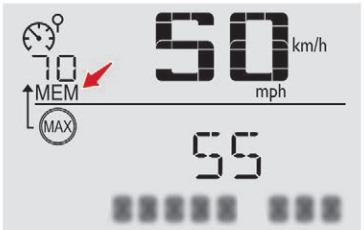
☞ Schalten Sie Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler ein.

Die Anzeige der Informationen im Zusammenhang mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler erscheint.



Bei Erkennung eines Schildes zur Geschwindigkeitsbegrenzung zeigt das System den Wert der Geschwindigkeitsbegrenzung an und eine Meldung schlägt vor, diese als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.
Die Anzeige „**MEM**“ blinkt für einige Sekunden auf dem Bildschirm.

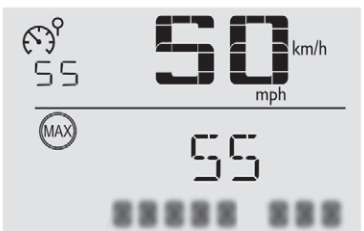
> Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das Erkennungssystem angezeigten Geschwindigkeit weniger als 10 km/h, wird das **MEM**-Symbol nicht angezeigt.



MEM

☞ Drücken Sie ein **erstes** Mal auf die Taste, um das Speichern der vorgeschlagenen Geschwindigkeit anzufragen.

Eine Meldung fordert Sie zur Bestätigung der Anfrage durch ein zweites Drücken der Taste auf.



MEM

☞ Drücken Sie ein **zweites** Mal auf die Taste, um den neuen Sollwert zu bestätigen und zu speichern.

Nach einigen Augenblicken kehrt die Anzeige zur normalen Anzeige zurück.

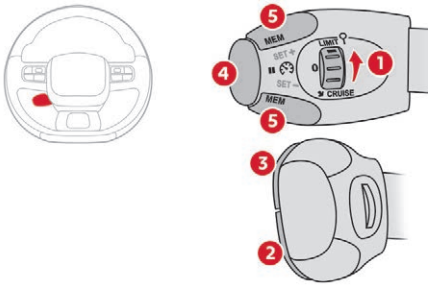
Geschwindigkeitsbegrenzer

System, das eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit verhindert.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**.
Die programmierbare Mindestgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.
Die programmierte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

! Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eine Fahrunterstützung, die den Fahrer grundsätzlich nicht von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen und von seiner Aufmerksamkeit entbindet.

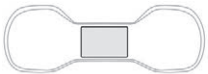
Schalter am Lenkrad

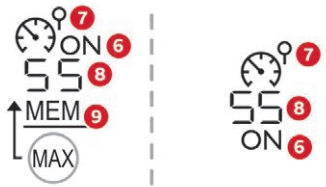


1. Begrenzerfunktion aktivieren.
2. Programmierte Geschwindigkeit verringern.
3. Programmierte Geschwindigkeit erhöhen.
4. Einschalten / Pausieren der Begrenzungsfunktion.
5. Berücksichtigung der von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit.

Für weitere Informationen zur Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung siehe den entsprechenden Abschnitt.

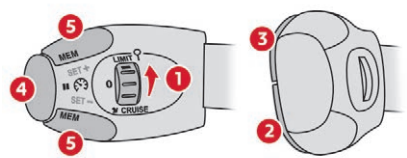
Anzeigen im Kombiinstrument





6. Anzeige Geschwindigkeitsbegrenzer an / aus.
7. Geschwindigkeitsbegrenzer-Modus ausgewählt.
8. Wert der programmierten Sollgeschwindigkeit.
9. Berücksichtigung der von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit.

Einschalten



☞ Drehen Sie den Schalter **1** für die Auswahl des Modus Geschwindigkeitsbegrenzer auf LIMIT; die Funktion ist im Modus Pause.



☞ Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zusagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste **4**, um den Begrenzer einzuschalten.



☞ Ein erneutes Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion kurzfristig zu unterbrechen (Pause).

Einstellung der Geschwindigkeitseinstellung

Zum ändern der Geschwindigkeitseinstellung:

☞ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten **2** oder **3**,

☞ kontinuierlich, in Schritten von +/- 5 km/h, einen anhaltenden Druck auf die Taste **2** oder **3** ausüben.

Um die Höchstgeschwindigkeit ausgehend von der Geschwindigkeit, die die Geschwindigkeitserkennung vorschlägt, zu ändern:

☞ die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird im Kombiinstrument angezeigt,

☞ drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen,

☞ drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert im Kombiinstrument angezeigt.

Vorübergehende Überschreitung der Geschwindigkeit

☞ Wenn Sie kurzzeitig die programmierte Geschwindigkeitsgrenze überschreiten möchten, treten Sie **kräftig** auf das Gaspedal über den **Widerstandspunkt** hinaus.

Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, im Kombiinstrument wird weiterhin die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.



! Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.

Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist, wird die Warnmeldung durch ein akustisches Signal ergänzt.
Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsregelung wieder: Die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.



Ausschalten

☞ Drehen Sie das Einstellrad **1** auf Position 0: die angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzerinformationen erlöschen.

Funktionsstörung

Das Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsbegrenzers hin.
Lassen Sie eine Überprüfung durch einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.



! Die Verwendung einer von CITROËN nicht zu gelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers behindern.
Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Geschwindigkeitsregelung



System, das die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer einprogrammierten Wert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

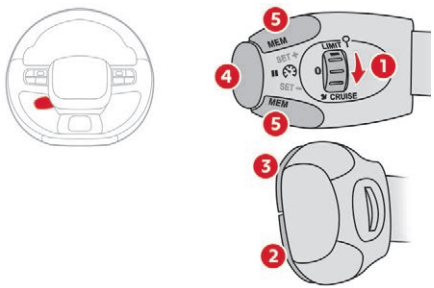
i Das **Einschalten** des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.
Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt, sowie:
- mindestens das Einlegen des 3. Gangs beim Schaltgetriebe,
- das Schalten des Wählhebels auf Modus **D** oder mindestens das Einlegen des 2. Gangs im manuellen Modus **M** beim Automatikgetriebe.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei den mit einem Schaltgetriebe und der Funktion STOP & START ausgestatteten Fahrzeugen nach einem Gangwechsel aktiv.

Die Funktion des Geschwindigkeitsreglers kann vorübergehend unterbrochen werden (Pause):
- durch Drücken des Betätigungsschalters **4** oder des Bremspedals,
- automatisch bei Auslösen der dynamischen Stabilitätskontrolle.

i Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

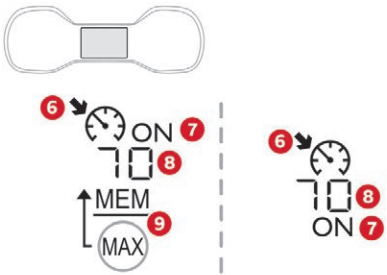
! Der Geschwindigkeitsregler ist eine Fahrunterstützung, die den Fahrer grundsätzlich nicht von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit und von seiner Aufmerksamkeit entbindet.
Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen zu lassen.



1. Auswahl des Geschwindigkeitsregler-Modus.
2. Speicherung der momentanen Fahrzeuggeschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit oder der Verringerung des Wertes.
3. Speicherung der momentanen Fahrzeuggeschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit oder der Erhöhung des Wertes.
4. Unterbrechung / Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung.
5. Berücksichtigung der von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit.

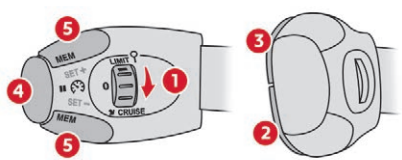
Für weitere Informationen zur Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung siehe den entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen im Kombiinstrument



6. Anzeige für Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung
7. Anzeige Pause/Wiederaufnahme der Regelung
8. Wert der programmierten Sollgeschwindigkeit
9. Berücksichtigung der von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Einschalten



☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf die Position „CRUISE“, um den Modus Geschwindigkeitsregelung zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause.



☞ Um die Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren und eine Sollgeschwindigkeit zu speichern, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit die Stufe erreicht, die Ihnen zusagt, drücken Sie auf die Taste **2** oder **3**; die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit.
Sie können das Gaspedal loslassen.



☞ Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen (Pause).



☞ Durch erneutes Drücken der Taste **4** wird der Geschwindigkeitsregler wieder eingeschaltet (ON).



Änderung der Fahrgeschwindigkeit (Sollwert)

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.

! Vorsichtshalber wird empfohlen, einen Geschwindigkeitssollwert auszuwählen, der nahe der aktuellen Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt, um zu verhindern, dass das Fahrzeug abrupt beschleunigt oder verzögert.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ☞ in Schritten von +/- 1 km/h: aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten **2** oder **3**,
- ☞ kontinuierlich in Schritten von +/- 5 km/h: anhaltendes Drücken der Tasten **2** oder **3**.

! Vorsicht: Das anhaltende Drücken der Tasten **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der Geschwindigkeit, die von der Geschwindigkeitserkennung vorgeschlagen wurde, zu ändern:

- ☞ die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird im Kombiinstrument angezeigt,
- ☞ drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen,
- ☞ drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert im Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Bei Bedarf (beim Überholen usw.) kann die programmierte Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals überschritten werden.
Der Regler wird vorübergehend deaktiviert und die programmierte Geschwindigkeit blinkt in der Anzeige.



Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen.
Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsregelung wieder: Die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.



! Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit überschreitet.

Sie können veranlasst werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen.
In diesem Fall schaltet der Regler automatisch auf Pause.
Zur erneuten Aktivierung des Systems die Taste **4** drücken, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mehr als 40 km/h beträgt.

Ausschalten

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf 0: Die Anzeige der mit dem Geschwindigkeitsregler verbundenen Informationen verschwindet.

Funktionsstörung

Das Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsreglers hin.
Lassen Sie eine Überprüfung durch einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.



! Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nur, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.
Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nicht im städtischen Bereich, bei dichtem Verkehr, auf kurvigen oder steilen Strecken, auf rutschigen oder unebenen Fahrbahnen, bei schlechten Sichtverhältnissen (starker Regen, Nebel, Schneefall ...).
In bestimmten Fällen kann die Sollgeschwindigkeit weder gehalten noch erreicht werden: Abschleppen, Fahrzeugladung, starke Steigung usw.

! Die Verwendung einer von CITROËN nicht zu gelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers behindern.
Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

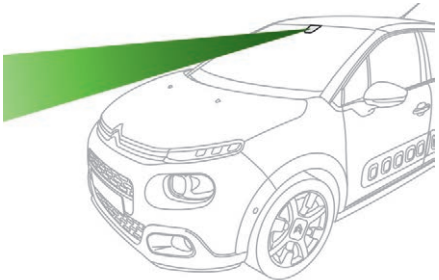
Warnung Kollisionsgefahr und Active Safety Brake



Dieses System ist eine Fahrhilfe mit drei Funktionen:
Warnung Kollisionsgefahr: Warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug Gefahr läuft, mit einem anderen vor ihm fahrenden Fahrzeug oder einem Fußgänger in seiner Fahrspur zu kollidieren.
Intelligenter Bremsassistent: ergänzt die vom Fahrer ausgehende Bremswirkung, falls diese nicht ausreichend ist.
Active Safety Brake: greift nach der Warnung ein, wenn der Fahrer nicht schnell genug reagiert und das Bremspedal des Fahrzeugs nicht betätigt, um die Heftigkeit des Aufpralls zu verringern oder den Aufprall zu verhindern.
Es trägt ohne Eingriff des Fahrers dazu dabei, einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern, indem die Geschwindigkeit des Fahrzeugs reduziert wird.

Aktivierung und Betriebsbedingungen

Das Fahrzeug verfügt über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Version, ein Radar in der vorderen Stoßstange.



Das System wird ab 7 km/h aktiviert und deaktiviert sich unter 5 km/h.
Es erfasst:
- Fahrzeuge mit Nummernschild, die in der gleichen Richtung unterwegs sind bzw. stehen,
- Fußgänger, die sich in der Fahrspur befinden (Fahrräder, Motorräder, Tiere und Gegenstände auf der Fahrbahn werden nicht zwingend erkannt).

! Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt.
Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.
Dieses System entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Sobald das System ein potentielles Hindernis erkennt, bereitet es den Bremskreis auf eine möglicherweise erforderliche automatische Notbremsung vor. Dabei kann ein leichtes Geräusch auftreten und Sie haben unter Umständen das Gefühl, dass das Fahrzeug bremst.

Funktionsgrenzen

In den folgenden Fällen wird empfohlen, das System über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs zu deaktivieren:

- bei Ankupplung eines Anhängers,
- im Fall eines Transports auf den Dachträgern oder der Dachgalerie,
- vor einem Waschvorgang in einer Waschanlage, wenn der Motor läuft,
- vor dem Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird und der Motor läuft,
- wenn ein Notrad aufgezogen wurde (je nach Version),
- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera,
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren.

Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen.
Bleiben Sie daher immer aufmerksam, um jederzeit aktiv eingreifen und einen Unfall verhindern zu können.

Warnung Kollisionsgefahr

Je nach von dem System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Schwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden.



Stufe 1 (orangefarben): nur visuelle Warnung, die signalisiert, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist.
Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.

Diese Stufe basiert auf dem Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem, das vor Ihnen fährt.



Stufe 2 (rot): visuelle und akustische Warnung, die signalisieren, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht.
Die Meldung „**Bremsen Sie!**" wird angezeigt.

Diese Stufe basiert auf der Zeit vor dem Aufprall. Sie berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeiten Ihres und des vor Ihnen fahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen, die Betriebssituation (in einer Kurve, Betätigen der Pedale usw.), um die Warnung im geeigneten Augenblick auszulösen.

Wenn Ihr Fahrzeug bei der Annäherung an ein anderes Fahrzeug eine zu hohe Geschwindigkeit hat, kann es sein, dass die erste Stufe nicht angezeigt wird: es wird sofort Warnstufe 2 angezeigt.
Wichtig: niemals wird Warnstufe 1 angezeigt, wenn die Auslöseschwelle „**Nah**“ ist.

Änderung der Warnschwellen

Diese Schwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines vor Ihnen stehenden oder fahrenden Fahrzeugs oder eines Fußgängers in Ihrer Fahrspur gewarnt werden möchten.
Der aktuelle Schwellenwert kann im Touchscreen im Menü **Fahrzeug** / **Fahren** geändert werden.
Sie können eine der drei vorgegebenen Schwellen auswählen:

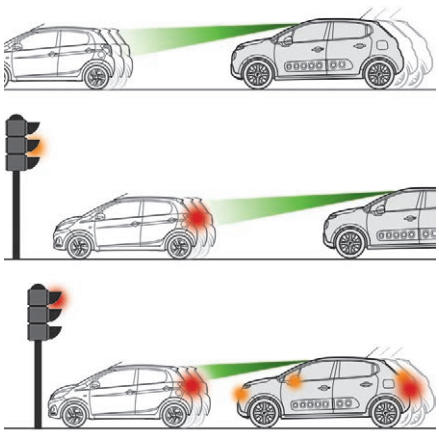
- „**Fern**“,
- „**Normal**“,
- „**Nah**“.

Die letzte berücksichtigte Schwelle wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Notbremsassistent (AFUi)

Für den Fall, dass der Fahrer bremst, aber nicht ausreichend stark, um den Zusammenstoß zu vermeiden, unterstützt diese Funktion den Bremsvorgang im Rahmen der physikalischen Gesetze.
Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn Sie das Bremspedal treten.

Active Safety Brake



Diese Funktion, die auch automatisches Notbremsen genannt wird, hat zum Ziel, im Fall des Nichteingriffs des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Frontalzusammenstoß Ihres Fahrzeugs zu verhindern.

Mithilfe des Radars und der Kamera wirkt diese Funktion auf das Bremssystem des Fahrzeugs ein.

Wenn das Radar und die Kamera die Anwesenheit eines Fahrzeugs oder eines Fußgängers erkannt haben, blinkt diese Kontrollleuchte, sobald die Funktion auf die Bremsanlage des Fahrzeugs wirkt.

Wichtig: Wird eine automatische Notbremsung vom System ausgelöst, müssen Sie die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen und mit der Fußbremse **bremsen**, um die Notbremsung zu unterstützen und die automatische Bremsfunktion zu beenden.

Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, indem er das Lenkrad energisch bewegt und/oder er das Gaspedal betätigt.

Das Auslösen des Bremsvorgangs kann je nach Fahrtätigkeiten des Fahrers, wie beispielsweise Lenkradbewegungen oder Betätigen des Gaspedals, angepasst werden.

Der Betrieb kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken.
Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird das automatische Bremsen 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

Mit einem Schaltgetriebe kann beim automatischen Notbremsen, und danach beim vollständigen Stillstand des Fahrzeugs der Motor abgewürgt werden.
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sollten Sie bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal gedrückt halten, um ein erneutes Anfahren zu unterbinden.

Spezielle Betriebsbedingungen

Für die Erfassung eines fahrenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 5 km/h und 85 km/h liegen.
Für die Erfassung eines stehenden Fahrzeugs darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.
Für die Erfassung eines Fußgängers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 60 km/h nicht überschreiten.
Das ESP-System darf nicht defekt sein.
Das CDS darf nicht deaktiviert sein.
Die Sicherheitsgurte aller Passagiere müssen angelegt sein.
Das Fahrzeug muss mit konstanter Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße fahren.

Nach einem Aufprall stoppt die Funktion automatisch. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Deaktivierung / Aktivierung

Ab Werk wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.
Das System kann über das Menü **Fahrzeug** / **Fahren** auf dem Touchscreen deaktiviert oder aktiviert werden.



Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt.

Überprüfen Sie, dass der Sensor (Kamera) nicht von Schmutz, Schlamm, Frost, Schnee ... verdeckt ist.
Wenn die Funktionsstörung weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Unter folgenden Umständen kann es sein, dass die Kamera gestört ist oder nicht richtig funktioniert:
- schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starker Regen, dichter Nebe...),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten...),
- Kamera verschmutzt (Schlamm, Frost, Schnee...).

In diesen Situationen können die Erkennungsleistungen der Funktion schlechter sein.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.
Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Einschlaf-Verhinderung.

Es wird empfohlen, eine Pause zu machen, sobald Sie erste Anzeichen von Müdigkeit empfinden oder mindestens alle zwei Stunden.
Je nach Version enthält die Funktion nur das System „Warnung Fahrzeit“ oder wird ergänzt um das System „Einschlafverhinderung“.

Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen. Setzen Sie sich nicht ans Steuer, wenn Sie müde sind.

Aktivierung / Deaktivierung

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.
Für weitere Informationen zum Menü siehe den Ihrer Anzeigeeinrichtung entsprechenden Abschnitt in der Rubrik „Bordinstrumente“.

Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Warnung Fahrzeit

Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h keine Pause mehr gemacht hat.



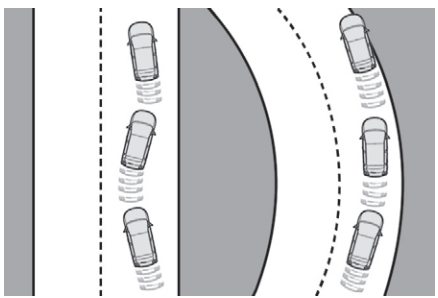
Diese Warnung wird durch die Anzeige einer Meldung dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause zu machen, und anschließend in Verbindung mit einem akustischen Signal.
Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug steht.

Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:
- wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt,
- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

Sobald das Fahrzeug langsamer als 65 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über.
Die Überwachung der Fahrzeit wird fortgesetzt, sobald das Fahrzeug wieder mehr als 65 km/h fährt.

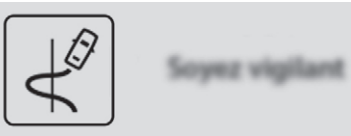
Einschlafverhinderung

Je nach Version wird das System „Warnung Fahrzeit“ um das System „Einschlafverhinderung“ ergänzt.



Das System bewertet die Aufmerksamkeit des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Fahrbahnmarkierungen identifiziert.

Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 65 km/h) geeignet.



Sobald das System erkennt, dass das Verhalten des Fahrers eine gewisse Müdigkeitsgrenze bzw. eine geringere Aufmerksamkeit ausdrückt, wird ein erstes Warnlevel ausgegeben.
Der Fahrer wird dann mit der Meldung „**Vorsicht!**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal gewarnt.

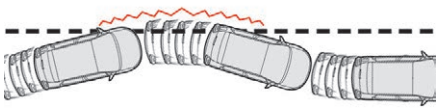
Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine neue Warnung mit der Meldung „**Eine Pause einlegen!**“ in Verbindung mit einem lauteren akustischen Signal aus.

Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen aussenden.

! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- schlechte Sichtverhältnisse, (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebe ...),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten...),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- fehlende, abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche...),
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen...

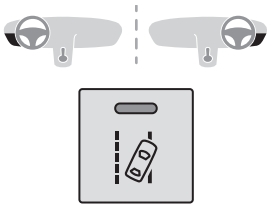
Warnung bei unbeabsichtigtem Spurwechsel

System, das über eine Kamera durchgezogene oder unterbrochene Linien und das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn erkennt.
Für mehr Fahrsicherheit analysiert die Kamera das Bild und gibt bei mangelnder Aufmerksamkeit durch den Fahrer und bei einer Geschwindigkeit von mehr als 60 km/h bei einer Abweichung von der Richtung eine Warnung aus.
Der aktive Spurhalteassistent ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



! Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht entbindet.

Aktivierung / Deaktivierung



Diese Funktion kann über diese Taste aktiviert oder deaktiviert werden.
Die Kontrollleuchte der Taste signalisiert den Zustand der Funktion.
- Erleuchtet: die Funktion ist aktiviert.
- Erloschen: die Funktion ist deaktiviert.

Der Betriebszustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Erkennung



Im Fall der Erkennung einer Richtungsabweichung werden Sie durch das Blinken dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument und das Aussenden eines akustischen Signals gewarnt.

Beim Betätigen des Blinkers und noch etwa 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers wird kein Alarm ausgelöst.

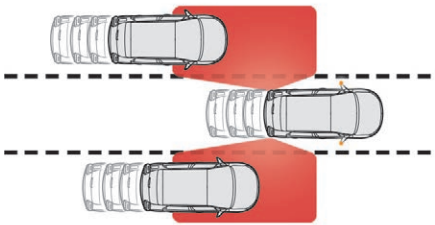
Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Warnleuchte für die Dauer von ca. 10 Sekunden und erlischt dann.

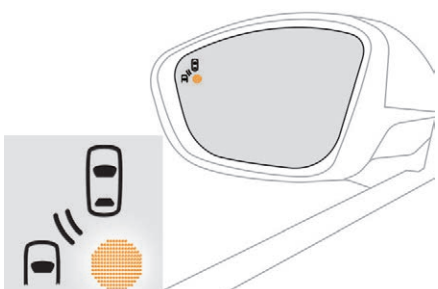
Wenden Sie sich an einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die Erkennung kann behindert werden:
- wenn die Fahrbahnmarkierungen abgenutzt sind,
- wenn Fahrbahnmarkierung und Straßenbelag nur wenig kontrastieren,
- wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist,
- unter bestimmten meteorologischen Bedingungen: Nebel, starke Niederschläge, Schnee, Schatten, starke oder direkte Sonneneinstrahlung (Verlassen eines Tunnels ...).

Toter-Winkel-Assistent



Dieses System informiert den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfelds des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Warnleuchte konstant auf:
- umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird,
- nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt.

Dieses Fahrerassistenzsystem wurde zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt, ersetzt aber keinesfalls den Blick in Außen- und Innenspiegel. Es obliegt dem Fahrer, die anderen Fahrzeuge ständig zu beobachten und dabei die relativen Geschwindigkeiten und Abstände einzuschätzen und dann zu entscheiden, ob ein Spurwechsel sinnvoll ist oder nicht.
Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht entbindet.

Aktivierung / Deaktivierung

Die Aktivierung / Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Diese Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf.

Die am vorderen und hinteren Stoßfänger eingebauten Sensoren überwachen die Bereiche des toten Winkels.
Der Betriebszustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

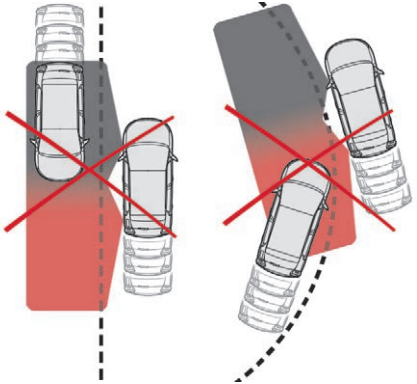
Um die Funktion zu deaktivieren, wechseln Sie erneut zum Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.
Die Kontrollleuchte erlischt.

Das System wird bei Abschleppen mit einer von CITROËN zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Betätigung

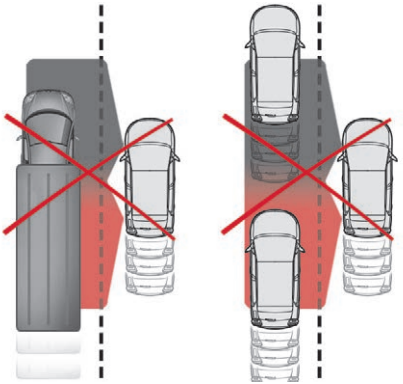
Die Warnung erfolgt über eine Warnleuchte im Außenspiegel auf der betroffenen Seite, sobald ein Fahrzeug – PKW, LKW oder Fahrrad – erkannt wird. Dafür müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit muss im Bereich zwischen 12 und 140 km/h liegen,
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h,
- Sie werden von einem Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied unter 25 km/h überholt,
- der Verkehr läuft fließend,
- ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels,
- Sie fahren geradeaus bzw. in einer leichten Kurve,
- Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.



In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stehenden Gegenständen (parkenden Fahrzeugen, Leitplanken, Straßenlaternen, Schildern usw.),
- bei herannahendem Verkehr,
- auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,



- beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorn im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei einem schnellen Überholmanöver,
- bei dichtem Verkehr: Die vorn und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt.

Funktionsstörung

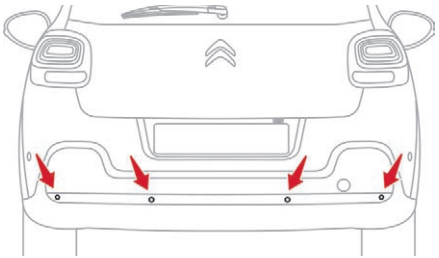
Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Warnleuchte ein paar Sekunden lang im Kombiinstrument in Verbindung mit der Service-Warnleuchte und der Anzeige einer Meldung.

Lassen Sie die Systeme von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) vorübergehend gestört sein.
Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug gewertet).
Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind.
Der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger dürfen nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems behindern.

Hochdruckreinigung
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

Einparkhilfe



Mithilfe von Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (beispielsweise Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke) an, das sich im Erfassungsbereich befindet.
Einige Hindernisarten (beispielsweise Pfosten oder Pylonen) werden zunächst erfasst, aber im weiteren Rangierverlauf nicht mehr, wenn sie sich im toten Winkel des Erfassungsbereichs der Sensoren befinden.

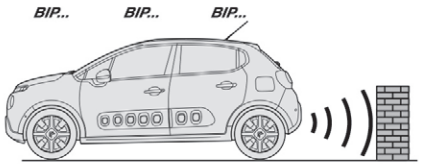
Diese Funktion entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.
Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt.

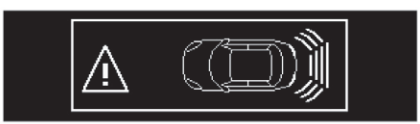
Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.

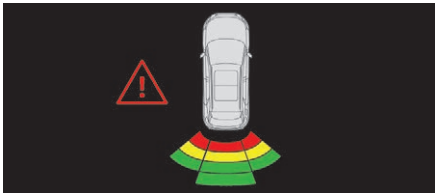
Akustische Signale



Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal symbolisiert, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.
Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.
Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Grafische Darstellung





Das akustische Signal wird durch die Anzeige von Segmenten auf dem Bildschirm ergänzt, die sich dem Fahrzeug immer weiter nähern.
In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“ auf dem Bildschirm.

Deaktivierung / Aktivierung

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Die Funktion wird im Anhängerbetrieb oder bei der Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung automatisch deaktiviert (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung).

Funktionsstörung

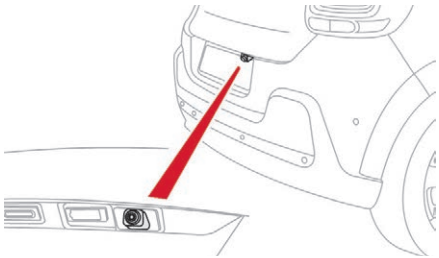
Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchtet diese Warnleuchte im Anzeigefeld des Kombiinstruments auf, während gleichzeitig eine Meldung erscheint und ein akustisches Signal ertönt.

Lassen Sie die Systeme von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind.
Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.
Bestimmte Schallquellen (Motorrad, Lkw, Presslufthammer...) können die akustischen Signale der Einparkhilfe auslösen.

Hochdruckreinigung
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

Rückfahrkamera



Bei Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Rückfahrkamera automatisch aktiviert.
Das Bild erscheint auf dem Touchscreen.

Die blauen Striche zeigen die allgemeine Fahrzeugrichtung an (der Abstand entspricht der Breite Ihres Fahrzeugs mit den Außenspiegeln).
Der rote Strich zeigt die Entfernung bis ungefähr 30 cm hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an.
Die grünen Striche zeigen die Entfernungen bis ungefähr 1 und 2 Meter hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an.
Die türkisblauen Bögen stellen den maximalen Einschlagwinkel dar.

Es ist normal, dass ein Teil des Nummernschildes unten am Bildschirm zu sehen ist.

i Die Funktion der Rückfahrkamera kann durch die Einparkhilfe ergänzt werden.

! Die Rückfahrkamera kann keinesfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.



! Bei Öffnen der Heckklappe verschwindet die Anzeige.

i Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, trockenen Tuch.

i **Hochdruckreinigung**
Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, die Waschdüse mindestens 30 cm von der Optik der Kamera entfernt halten.

Reifendrucküberwachung

Dieses System überwacht automatisch den Reifendruck während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck aller vier Reifen.
Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen **mit den Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**
Das System löst einen Alarm aus, sobald es einen Reifendruckabfall von einem oder mehrerer Reifen erkennt.

! Das System der Reifendruckerkennung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers. Dieses System ist kein Ersatz für die monatliche Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Strecken.
Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Die Reifendruck-Sollwerte für Ihr Fahrzeug sind auf dem Reifendruckaufkleber angegeben.
Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Kontrolle des Reifendrucks
Der Reifendruck muss bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit).
Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

Schneeketten
Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Warnung niedriger Reifendruck

Diese Warnung wird durch das ununterbrochene Leuchten der Leuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens.
Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ☞ Wenn Sie einen Kompressor besitzen, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch.
- ☞ Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

Oder:

- ☞ Verwenden Sie bei einer Reifenpanne das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).

Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.

Reinitialisieren

Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den Empfehlungen auf dem Reifendruck-Aufkleber entspricht.
Der Reifendruckalarm kann nur dann zuverlässig funktionieren, wenn bei der Neuinitialisierung des Systems der Druck aller vier Reifen korrekt eingestellt ist.
Das Reifendrucküberwachungssystem gibt keine Warnung aus, wenn der Druck eines Reifens zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.

Das System muss bei **eingeschalteter Zündung** und stehendem Fahrzeug wie folgt zurückgesetzt werden:

- bei mit einem Bildschirm ausgestatteten Fahrzeugen über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs,
- bei Fahrzeugen ohne Bildschirm über die Anzeige des Kombiinstruments oder die Taste am Armaturenbrett,
- bei Fahrzeugen ohne Bildschirm über die Anzeige des Kombiinstruments,

Touchscreen

Die Funktion wird über das Menü **Fahrzeug/Fahren** zurückgesetzt.

- ☞ Wählen Sie im Menü **Fahrzeug/Fahren** den Tab „Schnellzugriffe“.
- ☞ Wählen Sie auf der Seite die Funktion „**Reifendrucküberwachung zurücksetzen**“ aus.
- ☞ Wählen Sie „**Ja**“ aus, um zu bestätigen.

Eine Meldung wird angezeigt und ein akustisches Signal ertönt, um die Rücksetzung zu bestätigen.

Monochrombildschirm C

Die Funktion wird über das Menü „**Benutzeranpassung-Konfiguration**“ des Bildschirms zurückgesetzt.

- ☞ Wählen Sie das Menü „**Fahrzeugparameter definieren**“ aus.
- ☞ Wählen Sie das Menü „**Komfort**“ aus.
- ☞ Wählen Sie das Menü „**Reifendruck**“ aus.
- ☞ Wählen Sie die Funktion „**Zurücksetzen**“ aus.
- ☞ Wählen Sie „**Ja**“ aus, um zu bestätigen.

Ein akustisches Signal bestätigt die Rücksetzung.

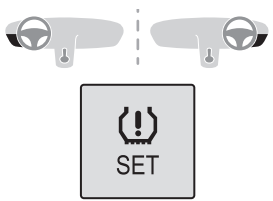
Anzeigefeld des Kombiinstruments

SET 000

- ☞ Drücken Sie kurz auf diese Taste, um zum Menü zu gelangen.
- ☞ Wählen Sie die entsprechende Position aus und bestätigen Sie sie dann.

Ein hohes akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.
Ein tiefes akustisches Signal gibt an, dass die Reinitialisierung nicht vorgenommen wurde.

Taste Armaturenbrett



- ☞ Halten Sie diese Taste gedrückt.

Ein hohes akustisches Signal bestätigt die Rücksetzung.
Ein tiefes akustisches Signal gibt an, dass Rücksetzung nicht vorgenommen wurde.

Funktionsstörung

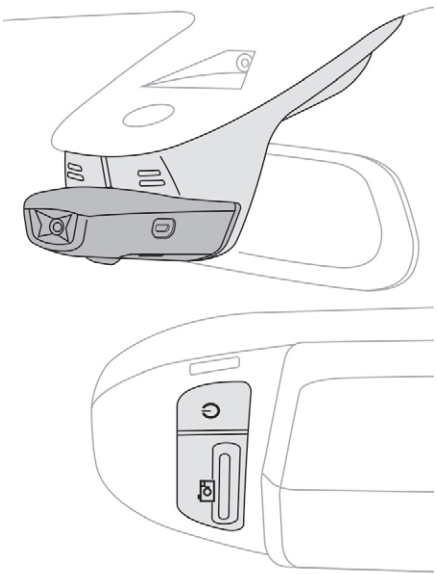
Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin.
Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Nach jeder Maßnahme am System ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.

ConnectedCAM Citroën™

(Je nach Vertriebsland)



Diese oben an der Windschutzscheibe eingebaute und drahtlos (wireless) angeschlossene Kamera ermöglicht:

- das Fotografieren und die Video-Aufnahme durch Drücken der vorgesehenen Bedientaste,
- das Senden der GPS-Koordinaten des Fahrzeugs zu einem Smartphone,
- die Aufzeichnung von gesicherten Videos: ein Beschleunigungssensor ermöglicht das automatische Auslösen der Kamera bei einem Aufprall.
- die Freigabe von Fotos und Videos per E-Mail, SMS und den sozialen Netzwerken über die Smartphone-App „ConnectedCAM Citroën™“.

Die Nutzung von ConnectedCAM Citroën™ obliegt Ihrer Kontrolle und Ihrer Verantwortung; Sie müssen darauf achten, die Richtlinie zum Schutz der persönlichen Daten (Bilder einer anderen Person, Kfz-Nummernschilder, denkmalgeschützte Gebäude...), die Straßenverkehrsordnung und die Vorschriften zur Verkehrssicherheit einzuhalten. Prüfen Sie im Vorfeld, ob Ihre Versicherung die über ConnectedCAM Citroën™ gesammelten Filme als Beweismittel akzeptiert.

Betätigung

Um alle Kamerafunktionen zu nutzen, gehen Sie wie folgt vor:

☞ Laden Sie die App „**ConnectedCAM Citroën™**“ auf ein Smartphone herunter.

☞ Führen Sie die Zuordnung des Smartphones mit der Kamera durch, indem Sie die in der App dargestellten Anweisungen befolgen.

Das Pairing ist nur für die erstmalige Verbindung erforderlich. Anschließend erfolgt es automatisch. Der Standard-Pairingcode ist: ConnectedCAM.

Einschalten



☞ Führen Sie einen langen Druck auf diesen Knopf aus, um die Kamera einzuschalten.

Die Kontrollleuchte des Schalters leuchtet.

Wenn die Kamera eingeschaltet ist, erfolgt eine automatische und permanente Videoaufzeichnung.

Ausschalten



☞ Führen Sie einen langen Druck auf diesen Knopf aus, um die Kamera auszuschalten.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Wenn Sie die Kamera von Hand ausschalten, bleibt sie sogar nach Neustart des Fahrzeugs ausgeschaltet. Sie müssen sie von Hand wieder einschalten.

Verwalten von Fotos und Videos



☞ Drücken Sie kurz auf diese Taste, um ein Foto zu machen.

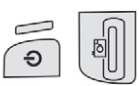
Ein akustisches Signal bestätigt den Eingang der Anforderung.



☞ Halten Sie diese Taste gedrückt, um ein Video aufzunehmen.

Ein akustisches Signal bestätigt den Eingang der Anforderung.
Dank der App „**ConnectedCAM Citroën™**“ können Sie anschließend Ihre Fotos und Videos automatisch und sofort in den sozialen Netzwerken oder per E-Mail teilen.
Ein Micro-USB-Port ermöglicht Ihnen zudem, Daten der Kamera auf anderen Datenträgern wie Computer, Tablets usw. zu speichern.

Rückstellung des Systems auf null



Ein langes und gleichzeitiges Drücken dieser beiden Tasten ermöglicht die Rückstellung des Systems auf null.
Dieser Vorgang löscht alle gespeicherten Daten auf der Kamera und reinitialisiert den Standard-Zuordnungscode der Kamera.

! Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer die über sein Smartphone zugängliche App ConnectedCAM Citroën™ nicht während der Fahrt nutzen. Er muss jeden Vorgang, der eine anhaltende Aufmerksamkeit erfordert, bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung blinkt die Warnleuchte.

Lassen Sie es von einem CITROËN-Händler oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

ZUVERSICHTLICH NACHFÜLLEN

MIT TOTAL QUARTZ-SCHMIERSTOFFEN





Seit mehr als 45 Jahren teilen TOTAL und CITROËN gemeinsame Werte: hervorragende Qualität, Kreativität und technologische Innovation.
Mit demselben Bewusstsein entwickelt TOTAL eine an die CITROËN-Motoren angepasste Schmiermittelreihe TOTAL QUARTZ, um die Motoren immer kraftstoffeffizienter und umweltfreundlicher zu machen.
TOTAL und CITROËN prüfen die Zuverlässigkeit und die Leistung ihrer Produkte im Motorsport unter Extrembedingungen.

Wählen Sie für die Wartung Ihres Fahrzeugs TOTAL QUARTZ-Schmierstoffe – dies gewährleistet eine optimale Lebensdauer Ihres Motors und seiner Leistungsfähigkeit.

Kraftstofftank

Fassungsvermögen des Tanks:
- Benzinmotoren: ca. 45 Liter.
- Dieselmotoren: ca. 42 oder 50 Liter (je nach Version).

! Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

Mindestfüllstand

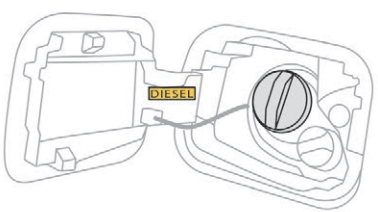
Wird der Mindestfüllstand erreicht, leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signals und einer Meldung und das letzte Segment der Kraftstoffanzeige blinkt rot.

Beim ersten Aufleuchten verbleiben noch **ca. 5 Liter** Kraftstoff im Tank.
Solange das Fahrzeug nicht aufgetankt wird, leuchtet bei jedem Einschalten der Zündung die Warnleuchte auf. Gleichzeitig wird eine Meldung angezeigt und ein akustisches Signal ausgegeben. Das akustische Signal und die Meldung werden in immer kürzeren Abständen ausgegeben, wenn der Kraftstoffstand weiter sinkt und sich „0“ nähert. Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie nicht mit leer gefahrenem Tank liegen bleiben.

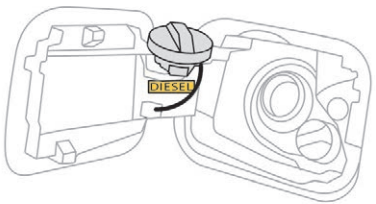
i Für weitere Informationen zu einem **leer gefahrenen Tank (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

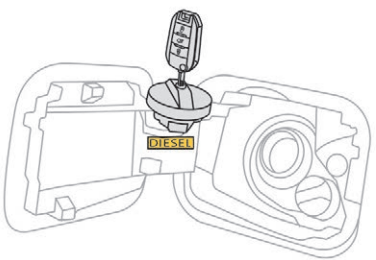
Auffüllen

Ein Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe gibt an, welchen Kraftstoff sie für Ihren Motor verwenden müssen.
Nachtankmengen unter 5 Litern werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert.
Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser Unterdruck ist völlig normal. Er entsteht durch die Dichtheit des Kraftstoffsystems.



Zum sicheren Tanken:
- ☞ **Sie müssen den Motor abstellen.**
- ☞ Öffnen Sie die Tankklappe.
- ☞ Achten Sie darauf, dass Sie die für den Fahrzeugmotor vorgesehene Kraftstoffsorte wählen.
- ☞ Führen Sie den Schlüssel in den Tankverschluss ein, drehen Sie diesen dann nach links oder drehen Sie den Tankverschluss von Hand nach links (je nach Version).





- ☞ Nehmen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an dem Haken (an der Innenseite der Tankklappe) ein.
- ☞ Führen Sie die Zapfpistole so weit wie möglich in den Tankstutzen ein, bevor Sie mit dem Tankvorgang beginnen (ansonsten besteht die Gefahr des Zurückspritzens).
- ☞ Halten Sie die Zapfpistole bis zum Ende des Tankvorgangs in dieser Position.

Nach Abschluss des Tankvorgangs:
- ☞ Bringen Sie den Tankverschluss wieder an.

☞ Drehen Sie den Schlüssel nach rechts, ziehen Sie ihn dann aus dem Tankverschluss heraus oder drehen Sie den Tankverschluss von Hand nach rechts (je nach Version).
☞ Drücken Sie die Tankklappe zum Schließen zu.

Beim Volltanken den Füllvorgang nach der automatischen Unterbrechung nicht mehr als dreimal fortsetzen. Ansonsten kann es zu Betriebsstörungen kommen.
Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der hilft, schädliche Emissionen in den Abgasen Ihres Fahrzeugs zu verringern.
Bei Benzinmotoren müssen Sie bleifreies Benzin verwenden.
Der Einfüllstutzen hat dabei einen geringeren Durchmesser, damit nur Zapfpistolen für bleifreies Benzin eingeführt werden können.

! Wenn Ihr Fahrzeug mit dem STOP & START-System ausgestattet ist, niemals das Fahrzeug betanken, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung mit dem Schlüssel oder über die Taste „START/STOP“ beim „Keyless-System“ aus

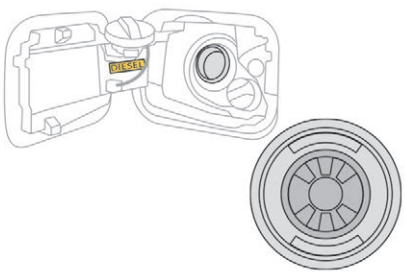
Unterbrechung der Kraftstoffversorgung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, mit der die Kraftstoffzufuhr bei einer Kollision unterbrochen wird.

Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)

(Je nach Vertriebsland)
Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotorisierung verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden.

Betätigung



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.
Versuchen Sie nicht weiter, die Zapfpistole einzuführen, sondern führen Sie stattdessen eine Diesel-Zapfpistole ein.

i Das Befüllen des Tanks über einen Kanister bleibt weiter möglich.
Lassen Sie den Kraftstoff aus dem Kanister langsam in den Tank laufen und achten Sie darauf, dass der Kanisterstutzen die Klappe der Sicherung gegen Falschtanken nicht direkt berührt.

i **Reisen ins Ausland**
Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen.
Es sind nicht alle Dieselmotoren mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet.
Außerdem empfehlen wir Ihnen, vor einer Reise ins Ausland beim CITROËN-Händlernetz zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Kompatibilität von Kraftstoffen

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzin lmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

E5 / E10 Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.

i Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

Kraftstoffqualität für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

B7 Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich bis zu 7 % Fettsäuremethylester),

E5 E10 B7 B10 XTL B20 B30

B10 Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich bis zu 10 % Fettsäuremethylester),

XTL paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN 15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich von bis zu 7 % Fettsäuremethylester).

B20 / B30 Die Verwendung von B20- oder B30-Kraftstoffen gemäß Norm EN16709 für Ihren Dieselmotor ist möglich. Bei ihrer Verwendung, selbst wenn es nur gelegentlich ist, ist jedoch eine strenge Anwendung der besonderen Wartungsbedingungen „Erschwerte Bedingungen“ erforderlich.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio-) Kraftstoff (reine oder verdünnte, pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffsystems).

i Nur die Verwendung von Dieselkraftstoff-Additiven gemäß Norm B 715000 ist zulässig.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

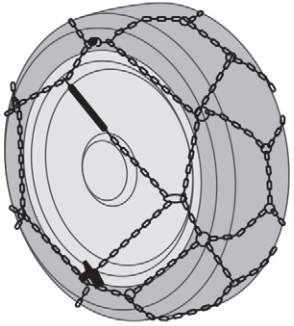
Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieseltypen zu einem abnormalen Betrieb der Kraftstoffzufuhr führen. Um dies zu vermeiden wird empfohlen, Winterdiesel zu verwenden und den Tank über 50 % gefüllt zu halten.
Falls der Motor dennoch bei Temperaturen unter -15 °C Schwierigkeiten hat, lassen Sie das Fahrzeug eine Weile lang in einer Garage oder in einer beheizten Werkstatt stehen.

Fahrt ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.
In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.
Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihre Verkaufsstelle.

Schneeketten

Im Winter verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.



! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Installationshinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Sekunden, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, ob die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

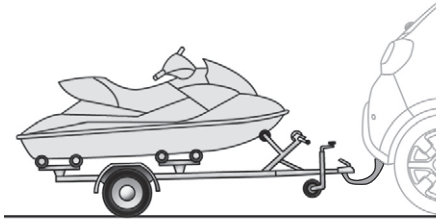
! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifen größeentwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Originalreifengröße	Kettentypen
185/65 R15	Max. Gliedgröße der Schneeketten 9 mm
195/65 R15	
205/55 R16	
205/50 R17	für Schneeketten ungeeignet

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Anhängerbetrieb



Ihr Fahrzeug ist hauptsächlich für die Personen- und Gepäckbeförderung konzipiert, kann jedoch auch zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

i Wir empfehlen Ihnen, Original CITROËN-Anhängerkupplungen und Anschlusskabel zu benutzen, die bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet und zugelassen wurden, und diese von einem CITROËN-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt montieren zu lassen.
Wird die Anhängerkupplung nicht von einem CITROËN-Vertragspartner montiert, müssen bei der Montage unbedingt die Anweisungen des Herstellers befolgt werden.

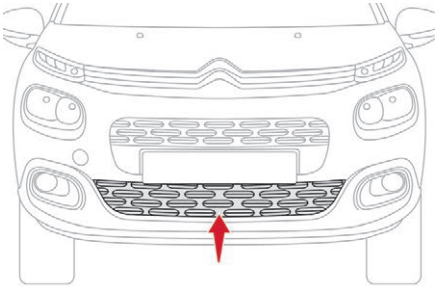
! Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und verlangt vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit.
Für weitere Informationen zu den **Fahrhinweisen**, insbesondere bei Anhängerbetrieb, siehe entsprechenden Abschnitt.

! Bitte halten Sie das maximal zulässige Gesamtzuggewicht ein, das im Fahrzeugschein oder in den technischen Daten Ihres Fahrzeugs ausgewiesen ist.

i Weitere Informationen zum Thema **Gewichte** (und Anhängelasten für Ihr Fahrzeug) können Sie in der entsprechenden Rubrik nachlesen.

Verschlussstopfen

Beim Abschleppen ist es unerlässlich, den Verschlussstopfen zu entfernen (falls Ihr Fahrzeug hiermit ausgestattet ist).



Er befindet sich hinter dem Gitter für die Luftzufuhr. Wenden Sie sich an einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um ihn zu entfernen.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.
Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage, Heckscheibenheizung usw. vorübergehend ausgeschaltet.
Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.
Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audioanlage und Telematik, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal ca. 40 Minuten benutzen.

Wechsel in diesen Modus

Der Wechsel in den Energiesparmodus wird im Anzeigefeld des Kombiinstruments angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.

i Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.
Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:

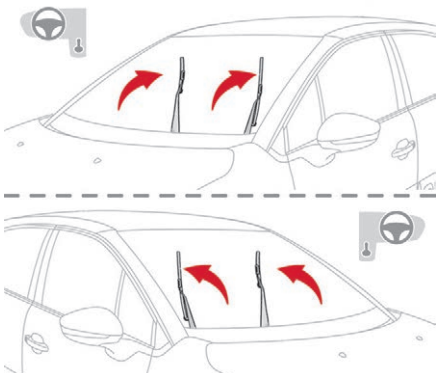
- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als zehn Minuten, damit sie bis zu ca. dreißig Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.
Starten Sie den Motor nicht wiederholt und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.
Für weitere Informationen zur **12V-Batterie**, siehe entsprechenden Abschnitt.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter, um die Wischer in senkrechte Position zu stellen.

oder

☞ Stellen Sie sie Arme eine Minute nach dem Abstellen der Zündung manuell gerade.

Ausbau

☞ Heben Sie den entsprechenden Wischerarm an.

☞ Lösen Sie das Wischerblatt und ziehen Sie es ab.

Einbau

☞ Das neue Wischerblatt einsetzen und einrasten.

☞ Klappen Sie den Wischerarm vorsichtig wieder herunter.

Nach dem Ersetzen eines Scheibenwischers vorne

☞ Schalten Sie die Zündung ein.

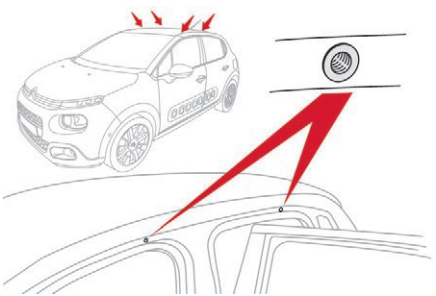
☞ Betätigen Sie den Scheibenwischerschalter erneut, um die Wischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen.

! Der Austausch ist ausschließlich durch einen CITROËN-Vertragspartner oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

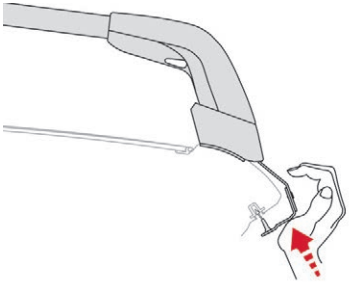
Dachträger

! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachträger montiert werden.

Beachten Sie bitte die in der Betriebsanleitung der Dachträger angegebene Montageanleitung sowie Betriebsbedingungen.



Beim Montieren von Dachträgern dürfen diese nur an den vier Befestigungspunkten am Dachrahmen befestigt werden. Bei geschlossenen Türen werden diese Befestigungspunkte durch die Türen verdeckt.



Das Befestigungsmaterial der Dachträger umfasst einen Stift, der in die Öffnung jedes Befestigungspunktes eingeführt werden muss.

Empfehlungen

- Verteilen Sie Gepäckstücke/Ladung gleichmäßig und vermeiden Sie es, eine Seite zu überladen.
- Verstauen Sie die schwersten Teile möglichst nahe am Dach.
- Verzurren Sie die Ladung gut und kennzeichnen Sie sperrige Ladung vorschriftsmäßig.
- Fahren Sie vorsichtig, da sich die Seitenwindempfindlichkeit erhöht (die Fahrzeugstabilität kann beeinträchtigt sein).
- Bauen Sie die Dachträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Auf die Dachträger verteilte Höchstlast bei einer Ladehöhe von maximal 40 cm: **70 kg**. Dieser Wert kann sich ändern. Beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist.
Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden.
Beachten Sie die lokale Gesetzgebung hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

Motorhaube



Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des Modus START verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

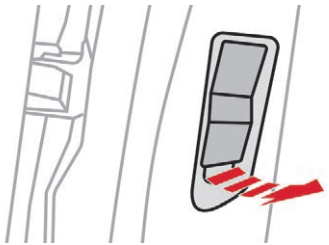
Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches.
Bei geöffneter Motorhaube bitte darauf achten, dass Sie nicht an die Öffnungsbetätigung stoßen.
Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn starker Wind weht.

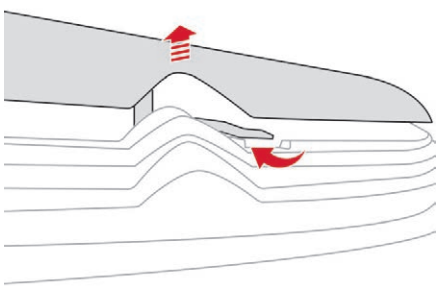
Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten: Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

Öffnen

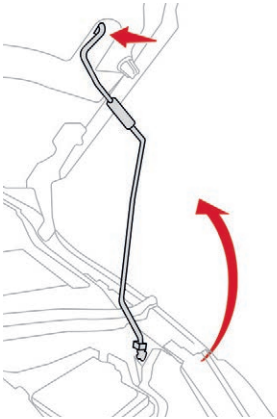
☞ Öffnen Sie die linke Vordertür.



☞ Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.



☞ Heben Sie den Sicherheitsbügel an und öffnen Sie die Motorhaube.



☞ Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

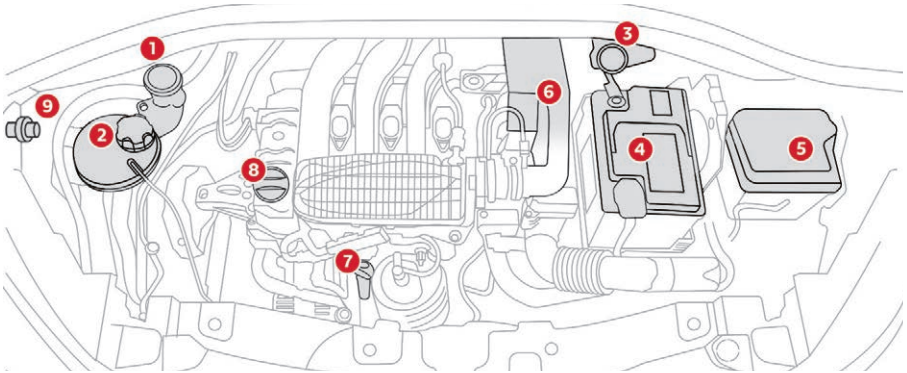
Schließen

☞ Haken Sie die Haubenstütze aus der Raste aus.
☞ Klemmen Sie die Haubenstütze in die Halterung.
☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
☞ Ziehen Sie an der Motorhaube, um sich zu vergewissern, dass sie richtig eingerastet ist.

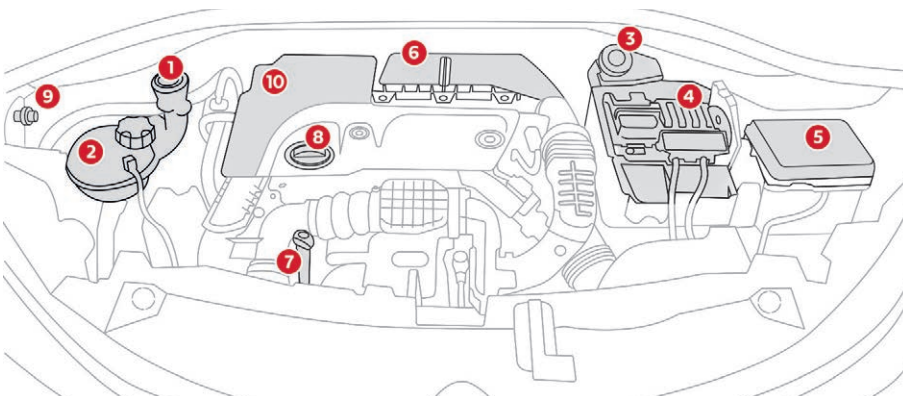
! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung ...) auszusetzen.

Motoren

Benzinmotor



Dieselmotor



Diese Motoren dienen als Beispiele zur Orientierung.
Die Lage von Ölmessstab und Motoröl-Einfüllöffnung kann von diesem Beispiel abweichen.

1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühlflüssigkeit
3. Behälter für Bremsflüssigkeit
4. Batterie
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Motoröl-Messstab
8. Motoröl-Einfülldeckel
9. Separater Massepunkt
10. Entlüftungspumpe*

! Der Dieselkreislauf arbeitet mit sehr hohem Druck.
Arbeiten an diesem Kreislauf dürfen ausschließlich von einem CITROËN-Vertragshändler oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

* (je nach Motor)

Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anders lautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.
Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich.
Bringen Sie Altöl in den dafür vorgesehenen Behältern zu einem CITROËN-Händler oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motorölstand

Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmessstab können Sie den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmessstab kontrollieren.

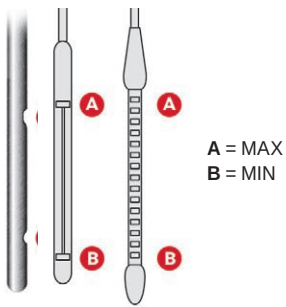
i Um die Zuverlässigkeit der Messung sicherzustellen, muss Ihr Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. CITROËN empfiehlt, alle 5 000 km den Füllstand zu kontrollieren und ggf. aufzufüllen.

Kontrolle mit Ölmessstab

Die Position des Ölmessstabs ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

☞ Greifen Sie den Ölmessstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
☞ Reinigen Sie den Ölmessstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
☞ Schieben Sie den Ölmessstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen: der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** und **B** befinden.



A = MAX
B = MIN

Wenn Sie feststellen, dass sich der Füllstand oberhalb der Markierung **A** oder unterhalb der Markierung **B** befindet, **starten Sie den Motor nicht**.

- Wenn der Füllstand **MAX** überschritten ist (Gefahr von Motorschaden), wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- Wenn der Füllstand **MIN** unterschritten ist, unbedingt Motoröl nachfüllen.

Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen des Herstellers entspricht.

Motoröl nachfüllen

Die Position der Einfüllöffnung für Motoröl ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Schrauben Sie die Verschlusskappe ab, um Öl nachfüllen zu können.
- ☞ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- ☞ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmessstab erneut kontrollieren.
- ☞ Bei Bedarf weiteres Öl nachfüllen.
- ☞ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmessstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument erst 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

Ölwechsel

Die Abstände, in denen ein Wechsel durchgeführt werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.
Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Bremsflüssigkeitsstand

Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAXI“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Wechsel der Kühlflüssigkeit

Die Abstände, in denen ein Wechsel durchgeführt werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.

Qualität der Flüssigkeit

Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Kühlflüssigkeitsstand

Überprüfen Sie regelmäßig den Kühlflüssigkeitsstand.
Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Um die Zuverlässigkeit der Messung sicherzustellen, muss Ihr Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen und der Motor kühl sein.

Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.
Wenn der Stand nah bei oder unter der Anzeige „MIN“ liegt, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.
Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.
Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss zwei Umdrehungen auf, um den Druck abzusenken.
Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

! Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten: Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Die Bremsflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Füllstand der Scheibenwaschflüssigkeit



Füllen Sie Flüssigkeit nach, falls erforderlich.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie für die Scheibenwaschanlage eine vorgemischte Scheibenwaschflüssigkeit.
Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.
Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

Füllstand Dieselzusatz (Dieselfahrzeuge mit Partikelfilter)



Der minimale Füllstand des Additivtanks wird durch das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über den zu niedrigen Additivfüllstand angezeigt.

Nachfüllen

Dieser Zusatz muss unbedingt und schnellstmöglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

Füllstand AdBlue

Wird der Reservestand erreicht, wird ein Warnsignal ausgelöst.
Um zu verhindern, dass die vorgeschriebene Anlasssperre des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue nachfüllen.
Für weitere Informationen zu **AdBlue® und dem SCR-System**, insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

12-V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei.
Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

i Für weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12-V-Batterie** siehe entsprechende Rubrik.

! Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12-V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.
Deren Austausch ist ausschließlich durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

Luftfilter und Innenraumfilter



Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen diese Elemente ausgetauscht werden müssen.

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diese nötigenfalls doppelt so oft aus**.
Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.
Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen der Filter ausgetauscht werden muss.

Partikelfilter (Diesel)



Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein konstantes Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und eine Warnmeldung angezeigt.

i Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Warnleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.
Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Additiv vorhanden.
Weitere Informationen zu den **Füllstandskontrollen** und insbesondere des Füllstands des Diesel-Additivs finden Sie im entsprechenden Abschnitt.
Bei einem Neuwagen kann es bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters verbrannt riechen. Dies ist normal.
Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf aus dem Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten oder die Umwelt.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremsscheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Die Feststellbremse muss von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

! Verwenden Sie nur von CITROËN empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.
Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat CITROËN spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.
Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: Die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Betätigen Sie das Bremspedal mehrmals leicht, um die Bremsen zu enteisen und zu trocknen.

AdBlue® (Motoren BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat CITROËN entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

System SCR

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Urea enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.

Das Additiv AdBlue® befindet sich in einem speziellen Tank. Der Tank fasst 15 Liter, womit das Fahrzeug etwa 18 000 km zurücklegen kann, bevor ein Alarm automatisch einen niedrigen Füllstand anzeigt. Sie können dann noch weitere 2 400 km fahren, bevor der Tank vollständig leer ist.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre das Starten des Motors.
Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert Ihres Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und Ihr Fahrzeug verschmutzt die Umwelt.
Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1 100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können.
In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung Sie noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurücklegen können.

i **Gefrieren von AdBlue®**
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein.
Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei allen klimatischen Bedingungen fahren zu können.

Nachfüllen von AdBlue®

Einsatz- und Sicherheitshinweise

Beim Additiv AdBlue® handelt es sich um eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist unentzündlich, farblos und geruchslos (wenn sie an einem kühlen Ort aufbewahrt wird).
Bei Hautkontakt waschen Sie die Haut mit Wasser und Seife. Bei Augenkontakt sofort gründlich mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollten Sie eine andauernde Reizung oder ein Brennen feststellen, suchen Sie bitte einen Arzt auf.
Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken.
Unter bestimmten Umständen (z. B. hohen Temperaturen) ist es möglich, dass Ammoniak freigesetzt wird. Daher darf die Flüssigkeit nicht eingeatmet werden. Ammoniakdämpfe können Schleimhautreizungen (Augen, Nase und Rachen) verursachen.

! Das AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden. Füllen Sie AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um: die Reinheit geht verloren.

Ausschließlich ein Additiv AdBlue® verwenden, das die Norm ISO 22241 erfüllt.

! AdBlue® niemals mit Wasser verdünnen. AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.



Behälter sind im CITROËN-Händlernetz oder bei einer qualifizierte Fachwerkstatt erhältlich.

! Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die Lkw vorbehalten ist.

Lagerung

AdBluefriert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab +25 °C. Flaschen sollten an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden. Unter diesen Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.
War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen wieder verwendet werden.

! Niemals Behälter mit dem Additiv AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Vorgehensweise

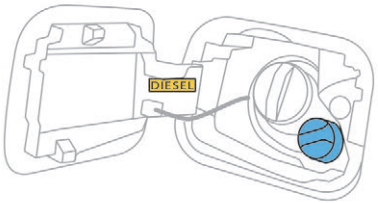
Bevor Sie nachfüllen, vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und horizontalen Fläche steht.
Vergewissern Sie sich im Winter, dass die Fahrzeugtemperatur über -11 °C liegt. Andernfalls könnte die AdBlue® gefroren sein und nicht in den Tank eingefüllt werden können. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

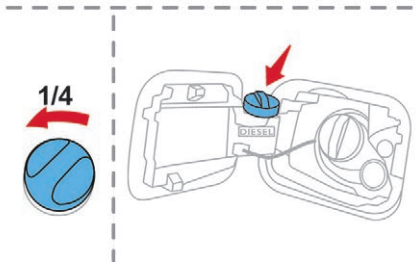
Parken

☞ Schalten Sie die Zündung aus, um den Motor auszuschalten, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

oder

☞ Drücken Sie mit dem Keyless-System auf die Taste „**START/STOP**“, um den Motor auszuschalten.





Tankklappe

- ☞ Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, öffnen Sie die Tankklappe.
- ☞ Drehen Sie den blauen Deckel um 1/4-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Nehmen Sie den blauen Deckel ab.

Nachfüllen



- ☞ Einen AdBlue®-Behälter beschaffen. Prüfen Sie das **Verfallsdatum** und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.

! **Wichtig**: Ist der AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs völlig leer – worauf Sie durch eine entsprechende Meldung und die Anlasssperre hingewiesen werden – müssen Sie mindestens 4 Liter und höchstens 10 Liter nachfüllen.

- ☞ Entfernen Sie eventuell verschüttete Flüssigkeit im Bereich des Einfüllstutzens umgehend mit einem feuchten Tuch.

! Sollten Flüssigkeitsspritzer vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen.
Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

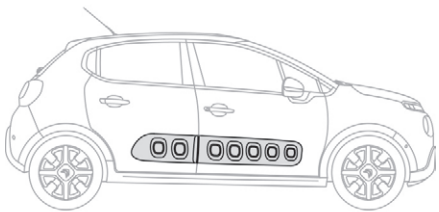
Wieder verschließen

- ☞ Setzen Sie den blauen Deckel auf den Tank und drehen Sie ihn um 1/4-Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
- ☞ Schließen Sie die Tankklappe.

! Wichtig: **beim Auffüllen nach einer Panne aufgrund von AdBlue-Mangel,** müssen Sie unbedingt ca. 5 Minuten warten bevor die Zündung wieder eingeschaltet wird, **ohne weder die Fahrertür zu öffnen, das Fahrzeug zu entriegeln, den Schlüssel in das Zündschloss einzuführen, noch den Schlüssel des „Keyless-Systems“ im Innenraum einzusetzen**.
Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

Schutz AIRBUMP®

Aus TPU (thermoplastisches Polyurethan) bestehend und Luftblasen einschließend, wirkt dieser Schutz als Stoßdämpfer.
An den Seitenflächen Ihres Fahrzeugs angebracht, schützen sie die Karosserie, indem sie leichte Stöße des alltäglichen Lebens dämpfen: Parkplatzpfosten, Türbetätigung, Kratzer ...



Wartung von AIRBUMP®
Die AIRBUMP® sind wartungsfrei.
Ihre Reinigung erfolgt einfach mit Wasser oder mittels eines der im Händlernetz CITROËN erhältlichen Pflegeprodukte.
Verwenden Sie keine Politur, um die AIRBUMP® gegen Alterung zu schützen.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

Weitere Informationen zum **Fehlbetankungsschutz (Diesel)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorn.

Motoren BlueHDi

- Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff.
- Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
- Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.
- Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten.

Sonstige HDi-Motoren

(Mit Ausnahme der BlueHDi-Version)

- Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff.
- Öffnen Sie die Motorhaube.
- Lösen Sie ggf. die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.



- Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis ein Widerstand zu spüren ist (die Pumpe kann beim ersten Druck schwergängig sein).
- Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und starten Sie dann erneut).
- Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten.
- Setzen Sie die Abdeckung wieder auf und lassen Sie sie einrasten.
- Schließen Sie die Motorhaube wieder.

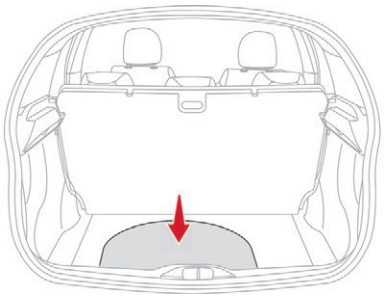
Reifenpannenset

Bestehend aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone, können Sie mit diesem Set den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.
Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können. In den Reifen eingedrungene Fremdkörper sollten möglichst nicht entfernt werden.

Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens.

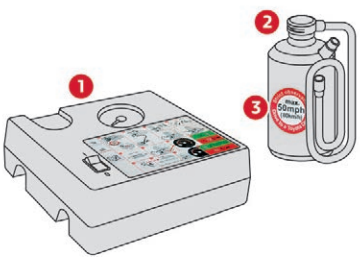
Reifendrucküberwachung
Solange das System nicht neu initialisiert wird, leuchtet die Warnleuchte nach einer Reifenreparatur weiter.
Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung Leerzeichen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Zugang zum Reifenpannenset



Das Reifenpannenset ist im Staukasten unter dem Kofferraumboden untergebracht.

Inhaltsbeschreibung des Sets



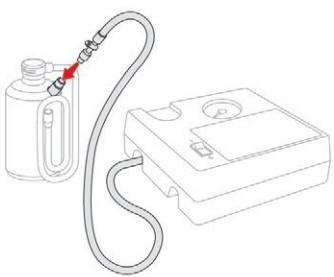
1. 12-V-Kompressor mit integriertem Druckmesser.
2. Eine Flasche Dichtungsmittel mit eingebautem Schlauch.
3. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss ins Innere des Fahrzeugs geklebt werden, im Sichtfeld des Fahrers, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

! Fahren Sie mit einem Reifen, der mit Hilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

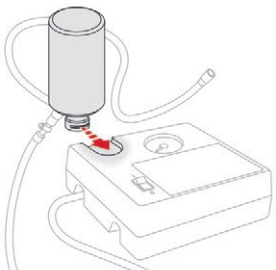
Reparatur

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Kleben Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber ins Innere des Fahrzeugs.
- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.

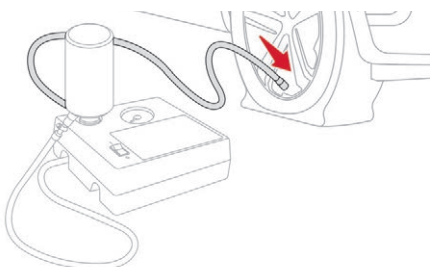


- ☞ Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit dem Dichtmittelfläschchen.

! Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.

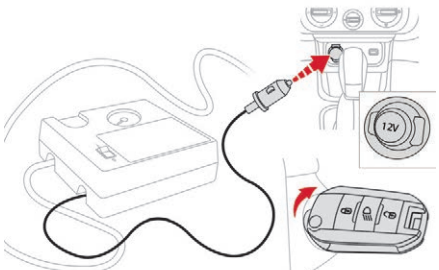


- ☞ Drehen Sie das Dichtmittelfläschchen um und befestigen Sie es auf der am Kompressor vorgesehenen Einkerbung.
- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.

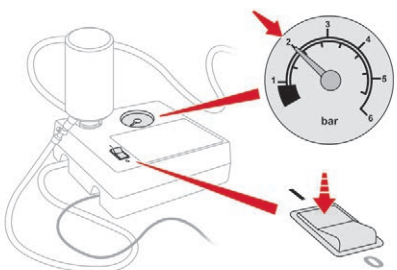


- ☞ Schließen Sie den Schlauch des Dichtmittelfläschchens an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.

- Überprüfen Sie, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „**O**“ steht.
- Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.



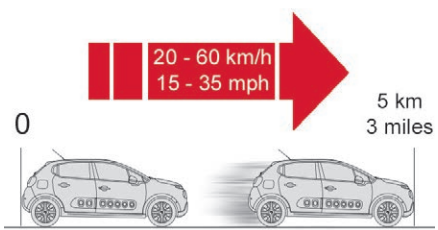
- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12-V-Anschluss des Fahrzeugs an.



- Schalten Sie die Zündung ein.
- Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf „**I**“ stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Gefahr von Spritzern).

! Sollten Sie nach ca. 5 bis 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- Schalten Sie den Schalter auf die Position „**O**“.
- Entfernen Sie das Pannenset.



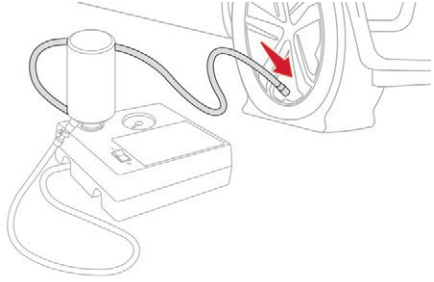
- Fahren Sie sofort etwa fünf Kilometer (drei Meilen) mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
- Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mit Hilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

! Vorsicht: das Dichtmittel ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen.
Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche.
Werfen Sie die Flasche nach Verwendung nicht auf die Straße, sondern bringen Sie es zu einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder zu einem mit dessen Entsorgung beauftragten Unternehmen.
Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche Dichtmittel zu besorgen; sie erhalten es bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

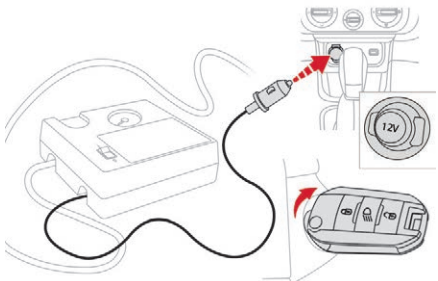
Reifendruck kontrollieren/ aufpumpen

i Sie können den Kompressor, ohne Verwendung des Dichtmittels, auch benutzen, um Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen.

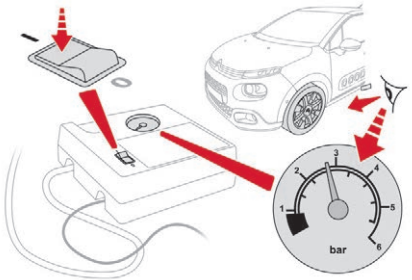
- Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.
- Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.



- Überprüfen Sie, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „**O**“ steht.
- Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.



- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12-V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- Schalten Sie die Zündung ein.



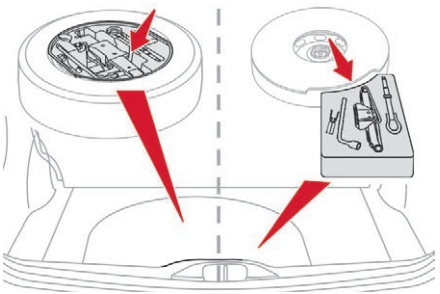
- Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „**I**“ stellen und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an. Zum Luftauslassen: drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.
- Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter auf die Position „**O**“.
- Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden.
Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung**finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Reserverad

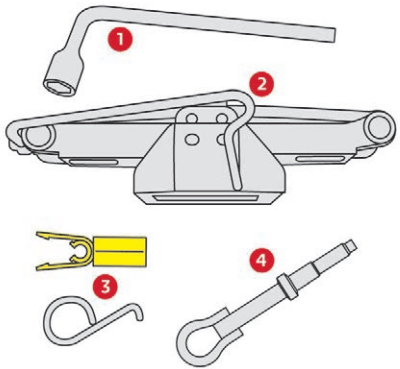
Anleitung zum Austausch eines defekten Rades gegen das Reserverad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

Zugang zum Werkzeug



Die Werkzeuge befinden sich im Kofferraum unter dem Boden.
Zugang:
- Öffnen Sie den Kofferraum,
- heben Sie den Boden an und entfernen Sie ihn,
- nehmen Sie den Staukasten mit dem Werkzeug heraus.

Liste der Werkzeuge



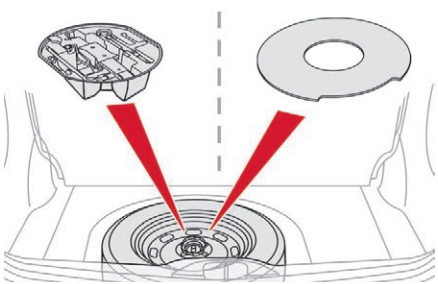
1. Radmutternschlüssel
   Zum Abziehen der Radkappe und Herausdrehen der Befestigungsschrauben des Rads.
2. Wagenheber mit integrierter Kurbel
   Zum Anheben des Fahrzeugs.
3. Werkzeug zum Entfernen der Radmutter-Abdeckkappen
   Zum Entfernen der Abdeckkappen bei Aluminiumrädern oder der mittleren Abdeckkappe (je nach Version).
4. Abnehmbare Abschleppöse

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen** siehe den entsprechenden Abschnitt.

! Dieses Werkzeug ist für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug bestimmt und kann je nach Ausstattung variieren.
Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

! Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.
Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.
Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den richtigen Wagenheber zu besorgen.
Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.
Der Wagenheber bedarf keinerlei Wartung.

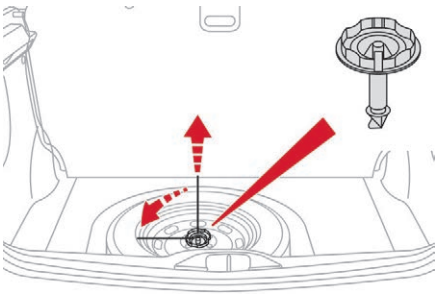
Zugang zum Ersatzrad



Das Ersatzrad befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.

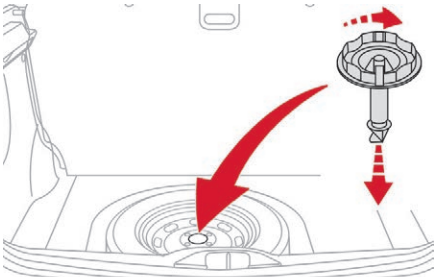
Je nach Motorisierung ist das Reserverad ein homogenes Rad oder ein Notrad (BlueHDi).

Rad entnehmen

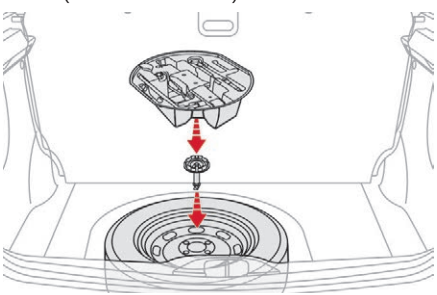


- ☞ Lösen Sie den Staukasten mit den Werkzeugen (homogenes Rad).
- ☞ Lösen Sie die mittlere Mutter.
- ☞ Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).
- ☞ Heben Sie das Reserverad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ☞ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

Das Reserverad verstauen



- ☞ Verstauen Sie das Rad wieder an seinem Platz.
- ☞ Lösen Sie die mittlere Mutter auf der Schraube mit einigen Umdrehungen.
- ☞ Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.
- ☞ Ziehen Sie die mittlere Mutter fest, damit das Rad richtigen Halt hat.
- ☞ Rasten Sie den Staukasten mit den Werkzeugen ein (Standard-Ersatzrad).



Befindet sich kein Rad in der Vertiefung, kann die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) nicht angebracht werden.

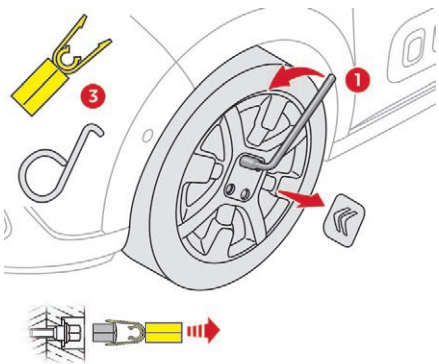
Rad abmontieren

Fahrzeug abstellen
Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.
Ziehen Sie die Feststellbremse an, schalten Sie die Zündung aus und legen Sie den 1. Gang ein *, sodass die Räder blockiert sind.
Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse im Kombiinstrument ununterbrochen leuchtet.
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.
Vergewissern Sie sich, dass der Wagenheber richtig an einer der für das Anheben des Wagens vorgesehenen Stellen positioniert ist.
Eine falsche Verwendung des Wagenhebers kann dazu führen, dass das Fahrzeug herunter fällt.
Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

* bei Automatikgetriebe Stellung **P**

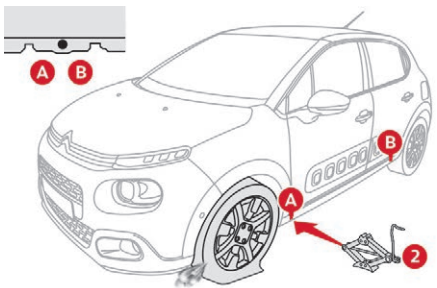
Rad mit Radkappe
Ziehen Sie **vor dem Abmontieren des Rads** die Radkappe mit Hilfe des Radschlüssels 1 am Ventildurchgang ab.
Setzen Sie beim **Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

Vorgehensweise

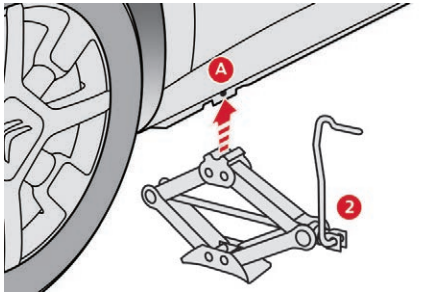


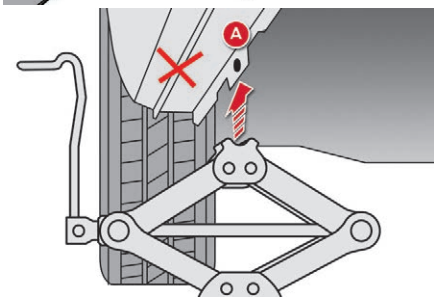
- ☞ Entfernen Sie jede einzelne der Radmuttern mit dem Werkzeug **3** (je nach Version).
- ☞ Lösen Sie die Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1**.

! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt – es besteht Verletzungsgefahr!
Achten Sie darauf, den Wagenheber nur an den Stellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug zu positionieren, und vergewissern Sie sich, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken – es besteht Verletzungsgefahr!



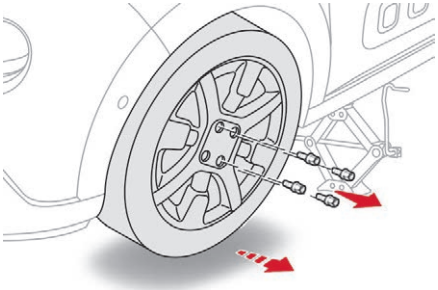
☞ Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers **2** auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter der vorgesehenen Stelle vorn (**A**) oder hinten (**B**) steht, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.





☞ Fahren Sie den Wagenheber **2** aus, bis sein Kopf mit den Anschlagpunkten **A** bzw. **B** anliegt. Die Kontaktflächen **A** bzw. **B** des Fahrzeugs müssen ordnungsgemäß in den mittleren Teil des Wagenheberkopfes eingeführt werden.

☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.

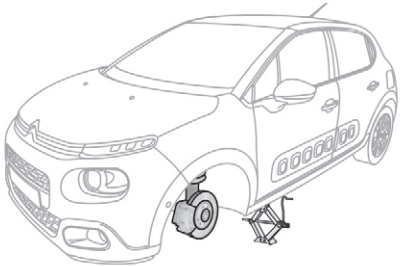


☞ Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.

☞ Nehmen Sie das Rad ab.

i **Verstauen des beschädigten Rades**
Der beschädigte Reifen kann unter dem Boden verstaut werden, in der Vertiefung für das homogene Ersatzrad.
Um ein Aluminiumrad zu verstauen, entfernen Sie zuerst die Radkappe in der Mitte des Rades, um die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) anzubringen.
Bei einem Notrad kann der beschädigte Reifen nicht unter dem Boden befestigt werden.
Er muss im Kofferraum verstaut werden.
Verwenden Sie eine Schutzhülle, um den Innenraum des Kofferraumes zu schützen.

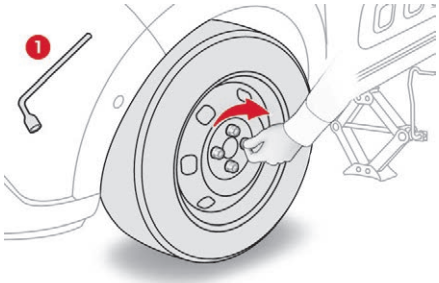
Rad montieren



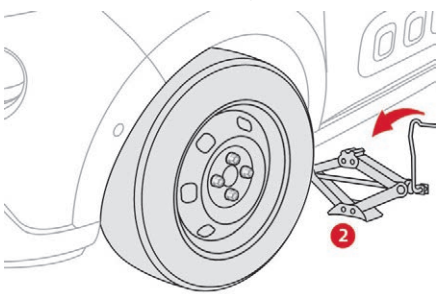
Befestigung des Notrades
Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumrädern ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad haben. Dies ist normal. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.

Nach einem Radwechsel
Beim Fahren mit dem Notrad darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden.
Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Schrauben auf festen Sitz und den Druck im Reserverad prüfen zu lassen.
Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

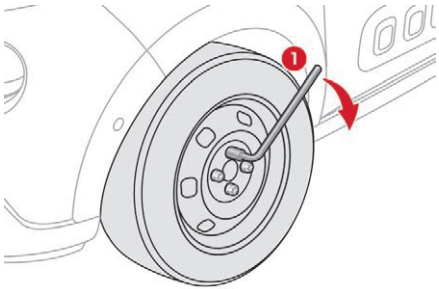
Vorgehensweise



- Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.
- Ziehen Sie die Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1 vorsichtig an.**



- Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- Kurbeln Sie den Wagenheber **2** zusammen und entfernen Sie ihn.



- Ziehen Sie die Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1 fest**.
- Setzen Sie die Zierkappen auf die Radmuttern (Aluminiumrad).
- Verstauen Sie das Werkzeug im entsprechenden Werkzeugbehälter.

Austausch der Glühlampen

Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- ☞ **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

Vor dem Austauschen von Glühlampen müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein (Gefahr schwerer Verbrennungen).

- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.
Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

Leuchtdioden (LED)
Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Modell mit Halogen-Scheinwerfern
Prüfen Sie, um die Qualität sicherzustellen, dass die Lampe korrekt im Gehäuse positioniert ist.

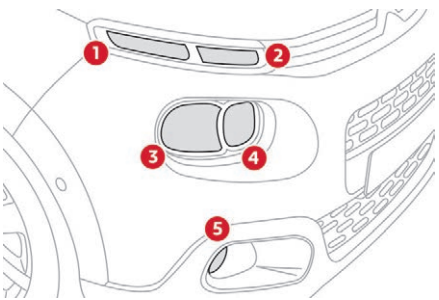
Berühren Sie die „Full LED“-Scheinwerfer nicht. Es besteht Stromschlaggefahr.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Motorhaube öffnen / Zugang zu den Glühlampen
Der Motor ist heiß, vorsichtig vorgehen, es besteht Verbrennungsgefahr!
Geben Sie acht, nicht mit Kleidung oder anderen Objekten im Kühlerpropeller hängen zu bleiben, es besteht Erstickungsgefahr!

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

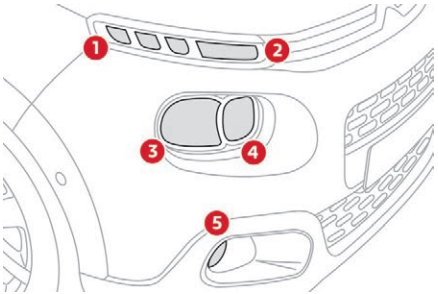
Frontleuchten

Ausführung mit Halogen-Leuchten



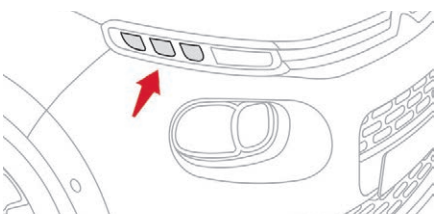
1. Tagfahrlicht / Standlicht (W21/5W)
2. Blinkleuchten (PY21W)
3. Abblendlicht (H7)
4. Fernlicht (H7)
5. Nebelleuchten (PSX24W)

Modell mit LED-Leuchten



1. Tagfahrlicht / Standlicht (LED)*
2. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W)
3. Abblendlicht (H7)
4. Fernlicht (H7)
5. Nebelleuchten (PSX24W)

Tagfahrlicht / Standlicht



☞ Die Lampenfassung entgegen dem Uhrzeigersinn um eine Achtelumdrehung drehen und abziehen.

* LED: Leuchtdioden.

☞ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

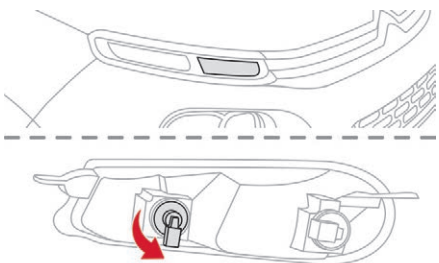
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Tagfahrlicht/Standlicht (LED)

Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit Leuchtdioden an einen CITROËN Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrtrichtungsanzeiger

ℹ Schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite durchgebrannt ist.



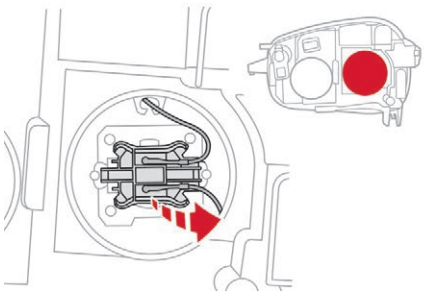
☞ Die Lampenfassung entgegen dem Uhrzeigersinn um eine Achtelumdrehung drehen und abziehen.

☞ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

ℹ Bernsteinfarbene Glühlampen, wie die der Richtungsanzeiger, müssen gegen solche der gleichen Farbe und Nenndaten ausgetauscht werden.

Abblendlicht



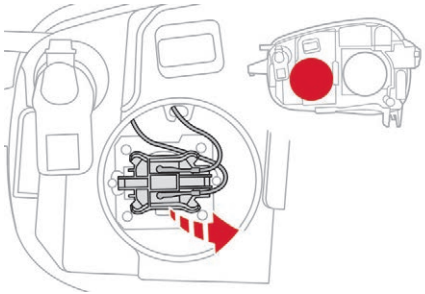
☞ Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche entfernen.

☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.

☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und erneuern Sie sie.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor. **Drehen Sie die Ausrichtungsnase der Glühlampe nach oben.**

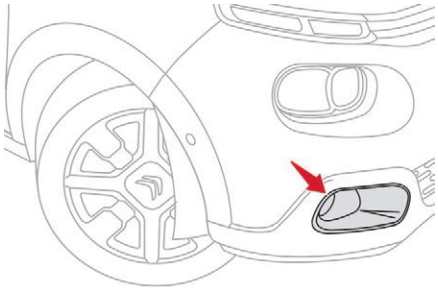
Fernlicht



☞ Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche entfernen.
☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und erneuern Sie sie.

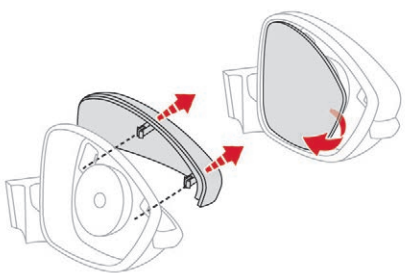
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor. **Drehen Sie die Ausrichtungsnase der Glühlampe nach unten.**

Nebelleuchten

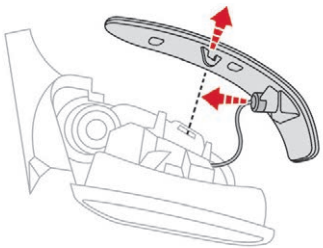


Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Integrierte seitliche Zusatzblinker



☞ Führen Sie einen Schlitzschraubendreher zwischen dem Spiegelglas und seiner Basis ein.
☞ Kippen Sie den Schraubendreher und nutzen Sie ihn als Hebel, um das Spiegelglas abzuziehen.
☞ Haken Sie die Schale des Spiegels aus, indem Sie auf die zwei Halteklammern drücken.

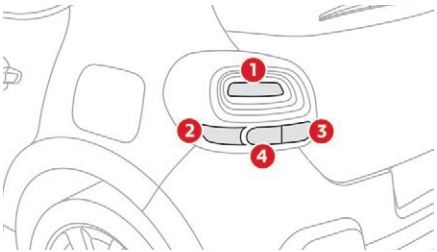


☞ Drücken Sie auf die mittlere Zunge und entfernen Sie den seitlichen Zusatzblinker.
☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Führen Sie diese Schritte beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge durch.

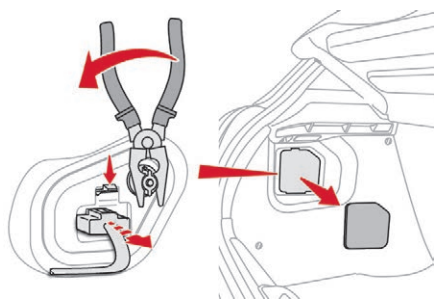
i Zum Austausch dieses Lampentyps können Sie sich auch an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Heckleuchten



1. Standlicht (R10W)
2. Bremsleuchten (P21W)
3. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W)
4. Rückfahrscheinwerfer (P21W) oder Nebelleuchte (PR21W)

Austausch der Leuchten



Die Lampen werden von der Kofferrauminnenseite her ausgewechselt.

☞ Öffnen Sie den Kofferraum.

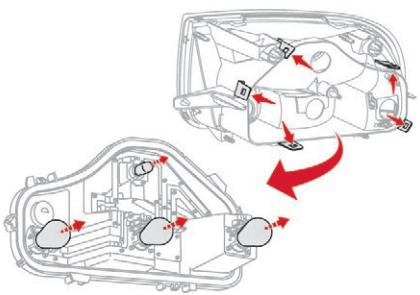
☞ Lösen Sie die Zugangsöffnung an der entsprechenden seitlichen Abdeckung.

☞ Trennen Sie den Steckverbinder der Leuchte.

☞ Lösen Sie die Mutter und entfernen Sie diese (**achten Sie darauf, die nicht in den Kotflügel fallen zu lassen**).

☞ Lösen Sie die Leuchte und ziehen Sie diese vorsichtig heraus, indem Sie sie zu sich heranziehen.

Eine handelsübliche Zange oder der Radschlüssel (je nach Ausstattung) ist möglicherweise zum Lösen der Mutter erforderlich.



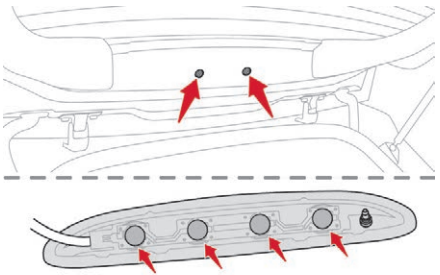
☞ Schieben Sie die Wartungshalterung des Lampenhalters weg und entfernen Sie diese.

☞ Drehen Sie die Lampe um eine Viertelumdrehung und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

i Achten Sie darauf, dass Sie die Leuchte nicht schräg, sondern parallel zur Fahrzeugachse in die Führungen einsetzen.
Ziehen Sie sie fest an, um die Dichtigkeit sicherzustellen, jedoch ohne dabei die Beleuchtung zu beeinträchtigen.

Austausch der dritten Bremsleuchte (4 Glühlampen T10 W5W)



☞ Öffnen Sie den Kofferraum und haken Sie die Kunststoffklappen aus.

☞ Schieben Sie mit einem Schraubendreher die beiden Nasen hinein.

☞ Nehmen Sie die Lampe über die Außenseite des Deckels heraus.

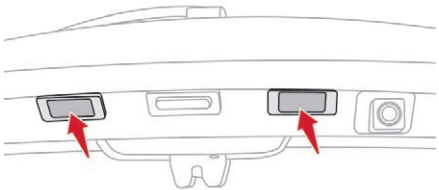
☞ Den Stecker lösen.

☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.

☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und erneuern Sie sie.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor, stellen Sie allerdings sicher, dass die Scheibenwaschflüssigkeitsdüse auf der linken Seite liegt.

Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung (W5W)



Führen Sie diesen Austausch mit halb geöffnetem Kofferraumdeckel durch, um die Lampen leichter entfernen zu können.

- ☞ Führen Sie einen dünnen Schraubendreher in eine der Kerben außen an der Streuscheibe ein.
- ☞ Heben Sie sie an, um sie auszuhaken.
- ☞ Nehmen Sie die Streuscheibe ab.
- ☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Streuscheibe, um diese einzurasten.

! Wenn Sie eine Glühlampe kurz nach dem Ausschalten der Zündung austauschen, achten Sie darauf, dass Sie nicht mit dem Schalldämpfer in Berührung kommen – es besteht Verbrennungsgefahr!

Innenbeleuchtung

Deckenleuchte (W5W)

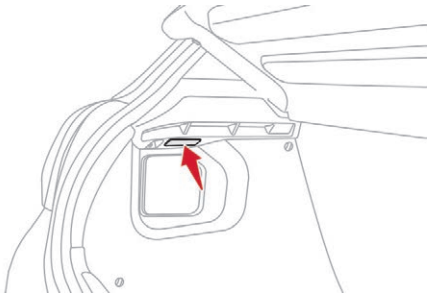


- ☞ Mit einem dünnen Flachschraubendreher die Einheit der Konsole, welche die Deckenleuchte umgibt, ausrasten.
- ☞ Entfernen Sie die defekte Glühlampe und tauschen Sie sie aus.
- ☞ Setzen Sie die Konsole wieder rund um die Deckenleuchte und klemmen Sie diese fest.

LED-Deckenleuchte

Wenden Sie sich für den Austausch der LEDs an einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kofferraum (W5W)

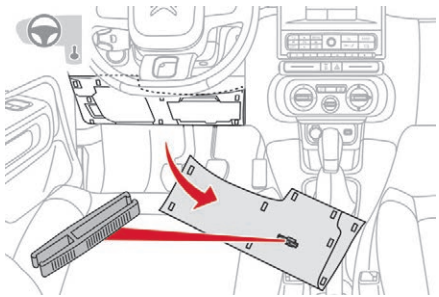


- ☞ Das Gehäuse ausrasten, indem der Sockel nach hinten gedrückt wird.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und erneuern Sie sie.
- ☞ Setzen Sie das Gehäuse wieder ein.

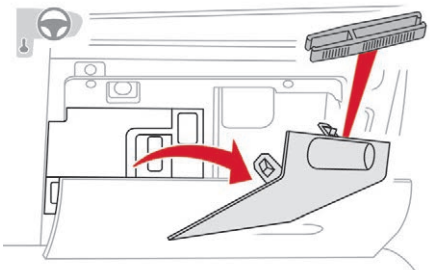
Austausch einer Sicherung

Zugang zum Werkzeug

Die Zange zum Abziehen der Sicherungen ist an der Deckelrückseite des Sicherungskastens am Armaturenbrett angebracht.



- ☞ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts, ziehen.
- ☞ Lösen Sie den Deckel vollständig und drehen Sie ihn um.
- ☞ Nehmen Sie die Zange auf der Rückseite des Deckels ab.



Die Zange zum Abziehen der Sicherungen ist an der Deckelrückseite des Sicherungskastens am Armaturenbrett angebracht.

- ☞ Öffnen Sie den Deckel des Handschuhfachs.
- ☞ Haken Sie den Deckel des Sicherungskastens aus.
- ☞ Lösen Sie den Deckel vollständig und drehen Sie ihn um.
- ☞ Nehmen Sie die Zange auf der Rückseite des Deckels ab.

Austausch einer Sicherung

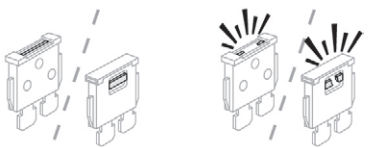
Vor dem Austausch einer Sicherung ist es notwendig:

- ☞ die Störungsursache zu ermitteln und zu beheben,
- ☞ alle elektrischen Verbraucher abzuschalten,
- ☞ das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern und die Zündung auszuschalten,
- ☞ die defekte Sicherung mithilfe der Zuordnungstabelle und den auf den nachfolgenden Seiten dargestellten Schaltplänen zu markieren.

Für den Eingriff an einer Sicherung ist es unbedingt erforderlich:

- ☞ die Spezialzange zu benutzen, um die Sicherung abzuziehen und den Zustand des Sicherungsdrahts zu überprüfen,
- ☞ eine defekte Sicherung immer durch eine Sicherung der gleichen Stärke (gleiche Farbe) zu ersetzen; eine andere Stärke könnte eine Fehlfunktion hervorrufen (Brandgefahr).

Wenn sich die Störung nach dem Austausch der Sicherung wiederholt, lassen Sie die elektrische Ausstattung von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierter Fachwerkstattüberprüfen.



OK **NOK**



Zange

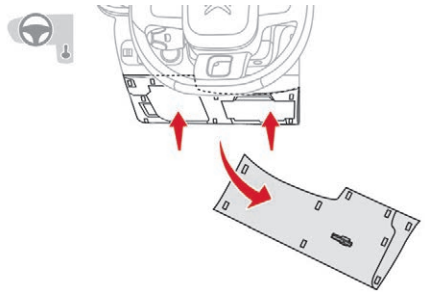
! Der Austausch einer anderen als in den Zuordnungstabellen angegebenen Sicherung kann zu schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug führen. Wenden Sie sich hierzu an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Installieren von elektrischem Zubehör
Das elektrische System Ihres Fahrzeugs ist darauf ausgelegt, mit der Standardausrüstung oder der optionalen Ausrüstung betrieben zu werden.
Bevor Sie andere elektrische Ausrüstungsteile oder Zubehör in Ihrem Fahrzeug installieren, nehmen Sie bitte Kontakt mit einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt auf.

CITROËN wird keine Verantwortung übernehmen für durch die Reparatur Ihres Fahrzeugs entstandene Kosten oder für die Behebung von Störungen, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das von CITROËN nicht geliefert und nicht empfohlen wurde und das nicht in Übereinstimmung mit deren Anweisungen installiert wurde, insbesondere wenn der Gesamtstromverbrauch aller zusätzlich angeschlossenen Ausrüstungsgegenstände 10 Milliampere übersteigt.

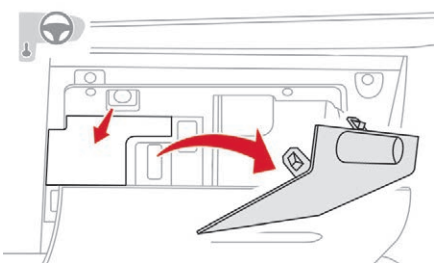
Sicherungen im Armaturenbrett

Zugang zu den Sicherungen



Die beiden Sicherungskästen befinden sich im unteren Teil des Armaturenbretts unter dem Lenkrad.

☞ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts, ziehen.



Die beiden Sicherungskästen befinden sich im unteren Teil des Armaturenbretts im Handschuhfach.

☞ Öffnen Sie das Handschuhfach.

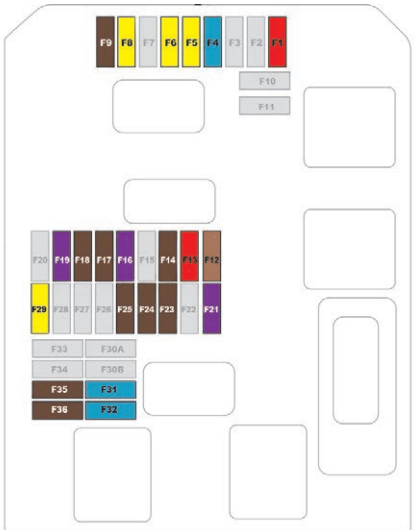
☞ Haken Sie den Deckel des Sicherungskastens aus.

Oberer Sicherungskasten



Sicherung Nr.	Stärke (A)	Funktionen
F29	**-**	nicht belegt
F30	**30**	Beschlagfreihalten Heckscheibe
F31	**10**	Beschlag entfernen der Außenspiegel
F32	**-**	nicht belegt
F33	**40**	Elektrische Fensterheber vorne
F34	**40**	Elektrische Fensterheber hinten
F35	**30**	Sitzheizung vorne
F36	**-**	nicht belegt
F37	**-**	nicht belegt
F38	**-**	nicht belegt
F39	**-**	nicht belegt
F40	**-**	nicht belegt

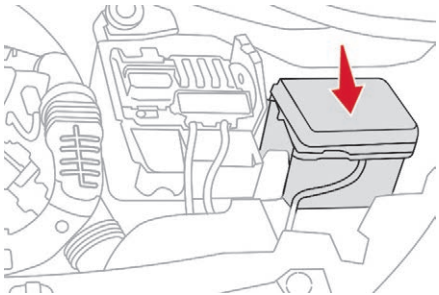
Unterer Sicherungskasten



Sicherung Nr.	Stärke (A)	Funktion
F1	10	Automatisch abgeblendeter Innenspiegel, beschlagentfernender Heckscheibe, Diesel-Partikelfilter, Einparkhilfe, Servolenkung, LPG-Kraftstoffsystem, Kupplungspedalschalter, Außenspiegeleinstellung
F10(+) – F11(Gnd)	30	Verriegeln/Entriegeln der Türen und der Tankklappe (je nach Motortyp)
F13	10	Regen- und Helligkeitssensor, Klimaanlage, Frontkamera
F14	5	Alarm, Telematik-Steuergerät
F16	3	Wahlhebel Automatikgetriebe, Bremspedalschalter, STOP & START-System
F17	5	Kombiinstrument, Fahrschulmodul
F18	5	Klimaanlage, Wahlhebel-Ganganzeige (Automatikgetriebe)
F19	3	Schalter am Lenkrad
F21	3	START/STOP Schalter oder Knopf
F23	5	Anzeige der Warnleuchten für nicht angelegte Gurte
F24	5	Einparkhilfe, Rückfahrkamera, Telematik-Bildschirm
F25	5	Airbag-Steuereinheit
F29	20	Telematik-Radio
F31	15	Radio (zum Nachrüsten)
F32	15	12V-Anschluss vorne

F35	**5**	Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer, Diagnoseanschluss, Zusatzheizung (je nach Ausstattung)
F36	**5**	Kartenleselampe vorne rechts
F4	**15**	Akustische Warnung
F6(+) – F5(Gnd)	**20**	Pumpe Scheibenwaschanlage vorne und hinten
F8	**20**	Heckscheibenwischer
F9	**5**	Deckenleuchte vorne

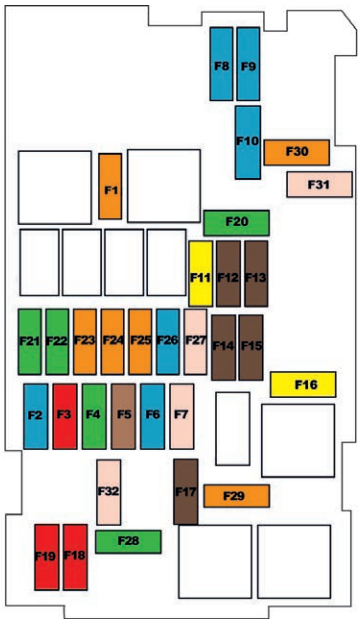
Sicherungen im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

Zugang zu den Sicherungen

- ☞ Haken Sie den Deckel aus.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung.
- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sehr sorgfältig, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.



Sicherungs-Nr.	Stärke (A)	Abgesicherter Stromkreis
F1	40	Klimaanlage
F10	15	Motorsteuergerät
F11	20	Motorsteuergerät
F12	5	Motorsteuergerät
F13	5	Motorsteuergerät
F14	5	Steuerteil Batterieladung (abhängig vom Motortyp)
F15	5	nicht belegt
F16	20	Nebelscheinwerfer
F17	5	Motorsteuergerät
F18	10	Fernlicht, rechts
F19	10	Fernlicht, links
F2	60	ABS/ESP
F20	30	Motorsteuergerät
F21	30	Anlasser (je nach Motortyp)
F22	30	nicht belegt
F23	40	Anlassereinheit (falls STOP & START und je nach Motortyp)
F24	40	Sicherungskasten Innenraum
F25	40	Vorbereitung Anhängevorrichtung

F26	**15**	Automatikgetriebe oder LPG-Kraftstoffsystem
F27	**25**	Zentralschalteinheit (BSI)
F28	**30**	Abgasreinigungssystem Diesel (AdBlue®)
F29	**40**	Frontscheibenwischer
F3	**50**	Sicherungskasten Innenraum
F30	**40**	Vorglühen Diesel
F31	**80**	Zusatzheizung (je nach Ausstattung)
F32	**80**	Servolenkung
F4	**30**	ABS/ESP
F5	**70**	Zentralschalteinheit (BSI)
F6	**60**	Motorlüftergruppe
F7	**80**	Zentralschalteinheit (BSI)
F8	**15**	Motorsteuergerät
F9	**15**	Motorsteuergerät

12-V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

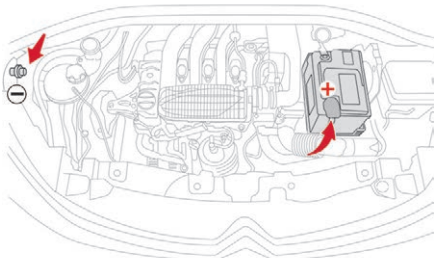
Allgemeines

Bleihaltige Starterbatterien

Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie z.B. Schwefelsäure und Blei.
Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.
Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

! Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen.
Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.
Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

Zugang zur Batterie



Die Batterie befindet sich im Motorraum.
Um an den (+) Pol zu gelangen:

- ☞ entriegeln Sie die Motorhaube, indem Sie zunächst das innere Bedienelement und dann das äußere Bedienelement betätigen,
- ☞ heben Sie die Motorhaube an und arretieren Sie diese mit der Haltestange.

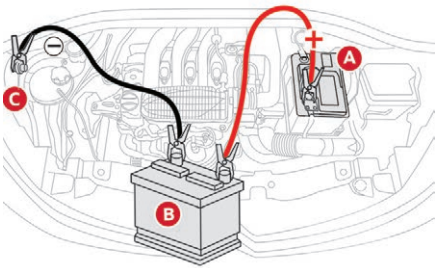
(+) Pol
Enthält eine Schnellverschlussklemme.

(-) Pol
Der Minuspol der Batterie ist nicht zugänglich; daher befindet sich ein separater Massepunkt am Kotflügel vorne rechts.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät.
Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr.
Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.
Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung ...) aus.
Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen ...).
Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ☞ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
- ☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startfähigen Fahrzeugs an.

- ☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startfähigen Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.

Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.

☞ Warten Sie, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht, und klemmen Sie dann die Hilfskabel in umgekehrter Reihenfolge ab.
☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Plastikabdeckung des (+) Pols wieder an.
☞ Lassen Sie den Motor bei fahrendem Fahrzeug oder im Stillstand mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

i Bestimmte Funktionen, darunter STOP & START, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.
In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:
- wenn Sie das Fahrzeug hauptsächlich für kurze Strecken nutzen,
- falls das Fahrzeuge mehrere Wochen stillgelegt werden soll.

Wenden Sie sich hierzu an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Wenn Sie beabsichtigen, die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12 V haben.

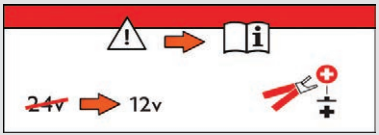
! Beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers.
Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

☞ Schalten Sie die Zündung aus.
☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer ...).
☞ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um gefährliche Funken zu vermeiden.
☞ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
☞ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
- das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
- das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.

☞ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.

!



Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12-V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden am STOP & START-System zu vermeiden.

! Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr!
Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen CITROËN-Vertragshändler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und der Behälter unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

Abklemmen der Batterie

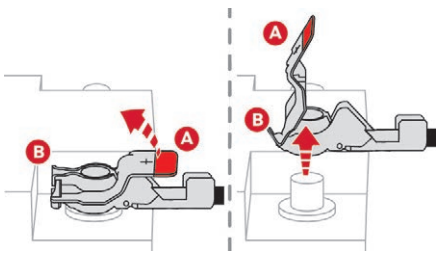
Um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie zum Anlassen des Motors aufrechtzuerhalten, wird empfohlen, die Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum stillsteht.

Vor dem Abklemmen der Batterie:
- ☞ schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Fenster),
- ☞ schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten...),
- ☞ schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Nach dem Zugang zur Batterie, genügt es die (+) Klemme abzuklemmen.

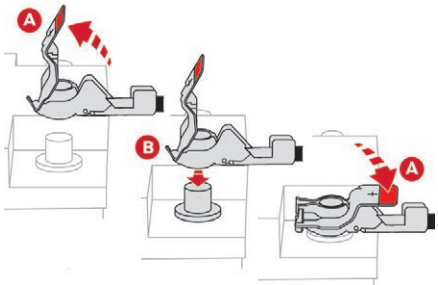
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



- ☞ Drücken Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben, um die Klemme **B** zu lösen.
- ☞ Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschließen des Pluspols (+)



- ☞ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an.
- ☞ Bringen Sie die geöffnete Schelle **B** am (+) Pluspol an.
- ☞ Drücken Sie die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- ☞ Senken Sie Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Klemme kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Nach dem Wiederanschließen

Schalten Sie nach Wiederanschließen der Batterie die Zündung ein und warten Sie eine Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

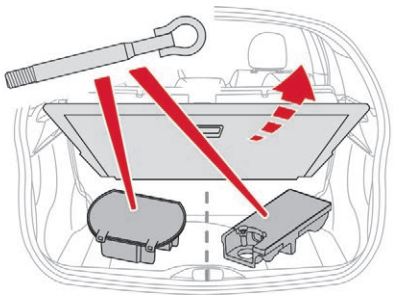
Bestimmte Ausstattungen müssen Sie selbst reinitialisieren (lesen Sie dazu bitte im entsprechenden Abschnitt nach), wie z. B.:
- den Schlüssel mit der Fernbedienung oder den elektronischen Schlüssel (je nach Version),
- die elektrischen Fensterheber,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die gespeicherten Radiosender.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das STOP & START-System nicht betriebsbereit sein.
In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer Abschleppöse

Zugang zum Werkzeug



Die Abschleppöse befindet sich unter dem Bodenbelag im Kofferraum.
Zugang:

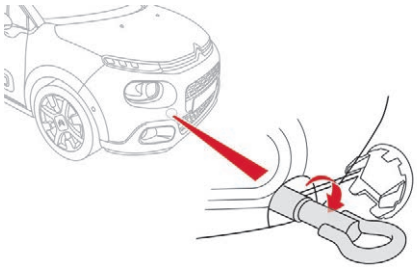
- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum,
- ☞ heben Sie den Boden an und entfernen Sie ihn,
- ☞ Nehmen Sie die Abschleppöse heraus.

! Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften.
Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.
Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.
Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.
Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.
Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.
In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden usw.

Abschleppen des eigenen Fahrzeugs



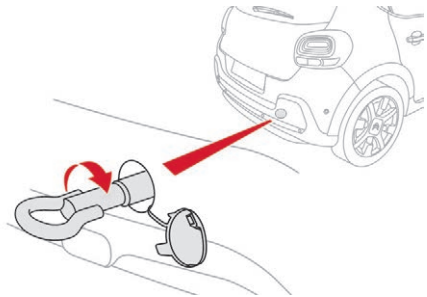
- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der vorderen Stoßstange durch Druck auf den linksseitigen Bereich.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Stellen Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf (Position **N** beim Automatikgetriebe).

! Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann es zur Beschädigung verschiedener Baugruppen (Bremsanlage, Getriebe ...) sowie zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors kommen.

- ☞ Entriegeln Sie das Lenkrad durch Drehen des Zündschlüssels um eine Raststufe und lösen Sie die Feststellbremse.

- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur für eine kurze Strecke.

Abschleppen eines fremden Fahrzeugs



- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der hinteren Stoßstange, indem Sie auf das untere Ende drücken.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur eine kurze Strecke.

Motordaten und Anhängelasten

Motoren

Die speziellen Angaben zu Ihrer Motorisierung (Hubraum, Höchstleistung, Drehzahl bei Höchstleistung, Kraftstoffart, CO_2-Ausstoß...) entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitdokumenten.
Diese Eigenschaften entsprechen den auf dem Prüfstand homologierten Werten, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen (Richtlinie 1999/99/EG).
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern. Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1 000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.
Die empfohlene Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel (entfernbar, mit oder ohne Werkzeug).

GTW: Zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger.

! Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

! Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen.
Bei Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.
Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

i Bei zu hoher Außentemperatur wird empfohlen, den Motor noch für 1 bis 2 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs laufen zu lassen, um seine Abkühlung zu erleichtern.

Motoren und Anhängelasten – BENZIN

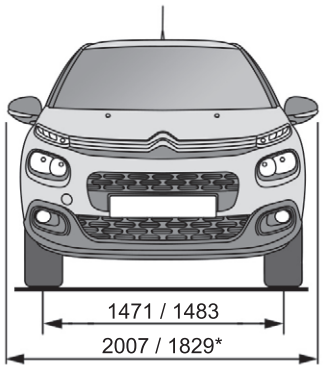
Motor	PureTech 68 BVM	PureTech 82 BVM	PureTech 110 S&S		VTI 115 EAT6
Getriebe	**Schaltgetriebe (5 Gänge) (BVM5)**	**Schaltgetriebe (5 Gänge) (BVM5)**	**Schaltgetriebe (5 Gänge) (BVM5)**	**Automatikgetriebe (6 Gänge) (EAT6)**	**Automatikgetriebe (6 Gänge) (EAT6)**
Code	**EB2FB – MA**	**EB2F – MA**	**EB2DT – BE – STTd**	**EB2DT – AT6III – STTd EB2DTM – AT6III – STTd**	**EC5F – AT6III**
Modellcodes Rad 640 = /A... Rad 620 = /B...	**SXHMP6/B0 – SXHMP6/A0**	**SXHMZ6/... B0 – B1 – A0 – B0M – A0M – A0G – A1G – B0G – B1G**	**SXHNZ6/A0S**	**SXHNZT/A0S SXHNVT/A0S**	**SXNFPT/A0**
Hubraum (cm^3)	1 199	1 199	1 199	1 199	1 587
Max. Leistung: EU-Norm (kW)	50	60	81	81	85
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bei 10 % oder 12 % Steigung (kg)	450	450	600	450	450
Anhängelast ungebremst (kg)	450	450	450	450	450
Empfohlene Stützlast (kg)	46	46	46	46	46

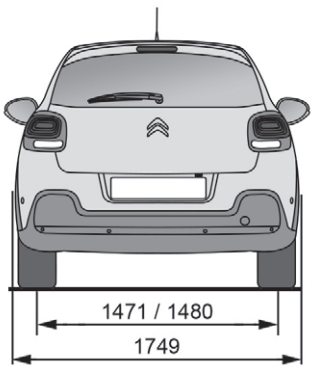
Motoren und Anhängelasten – DIESEL

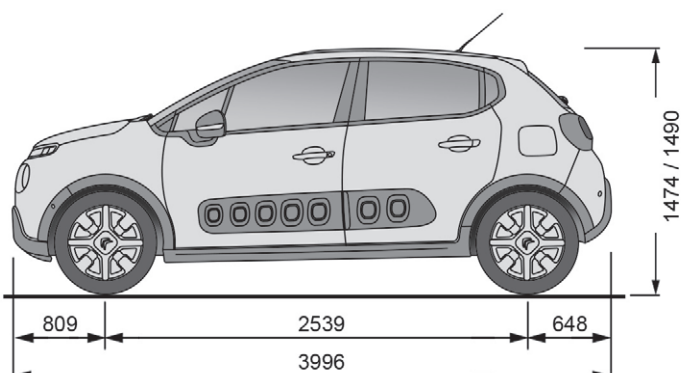
Motor	BlueHDi 75 S&S BVM	HDI 90	BlueHDi 100 S&S BVM
Getriebe	**Schaltgetriebe (5 Gänge) (BVM5)**	**Schaltgetriebe (5 Gänge) (BVM5)**	**Schaltgetriebe (5 Gänge) (BVM5)**
Code	**DV6FE – BE – STTd**	**DV6DM – BE**	**DV6FD – BE – STTd**
Modellcodes Rad 640 = /A... Rad 620 = /B...	**SXBHW6/... B0S – B1S – A0S**	**SX9HJC/B0 – SX9HJC/A0**	**SXBHY6/B0S – SXBHY6/A0S**
Hubraum (cm^3)	1 560	1 560	1 560
Max. Leistung: EU-Norm (kW)	55	66	73
Kraftstoff	Dieselmotor	Dieselmotor	Dieselmotor
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bei 10 % oder 12 % Steigung (kg)	600	600	600
Anhängelast ungebremst (kg)	450	450	450
Empfohlene Stützlast (kg)	46	46	46

Fahrzeugabmessungen (in mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



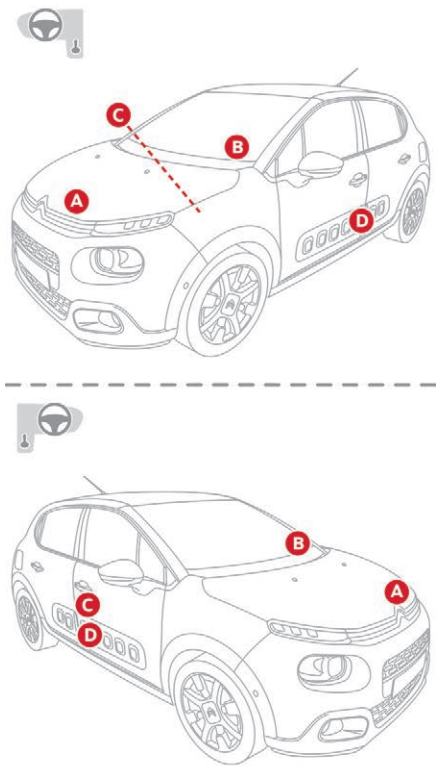




* Außenspiegel eingeklappt.

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung und Lokalisierung Ihres Fahrzeugs.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) im Motorraum.

Diese Nummer ist in das Chassis graviert.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett.

Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild.

Dieser selbstzerstörende Aufkleber befindet sich an der Tür auf der rechten Seite.
Er enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers
- Nummer der EG-Typgenehmigung
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
- zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht
- zulässiges Gesamtzuggewicht (Fahrzeuggewicht + Anhängergewicht)
- zulässige Achslast vorn
- zulässige Achslast hinten

D. Reifen- und Farbcodeangaben.

Dieser Aufkleber befindet sich an der Fahrertüröffnung.
Er enthält die folgenden Reifeninformationen:

- die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex
- Reifendruckwert des Ersatzrads

Außerdem ist der Farbcode auf dem Aufkleber angegeben.

Das Fahrzeug kann anfänglich mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsangaben als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne den Reifendruck zu beeinträchtigen.

Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss bei kalten Reifen mindestens einmal im Monat kontrolliert werden.
Die auf den Schildern angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, sind die Reifen warm; Sie müssen dann 0,3 bar (30 kPa) zu den auf den Schildern angegebenen Werten hinzufügen.

Lassen Sie niemals Luft aus einem warmen Reifen.

Ein unzureichender Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

CITROËN Connect Nav



GPS-Satellitennavigation – Apps – Multimedia-Audio – Bluetooth®-Telefon

Inhalt

Erste Schritte	2
Schalter am Lenkrad	3
Menüs	4
Sprachbefehle	5
Navigation	11
Vernetzte Navigation	15
Anwendungen	18
Radio	23
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	25
Media	26
Telefon	28
Konfiguration	33
Häufig gestellte Fragen	37

Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons mit der Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.
Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
https://www.groupe-psa.com/fr/oss/
https://www.groupe-psa.com/en/oss/

Erste Schritte

Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.
Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Lautstärkeregelung.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

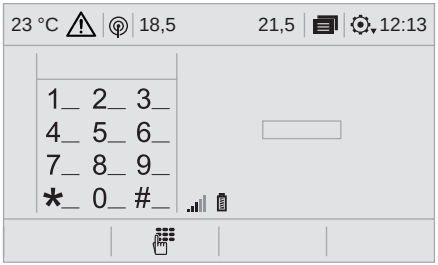
Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ auf beiden Seiten des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Sie können sich das Menü jederzeit anzeigen lassen, indem Sie mit drei Fingern den Touchscreen berühren.

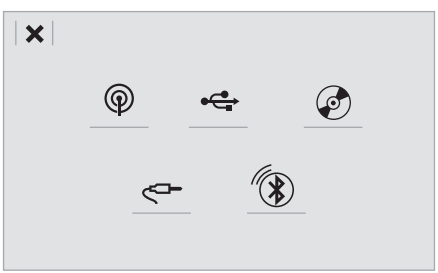
Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.
Drücken Sie auf das Kreuz, um eine Ebene höher zu gehen.
Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“.
Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.
Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:
- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
- Zugang zur Anzeige von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.
- Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments.



Auswahl der Audioquelle (je nach Version):
- FM-/AM-/DAB-Radiosender*.
- Taste USB.
- CD Player (je nach Modell).
- Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Modell).
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth und Multimedia-Übertragung Bluetooth* (Streaming).



* Je nach Ausstattung.

Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten, ...); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten.
Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Schalter am Lenkrad

Je nach Modell.



Sprachbefehle:
Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Modell).
Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems.
Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen.

oder





Ton stumm schalten/Ton wieder einschalten.
Oder
Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.
Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

oder





Lautstärke verringern.

oder



SRC

Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.
Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.
Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.
Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.

oder

SRC



Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.
Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.
Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

oder

OK



LIST

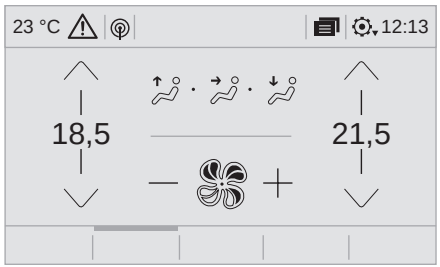
Radio: Senderliste anzeigen.
Media: Titelliste anzeigen.
Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

Je nach Modell/Je nach Ausstattung

Klimaanlage

Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



Vernetzte Navigation

N

oder

NAV

Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.

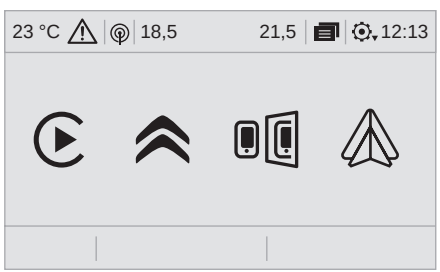


Anwendungen

oder

APPS

Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto verbundenen Smartphone.
Prüfen des Status der Verbindungen Bluetooth® und Wi-Fi.

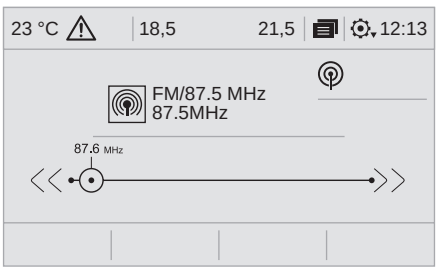


Radio Media

Auswahl einer Klangquelle, eines Radiosenders, Anzeigen von Fotos.

oder

MEDIA

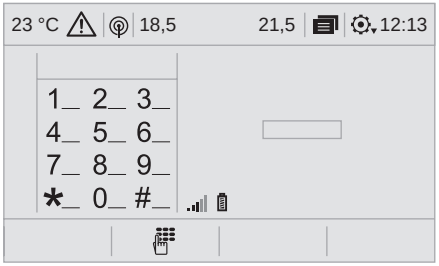


Telefon

Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und Kurznachrichten senden.

oder

TEL

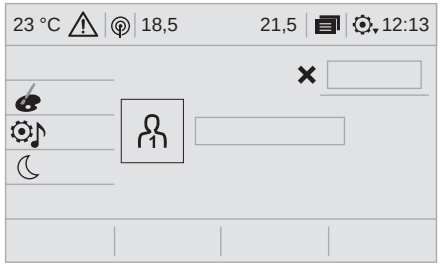


Konfiguration

Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild ...) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit ...).

oder

SETUP



Fahrzeug

Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

oder

DRIVE



Sprachbefehle

Lenkradbetätigungen

Aktivieren Sie die Funktion der Sprachbefehle über diese Taste.

! Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, wird empfohlen, die folgenden Hinweise zu befolgen:

- Sprechen Sie mit normaler Stimmer, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.
- Warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen,
- damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren,
- bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

Erste Schritte



Beispiel eines „Sprachbefehls“ zur Navigation:
Zu Adresse Hauptstrasse 11, Berlin navigiere.
Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Radio oder die Medien:
„**Interpret Nena spielen**“.
Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Telefon:
Max anrufen.

! Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 12 Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch, Niederländisch, Portugiesisch, Polnisch, Türkisch, Russisch, Arabisch, Brasilianisch) erfolgt in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrierten Sprache.
Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme.
Beispiel: Leiten nach / Navigieren nach / Gehen zu / ...
Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: „Zu einer Adresse fahren“ und „Die POI in der Stadt anzeigen“ sind nicht verfügbar.

Informationen – Anwendung

i 

Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorne beginnen möchten, sagen Sie „Abbrechen“. Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach „zurück“. Sagen Sie „Hilfe“, um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen. Wenn mir nach Ihrem Befehl eine Information fehlt, gebe ich Ihnen Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im „Anfängermodus“ werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den „Expertenmodus“, sobald Sie sich sicher fühlen.

Allgemeine Sprachbefehle

i Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

Sprachbefehle „Navigation“

Sprachbefehle	Hilfemeldungen
Hilfe	Bitte nennen Sie eins der folgenden Hilfethemen. Mögliche Hilfethemen sind: „Hilfe zum Telefon“, „Hilfe zur Navigation“, „Hilfe zum Mediaplayer“ oder „Hilfe zum Radio“. Um einen Überblick über die Spracheingabe zu erhalten, sagen Sie „Hilfe zur Sprachsteuerung“.
Hilfe Sprachbefehle	
Hilfe Navigation	
Hilfe Radio	
Hilfe Media	
Hilfe Telefon	
<...> einstellen	Wählen Sie den Modus „Anfänger“ oder „Fortgeschritten“.
Benutzerprofil <...> auswählen	Wählen Sie Profil 1, 2 oder 3.
Ja	Zum Bestätigen sagen sie „Ja“. Sagen Sie „Nein“, um den Dialog von Neuem zu beginnen.
Nein	

Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

Sprachbefehle	Hilfemeldungen
Nach Hause navigieren	Um eine Route zu planen oder ein Zwischenziel zur Route hinzuzufügen, sagen Sie zum Beispiel „zur Adresse Hauptstraße 11, Berlin navigieren“ oder „zum Kontakt Max fahren“. Sie können Ihre Wahl präzisieren, indem Sie zu Ihrem Befehl „Favorit“ oder „vorheriges Ziel“ hinzufügen. Sie können zum Beispiel sagen „zum vorherigen Ziel Hauptstraße 11, Berlin navigieren“ oder „zum Favorit Tennisclub navigieren“. Oder sagen Sie beispielsweise „nach Hause navigieren“. Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie zum Beispiel „Hotels in Berlin anzeigen“ oder „Tankstelle in der Nähe anzeigen“. Für mehr Informationen, können Sie auch „Hilfe zu Zielführungseinstellungen“ sagen.
Zur Arbeit navigieren	
Zu Favorit <...> navigieren	
Zu Kontakt <...> navigieren	
Fahre mich zu Adresse <...>	
POI <...> in der Nähe anzeigen	
Verbleibende Strecke	Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie „verbleibende Strecke“, „verbleibende Reisezeit“ oder „Ankunftszeit ansagen“. Sagen Sie „Hilfe zur Navigation“, um weitere Befehle kennenzulernen.
Verbleibende Reisezeit	
Ankunftszeit	
Zielführung beenden	

Je nach Land Richtungsanweisungen (Adresse) entsprechend der Systemsprache geben.

Sprachbefehle „Radio Media“

Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

Sprachbefehle	Hilfemeldungen
Sender <...> einstellen	Sie können einen Radiosender auswählen, indem Sie die Frequenz oder den Namen nennen, gefolgt von „einstellen“, zum Beispiel „95,5 FM einstellen“ oder „Deutschlandradio einstellen“. Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel „gespeicherten Sender fünf einstellen“.
Informationen zum aktuellen Titel	Um Details über das laufende „Lied“, „den Sänger“ und „das Album“ anzuzeigen, können Sie Informationen zum aktuellen Titel sagen.
Titel <...> spielen	Wählen Sie die Musik, die Sie hören möchten, gefolgt von „spielen“. Sie können Ihre Musik nach Titel, Interpret oder Album auswählen. Sagen Sie zum Beispiel „Interpret Nena spielen“, „Titel Freiheit spielen“ oder „Album 99 Luftballons spielen“.
Interpret <...> spielen	
Album <...> spielen	

Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

Sprachbefehle „Telefon“

Wenn ein Telefon an das System angeschlossen ist, können diese Befehle von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Telefon“ ausgeführt werden, die sich am Lenkrad befinden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet. Ist kein Telefon über Bluetooth mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

Sprachbefehle	Hilfemeldungen
<...> anrufen*	Um einen Anruf zu tätigen, nennen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten, gefolgt von „anrufen“, zum Beispiel „Max anrufen“. Um zusätzlich einen Telefontyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel „Max im Büro anrufen“. Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie die Nummer, gefolgt von „wählen“, zum Beispiel „0160 1234567 wählen“. Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie „Mailbox abrufen“ sagen. Um eine SMS-Vorlage zu senden, sagen Sie zum Beispiel „SMS 'leichte Verspätung' an Max senden“. Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie „Alle Anrufe anzeigen“. Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie „Hilfe zu Nachrichten“ sagen.
Wählen <...>*	
Die Kontakte anzeigen*	
Anrufe anzeigen*	
Mailbox abrufen *	

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

Sprachbefehle „Textmeldungen“

Wenn ein Telefon an das System angeschlossen ist, können diese Befehle von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Telefon“ ausgeführt werden, die sich am Lenkrad befinden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet. Ist kein Telefon über Bluetooth mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

Sprachbefehle	Hilfemeldungen
SMS an <...> senden	Um Ihre SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel „neuste Nachricht anhören“. Es sind verschiedene SMS-Vorlagen für Sie hinterlegt. Diese können Sie benutzen, wenn Sie einen Standardtext versenden möchten. Fügen Sie einfach den Namen der Nachrichtenvorlage zu Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel „SMS-Vorlage 'Bin unterwegs' an Max senden“. Im SMS-Menü finden Sie eine Liste der SMS-Vorlagen, die Ihnen zur Verfügung stehen. Bitte nennen Sie einen Kontakt von der Liste, gefolgt von „anrufen“ oder „SMS-Vorlage an Max senden“. Sie können sich durch jede Liste bewegen, indem Sie „Listenende“, „Listenanfang“, „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre Auswahl rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den Dialog von Neuem zu beginnen.
Neuste Nachricht anhören*	

i Das System sendet nur vorgespeicherte „Kurznachrichten“.

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Adresse eingeben**“.

Wählen Sie „**Land**“ aus.

Geben Sie „**Stadt**“, „**Eine Strasse eingeben**“ und „**Nummer**“ ein und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.

OK Um „**Kriterien Zielführung**“ auszuwählen, drücken Sie auf „**OK**“.

Und/Oder

Um „**Kriterien Zielführung**“ zu wählen, wählen Sie „**In Karte anzeigen**“ aus.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.

Wegzoomen/Heranzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.

Um die Navigation verwenden zu können, müssen „**Stadt**“, „**Eine Strasse eingeben**“ und „**Nummer**“ mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden oder es muss eine Auswahl in der Liste „**Kontakt**“ oder der „**Historie**“ der Adressen getroffen werden.

Ohne Bestätigung einer Hausnummer werden Sie an eines der Straßenenden geführt.

Zu einem der letzten Zielorte

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Frühere**“ aus.

Wählen Sie die in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die „**Kriterien Zielführung**“ anzuzeigen.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.

Wählen Sie „**Position**“, um den Zielpunkt geografisch darzustellen.

Zu „My home“ oder „My work“

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Favoriten**“ aus.

Wählen Sie „**My home**“.

Oder

Wählen Sie „**My work**“.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Kontakt**“ aus.

Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Points of interest**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Reise**“, „**Freizeit**“, „**Einkaufszentrum**“, „**Öffentlich**“ oder „**Geographie**“ aus.

Oder



Wählen Sie „**Suchen**“, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Berechnung der Strecke zu starten.

Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.



Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

Zu Koordinaten GPS



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen.
Mithilfe des Gitternetzes wählen Sie über den Zoom das gewünschte Land oder die gewünschte Region.



Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten einzugeben.



In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt, mit den Koordinaten von „**GPS-Breite**“ und „**GPS-Länge**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

ODER



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „**GPS-Breite**“ einzugeben.

Und



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „**GPS-Länge**“ einzugeben.

TMC (Traffic Message Channel)

Die TMC-Nachrichten (Trafic Message Channel) sind mit einer europäischen Norm verbunden, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-Systems des FM Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen.
Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.

Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung und der Anmeldung bei dem Dienst.

Vernetzte Navigation

Je nach Version

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



ODER

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung



Verbindung vernetzte Navigation

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Um auf die vernetzte Navigation zuzugreifen, können Sie die vom Fahrzeug über die Dienste „Notruf oder Pannenhilferuf“ bereitgestellte Verbindung oder Ihr Smartphone als Modem benutzen.
Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



Das System wird automatisch mit dem in die Dienste „Notruf und Pannenhilferuf“ integrierten Modem verbunden und es ist keine Verbindung erforderlich, die vom Nutzer über sein Smartphone erbracht wird.

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung

Verbindung USB



Schließen Sie das USB-Kabel an.
Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Verbindung Bluetooth



Aktivieren Sie die Funktion Bluetooth des Telefons und stellen Sie sicher, dass es erkannt werden kann (siehe Abschnitt „Internet-Menü“).

Verbindung Wi-Fi



Wählen Sie ein Wi-Fi-Netzwerk, das vom System gefunden wurde und verbinden Sie sich (siehe Abschnitt „Internet-Menü“).

i Verwendungsbeschränkungen:
- Mit CarPlay® beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus Wi-Fi-Verbindung.
- Mit MirrorLink™ beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus USB-Verbindung.

Die Qualität der Dienste ist abhängig von der Qualität des Netzes.



Wenn „TOMTOM TRAFFIC“ erscheint, sind die Dienste verfügbar.

Folgende Dienste werden als vernetzte Navigation angeboten.
Ein verbundenes Servicepaket:
- Wetterbericht,
- Tankstellen,
- Parkplatz,
- Verkehr,
- POI lokale Suche.

Ein Paket Gefahrenbereich (als Option).

Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, wird Folgendes empfohlen: **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems**.

Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation

Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten...); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Karte**“.



Aktivieren oder Deaktivieren:
- „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.
- „**Plan anzeigen, um das Endziel zu Fuß zu erreichen**“
- „**Senden von Informationen zulassen**“

Diese Einstellungen müssen für jedes Profil vorgenommen werden.

Wählen Sie „**Warnungen**“.

Aktivieren oder Deaktivieren: „**Vor Gefahrenbereichen warnen**“.



Diese Taste wählen.



Aktivieren: **Akustische Warnung**

Um Zugriff auf die vernetzte Navigation zu haben, müssen Sie folgende Option wählen: „**Senden von Informationen zulassen**“.

Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung und der Anmeldung bei dem Dienst.

Erklärung von „Gefahrenbereichen“

! Um die Information über die Angabe von Gefahrenbereichen zu verbreiten, müssen Sie folgende Option angekreuzt haben. „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV



Drücken Sie auf die Taste „Neuen Gefahrenbereich angeben“, die sich im oberen Balken des Touchscreens befindet.



Wählen Sie die Option „**Typ**“ aus, um den Typ des „Gefahrenbereich“ zu wählen.



Wählen Sie die Option „**Geschwindigkeit**“ aus und geben Sie sie mithilfe der virtuellen Tastatur ein.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Informationen zu registrieren und zu verbreiten.

Aktualisierungen des Pakets „Gefahrenzonen“



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Informationssystem**“ aus.



Wählen Sie „**Siehe**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.



Wählen Sie „**Aktualisierung(en) in Wartestellung**“.

i Sie können die Aktualisierungen des Systems und der Karten auf der Website des Herstellers herunterladen.
Auf der Website erhalten Sie auch Informationen über das Aktualisierungsverfahren.

Das Wetter anzeigen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.



Wählen Sie „**Karte konsultieren**“.



Wählen Sie „**Wetterbericht**“.



Drücken Sie zur Anzeige der Primärinformationen diese Taste.



Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.

i Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.
Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

Anwendungen

Internet-Browser

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „**Internet-Browser**“ auszuführen.

Drücken Sie auf „**Internet-Browser**“, um die Startseite des Browsers anzuzeigen.

Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Auswahl zu übernehmen und den Browser aufzurufen.

Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.

Konnektivität

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktionen **CarPlay®**, **MirrorLink™** oder **Android Auto** auszuführen.

Internet-Menü

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf „**Internet-Menü**“, um die Startseite der Apps anzuzeigen.

CarPlay® Smartphone-Verbindung

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Über die Synchronisierung des persönlichen Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren**.
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie auf „**Telefon**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

oder

TEL

Oder



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion CarPlay® auszuführen.

Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.

MirrorLink™ Smartphone-Verbindung

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

Für die Funktion „**MirrorLink**™“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion MirrorLink™ auszuführen.

Drücken Sie auf „**MirrorLink**™“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink**™“ zu aktivieren.

OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den vorher auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und kompatiblen Anwendungen mit der Technologie MirrorLink™ angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Smartphone-Verbindung Android Auto

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „Android Auto“ auszuführen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

Im Modus Android Auto ist die Funktion zum Anzeigen des Menüs durch einen kurzen Druck mit drei Fingern deaktiviert.

Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Bluetooth®-Verbindung

Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon

Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“.

Wählen Sie „**Suchen**“.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:
- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

Die Aktivierung des Profils; „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“ ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert worden war.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Verbindung Wi-Fi

Internetverbindung über das Wi-Fi des Smartphones.

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

WIFI

Wählen Sie „**Wi-Fi Netzwerkverbindung**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“ oder „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“.

Wählen Sie ein Netz aus.

Geben Sie mithilfe der virtuellen Bildschirmtastatur den „**Schlüssel**“ für das Wi-Fi-Netz und das „**Passwort**“ ein.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.

Die Wi-Fi-Verbindung und die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung sind exklusiv.

Verbindung gemeinsam nutzen Wi-Fi

Erstellen eines lokalen Wi-Fi-Netzwerkes durch das System.

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Wi-Fi Access Point**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Aktivierung**“ aus, um die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren.
Und/Oder

Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um den Namen des Systemnetzwerks und das Passwort zu ändern.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und Ihre Systeme maximal zu sichern, wird empfohlen, einen komplexen Sicherheitscode oder ein komplexes Passwort zu verwenden.

Verwaltung der Verbindungen



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Verbindung verwalten**“.

Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.

Radio

Einen Sender auswählen



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie „**Frequenz**“.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/ nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Liste Radiosender**“ auf der Sekundärseite aus.

Drücken Sie „**Frequenz**“.



Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein.
Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Der Radioempfang kann durch die Nutzung von nicht von der Marke zugelassenen Elektronikgeräten, wie beispielsweise einem Ladegerät mit USB-Anschluss an der 12-V-Steckdose, gestört sein.
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, was auch für den RDS-Modus zur Senderverfolgung gilt.
Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus. (Siehe entsprechende Rubrik.)

Drücken Sie „**Gespeicherte Sender**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**Anzeige Radiotext**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

TA-Meldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Wählen Sie „**Meldungen**“ aus.

„**Verkehrsmeldung**“ aktivieren / deaktivieren.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

! Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.
Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Um das Frequenzband „**DAB**“ auszuwählen, drücken Sie zunächst auf „**Frequenzband**“.

DAB-FM Auto. Frequenzsuche

i Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wenn die Qualität eines digitalen Signals abnimmt, ermöglicht die „Auto. Frequenzsuche DAB-FM“ weiterhin, denselben Sender zu hören, indem es automatisch auf den entsprechenden analogen Sender „FM“ umschaltet (wenn er existiert).

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.

„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/ deaktivieren.

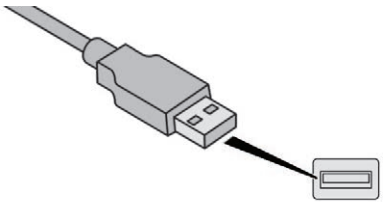
OK Drücken Sie „**OK**“.

Wenn „DAB-FM Auto. Frequenzsuche“ aktiviert ist, kann es zu einer Zeitverzögerung von einigen Sekunden kommen, wenn das System zum Analogradio „FM“ wechselt, wobei sich auch die Lautstärke ändern kann. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

Ist der eingeschaltete Sender „DAB“ nicht in „FM“ verfügbar (Option „**DAB-FM**“ grau hinterlegt), oder ist die „Auto. Frequenzsuche DAB/FM“ nicht aktiviert, wird der Ton ausgeschaltet, wenn die Qualität des digitalen Signals zu schlecht ist.

Media

Anschluss USB



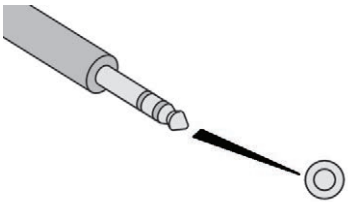
Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.
Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Anschluss Aux-Eingang (AUX)

(Je nach Modell/je nach Ausstattung.)



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player …) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Aux-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein.
Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

CD-Player

(Je nach Modell/je nach Ausstattung.)

Legen Sie die CD in den CD-Player ein.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA



Wählen Sie „**Quelle**“.

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Bluetooth®-Audio-Streaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.
Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren.
Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Verbindung mit Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.
Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Playlists / Hörbücher / Podcasts).
Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Tipps und Informationen

! Das System unterstützt über die USB-Ports USB Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte oder Apple®-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.
Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.
Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3,“ mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.
Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).
Andere Dateitypen (.mp4...) können nicht gelesen werden.
Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: „ ? .; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.
Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.
Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.
Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth-Mobiltelefons an die Bluetooth Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon

Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie „**Bluetooth-Suche**“.

Oder

Wählen Sie „**Suchen**“.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:
- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

Die Aktivierung des Profils „**Daten Mobiles Internet**“ für die vernetzte Navigation ist obligatorisch, nachdem Sie vorher das Teilen dieser Verbindung an Ihrem Smartphone aktiviert haben.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „Details“.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe...).

Verwaltung der verbundenen Telefone

Diese Funktion ermöglicht es, ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Kopplung zu löschen.

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.
Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons

Wählen Sie den Papierkorb oben rechts im Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.

SRC

Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und

+2s

Drücken Sie lang

SRC

auf die Taste **TEL** am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder

Wählen Sie „**Auflegen**“ aus.

Anrufen

Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.
Parken Sie das Fahrzeug.
Tätigen Sie den Anruf über die Schalter am Lenkrad.

Eine neue Nummer wählen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.

Drücken Sie auf „**Anrufen“**, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Oder drücken Sie lang

+2s

SRC

auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakt**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

Wählen Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Oder

+2s

Drücken Sie lang

SRC

auf die Taste der Schalter am Lenkrad.

Wählen Sie „**Anrufe**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Wählen Sie „**Kontakt**“.

Wählen Sie „**Erstellen**“ aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Geben Sie in der Registerkarte „**Telefon**“ die Telefonnummer des Kontakts ein.

Geben Sie in der Registerkarte „**Adresse**“ die Adresse des Kontakts ein.

Geben Sie in der Registerkarte „**Email**“ die E-Mail-Adresse des Kontakts ein.

i Die Funktion „**Email**“ ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.

Verwaltung der Mitteilungen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Mitteilungen**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

Wählen Sie die Registerkarte „**Alle**“ oder „**Gesendet**“ oder „**Eingegangen**“.

Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.

Drücken Sie auf „**Antworten**“, um eine der in das System integrierten Schnellmitteilungen zu versenden.

Drücken Sie auf „**Anrufen“**, um einen Anruf zu tätigen.

Drücken Sie auf „**Hören**“, um eine Mitteilung anzuhören.

! Der Zugriff auf „**Mitteilungen**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.
Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Ihre Nachrichten oder E-Mails lange dauern.

i Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte.
Bitte überprüfen Sie auf der Anleitung Ihres Smartphones und bei Ihrem Betreiber die Dienste, zu denen Sie Zugang haben.

Verwalten der Schnellmitteilungen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**SMS**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

Wählen Sie die Registerkarte „**Verspätet**“ oder „**Angekommen**“ oder „**Nicht verfügbar**“ oder „**Andere**“ mit der Möglichkeit, neue Mitteilungen zu verfassen, aus.



Drücken Sie auf „**Erstellen**“, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Übertragen“**, um den oder die Empfänger auszuwählen.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

Verwaltung der E-Mails



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Email**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Eingegangen**“ oder „**Gesendet**“ oder „**Nicht gelesen**“.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

! Der Zugriff auf „**Email**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Konfiguration

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP



Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Ambiente**“.

Oder

„**Aufteilung**“.

Oder

„**Ton**“.

Oder

„**Stimme**“.

Oder

„**Klingeltöne**“.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.

! Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys©) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.
Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorne und hinten verfügbar.

i Die Ambiente-Audioeinstellungen (6 optionale Ambiente) sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander.
„**Lautstärke**“ aktivieren oder deaktivieren.
Die Einstellungen für „**Aufteilung**“ (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorne) sind für alle Audioquellen gleich.
Aktivieren oder Deaktivieren von „**Tasten-Töne**“, „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“ und „**AUX-Eingang**“.

i Fahrzeugeigenes Audiosystem:
Arkamys© Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung in der Fahrzeugkabine.

Die Profile einstellen

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers bedürfen, dürfen Änderungen an den Einstellungen nur **bei stehendem Fahrzeug** durchgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung/ Parametrierung der Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeinsames Profil**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um dem Profil ein Foto zuzuordnen.



Schließen Sie einen USB-Stick mit Fotos an den USB-Anschluss an.
Wählen Sie das Foto aus.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Übertragung des Fotos anzunehmen.

OK

Drücken Sie erneut auf „**OK**“, um die Einstellungen zu speichern.

i Das Format des Fotos ist quadratisch; das System verzerrt das Originalfoto, wenn es in einem anderen Format als dem des Systems vorliegt.

00.0

Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu initialisieren.

! Die Reinitialisierung des ausgewählten Profils aktiviert Englisch als ausgewählte Sprache.

Wählen Sie ein „**Profil**“ (1 oder 2 oder 3), mit dem das „**Audio-Einstellungen**“ zu verknüpfen ist.



Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Ambiente**“.

Oder

„**Aufteilung**“.

Oder

„**Ton**“.

Oder

„**Stimme**“.

Oder

„**Klingeltöne**“.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“.

Wählen Sie „**Animation**“.



Aktivieren oder Deaktivieren: „**Automatisches Scrollen von Text**“.

Wählen Sie „**Helligkeit**“.



Den Cursor bewegen, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments einzustellen.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Werksparameter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk.

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Eine Sprache auswählen

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung des Datums

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „**Datum**“.

Drücken Sie auf diese Taste, um das Datum zu bestimmen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.

Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist.
Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

Einstellung der Uhrzeit

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit**“.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.

Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).

Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht selbstständig (je nach Land).

Ambiente

Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern des Ambiente nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Wählen Sie „**Themen**“.

Wählen Sie aus der Liste das grafische Ambiente und drücken Sie dann zur Bestätigung auf „**OK**“.

Bei jeder Änderung des Ambiente führt das System einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

Navigation

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“ und prüfen Sie die Stimmlautstärke in den Audioeinstellungen.
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion „Verkehrsinfo“ aus der Liste der Zielführungskriterien (Ohne, Manuell, Automatisch) aus.
Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich“, der sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereich“ anzusehen. Wählen Sie „Auf der Route“ aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigezeit zu verringern.
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.
Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Adeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist.
	Je nach geografischem Umfeld (Tunnel...) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen.	Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.	Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.	Prüfen Sie, ob die verbundenen Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertragshändler prüfen.
Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen, oder der Name hat sich in der Liste geändert. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	Drücken Sie auf die Taste „Liste aktualis.“ im Sekundärmenü der Liste Radiosender.

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Ordnerstruktur auf dem USB-Stick.
Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.	Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat. Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf usw.) gebrannt. Die CD ist durch einen Kopierschutz gesichert, die das Audiosystem nicht erkennt.	Stellen Sie sicher, dass die CD richtigherum eingelegt ist. Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. Der CD-Player des Audiosystems spielt keine DVDs ab. Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität vom Audiosystem nicht gelesen.
Es gibt eine lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Nach Eingabe eines neuen Schlüssels liest die Anlage eine gewisse Menge von Daten (Verzeichnis, Titel, Künstler usw.) ein. Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern.	Dies ist absolut normal.
Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.
Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer, etc.).
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.	

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.	Bei der Wahl einer Equalizer-Einstellung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Einstellungen (Bässe:, Höhen:, Aufteilung) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.
Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.	Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.	Menü Einstellung / Optionen / Einstellung Uhrzeit-Datum. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit“ und deaktivieren Sie die „GPS“ (UTC)-Synchronisierung.

Manufacturer: Continental Automotive Czech Republic, s.r.o.

Europe

1999/5/EC Directive regulatory notices

This device has been evaluated against the essential requirements of the 1999/5/EC Directive.

Bulgarian	С настоящето ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." декларира, че ""NAC EUR WAVE2"отговаря на съществените изисквания и другите приложими изисквания на Директива 1999/5/ЕС.
Croatian	Ovime "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o.", izjavljuje da je ovaj "NAC EUR WAVE2" je u skladu s osnovnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Czech	""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." tímto prohlašuje, že tento ""NAC EUR WAVE2"je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Danish	Undertegnede ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." erklærer herved, at følgende udstyr ""NAC EUR WAVE2"overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Dutch	Hierbij verklaart ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." dat het toestel ""NAC EUR WAVE2"in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
English	Hereby, ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o.", declares that this ""NAC EUR WAVE2"is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Estonian	Käesolevaga kinnitab ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." seadme ""NAC EUR WAVE2"vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
German	Hiermit erklärt ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o.", dass sich das Gerät ""NAC EUR WAVE2"in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Greek	ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ ""NAC EUR WAVE2"ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Hungarian	Alulírott, ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." nyilatkozom, hogy a ""NAC EUR WAVE2"megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
Finnish	""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." vakuuttaa täten että ""NAC EUR WAVE2"tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
French	Par la présente ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." déclare que l'appareil ""NAC EUR WAVE2"est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Icelandic	Hér með lýsir ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." yfir því að ""NAC EUR WAVE2"er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC
Italian	Con la presente ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." dichiara che questo ""NAC EUR WAVE2"è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Latvian	Ar šo ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." deklarē, ka ""NAC EUR WAVE2"atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Lithuanian	Šiuo ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." deklaruoja, kad šis ""NAC EUR WAVE2"atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Maltese	Hawnhekk, ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o.", jiddikjara li dan ""NAC EUR WAVE2"jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Norwegian	""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." erklærer herved at utstyret ""NAC EUR WAVE2"er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Polish	Niniejszym ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." oświadcza, że ""NAC EUR WAVE2"jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC
Portuguese	""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." declara que este ""NAC EUR WAVE2"está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Slovak	""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." týmto vyhlasuje, že ""NAC EUR WAVE2"spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Slovenian	""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." izjavlja, da je ta ""NAC EUR WAVE2"v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Spanish	Por medio de la presente ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." declara que ""NAC EUR WAVE2"cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Swedish	Härmed intygar ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." att denna ""NAC EUR WAVE2"står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.

In order to satisfy the essential requirements of 1999/5/EC Directive, the product is compliant with the following standards:

RF spectrum use (R&TTE art. 3.2)	ETSI EN 300 328 V1.9.1 (2015-02)
EMC (R&TTE art. 3.1b)	ETSI EN 301 489-1 V1.9.2 (2011-09) ETSI EN 301 489-17 V2.2.1 (2012-09) ETSI EN 300 440-2 V1.4.1 (2010-08) EN 55013 (2013) EN 55020 (2007)
Health & Safety (R&TTE art. 3.1a)	EN 60950-1:2006 + A11:2009+ A12:2011 + A1:2010 + AC:2011+ A2:2013
RoHS	2011/65/UE, 2014/1UE to 2014/6/UE, 2014/8/UE to 2014/16/UE

The conformity assessment procedure referred to in Article 10 and detailed in Annex IV of Directive 1999/5/EC has been followed with the involvement of the following Notified Body:

AT4 wireless, S.A.
Parque Tecnologico de Andalucía
C/ Severo Ochoa 2
29590 Campanillas – Málaga
SPAIN
Notified Body No: 1909

Thus, the following marking is included in the product (**Label on top**):

CE 1909

There is no restriction for the commercialization of this device in all the countries of the European Union.

- Specific instructions of installation and proper use of the equipment

This Multimedia System Equipment must be fixed in a car dashboard.

This Equipment is intended to be installed by service persons or qualified operators in a restricted access location that can only accessed by using a tool.
The external devices and accessories connected to the equipment shall comply its product standard in order to prevent fire risks.
Fuse characteristics:

MINI AUTO FUSE W Yellow 20:
Voltage rated: 32V (Volts)
Current rated: 20A (Amperes)

600	0.30 seconds	0.100 seconds
350	0.080 seconds	0.250 seconds
200	0.15 seconds	5 seconds
135	0.75 seconds	600 seconds
110	100 hours	-
% of rating	Minimum	Maximum
	Blow Time	

- List of countries within the EU or geographical zones where it can be used.

There is no restriction for the commercialization of this device in all the countries of the European Union:

Austria, Belgium, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Ireland, Italy, Latvia, Lithuania, Luxembourg, Malta, Netherlands, Poland, Portugal, Romania, Slovakia, Slovenia, Spain, Sweden, United Kingdom,

- Information about the license that apply to it.

There is no specific license.

- Restrictions or possible additional restrictions when trying to achieve the authorisation of use of the equipment.

There is no specific restriction to achieve the authorisation of use of the equipment.

USA – Federal Communications Commission (FCC)

FCC ID: ZFW-NACEUR2

1. Modification Statement

"Continental Automotive Rambouillet France S.A.S." has not approved any changes or modifications to this device by the user. Any changes or modifications could void the user's authority to operate the equipment.

2. Interference statement

This device complies with part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

(1)This device may not cause harmful interference, and

(2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

3. Wireless notice:

This device complies with FCCC radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment and meets the FCC radio frequency (RF) Exposure Guidelines. This transmitter must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter.

4. FCC Class A/B digital device or peripheral notice – Class

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

—Reorient or relocate the receiving antenna.
—Increase the separation between the equipment and receiver.
—Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
—Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

CITROËN Connect Radio



Multimedia-Audiosystem – Apps – Bluetooth®-Telefon

Inhalt

Erste Schritte	2
Schalter am Lenkrad	3
Menüs	4
Anwendungen	6
Radio	7
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	9
Media	10
Telefon	12
Konfiguration	18
Häufig gestellte Fragen	21

Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons mit der Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.
Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
https://www.groupe-psa.com/fr/oss/
https://www.groupe-psa.com/en/oss/

Erste Schritte

Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung. Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Lautstärkeregelung.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ auf beiden Seiten des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

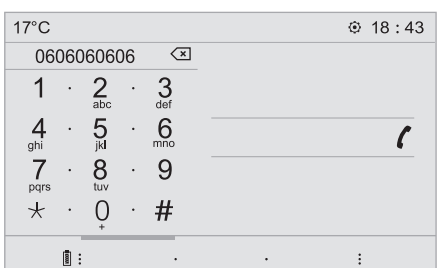
Sie können sich das Menü jederzeit anzeigen lassen, indem Sie mit drei Fingern den Touchscreen berühren.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.
Drücken Sie auf den grau dargestellten Bereich, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.
Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

* Je nach Ausstattung.

Der Touchscreen ist „kapazitiv“.
Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.
Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:
- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Abrufen von Informationen der Menüs Radio Media und Telefon.
- Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments.



Auswahl der Audioquelle (je nach Version):
- FM-/AM-/DAB-Radiosender*.
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth und Multimedia-Übertragung Bluetooth* (Streaming).
- CD-Player (je nach Modell).
- USB Taste.
- Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Modell).



Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Klangbilder ...); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten.
Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Schalter am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad – Typ 1





Radio:
Auswahl des nächstniedrigeren / nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Media:
Auswahl des vorherigen / nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.



Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.
Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).



Bestätigung einer Auswahl.



Lautstärke erhöhen.



Lautstärke verringern.



Ton ausschalten / wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad – Typ 2



Je nach Modell.



Sprachbefehle:
Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Modell).
Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.

Lautstärke erhöhen.

oder

Ton stumm schalten/Ton wieder einschalten.
Oder
Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.
Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

oder

Lautstärke verringern.

oder

SRC

Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.
Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.
Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.
Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.

oder

SRC

Radio (drehen): vorheriger/nächster Speicherplatz.
Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.
Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

oder

OK

LIST

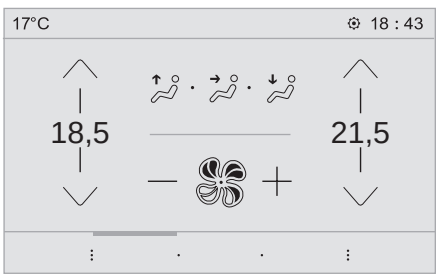
Radio: Senderliste anzeigen.
Media: Titelliste anzeigen.
Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

Je nach Modell/Je nach Ausstattung

Klimaanlage

Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



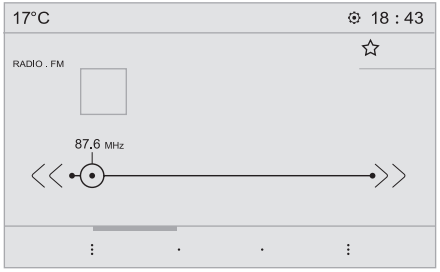
Anwendungen

Zugriff auf die einstellbaren Geräte.



Radio Media

Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders.



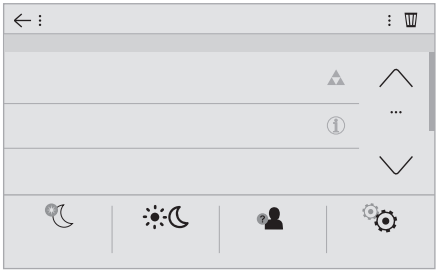
Telefon

Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.
Ausführung bestimmter Apps auf einem über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.



Einstellungen

Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild ...) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit...).



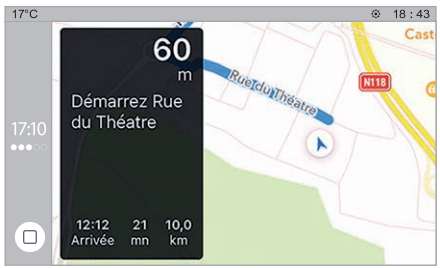
Fahren

Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.



Navigation

Parametrierung der Zielführung und Wahl des Ziels über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto.



Anwendungen

Fotos anzeigen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System kann Ordner und Bilddateien in den folgenden Formaten lesen: .tiff; .gif; .jpg/jpeg; .bmp; .png.

Drücken Sie auf **Internet-Menü** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie „**Menü Fotos**“.

Wählen Sie einen Ordner aus.

Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.

Drücken Sie auf diese Taste, um das Detail des Fotos anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Verwaltung der Mitteilungen

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie „SMS“.

Wählen Sie die Registerkarte „SMS“ aus.

Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.

Drücken Sie diese Taste, um nach einem Kontakt zu suchen.

Wählen Sie die Registerkarte „Kurznachrichten“ aus.

Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.

Radio

Einen Sender wählen

Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder

Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder

MHz
KHz

Drücken Sie auf die Frequenz.

Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur der Frequenzbänder FM und AM ein.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

! Der Radioempfang kann durch die Nutzung von nicht von der Marke zugelassenen Elektronikgeräten, wie beispielsweise einem Ladegerät mit USB-Anschluss an der 12-V-Steckdose, gestört sein.
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Frequenzband ändern

Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

FM

Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das Frequenzband zu ändern.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie kurz auf den leeren Stern. Wenn der Stern ausgefüllt ist, ist der Radiosender bereits gespeichert.

Oder

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie „**Favoriten**“.

Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren / deaktivieren

Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

„**RDS**“ aktivieren / deaktivieren.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung dieses RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**INFO**“ aktivieren / deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

TA-Meldung anhören

In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten TA-Warnmeldungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**TA**“ aktivieren / deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie „**Audio-Einstellungen**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Klangqualität**“ oder „**Aufteilung**“ oder „**Ton**“ oder „**Klingeltöne**“, um die Audio-Parameter einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Auf der Registerkarte „**Klangqualität**“ sind die Audioeinstellungen **Darstellung** sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** unterschiedlich und unabhängig für jede Audioquelle.
Auf der Registerkarte „**Aufteilung**“ sind die Einstellungen **Alle Insassen**, **Fahrer** und **Nur vorne** für alle Audioquellen gleich.
Auf der Registerkarte „**Ton**“, aktivieren oder deaktivieren Sie „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“, „**AUX-Eingang**“ und „**Tasten-Töne**“.

! Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys©) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

i Onboard-Audio: Arkamys© Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung in der Fahrzeugkabine.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

! Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.
Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Um das Frequenzband „**DAB-Empfang**“ auszuwählen, drücken Sie zunächst auf „DAB-Empfang“.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

FM-DAB

i Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).

Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

„FM-DAB“ aktivieren / deaktivieren.



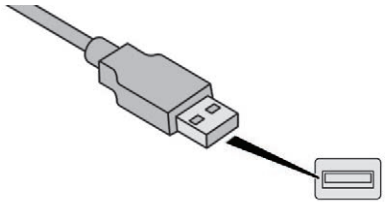
Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Wurde „FM-DAB“ aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern.
Wenn die Qualität des digitalen Signals wieder gut ist, schaltet das System wieder automatisch auf „DAB“ um.

Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist oder „FM-DAB“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

Anschluss USB



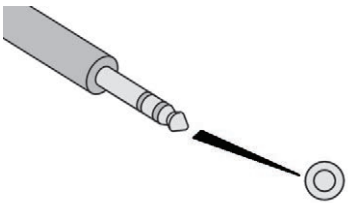
Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.
Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Anschluss (AUX)

(Je nach Modell/je nach Ausstattung.)



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player …) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Aux-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein.
Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

Auswahl der Audioquelle

Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie die Taste „QUELLEN“.

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Bluetooth®-Audio-Streaming

Streaming Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten Ihres Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.
Stellen Sie dann die Lautstärke Ihres Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.
Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.
Die Wiedergabe beginnt automatisch.
Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten / Alben / Musikrichtung / Playlists / Hörbücher / Podcasts); sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden. Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

! Das System unterstützt über die USB-Ports USB Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte oder Apple®-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.
Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.
Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3“ mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.
Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).
Andere Dateitypen (.mp4...) können nicht gelesen werden.
Die ".wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: „ ? .; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus. Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.
Auf derselben CD wird empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (maximal 4), um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten. Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

MirrorLink™ Smartphone-Verbindung

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

Für die Funktion „MirrorLink™“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink™**“ zu aktivieren.

OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®-Funktion des Smartphones zu starten.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen, mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes, verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes ist für die Verfügbarkeit der App ggf. eine gewisse Wartezeit abzuwarten.

CarPlay® Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Über die Synchronisierung des persönlichen Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren**.
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf CarPlay, um die **Telefon**®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Bei einer bereits durchgeführten Bluetooth®-Verbindung des Smartphones.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**CarPlay®**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.



Sie können jederzeit durch Drücken der Taste **Navigation** des Systems zur CarPlay®-Navigation gelangen.

Smartphone-Verbindung Android Auto

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.



Laden Sie auf Ihrem Smartphone die App Android Auto herunter.

Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**Android Auto**“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®-Funktion des Smartphones zu starten.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth-Mobiltelefons an dieBluetooth Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

i Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon

Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System

Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie „**Bluetooth-Suche**“.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Im Fall eines Fehlers wird empfohlen, die „Bluetooth“-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:

Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie auf „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „Details“ eines verbundenen Peripheriegeräts.

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Internetdaten**“.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

OK

Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...).

Verwaltung der verbundenen Telefone

Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.

Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.
Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts im Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



Drücken Sie lang



auf die Taste der Lenkradbetätigungen, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie „**Auflegen**“.

Anrufen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.
Parken Sie das Fahrzeug.
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen.

Drücken Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Drücken Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Oder



Drücken Sie lang

auf die Taste am Lenkrad.

Drücken Sie „**Anrufliste**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einstellung des Klingeltons

Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie auf „**Klingelton-Lautst.:**“, um die Lautstärkeleiste anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Pfeile oder bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.

Konfiguration

Die Profile einstellen

Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers bedürfen, dürfen sie nur **bei stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf „**Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.

Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie auf diese Taste, um das Profil zu aktivieren.

Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu initialisieren.

Helligkeit einstellen

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf **Helligkeit**.

Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Die Einstellungen des Systems ändern

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Drücken Sie „**Systemkonfiguration**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Werksparameter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Drücken Sie „**Bildschirmkonfig.**“.

Drücken Sie „**Helligkeit**“.

Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.

Drücken Sie „**Animation**“.

Aktivieren oder Deaktivieren: „**Automatisches Scrollen von Text**“.

Wählen Sie „**Animierte Übergänge**“ aus.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie **„Uhrzeit:“** aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Uhrzeit zu speichern.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.



Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h / 24h).



Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.

i Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht selbstständig (je nach Verkaufsland).

Einstellung des Datums



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Datum**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Datum zu bestimmen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.

Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisation“ deaktiviert ist.
Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über die obere Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertragshändler prüfen.
Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.
	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Das Audiosystem zeigt bestimmte Arten von Zeichen nicht an.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelnamen und die Wiedergabedauer werden nicht auf dem Audio-Streaming-Bildschirm angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer etc.).
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist der Equalizer nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.	Die Auswahl einer Equalizer-Einstellung beeinträchtigt die Höhen- oder Basseinstellung und umgekehrt.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung, ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

Česky [Czech]	Robert Bosch Car Multimedia GmbH tímto prohlašuje, že tento "PSA RCC", "PSA RCC" je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Dansk [Danish]	Undertegnede Robert Bosch Car Multimedia GmbHerklærer herved, at følgende udstyr "PSA RCC", "PSA RCC" overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Deutsch [German]	Hiermit erklärt Robert Bosch Car Multimedia GmbH, dass sich das Gerät "PSA RCC", "PSA RCC" in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Eesti [Estonian]	Käesolevaga kinnitab Robert Bosch Car Multimedia GmbH seadme "PSA RCC", "PSA RCC" vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
English	Hereby, Robert Bosch Car Multimedia GmbH, declares that this "PSA RCC", "PSA RCC" is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Español [Spanish]	Por medio de la presente Robert Bosch Car Multimedia GmbH declara que el "PSA RCC", "PSA RCC" cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Ελληνική [Greek]	ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ "PSA RCC" ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ "PSA RCC" ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Français [French]	Par la présente Robert Bosch Car Multimedia GmbH déclare que l'appareil "PSA RCC", "PSA RCC" est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Italiano [Italian]	Con la presente Robert Bosch Car Multimedia GmbH dichiara che questo "PSA RCC", "PSA RCC" è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Latviski [Latvian]	Ar šo Robert Bosch Car Multimedia GmbH deklarē, ka "PSA RCC", "PSA RCC" atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Lietuvių [Lithuanian]	Šiuo Robert Bosch Car Multimedia GmbH deklaruoja, kad šis "PSA RCC", "PSA RCC" atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Nederlands [Dutch]	Hierbij verklaart Robert Bosch Car Multimedia GmbH dat het toestel "PSA RCC", "PSA RCC" in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Malti [Maltese]	Hawnhekk, Robert Bosch Car Multimedia GmbH, jiddikjara li dan "PSA RCC", "PSA RCC" jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Magyar [Hungarian]	Alulírott,Robert Bosch Car Multimedia GmbH nyilatkozom, hogy a "PSA RCC", "PSA RCC" megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
Polski [Polish]	Niniejszym Robert Bosch Car Multimedia GmbH oświadcza, że "PSA RCC", "PSA RCC" jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Português [Portuguese]	Robert Bosch Car Multimedia GmbH declara que este "PSA RCC", "PSA RCC" está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Slovensko [Slovenian]	Robert Bosch Car Multimedia GmbH izjavlja, da je ta "PSA RCC", "PSA RCC" v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Slovensky [Slovak]	Robert Bosch Car Multimedia GmbH týmto vyhlasuje, že "PSA RCC", "PSA RCC" spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Suomi [Finnish]	Robert Bosch Car Multimedia GmbH vakuuttaa täten että "PSA RCC", "PSA RCC" laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Svenska [Swedish]	Härmed intygar Robert Bosch Car Multimedia GmbH att denna "PSA RCC", "PSA RCC" står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Íslenska [Icelandic]	Hér með lýsir Robert Bosch Car Multimedia GmbH yfir því að "PSA RCC", "PSA RCC" er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
Norsk [Norwegian]	Robert Bosch Car Multimedia GmbH erklærer herved at utstyret "PSA RCC", "PSA RCC" er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

<table>
<tr><td colspan="2">ECE type-approval certificate No. is 057902
(concerning the type-approval of an electric/electronic sub-assembly under Regulation No. 10)</td></tr>
<tr><td colspan="2">emitted frequency range and power:

Frequency band Radiated Power [EIRP] Hints / Restriction

2402 MHz – 2480 MHz WiFi < 51mW Antenna internal for PSA RCC A2
2412 MHz – 2472 MHz Bluetooth < 2,6 mW Antenna internal for PSA RCC A1 & A2
Antenna configuration: internal antenna
Internal antenna not accessible by user. Any change of the user will violate the legal approval of this product.</td></tr>
<tr><td>Brazil</td><td>

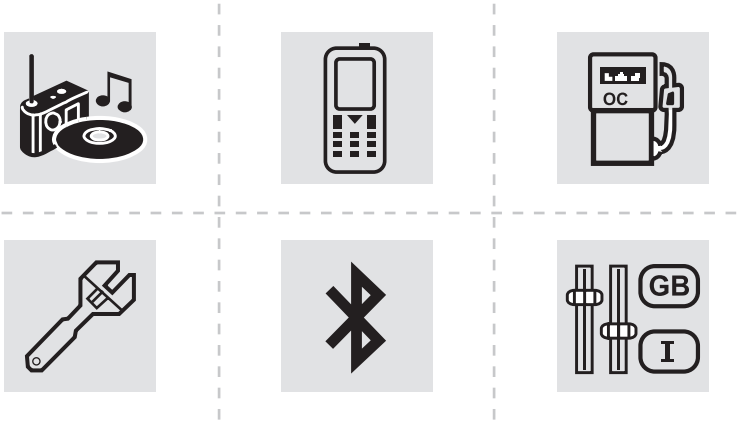
“Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.”</td></tr>
<tr><td>Canada</td><td>This device complies with part 15 of the FCC Rules and Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions:
(1) This device may not cause harmful interference, and
(2) this device must accept any interference received,
including interference that may cause undesired operation.</td></tr>
<tr><td>Japan</td><td>R= Radio Type Approval Number: BBBBBBBBBBB

T= Terminal Equipment Approval number: X JJ-5NNN AAA</td></tr>
<tr><td>Mexico</td><td>NOM-121-SCT1-2009
La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:
(1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y
(2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.</td></tr>
<tr><td>South Korea</td><td>해당 무선 설비는 운용 중 전파혼신 가능성이 있음.</td></tr>
<tr><td>Taiwan</td><td>本產品符合低功率電波輻射性電機管理辦法第十二條、第十四條等條文規定
1.
經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

2.
低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。
前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。
低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。</td></tr>
<tr><td>USA / Canada</td><td>This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada licence-exempt RSS standard(s).
Operation is subject to the following two conditions:
(1) this device may not cause harmful interference, and
(2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Changes or modifications made to this equipment not expressly approved by (Robert Bosch Car Multimedia GmbH) may void the FCC and IC Canada authorization to operate this equipment.</td></tr>
</table>

Bluetooth®-Audiosystem



Inhalt

Erste Schritte	2
Schalter am Lenkrad	3
Menüs	4
Radio	4
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	6
Media	8
Telefon	11
Häufig gestellte Fragen	16

Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons mit der Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

Ihr Audiosystem ist so codiert, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.
Um die Gefahren eines Stromschlags, Brandes oder mechanische Risiken zu vermeiden, darf jeder Eingriff am System ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes der Marke oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, kann sich das Audiosystem nach einigen Minuten selbsttätig ausschalten.

Erste Schritte



Drücken: Ein / Aus.
Drehen: Einstellung der Lautstärke.

SRC / 

Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).
Langes Drücken: Anzeige des Menüs **Telefon** (wenn ein Telefon angeschlossen ist).



Einstellung der Audio-Optionen: Fader vorne/hinten; Balance links/rechts; Höhen/Tiefen; Lautstärke; Klangambiente.
Aktivierung / Deaktivierung der automatischen Lautstärkeregelung (je nach Fahrzeuggeschwindigkeit).

LIST

Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.
Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Auswahl des Bildschirmanzeigemodus zwischen:
Datum; Audiofunktionen; Bordcomputer; Telefon.

OK

Validierung oder Anzeige des Kontextmenüs.

1

Tasten 1 bis 6.
Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders.
Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.

Radio:
Automatische Schritt-für-Schritt-Suche (nach oben/nach unten) nach Radiosendern.
Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Titels CD, USB, Streaming.
Schnelle Navigation in einer Liste.



Radio:
Manuelle Schritt-für-Schritt-Suche (nach oben/nach unten) nach Radiosendern.
Auswahl vorheriges/nächstes MP3-Verzeichnis.
Media:
Auswahl vorheriges/nächstes Verzeichnis / Genre / Interpret / Playlist auf dem USB-Gerät.
Schnelle Navigation in einer Liste.



Den aktuellen Vorgang abbrechen.
Einen Schritt zurückgehen (Menü oder Verzeichnis)

MENU

Zugang zum Hauptmenü.

TA

Aktivieren / Deaktivieren der Funktion TA (Traffic Announcements; dt.: Verkehrsdurchsagen).
Langes Drücken: Wahl der Durchsageart.

BAND

Auswahl der Frequenzbereiche FM / DAB / AM.

Schalter am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad – Typ 1





Radio:
Auswahl des nächstniedrigeren / nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Media:
Auswahl des vorherigen / nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

LIST

Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.
Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.

SRC /

Außerhalb eines Telefongesprächs:
Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming). Bestätigung, wenn das Menü „**Telefon**“ geöffnet ist.
Langes Drücken: Öffnen des Menüs „**Telefon**“.
Im Falle eines Telefonanrufs:
Kurzes Drücken: Den Anruf entgegennehmen.
Langes Drücken: Den Anruf ablehnen.
Während eines Telefongesprächs:
Kurzes Drücken: Öffnen des Kontextmenüs des Telefons.
Langes Drücken: Auflegen.

OK

Bestätigung einer Auswahl.



Lautstärke erhöhen.



Lautstärke verringern.



Ton ausschalten / wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad – Typ 2



Zugang zum Hauptmenü.

MENU

Lautstärke erhöhen.



Ton stumm schalten / Ton wieder einschalten.

Lautstärke verringern.

SRC /

Außerhalb eines Telefongesprächs:
Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming. Bestätigung, wenn das Menü „**Telefon**“ geöffnet ist.
Langes Drücken: Öffnen des Menüs „**Telefon**“.
Im Falle eines Telefonanrufs:
Kurzes Drücken: Den Anruf entgegennehmen.
Langes Drücken: Den Anruf ablehnen.
Während eines Telefongesprächs:
Kurzes Drücken: Öffnen des Kontextmenüs des Telefons.
Langes Drücken: Auflegen.



Starten Sie die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System.

LIST

Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.
Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Radio:
Auswahl des nächstniedrigeren / nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Media:
Auswahl des vorherigen / nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Drücken des Einstellrads: Bestätigung.

Menüs

Je nach Ausstattung.



„**Multimedia**“: Parameter Medien, Parameter Radio.



„**Telefon**“: Anrufen, Parametrierung des Verzeichnisses, Parametrierung des Telefons, Auflegen.



„**Bordcomputer**“.



„**Wartung**“: Diagnose, Journal Warnmeldungen... .



„**Verbindungen**“: Verwaltung der Verbindungen, Suche nach Peripheriegeräten.



„**Benutzeranpassung-Konfiguration**“: Fahrzeugparameter definieren, Auswahl der Sprache, Konfiguration Anzeige, Wahl der Einheiten, Einstellung Datum und Uhrzeit.

MENU

Drücken der Taste „**MENU**“.



Verschieben von einem Menü in ein anderes.

OK

Zugang zu einem Menü.

Radio

Einen Sender wählen

SRC /

Drücken Sie mehrfach hintereinander die Taste **SOURCE** und wählen Sie Radio.

BAND

Drücken Sie diese Taste, um einen der Wellenbereiche (FM / DAB / AM) zu wählen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.



Drücken Sie eine der Tasten, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.

LIST

Drücken Sie diese Taste, um die Liste der lokal empfangenen Sender anzuzeigen.
Um diese Liste zu aktualisieren, drücken Sie länger als zwei Sekunden die entsprechende Taste. Während der Aktualisierung wird der Ton stumm geschaltet.

RDS

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Wenn RDS nicht verfügbar ist, erscheint die Abkürzung RDS durchgestrichen in der Anzeige.

Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Kurzes Verfahren

Drücken Sie im Modus „**Radio**“ direkt auf **OK**, um den RDS-Modus zu aktivieren / zu deaktivieren.

Langes Verfahren

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

◀◀ ▶▶ Wählen Sie „**Audiofunktionen**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**.

◀◀ ▶▶ Wählen Sie „**Frequenzpräferenz FM**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**.

◀◀ ▶▶ Wählen Sie „**Frequenzverfolgung (RDS)**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**, RDS erscheint auf dem Bildschirm.

TA-Meldung anhören

In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audioquelle (Radio, CD etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Lautstärke während des Hörens der Verkehrsmeldungen erhöhen. Es kann sein, dass die Lautstärke zu hoch ist, wenn Sie zur ursprünglichen Audioquelle zurückkehren.

TA Drücken Sie auf die Taste **TA**, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Informationsmeldungen abhören

In der INFO-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung übertragen wird, schaltet sich die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, Jukebox etc.) automatisch ab, um die INFO-Nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

TA — Drücken Sie lange auf diese Taste, um die Liste der Kategorien anzeigen zu lassen.

▲ ▼ — Wählen Sie die Kategorie(n) aus oder ab.

OK — Aktivieren oder deaktivieren Sie den Empfang der entsprechenden Meldungen.

Anzeige von TEXT INFOS

Textinfos sind Informationen, die vom Radiosender in Bezug auf die Ausstrahlung des Senders oder einen wiedergegebenen Song übertragen werden.

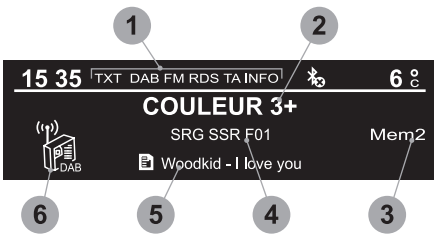
OK — Wenn der Radiosender auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf „**OK**“, um das Kontextmenü anzuzeigen.

▲ ▼ — Wählen Sie „**Anzeige RadioText (TXT)**“ und bestätigen Sie mit **OK**, um dies zu speichern.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Je nach Version

Wenn der aktuelle „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist, ist die Option „DAB FM“ durchgestrichen.



1 Anzeigeoption: wenn aktiviert, aber nicht verfügbar, ist die Anzeige gesperrt.

2 Anzeige des Namens des aktuellen Senders.

3 Gespeicherte Sender, Tasten 1 bis 6.
Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders.
Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.

4 Anzeige des Namens des gehörten „Mehrkanals“, auch „Einheit“ genannt.

5 Anzeige Radiotext (TXT) des aktuellen Senders.

6 Stellt die Signalqualität des aktuellen Frequenzbandes dar.

Wenn Sie die Region wechseln, wird die Aktualisierung der gespeicherten Sender empfohlen.



LIST Anzeige der Liste aller Radiosender und aller „Mehrkanäle“.

Terrestrisches Digitalradio

Mit dem digitalen Radio können Sie bessere Qualität und außerdem zusätzliche Kategorien für die Ansage von Information hören (TA INFO).
Die verschiedenen „Multiplex/Mehrkanäle“ bieten Ihnen Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

BAND Änderung des Frequenzbandes (FM1, FM2, DAB,...)

◀◀ ▶▶ Änderung des Senders innerhalb eines „Multiplex/Mehrkanals“.

▲ ▼ Start einer Suche zum vorherigen / nächsten „Multiplex/Mehrkanal“.

TA Langes Drücken: Auswahl der gewünschten Nachrichtenkategorie aus Verkehr, News, Unterhaltung und Sonderkurzmeldungen (verfügbar je nach Sender).

Wenn das Radio auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf „**OK**“, um das Kontextmenü anzuzeigen.
(Anzeige RadioText (TXT), Auto. Frequenzsuche DAB / FM, Frequenzsuche (RDS), Senderinformation,...)

DAB/FM-Suchlauf:

Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Land ab. Wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht ist, kann mit der „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ der gleiche Sender weiter gehört werden, indem automatisch auf das analoge „FM“-Radio umgeschaltet wird (falls vorhanden).
Wenn „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ aktiviert ist, wird der DAB-Sender automatisch ausgewählt.

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

◀◀ ▶▶ Wählen Sie „Multimedia“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

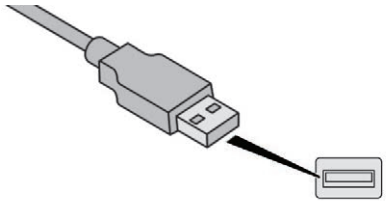
▲ ▼ Wählen Sie „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Wurde „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ eingeschaltet, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich manchmal die Lautstärke ändern.

Wenn der gehörte „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist (Option „DAB / FM“ durchgestrichen) oder wenn die „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ nicht aktiviert ist, wird der Ton unterbrochen, wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht wird.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.
Das System geht automatisch zur Quelle „USB“ über.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

i Jedes an das System angeschlossene zusätzliche Gerät muss mit der Norm des Produkts oder der Norm IEC 60950-1 übereinstimmen.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Durch Verringern der Anzahl anderer Dateien als Musikdateien sowie der Anzahl der Verzeichnisse kann diese Wartezeit verkürzt werden Die Wiedergabelisten werden bei jedem Anschließen eines neuen USB-Sticks aktualisiert.

i Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen.

Wiedergabemodus

Folgende Wiedergabearten stehen zur Verfügung:
- **Normal**: die Titel werden entsprechend der Anordnung der gewählten Dateien der Reihenfolge nach abgespielt.
- **Zufallsauswahl**: die Titel werden aus der Titelliste eines Albums oder eines Verzeichnisses nach dem Zufallsprinzip wiedergegeben.
- **Zufallswiedergabe des gesamten Datenträgers**: die Titel werden nach dem Zufallsprinzip aus allen auf dem Datenträger gespeicherten Titeln wiedergegeben.
- **Wiederholung**: nur die Titel aus dem Album oder dem wiedergegebenen Verzeichnis werden abgespielt.

OK Drücken Sie auf diese Taste, um das Kontextmenü der Funktion Media anzuzeigen.

▲ ▼ Drücken Sie auf diese Taste, um den gewählten Wiedergabemodus auszuwählen.

OK Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

Die getätigte Wahl wird im oberen Teil des Bildschirms angezeigt.

Wählen eines abzuspielenden Titels

◀◀ ▶▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf den vorherigen / nächsten Titel zuzugreifen.

▲ ▼ Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf das vorherige / nächste Verzeichnis zuzugreifen.

Die Dateien sortieren

LIST Drücken Sie lang auf diese Taste, um die verschiedenen Ordner-Klassifizierungen anzuzeigen.

▲ ◀◀ ▶▶ ▼ Wählen Sie nach „**Verzeichnis**“ / „**Künstler**“ / „**Musikrichtung**“ / „**Playlist**“ aus.
Je nach Verfügbarkeit und Typ des verwendeten Peripheriegerätes.

OK Drücken Sie auf **OK**, um die gewählte Klassifizierung auszuwählen und drücken Sie dann erneut auf **OK**, um zu bestätigen.

Dateien wiedergeben

LIST — Drücken Sie kurz auf diese Taste, um die gewählte Klassifizierung anzuzeigen.

Navigieren Sie mit den Tasten links / rechts und nach oben / nach unten in der Liste.

OK — Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken auf **OK**.

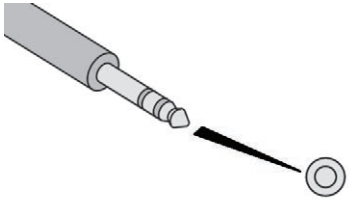
Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um auf den vorherigen / nächsten Titel der Liste zuzugreifen.
Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Drücken Sie eine dieser Tasten, um auf den/die vorherige/n / nächsten „**Ordner**“ / „**Künstler**“ / „**Genre**“ / „**Playlist**“* der Liste zuzugreifen.

* Je nach Verfügbarkeit und Typ des Peripheriegerätes

Buchsen-Eingang AUX (AUX)-Anschluss

(Je nach Modell/je nach Ausstattung)



Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player…) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Jack-Anschluss an.

i Jedes an das System angeschlossene zusätzliche Gerät muss mit der Norm des Produkts oder der Norm IEC 60950-1 übereinstimmen.

SRC / — Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**AUX**“.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

! Schließen Sie niemals dasselbe Gerät gleichzeitig an einen JACK- und einen USB-Anschluss an.

CD-Spieler

Verwenden Sie nur runde, kompakte CDs.
Der Raubkopierschutz auf Original-CDs oder mit einem eigenen CD-Brenner kopierte CDs können unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen.
Legen Sie eine CD in den CD-Spieler ein, das Abspielen beginnt automatisch.

! Externe CD-Spieler, die über den USB-Anschluss angeschlossen sind, werden vom System nicht erkannt.

SRC / — Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste SOURCE und wählen Sie „**CD**“.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

LIST — Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste mit den CD-Titeln anzeigen zu lassen.

Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Abspielen einer MP3-Zusammenstellung

Legen Sie eine MP3-Zusammenstellung in den CD-Player ein.
Die Audioausrüstung durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.

! Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen.
Es wird jedoch empfohlen, sich auf 2 Unterordner zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren.
Während der Wiedergabe wird die Ordnerstruktur nicht eingehalten.
Alle Dateien werden auf gleicher Ebene angezeigt.

SRC / Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste SOURCE und wählen Sie „**CD**“.

▲ ▼ Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen Ordner auf der CD anzuwählen.

◀◀ ▶▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

LIST Drücken Sie auf die Taste LIST, um die Liste der Verzeichnisse der MP3-Zusammenstellung anzeigen zu lassen.

◀◀ ▶▶ Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Bluetooth® Audio-Streaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Schließen Sie das Telefon an:
(Siehe Rubrik „**Ein Telefon anschließen**“).

SRC / Aktivieren Sie die Streaming-Quelle durch Drücken der Taste **SOURCE**.
In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über die Tastatur erfolgen.

Die Auswahl der Audiodatein kann über die Tasten im Bedienfeld des Audiosystems oder über die Lenkradbetätigungen erfolgen. Die Kontextinformationen können auf dem Display angezeigt werden.
Wenn das Telefon diese Funktion unterstützt. Die Abspielqualität hängt von der Sendequalität des Telefons ab.

Anschluss eines Apple®-Abspielgeräts

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.
Die Wiedergabe beginnt automatisch.
Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Playlisten).

Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Der CD-Spieler liest Audiodateien mit der Erweiterung „.mp3, .wma, .wav, .aac“ mit einer Bitrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.
Außerdem wird auch der Modus TAG (ID3 tag, WMA TAG) unterstützt.
Andere Dateitypen (.mp4...) können nicht gelesen werden.
Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Über den USB-Anschluss liest das System die Audiodateien mit der Erweiterung „.mp3, .wma, .wav, .cbr, .vbr“ mit einer Bitrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.
Andere Dateitypen (.mp4...) können nicht gelesen werden.
Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Es wird empfohlen, Dateinamen mit weniger als 20 Zeichen zu vergeben und Sonderzeichen (Bsp.: « ?; ù) zu vermeiden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.
Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.
Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.
Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

! Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, nur die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um eine konforme Nutzung zu garantieren.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

i Die verfügbaren Services sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität des verwendeten Bluetooth®-Telefons. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Verfahren ausgehend vom Telefon

Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Verfahren ausgehend vom System

MENU

Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

Wählen Sie „**Verbindungen**“ aus.

OK

Bestätigen Sie mit OK.

Wählen Sie „**Ein Peripheriegerät suchen**“ aus.

OK

Bestätigen Sie mit OK.

Im erscheinenden Fenster wird angezeigt, dass die Suche läuft.

Wählen Sie in der Liste mit den erkannten Peripheriegeräten das zu verbindende Telefon aus. Es kann immer nur ein Telefon angeschlossen werden.

Abschluss des Verbindungsvorgangs

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Falls Sie sich irren, haben Sie unbegrenzt weitere Versuche. Eine auf dem Bildschirm erscheinende Meldung bestätigt die erfolgreiche Verbindung.

Tipps und Informationen

Mit dem Menü „**Telefon**“ kann insbesondere auf folgende Funktionen zugegriffen werden: „**Verzeichnis**“, wenn Ihre Telefonausstattung vollständig kompatibel ist, „**Anrufliste**“, „**Die verbundenen Geräte ansehen**“.
Je nach Art des Telefons kann es sein, dass Sie für jede einzelne Funktion den Zugang zum System akzeptieren und bestätigen müssen.

i Für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe...), gehen Sie bitte auf die Internetseite der Marke.

Verwaltung der Verbindungen

i Die Verbindung des Telefons umfasst automatisch die Freisprecheinrichtung und das Audiostreaming.
Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon.
Die beiden Profile können sich standardmäßig verbinden.

MENU

Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

Wählen Sie „**Verbindungen**“ aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

Wählen Sie „Verwaltung der Bluetooth-Verbindungen“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Die Liste mit den verbundenen Telefonen wird angezeigt.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

Gibt an, dass ein Gerät verbunden ist.

i Eine Zahl gibt die Anzahl der Profile an, mit denen das System verbunden ist:
- 1 für Media oder 1 für Telefon.
- 2 für Media und Telefon.

Zeigt die Verbindung im Modus Audiostreaming an.

Gibt die Verbindung im Profil Telefonfreisprecheinrichtung an.

Wählen Sie ein Telefon aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

Wählen Sie anschließend aus den folgenden Möglichkeiten aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl:

- „**Telefon anschließen**“ / „**Telefon ausschalten**“:

um das Telefon oder nur die Freisprecheinrichtung zu verbinden / zu trennen.

- „**CD-Spieler anschließen**“ / „**CD-Spieler ausschalten**“:

um nur Streaming zu verbinden / zu trennen.

- „**Telefon + CD-Spieler anschließen**“ / „**Telefon + CD-Spieler ausschalten**“:

um das Telefon (Freisprecheinrichtung und Streaming) zu verbinden / zu trennen.

- „**Verbindung unterbrechen**“: um die Verbindung zu unterbrechen.

Wenn Sie eine Verbindung aus dem System löschen, denken Sie auch daran, diese Verbindung aus Ihrem Telefon zu löschen.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.

Wählen Sie mit Hilfe der Tasten den Tab „**JA**“ auf dem Bildschirm aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

SRC /

Drücken Sie auf diese Taste am Lenkrad, um den Anruf anzunehmen.

Anrufen

Ausgehend vom Menü „**Telefon**“.

Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Wählen Sie „**Wählen**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Anrufliste**“ aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

SRC /

Drücken Sie länger als zwei Sekunden auf eine der Tasten, um zu Ihrem Verzeichnis zu gelangen, navigieren Sie dann mit dem Einstellrad.

Einen Anruf beenden

Ausgehend vom Menü „**Telefon**“.

Wählen Sie „**Auflegen**“ aus.

Bestätigen Sie mit **OK**, um den Anruf zu beenden.

SRC /

Während eines Anrufs drücken Sie länger als zwei Sekunden auf diese Taste.

Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.

Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden.
Die so importierten Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon.
Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Verwaltung der Anrufe

OK

Drücken Sie während eines Gespräches auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen.

Auflegen



Wählen Sie vom Kontextmenü „**Auflegen**“ aus, um den Anruf zu beenden.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

Das Mikro stumm schalten

(damit der Gesprächspartner nichts mehr hört)



Vom Kontextmenü aus:

- Setzen Sie ein Häkchen bei „**Mikrofon OFF**“, um das Mikrofon zu deaktivieren.
- Nehmen Sie das Häkchen bei „**Mikrofon OFF**“ wieder heraus, um das Mikrofon wieder zu aktivieren.

Bestätigen Sie mit **OK**.

OK

Modus Telefonannahme



Vom Kontextmenü aus:

- Setzen Sie bei „**Modus Telefonan.**“ ein Häkchen, um das Gespräch über das Telefon anzunehmen (zum Beispiel, um das Gespräch bei Verlassen des Fahrzeugs fortzusetzen).
- Nehmen Sie das Häkchen bei „**Modus Telefonan.**“ wieder heraus, um das Gespräch an das Fahrzeug zu übertragen.

Bestätigen Sie mit **OK**.

OK

Wenn der Kontakt unterbrochen wurde, wird die Bluetooth®-Verbindung bei Ihrer Rückkehr ins Fahrzeug beim Wiederherstellen des Kontakts automatisch wieder aktiviert und der Ton geht wieder auf das System über (je nach Kompatibilität des Telefons).
In bestimmten Fällen muss der Telefonannahmemodus vom Telefon ausgehend aktiviert werden.

Sprachserver



Wählen Sie vom Kontextmenü aus „**Ton DTMF**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmtastatur zu verwenden und so das Menü eines interaktiven Sprachservers durchlaufen zu können.

Bestätigen Sie mit **OK**.

OK

Anklopfen



Wählen Sie vom Kontextmenü aus „**Makeln**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen Anruf in der Warteschleife anzunehmen.

Bestätigen Sie mit **OK**.

OK

Adressbuch



Halten Sie **SRC/TEL** gedrückt, um auf das Adressbuch zuzugreifen.



Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus, um die Kontaktliste anzeigen zu lassen.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

MENU

Um die im System gespeicherten Kontakte zu ändern, drücken Sie auf **MENÜ**, wählen Sie anschließend „**Telefon**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
Wählen Sie „**Parametrierung des Verzeichnisses**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
Sie können:

- „**Eintrag abfragen**“,
- „**Eintrag löschen**“,
- „**Alle Einträge löschen**“.



Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.

Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth® verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden.
Die so importierten Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon.
Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Für die Spracherkennung bedarf es eines kompatiblen Smartphones, das vorher über Bluetooth® mit dem Fahrzeug verbunden worden ist.

Spracherkennung

Mit dieser Funktion können Sie die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System nutzen.

Um die Spracherkennung zu starten, müssen Sie je nach Schalterart am Lenkrad:

Lang auf das Ende des Beleuchtungsschalters drücken.

ODER



auf diese Taste drücken.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Audiosystem nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Audiosystem funktioniert, vom Ladezustand der Fahrzeugbatterie ab. Das Ausschalten ist normal: Das Audiosystem geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.
Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „Audiosystem überhitzt“.	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Audiosystem in einen automatischen Hitzeschutzmodus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie das Audiosystem für einige Minuten aus, damit es abkühlen kann.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD, ...) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bass, Höhen, Klangbild, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD...) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bass, Höhen, Klangbild und Loudness) an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen (Bass, Höhen, Balance vorne/hinten und links/rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen, die Lautstärke im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige...).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.	Drücken Sie auf die Taste BAND, um den Wellenbereich einzustellen (FM, FM2, DAB, AM), in dem die Sender gespeichert sind.
Der Verkehrsfunk (TA) erscheint in der Anzeige. Ich empfange jedoch keine Verkehrsinformationen.	Der Sender ist nicht an das regionale Verkehrsfunknetz angeschlossen.	Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die RDS-Funktion, damit das System prüfen kann, ob ein stärkerer Sender innerhalb des geografischen Gebiets vorhanden ist.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer automatischen Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne durch einen Vertragshändler prüfen.
Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine andere Frequenz, um einen besseren Empfang des Senders zu ermöglichen.	Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Bluetooth® -Verbindung wird unterbrochen.	Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.	Laden Sie die Batterie des Peripheriegerätes.
Die Meldung „Fehler USB-Peripherie-Gerät“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.	Der USB-Stick wird nicht erkannt. Der USB-Stick ist beschädigt.	Formatieren Sie den USB-Stick neu.
Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.	Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat. Die CD hat einen vom Audiosystem nicht identifizierbaren Kopierschutz.	- Stellen Sie sicher, dass die CD richtigherum eingelegt ist. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf Null, wählen Sie kein Ambiente aus.
Ich kann keine Musik wiedergeben, die auf meinem Smartphone und über USB angeschlossen ist.	Je nach Smartphone muss der Zugriff auf Musik des Smartphones über das Radio zuerst autorisiert werden.	Aktivieren Sie manuell das MTP-Profil des Smartphones (Menü USB-Einstellungen).

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Ich kann nicht auf meine Voicemail zugreifen.	Wenige Telefone und Anbieter bieten die Nutzung dieser Funktion an.	Rufen Sie über das Menü Telefon Ihre Voicemail an, indem Sie die Nummer verwenden, die von Ihrem Anbieter vergeben wurde.
Ich kann nicht auf mein Kontaktverzeichnis zugreifen.	Überprüfen Sie die Kompatibilität Ihres Telefons.	
	Sie haben bei der Verbindung den Zugriff auf das Kontaktverzeichnis durch das System nicht erlaubt.	Akzeptieren oder bestätigen Sie den Zugriff des Systems auf das Kontaktverzeichnis Ihres Telefons.
Wenn ich in mein Fahrzeug steige, kann ich nicht weiter telefonieren.	Der Modus Telefon ist aktiviert.	Entfernen Sie das Häkchen für den Modus Telefon, um die Kommunikation zum Fahrzeug zu übertragen.
Es gelingt mir nicht, mein Telefon über Bluetooth® zu verbinden.	Jedes Telefon (Modell, Version des Betriebssystems) hat seine eigenen Anforderungen bezüglich des Verbindungsverfahrens und bestimmte Telefone sind nicht kompatibel.	Bevor Sie einen Verbindungsversuch starten, löschen Sie die Verbindung des Telefons ausgehend vom System **und** des Systems ausgehend vom Telefon, um die Kompatibilität der Telefone sichtbar zu machen.

The device (RD6 Car-Audio from XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD.) complies with following information.

1999/5/EC Directive regulatory notices

This device has been evaluated against the essential requirements of the 1999/5/EC Directive.

Bulgarian	С настоящето XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. декларира, че RD6 отговаря на съществените изисквания и другите приложими изисквания на Директива 1999/5/ЕС.
Croatian	Ovime XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD., izjavljuje da je ovaj RD6 je u skladu s osnovnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Czech	XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. tímto prohlašuje, že tento RD6 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Danish	Undertegnede XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. erklærer herved, at følgende udstyr RD6 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Dutch	Hierbij verklaart XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. dat het toestel RD6 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
English	Hereby, XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD., declares that this RD6 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Estonian	Käesolevaga kinnitab XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. seadme RD6 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
German	Hiermit erklärt XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. , dass sich das Gerät RD6 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Greek	ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ RD6 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Hungarian	Alulírott, XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. nyilatkozom, hogy a RD6 megfelel a vonatkozó alapvetõ követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb elõírásainak.
Finnish	XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. vakuuttaa täten että RD6 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
French	Par la présente XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. déclare que l'appareil RD6 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Icelandic	Hér með lýsir XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. yfir því að RD6 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC
Italian	Con la presente XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. dichiara che questo RD6 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Latvian	Ar šo XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. deklarē, ka RD6 atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Lithuanian	Šiuo XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. deklaruoja, kad šis RD6 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Maltese	Hawnhekk, XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD., jiddikjara li dan RD6 jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Norwegian	XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. erklærer herved at utstyret RD6 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Polish	Niniejszym XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. oświadcza, że RD6 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC
Portuguese	XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. declara que este RD6 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Slovak	XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. týmto vyhlasuje, že RD6 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Slovenian	XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. izjavlja, da je ta RD6 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Spanish	Por medio de la presente XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. declara que RD6 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Swedish	Härmed intygar XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. att denna RD6 står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.

In order to satisfy the essential requirements of 1999/5/EC Directive, the product is compliant with the following standards:

RF spectrum use (R&TTE art. 3.2)	EN 300 328 v1.9.1 (2015)
EMC (R&TTE art. 3.1b)	EN 301 489-1 V1.9.2 (2011) EN 301 489-17 V2.2.1 (2012) EN 55013 (2013) EN 55020 (2007) + A11 (2011)
Health & Safety (R&TTE art. 3.1a)	EN 60950-1:2006 + A11:2009 + A1:2010 + A12:2011 + AC:2011 + A2:2013

Information related to NBEO:

The conformity assessment procedure referred to in Article 10 and detailed in Annex IV of Directive 1999/5/EC has been followed with the involvement of the following Notified Body:

AT4 wireless, S.A.U.
Parque Tecnologico de Andalucía
C/ Severo Ochoa 2
29590 Campanillas – Málaga
SPAIN
Notified Body No: 1909

Thus, the following marking is included in the product:

CE 1909

There is no restriction for the commercialization of this device in all the countries of the European Union.

O modelo RD6 possui duas versões identificadas pelo Part number do produto:
• RU-9472: Possui a opção de sintonia digital FM (DAB);
• RU-9475: Não possui a opção de sintonia digital FM (DAB).

ANATEL
Agência Nacional de Telecomunicações

Este produto está homologado pela ANATEL, de acordo com os procedimentos regulamentados pela Resolução 242/2000, e atende aos requisitos técnicos aplicados.

Para maiores informações, consulte o site da ANATEL - www.anatel.gov.br

ANATEL
Agência Nacional de Telecomunicações
01433-16-04911

"Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário."

DRQ-D-TCY-09-2011-111328-LPD-34236

This product has been Type Approved by Jamaica: SMA – RD6

44028/SDPPI/2015
5003

OMAN – TRA
R/3095/16
D100428

Complies with
IDA Standards
DA105282

109

ICASA
TA-2016/121
APPROVED

AGREE PAR L'ANRT MAROC
Numéro d'agrément : MR 11786 ANRT 2016
Date d'agrément : 22/04/2016

Car Audio
RD6
CLARION

警語
低功率電波輻性電機管理辦法
第十二條經型式認證合格之低功率射頻電機,非經許可,公司,商號或 使用者均不得擅自變更頻率,加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條低功率射頻電機之使用不得影響飛航影響安全及干擾合法 通信,經發現有干擾現象時,應立即停用,並改善至無干擾時方得繼續 使用。

前項合法通信,指一電信法規定作業之無線電通信低功率射頻電機需 忍受合法通信或工業,科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

A

Abblendlicht 25, 77, 184-185
ABS 92
Abschleppöse 74
Abstellen des Motors 120
Abtauen 69
Active City Brake 16, 142-144
AdBlue® 20, 30, 172-173
AdBlue® Additiv 20
AdBlue® Reichweite 30-31
Airbags 17, 97, 102
AIRBUMP® 175
Aktualisieren der Uhrzeit 43, 36, 20
Aktualisieren des Datums..... 43, 36, 20
Alarmanlage 54-55
Anbringen der Dachträger 164-165
Anhängelasten 201
Anhänger 119, 162
Anschluss für Zusatzgeräte 26, 10, 9
Antiblockiersystem (ABS) 92
Antriebsschlupfregelung (ASR) 17, 92-93
Anzeige Kombiinstrument 129
Anzeige Kühlflüssigkeitstemperatur 26
Apple®-Player 27, 11, 10
Armlehne vorne 71, 73
ASR 92
Audio-Anschlüsse 72
Audiokabel 26, 10
Außenspiegel 62, 148-150
Ausstattung Kofferraum 74-75
Austausch der Batterie der Fernbedienung ...50
Austausch der Glühlampen 184, 187
Austausch der Scheibenwischerblätter 85, 164
Austausch der Sicherungen 189-192, 189-193
Austausch des Innenraumfilters 171
Austausch des Luftfilters 171
Austausch des Ölfilters 171
Austausch einer Glühlampe 184, 187-188
Autobahnfunktion (Blinker) 79
Automatikgetriebe 126-133, 171
Automatischer Notbremsvorgang....16, 142-144
Automatische Umschaltung Fernlicht 25, 82-83
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad....3, 3, 3

B

BA 92
Batterie 163, 170, 195-198
Batterie der Fernbedienung 48, 50
Becherhalter 71
Behälter der Scheibenwaschanlage 170
Beleuchtung nicht ausgeschaltet..... 78-79
Belüftung 63-66
Belüftungsdüsen 63-64
Benzinmotor 160, 167
Berganfahrassistent 130
Beschlagentfernung vorne 69
Betriebskontrollleuchten 12
Bildschirmstruktur 13
Blinker 24, 79-80, 185
BlueHDi 30, 172, 176
Bluetooth Audio-Streaming 27, 11, 10
Bluetooth Freisprecheinrichtung..... 28-29, 15-16, 11-12
Bluetooth (Telefon)..... 28-30, 15-17
Bluetooth-Telefon mit Spracherkennung 15
Bluetooth-Verbindung ... 21-22, 28-30, 15-17, 12
Bordcomputer 40-41
Bremsassistent 92, 144
Bremsbeläge 171-172
Bremsen 13, 171-172
Bremsleuchten 187
Bremsscheiben 171-172

C

CarPlay-Verbindung.....18, 13
CD 26-27, 11, 9
Cinch 72, 26, 10
Cinch-Kabel 26, 10
CITROËN Connect Nav 1
CITROËN Connect Radio 1

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) - Digitalradio..... 25, 9, 6-7
Dachjalousie Panorama-Glasdach 70
Dachträger 164-165
Datum (Einstellung).....33-35, 43, 36, 20
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags..... 97-98, 102-103
Deckenleuchte 70, 188
Dieselfilter 167
Dieselmotor 160, 176
Digitalradio - DAB (Digital Audio Broadcasting) 25, 9, 6
Distance Alert ~ Warnung Kollisionsgefahr 143
Dritte Bremsleuchte 187
DSC 92
Dynamisches Bremsen.....125

E

EBV 92
Einparkhilfe hinten 150-151
Einschaltautomatik Beleuchtung 77, 79-81
Einschaltautomatik Warnblinker 88
Einschalten der Zündung.....123
Einschlaf-Verhinderung 145-146
Einstellung der Uhrzeit.....33-35, 43, 36, 20
Einstellung des Datums 33-35, 43, 36, 20
Einstellung System 33-38
Elektrische Feststellbremse 125
Elektronische Anlasssperre.....48, 120

Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV).....92
elektronischer Schlüssel..... 46-47
elektronisches
Stabilitätsprogramm (ESP).....17, 92-93
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)....92
Energiesparmodus.....163
Entfrosten vorne 69
Entlastung der Batterie 163
Entlüften der Kraftstoffanlage 176
Entriegeln von innen 52
Entriegelung.....45-46
Erkennung der
Geschwindigkeitsbegrenzung.....133-135
Ersatzrad.....179-181, 205
ESP/ASR.....92

F

Fahrhinweise..... 118-119
Fahrtrichtungsanzeiger.....24
Fahrtrichtungsanzeiger 79, 185
Fahrtrichtungsanzeiger
(Blinker).....79-80, 184-185, 187
Fahrzeitwarnung 145-146
Fahrzeugabmessungen.....204
Fahrzeug abschleppen 199-200
Fahrzeug anhalten.....118, 120-123, 126-128
Fensterheber.....55-56
Fernbedienung.....44-48
Fernlicht 25, 77, 184-186
Feststellbremse..... 13, 125, 171-172
Freisprecheinrichtung..... 28-29, 15-16, 11-12
Frequenz (Radio) 24-25
Frischlufteinlass.....65-68
Frontairbags..... 97-99, 102-103
Füllstand Bremsflüssigkeit.....169
Füllstand Dieselzusatz.....170
Füllstände und Kontrollen..... 167-170
Füllstand Scheibenwaschanlage.....85, 170
Füllstandskontrollen.....168-170

G

Gangwechselanzeige 129
Gepäckabdeckung.....75
Gesamtkilometerzähler 32
Geschwindigkeitsbegrenzer 136-139
Geschwindigkeitsregler 136, 139-141
Gewichte und Anhängelasten..... 201-203
Glühlampen.....184
GPS.....14

H

Haken.....74
Halogenleuchten.....184
Handschuhfach.....71-72
Hauptmenü.....4
Heckscheibenheizung 69
Heckscheibenwaschanlage.....84
Heckscheibenwischer.....84
Heizung.....65-66
Helligkeit.....19
Hintere Ablage 74-75
Hupe.....88

I

Innenausstattung 71-72
Innenbeleuchtung 70
Innenraumfilter..... 171
Innenspiegel.....63
Inspektionen 27
i-Size-Kindersitze 113
ISOFIX 110
ISOFIX (Befestigungen).....109
ISOFIX-Befestigungen.....109
ISOFIX-Kindersitze und
Befestigungen..... 109-111, 113

K

Kartenleseleuchten.....70
Kenndaten.....205
Kennzeichenbeleuchtung 188
Keyless-System 46-48, 120, 122-123
Kinder 107, 109-111, 113
Kindersicherheit..... 97-98, 100-103, 107,
109-111, 116, 116-117
Kindersitze 96, 100-101, 106-107, 115
Kindersitze, herkömmlich 106-107
Kleiderhaken.....73
Klimaanlage 66
Klimaanlage, automatisch 64, 66-68
Klimaanlage, manuell 64-66
Klinkenanschluss 72, 26, 10, 9
Kofferraum 52, 71, 74
Kofferraumbeleuchtung 71, 188
Kombiinstrument.....8-11
Konfiguration des Fahrzeugs 33-38
Kontrollen..... 167, 170-172
Kontrollleuchte Bremssystem.....13
Kontrollleuchten.....12
Kontrollleuchte Stop.....13
Kopf-Airbags 98-99
Kopfstützen hinten 60-61
Kopfstützen vorne.....58
Kraftstoff 160
Kraftstoffpanne (Diesel).....176
Kraftstoffreserveleuchte 18
Kraftstofftank 158-159
Kraftstofftankanzeige 158-159
Kraftstoff tanken 158-160
Kühlflüssigkeitsstand.....26, 169-170
Kühlflüssigkeitstemperatur 26
Kurznachrichten.....32

L

Lackfarbe 205
Lackreferenz 205
Laden der Batterie 197

Lampen (Austausch) 184, 187
LED - Leuchtdioden 80, 184
LED-Tagfahrlicht 185
Lenkradschloss 120
Lenkrad (Verstellung) 61
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe 61
Leuchtdioden - LED 80, 184, 188
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 83
Lichtschalter 24-25, 77, 80
Luftdruck Reifen 205
Luftfilter 171
Luftumwälzung 65-68

M

Mechanisches Getriebe 71, 125, 130-133, 171
Meldungen 32
Menü 13
Menüs (Audio-Anlage) 4-5, 4-6
Mindestfüllstand Kraftstoff 158-159
MirrorLink-Verbindung 19, 12-14
Modus Batterie-Entlastung 163
Monochrombildschirm 33-35
Motordaten 201-203
Motorhaube 165-166
Motorhaubenstütze 165-166
Motoröl 168-169
Motorraum 167
MP3-CD 26-27, 11, 9, 9-10
MP3 CD-Spieler 26, 9-10
Multifunktionsbildschirm (mit Autoradio) 4

N

Nachleuchtfunktion 81
Nebelscheinwerfer 24, 78, 184, 186
Nebelschlussleuchte 23, 78
Nebelschlussleuchten 78
Notbedienung Kofferraum 52
Notbedienung Türen 49
Nothalt 124
Notruf 88-91
Notstart 124, 196

O

Orten des Fahrzeugs 45

Ö

Öffnen der Motorhaube 165-166
Öffnen der Türen 45-46, 51
Öffnen des Kofferraums 45-46, 52
Ölfilter 171
Ölmessstab 29, 168-169
Ölstand 29, 168-169
Ölstandsanzeige 29
Ölstandskontrolle 29
Ölverbrauch 168-169
Ölwechsel 168-169

P

Pannenhilferuf 88-91
Panorama-Glasdach 70
Parameter des Systems, Systemparameter 35, 19
Parkleuchten 80
Partikelfilter 170-171
Profile 34, 18
provisorisches Reifenpannenset 74, 176-178
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte) 96

R

Rad abnehmen 181-183
Radio 23-24, 27, 7, 11, 4-6
Radiosender 23-25, 7, 4
Rad montieren 181-183
Radwechsel 179-181
RDS 24-25, 7
Regelmäßige Kontrollen 170-172
Regelung der Luftzufuhr 65-68
Regelung durch Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung 136
Regenerierung des Partikelfilters 171
Reichweitenanzeige AdBlue® 30
Reifen 205
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset) 176-178
Reifendruck 179, 205
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset) 176-178
Reifendrucküberwachung 16, 152, 179
Reifenpanne 176-178
Reinitialisieren der Fernbedienung 50
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung 153-154
Rückfahrkamera 152
Rücksitze 60-61
Rückstellung der Wartungsanzeige 29
Rückstellung des Tageskilometerzählers 32

S

Schalter für Fensterheber 55-56
Schalter für Sitzheizung 59
Schalthebel mechanisches Getriebe 125
Scheibenwaschanlage vorne 85
Scheibenwischer 84, 86
Scheibenwischerschalter 84, 86
Schließen der Türen 45-47, 51
Schließen des Kofferraum 45, 52
Schlüssel 44, 46-49

Schlüssel mit Fernbedienung 120
Schlüssel nicht erkannt..... 124
Schneeketten..... 153, 161
Schutz 175
Schutzmaßnahmen für Kinder 97-98, 100-103, 107, 109-111, 113
SCR (Selektive katalytische Reduktion) 172
SCR-System 172
Seiten-Airbags 98-99
Seitlicher Zusatzblinker 186
Separater Massepunkt 167
Seriennummer des Fahrzeugs 205
Service-Warnleuchte 22
Sicherheitsgurte..... 94-96, 106
Sicherheitsverriegelung..... 45, 48
Sicherungen..... 189-193
Sicherung gegen Falschtanken..... 159
Sicherungskasten Motorraum 193
Signalhorn..... 88
Sitzheizung 59
Sitzverstellung 57-58
Sonnenblende..... 71
Sprachbefehle..... 5-10
Spurassistent (AFIL) 147-148
Standlicht 77, 80, 184-185, 187
Starten..... 196
Starten des Fahrzeugs ... 118, 120-123, 126-128
Starten des Motors 120
Starten eines Dieselmotors 160
Staufächer..... 72
Staukasten 74
Steckdose Zubehör 12V 71-72
Stop 13
Stop (Kontrollleuchte) 13
STOP & START..... 24, 41, 65, 69, 131-133, 159, 165, 170, 198
Synchronisieren der Fernbedienung..... 50

T

Tabellen Sicherungen..... 189-193
Tageskilometerzähler 32
Tagfahrlicht 77, 80, 184-185
Tankinhalt..... 158-159
Tankklappe..... 158-159
Tankverschluss..... 158-159
Telefon..... 28-33, 15-18, 11-14
Temperaturregelung 65-68
Teppichschoner..... 71, 73
Teppichschoner entfernen..... 73
TMC (Verkehrsinformationen) 14
Toter-Winkel-Assistent..... 23, 148-150
Touchscreen 35-38, 1, 1
Türen 51
Typenschild 205
Typenschilder..... 205

U

Uhrzeit (Einstellung)..... 33-35, 43, 36, 20
Umklappen der Rücksitze 60-61
Umwelt 48
USB 26-27, 10-11, 8
USB-Anschluss..... 71-72, 26, 10, 8
USB-Laufwerk 26, 10, 8

V

Verkehrsinformationen 5
Verkehrsinformationen (TMC) 14
Verriegeln von innen..... 52
Verriegelung..... 45, 48
Verstellung der Kopfstützen 58
Verteilung des Luftstroms..... 65-68
Vordersitze..... 57
Vorglühen Diesel..... 23
Vorglühkontrollleuchte Diesel..... 23

W

Wagenheber..... 179-181
Wählhebel 126-128
Warnblinker..... 75, 88
Warndreieck 74-75
Warnleuchte Fahrer nicht angeschnallt.... 94-95
Warnleuchten..... 12
Warnleuchte Sicherheitsgurte..... 94-95
Warnung Fahreraufmerksamkeit..... 146
Wartungsanzeige..... 27, 29
Wartung (Tipps) 175
Webbrowser..... 18
Werkzeug..... 179-181
WiFi-Netzwerkverbindung..... 22
Wischautomatik..... 84, 86

Z

Zentralverriegelung..... 46-47, 52
Zubehör..... 87, 123
Zugangsbeleuchtung..... 81
Zugbetrieb..... 119, 162
Zündschlüssel nicht abgezogen..... 122
Zündung..... 68, 122-123, 31
Zusatzgerät..... 26-27, 10-11

Automobiles CITROËN erklärt, unter Anwendung der Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Die Vervielfältigung oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles CITROËN ist untersagt.

4Dconcept
Xerox
Interak

Gedruckt in der EU
Allemand

03-17



Automobiles CITROËN
Siège social : 6, rue Fructidor 75017 Paris - France
Tél. : +33 (0) 1 58 79 79 79 - www.citroen.com
Société anonyme au capital de 159 000 000 € - R.C.S. : 642 050 199 R.C.S. Paris - SIRET : 642 050 199 00990 - APE : 7010Z

CITROËN



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

AL. 17B61.0020